Christiane Lemcke
Lutz Rohrmann
Theo Scherling

Berliner Platz 1 NEU



Deutsch im Alltag

Langenscheidt


D
A
CH
0
100 km
DÄNEMARK
SCHWEDEN
Kopenhagen
OSTSEE
Odense
NORDSEE
Rügen
Danzig
Kiel
Rostock
Schleswig-
Holstein
Schwerin
Hamburg
Mecklenburg-
Vorpommern
Weichsel
Hamburg
Bremen
Elbe
Bremen
Verden
NIEDER-
Brandenburg
Niedersachsen
POLEN
Hannover
Sachsen-
Havel
Berlin
LANDE
Minden
Magdeburg
Potsdam
Berlin
Oder
Weser
HARZ
Bielefeld
Anhalt
Rhein
Dortmund
Halle
Leipzig
Breslau
Düsseldorf
Nordrhein-
Westfalen
Kassel
Thüringen
Saale
Elbe
Sachsen
Köln
Bonn
Erfurt
Weimar
Dresden
THÜRINGER
WALD
Hessen
B.
Wiesbaden
Frankfurt
Prag
Rheinland-
Pfalz
Main
LUX.
Trier
Mainz
Würzburg
Moldau
TSCHECHISCHE
Luxem-
burg
Saar-
land
Mannheim
REPUBLIK
Saarbrücken
Heidelberg
Bayern
BAYERISCHER
WALD
Regensburg
SCHWARZWALD
Neckar
Stuttgart
FRANK-
Donau
SLOW.
REP.
Baden-
Württemberg
Passau
Linz
Donau
Wien
REICH
München
Ober-
österreich
Nieder-
österreich
Wien
Bratislava
Salzburg
Bodensee
Rhein
Zugspitze
2962
Steiermark
Burgenland
Basel
Zürich
Innsbruck
Salzburg
ÖSTERREICH
Luzern
LIECHTEN-
STEIN
Vorarl-
berg
Tirol
Großglockner
3798
Graz
Bern
Vaduz
ALPEN
Ost-
tirol
UNGARN
SCHWEIZ
Kärnten
Klagenfurt
Lausanne
Bozen
Genf
Locarno
Zermatt
Matterhorn
4478
Lugano
Save
Ljubljana
ITALIEN
SLOWENIEN
Zagreb
KROATIEN
Mailand

Liebe Benutzerinnen und Benutzer,

Berliner Platz NEU ist ein Lehrwerk für Erwachsene und Jugendliche ab etwa 16 Jahren. Es ist für alle geeignet, die Deutsch lernen und sich schnell im **Alltag** der deutschsprachigen Länder zurechtfinden wollen. Deshalb konzentriert sich *Berliner Platz NEU* auf Themen, Situationen und sprachliche Handlungen, die im Alltag wichtig sind.

Berliner Platz NEU bietet einen einfachen, motivierenden Einstieg in das Deutschlernen. Wir haben dabei großen Wert auf das Training aller Fertigkeiten gelegt: **Hören** und **Sprechen** ebenso wie **Lesen** und **Schreiben**.

Für eine erfolgreiche Verständigung im Alltag ist eine verständliche **Aussprache** mindestens so wichtig wie Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik. Deshalb spielt das Aussprachetraining – besonders in den ersten Kapiteln – eine große Rolle.

Berliner Platz NEU orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) und endet mit der Niveaustufe B1.

Das Angebot

Ein Lehrwerk ist viel mehr als nur ein Buch. Zu *Berliner Platz NEU* gehören diese Materialien:

- die **Lehr- und Arbeitsbücher**
- die **Hörmaterialien** zum Lehr- und Arbeitsbuch
- die **Intensivtrainer** mit mehr Übungen zu Wortschatz und Grammatik
- die **Testhefte** zur Prüfungsvorbereitung
- die **DVD** mit motivierenden Film-Szenen zu den Themen des Lehrbuchs
- die **Lehrerhandreichungen** mit zusätzlichen Tipps für einen abwechslungsreichen Unterricht
- die Zusatzangebote für Lerner/innen und Lehrer/innen im **Internet** unter: www.langenscheidt.de/berliner-platz
- **Glossare**

Der Aufbau

Berliner Platz NEU ist einfach und übersichtlich strukturiert, sodass man auch ohne lange Vorbereitung damit arbeiten kann. Jede Niveaustufe (A1, A2, B1) ist in **zwölf Kapitel** aufgeteilt.

Im Lehrbuchteil hat jedes Kapitel zehn Seiten, die man nacheinander durcharbeiten kann.

- **Einführung** in das Kapitel (Seite 1 und 2)
- **Übung** der neuen Situationen und sprachlichen Elemente (Seite 3 bis 6)
- **Deutsch verstehen** dient dem Training von Lese- und Hörverstehen (Seite 7 und 8)
- **Zusammenfassung** der wichtigsten sprachlichen Elemente des Kapitels: *Im Alltag*, *Grammatik* und *Aussprache* (Seite 9 und 10).
- Auf jeder Stufe gibt es vier **Raststätten** mit
  - spielerischer **Wiederholung**
  - Aufgaben zur **DVD**
  - Aufgaben zur **Selbsteinschätzung**: *Was kann ich schon? / Ich über mich.*

Der Arbeitsbuchteil folgt dem Lehrbuchteil. Zu jeder Aufgabe im Lehrbuchteil (1, 2, 3 ...) gibt es eine Übung im Arbeitsbuchteil (1, 2, 3 ...):

- **Vertiefende Übungen** zum Lehrbuchangebot
- Zusätzliche Übungen zur **Aussprache**
  - *Aussprache üben* (Kapitel 1 bis 3)
  - *Schwierige Wörter*
- **Tipps zum Lernen**
- **Testtraining**

Aufgaben und Übungen

Berliner Platz NEU bietet eine große **Vielfalt von Aufgaben- und Übungstypen**. Wir möchten Sie besonders auf die **Projekte** hinweisen. Diese Aufgaben führen aus dem Klassenraum hinaus in die deutschsprachige Welt und fordern zu vielfältigen Recherchen im Alltag auf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit *Berliner Platz NEU* und vergessen Sie nicht den Spaß beim Lernen!

Die Autoren und der Verlag

	Im Alltag	Kommunikation	Grammatik	Aussprache	Deutsch verstehen	
1	**Hallo!**					8
	begrüßen und verabschieden · (sich/andere) vorstellen · über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen	Guten Tag. Wie heißen Sie? Ich heiße ... Woher kommen Sie?	Aussagesätze und W-Fragen Alphabet · Verbformen im Präsens Fragewörter	Satzmelodie und Akzent Satzmelodie bei Fragen und Aussagesätzen	Hören: Leute aus Deutschland stellen sich vor.	
	Arbeitsbuch 1					150
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Aussprache üben: Vokale · ei, eu, au · h · sch, st, sp · s, ß · Dialoge Effektiv lernen: Wörter in Sätzen lernen					
2	**Wie geht's?**					18
	fragen, wie es jemandem geht · sagen, was man trinken möchte · Telefonnummer und Adresse sagen	Wie geht es Ihnen? Wie geht's? Möchtest du Tee? Trinken Sie ...? Wie ist Ihre Telefonnummer?	Zahlen bis 200 · Personalpronomen · Verbformen im Präsens · Verbposition: Ja/Nein-Frage, Aussagesatz	Satzmelodie bei W-Fragen, Ja/Nein-Fragen und Rückfragen	Hören: Zahlen und Preise Lesen: Arbeitsanweisungen	
	Arbeitsbuch 2					156
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Aussprache üben: ch, -ig · p, t, k am Wortanfang und Wortende · kleine Pausen im Satz · z · -r/-er am Wortende · Dialoge Schwierige Wörter Effektiv lernen: das Lernheft					
3	**Was kostet das?**					28
	über Preise sprechen · Verkaufsgespräche führen · Gegenstände beschreiben · Kleinanzeigen verstehen	Was kostet der/das/die ...? Das ist sehr teuer. Funktioniert ...? Ist das ein/e ...? Nein, das ist kein/e ...	Zahlen bis 1 Million Nomen und Artikel bestimmter und unbestimmter Artikel Artikel und Personalpronomen	lange und kurze Vokale	Lesen: Anzeigen Hören: Telefongespräche	
	Arbeitsbuch 3					162
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Aussprache üben: ch, f, w · Neueinsatz · Wortakzent: Komposita · Dialoge Effektiv lernen: Wörter mit Artikel lernen – Artikelbilder					
1	**Raststätte 1**					38
	Wiederholung: Spiel „Wörter und Sätze" · Dialoge · Würfelspiel: Verben konjugieren · Video: Vorstellung · Effektiv lernen: Regelmäßig lernen · Was kann ich schon? · Ich über mich					
	Testtraining 1 *Start Deutsch 1*: Hören und Lesen					167







	Im Alltag	Kommunikation	Grammatik	Aussprache	Deutsch verstehen	
4	**Wie spät ist es?**					42
	Uhrzeiten/Tageszeiten angeben · über den Tagesablauf sprechen · sich verabreden	Wann beginnt …? Von wann bis wann ist … auf? Wie lange dauert …? Wie spät ist es? Hast du … Zeit?	trennbare Verben Satzklammer bei trennbaren Verben Zeitangaben im Satz	Wortakzent bei Verben und Nomen auf *-ion, -ei*	Lesen: Tagesabläufe Vergangenheitsformen verstehen	
	Arbeitsbuch 4					168
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Schwierige Wörter Effektiv lernen: Lernen in einer Lerngruppe					
5	**Was darf's sein?**					52
	Einkaufsdialoge verstehen · einen Einkaufszettel schreiben · Kochrezepte verstehen	Ich hätte gern … Haben Sie …? Sie wünschen? Wer kommt dran? Wo finde ich …?	Mengenangaben Plural der Nomen Artikel und Nomen: Akkusativformen Verben mit Akkusativ	*ü*-Laute und *ö*-Laute	Lesen: ein Kochrezept Hören: Gespräch am Telefon	
	Arbeitsbuch 5					174
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Effektiv lernen: Wortschatzkarten für Nomen					
6	**Familienleben**					62
	über die Familie sprechen · das Datum sagen/schreiben · über Geburtstage sprechen · über Vergangenes sprechen	Bist du verheiratet? Haben Sie Kinder? Hast du Geschwister? Wann bist du geboren?	Possessivartikel: *mein-, dein-, sein-* … · Ordinalzahlen und Datum · Präteritum von *sein* und *haben*	Aussprache von *-er(n)* am Wortende und in der Vorsilbe *ver-*	Lesen: Informationen über Geburtstagsbräuche in Deutschland verstehen	
	Arbeitsbuch 6					180
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Schwierige Wörter					
2	**Raststätte 2**					72
	Wiederholungsspiel · Lernplakat zum Wortfeld „Zeit" · Verben konjugieren · Effektiv lernen: Wortschatzkarten · Video: Einkaufszettel, Geburtstagsgeschenke · Was kann ich schon? · Ich über mich					
	Testtraining 2 *Start Deutsch 1*: Hören, Lesen, Schreiben					186







	Im Alltag	Kommunikation	Grammatik	Aussprache	Deutsch verstehen	
7	**Willkommen in Berlin**					78
	Ortsangaben machen · nach dem Weg fragen · Hinweise zum Weg geben · eine neue Arbeitsstelle antreten	Entschuldigung, ich suche … Wo ist …? Wie komme ich nach/zum …? Welcher Bus fährt …? Ich habe einen Termin bei …	Der Dativ im Satz · Dativformen · Präpositionen mit Dativ · Imperativsatz · Verbformen Imperativ	die Konsonanten *p, t, k* und *b, d, g*	Lesen: E-Mail mit Reisetipps · Anzeigen zu Sehenswürdigkeiten in Berlin	
	Arbeitsbuch 7					190
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Effektiv lernen: Sprechen üben – drei Tipps					
8	**Zimmer, Küche, Bad**					88
	Wohnungsanzeigen verstehen · über die Wohnungssuche sprechen · sich über eine Wohnung informieren · Wünsche und Möglichkeiten ausdrücken	Ist die Wohnung frei? Was kostet die Wohnung? Wo kann ich …? Gibt es in der Nähe …? Hat die Wohnung …?	Modalverben *wollen/können* · Perfekt mit *haben* Perfekt: Satzklammer	stimmhafte und stimmlose Laute: *w, f/v, s*	Lesen: Mitteilungen für Hausbewohner Hören: Text zum Thema Umzug	
	Arbeitsbuch 8					196
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Schwierige Wörter					
9	**Was ist passiert?**					98
	über Vergangenes sprechen · einen Lebenslauf verstehen · über die eigene Person sprechen · persönliche Informationen erfragen	Was hast du gemacht? Gestern hat … angerufen. Letzte Woche bin ich … gegangen. Nach dem Wochenende habe ich …	Perfekt mit *sein* · Satzklammer · Präpositionen *vor, nach, seit* mit Dativ	*h*-Laut · Vokal-Neueinsatz	Lesen: eine E-Mail über Reiseerlebnisse Hören: Telefongespräch über Reiseerlebnisse	
	Arbeitsbuch 9					202
	Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Effektiv lernen: Übungen selbst machen					
3	**Raststätte 3**					108
	Dialoge mit Wegbeschreibungen · W-Fragen-Spiel · Verben wiederholen · einen Tagesablauf beschreiben · Effektiv lernen: Lernpläne · Video: Orientierung in der Stadt, Wohnungssuche · Was kann ich schon? · Ich über mich					
	Testtraining 3 *Start Deutsch 1:* Hören, Lesen und Schreiben					208

	Im Alltag	Kommunikation	Grammatik	Aussprache	Deutsch verstehen	
10	**Ich arbeite bei …**					114
	über Arbeit und Beruf sprechen · sagen, was einem gefällt · berufliche Telefongespräche verstehen · Stellenanzeigen verstehen	Wo arbeiten Sie? Als was arbeiten Sie? Wie viele Stunden arbeiten Sie? Wer ist am Apparat? Welcher Beruf gefällt Ihnen?	Satzklammer (Zusammenfassung) · Modalverb *müssen* · Ordinalzahlen	Ich-Laut, Ach-Laut, *sch*	Lesen: Stellenanzeigen Hören: Telefongespräche mit Rückfragen zu Stellenangeboten	
	Arbeitsbuch 10 Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Schwierige Wörter					212
11	**Gesund und fit**					124
	Körperteile benennen · Gespräche beim Arzt führen · über Fitness sprechen · Gesundheitsprobleme beschreiben · Termine vereinbaren	Ich habe Probleme mit … · Mein Bein tut weh. Wie lange haben Sie das schon? · Wie oft soll ich die Tabletten nehmen? · Ich habe einen Termin bei …	Modalverben *dürfen* und *sollen* – Konjugation und Stellung im Satz · Ja/Nein-Fragen und Antworten · Imperativ (Zusammenfassung)	*r*-Laute	Lesen: globales und detailliertes Lesen eines Magazin-Artikels Hören: Interviews zum Thema Gesundheit	
	Arbeitsbuch 11 Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Effektiv lernen: Lesestrategien – globales, detailliertes, selektives Lesen					218
12	**Schönes Wochenende!**					134
	eine Reise buchen · Hotelinformationen erfragen · Fahrkarten kaufen · über das Wetter sprechen · Anzeigen verstehen	Ich möchte ein Zimmer reservieren · Wo ist der Frühstücksraum? · Ich möchte eine Fahrkarte von … nach … · Das Wetter ist …	Personalpronomen: Nominativ und Akkusativ · Präpositionen mit Akkusativ und Dativ · Verbindungen mit *es*	Konsonantenverbindungen: *z, x, pf, st*	Lesen: Reiseanzeigen verstehen Hören: Dialoge über Ausflüge verstehen	
	Arbeitsbuch 12 Übungen zu – Kommunikation – Wortschatz – Aussprache und Grammatik Schwierige Wörter					224
4	**Raststätte 4** Wiederholungsspiele · Effektiv lernen: Wörter in Gruppen lernen · Video: Gesund und fit · Angebote für Kurzreisen · Was kann ich schon? · Ich über mich					144
	Testtraining 4 *Start Deutsch 1:* Hören, Lesen, Schreiben					230

Anhänge: Aussprache: S. 236 · Unregelmäßige Verben: S. 239
Verben mit Akkusativ: S. 240 · Alphabetische Wortliste: S. 241
Zahlen, Zeiten, Maße und Gewichte: S. 252
Quellen: S. 254 · Kurssprache: S. 256

1 Hallo!

Lernziele

- begrüßen und verabschieden
- vorstellen
- über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen
- buchstabieren



1 Die Kursliste



a Fragen Sie im Kurs.

Guten Tag. Wie heißen Sie? *Ich heiße …* *Woher kommen Sie?* *Ich komme aus …*

⊙ 1.2 **b Hören Sie und ergänzen Sie die Kursliste.**

Dialog 1
- Guten Tag. Ich heiße Sabine Wohlfahrt. Wie heißen Sie?
- Ich heiße Olga Minakova.
- Woher kommen Sie?
- Ich komme aus Russland, aus Moskau.

Dialog 2
- Hallo, ich bin Carlos. Wie heißt du?
- Mehmet.
- Woher kommst du, Mehmet?
- Ich komme aus der Türkei. Aus Izmir. Und woher kommst du?
- Aus Valencia. Das ist in Spanien.

Deutschkurs A1 Kursleiterin: Sabine Wohlfahrt

	Vorname	Familienname/ Nachname	Land	Stadt
Herr	Carlos	Sánchez		
Frau	Yong-Min	Kim	Korea	Seoul
		Korkmaz		

c Fragen Sie im Kurs. Machen Sie eine Liste.

2 *Sie* und *du*

⊙ 1.3 **a Hören Sie und lesen Sie mit.**



Dialog 1
- Guten Tag.↘
  Mein Name ist Susanne Schmitt.↘
- Guten Tag, Frau Schmitt.↘
  Ich bin Tim Reuter.↘



Dialog 2
- Petra Weiß.↘
- Kraus.↘
- Entschuldigung, wie heißen Sie?↗
- Kraus, Gerhard Kraus.↘
- Guten Tag, Herr Kraus.↘
- Guten Tag, Frau Weiß.↘



Dialog 3
- Hallo, ich bin Paul.↘
  Wie heißt du?↗
- Tag, Paul.↘
  Ich bin Wiktor.↘
- Woher kommst du?↗
- Aus der Ukraine.↘

b Ergänzen Sie *du* oder *Sie*.

informell/privat

Paul/Wiktor

Wie heißt _____?

Woher kommst _____?

formell

Herr Kraus / Frau Weiß

Wie heißen _____?

Woher kommen _____?

3 Aussprache: Melodie und Akzent

⊙ 1.4–1.5 **a Hören Sie und sprechen Sie nach.**

Dialog 1
- Woher kommst du?↗
- Aus Hamburg.↘
- Und wie heißt du?↗
- Peter.↘ Peter Bode.↘

Dialog 2
- Wie heißen Sie, bitte?↗
- Wohlfahrt.↘ Sabine Wohlfahrt.↘
- Und woher kommen Sie?↗
- Ich komme aus Berlin.↘

b Üben Sie auch die Dialoge aus 2a.



4 Sich vorstellen

⊙ 1.6–1.8 **a Formell oder informell?**
Hören Sie die drei Dialoge und kreuzen Sie an.

Dialog	1	2	3
Sie (formell)	☐	☐	☐
du (informell)	☐	☐	☐

b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie die Dialoge 1–3.

Dialog 1

☐ ○ Entschuldigung, wie heißt du?
☐ ○ Ich bin aus Russland.
[2] ○ Tag, ich bin Olga.
[1] ● Hallo.
☐ ● Yong-Min. Ich bin aus Korea, und du?
☐ ● Und ich heiße Yong-Min.

Dialog 2

☐ ○ Aus Pilsen. Und Sie?
☐ ○ Guten Tag, Herr Sánchez. Ich bin Adam Svoboda.
☐ ● Aus Valencia.
☐ ● Guten Tag. Mein Name ist Sánchez.
☐ ● Woher kommen Sie?

Dialog 3

☐ ○ Guten Abend, ich bin Markus Schmeling.
☐ ○ Schmeling, Markus Schmeling.
☐ ● Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
☐ ● Guten Abend.
☐ ● Und ich bin Frau Jacob, Irene Jacob.



c Schreiben Sie die Dialoge. Spielen Sie.

5 W-Fragen und Aussagesätze

a Ergänzen Sie die Beispiele. Lesen Sie laut.

		Verb	
Aussagesätze	Mein Name	ist	Wohlfahrt.
	Ich	bin	Kasimir.
	_____	_____	_____
W-Fragen	Wie	heißt	du?
	Wie	heißen	Sie?
	Woher	_____	_____

b Schreiben Sie die Sätze.

1. kommen / Sie / woher / ?
2. heiße / Mehmet / ich / Tag, / guten / .
3. Name / mein / ist / Sánchez / .
4. Olga / hallo, / ich / bin / .
5. heißen / Sie / wie / ?
6. heißt / du / wie /?
7. bitte / wie / ?
8. ich / aus Korea, / bin / du / und / ?

Woher kommen Sie?

6 Steckbriefe

a Lesen Sie die Steckbriefe. Wer spricht was? Raten Sie. Ordnen Sie die Sprachen zu.

Chinesisch • Englisch • Französisch • ~~Koreanisch~~ • Persisch • Russisch • Russisch • Spanisch • Türkisch • Ukrainisch

①



Familienname: Kim
Vorname: Yong-Min
Land: Korea
Stadt: Seoul
Sprachen: Koreanisch



②
Olga Minakova
Moskau, Russland

③
Mehmet Korkmaz
Izmir, Türkei

④
Carlos Sánchez
Valencia, Spanien

⑤
Kasimir Lasarenko
Kiew, Ukraine

⊙ 1.9 **b Hören Sie und kontrollieren Sie.**

7 Deutschkurs A1

⊙ 1.10 **Hören Sie und lesen Sie mit.**

- Wer ist das?↗
- Das ist Mônica Nunes.↘
- Woher kommt sie?↗
- Sie kommt aus Porto Alegre.↘
- Wo liegt das?↗
- Das liegt in Brasilien.↘
  Mônica spricht Portugiesisch und Spanisch.↘
- Und wer ist das?↗
- Das ist Michael Kukan.↘
  Er kommt aus Bratislava.↘
- Aus der Slowakei?↗
- Genau!↘ Er spricht Slowakisch und Russisch.↘



Das ist **Michael** Kukan.
↪ Er kommt aus …
Das ist **Mônica** Nunes.
↪ Sie kommt aus …

8 Andere vorstellen

a Verbformen – Sammeln Sie und machen Sie ein Lernplakat.

	komm-en	heiß-en	sprech-en	sein
ich	komm-e	heiß-_	sprech-_	bin
du	komm-st	heiß-t	sprich-st	bist
er/es/sie	komm-_	heiß-_	sprich-_	ist
Sie	komm-_	heiß-_	sprech-_	sind

b Schreiben Sie Ihren Steckbrief.

Familienname: _____

Vorname(n): _____

Land: _____

Stadt: _____

Sprachen: _____

c Stellen Sie Ihre Nachbarin / Ihren Nachbarn vor.



Das	ist	Olga Minakova.	← **Name**
Das	ist	Mehmet Korkmaz.	
Frau Minakova	kommt	aus Russland.	← **Land**
Herr Korkmaz	kommt	aus der Türkei.	
Sie	spricht	Russisch/Englisch.	← **Sprachen**
Er	spricht	Türkisch/Persisch.	

9 Buchstabieren

⊙ 1.11 **a Hören Sie. Wie heißt die Frau? Kreuzen Sie an.**

A Ä B C D E F G H I J K L M N O Ö P Q R S T U Ü V W X Y Z
a ä b c d e f g h i j k l m n o ö p q r s ß t u ü v w x y z

Familienname: ❒ Kowalla
❒ Koala
❒ Kowalska

Vorname: ❒ Maria
❒ Magdalena
❒ Lena



⊙ 1.12 **b Alphabet mit Rhythmus lernen – Hören Sie und sprechen Sie nach.**

A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka eL eM eN O Pe Qu eR eS Te
• •

U Vau We iX Yp-si-lon Zet A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka ...
• •

⊙ 1.13 **c Wie heißen die Personen? Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.**

Dialog 1
● Wie heißen Sie?
○ ...
● Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
○ ...
● Buchstabieren Sie bitte.
○ __ __ __ __ __ __ __ __
__ __ __ __ __ __ __
● Danke schön.

Dialog 2
▲ Ihr Name bitte?
△ ...
▲ Mischeroff?
△ Nein ...!
▲ Bitte buchstabieren Sie.
△ __ __ __ __ __ __ __ __
▲ ...! Danke schön.

10 Namen im Kurs

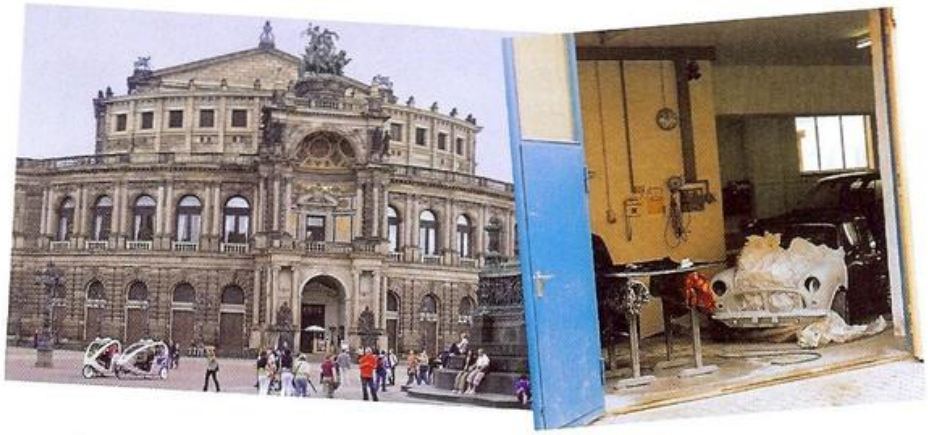
Buchstabieren Sie, die anderen raten.



11 Leute aus Deutschland

⊙ 1.14 **a Leute aus Dresden, München und Berlin stellen sich vor. Hören Sie. Wer ist wer?**

















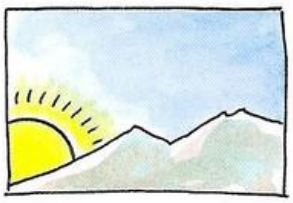
b Hören Sie noch einmal. Ordnen Sie die Informationen.

Berlin • Ulreich • Sekretärin • Keller • ~~Christoph~~ • München • ~~Petri~~ • Deutschlehrer • Sandra • Dresden • Martina • Automechanikerin

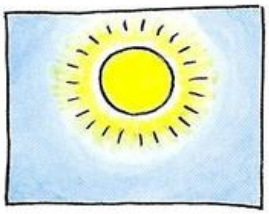
Familienname:	Petri		
Vorname:		Christoph	
Wohnort:			
Beruf:			

Im Alltag

1 Begrüßen und verabschieden



Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.



Gute Nacht.



● Guten Tag, Herr Berger.
○ Guten Tag, Frau Kraus.



● Hallo, Peter.
○ Tag, Erika.



● Auf Wiedersehen.
○ Tschüs.
▲ Gute Nacht.

2 Vorstellen

Ich heiße Susanne Eder.
Ich komme aus Köln.

Das ist Maria. Sie kommt auch aus Köln.
Und das ist Frau Minakova. Sie kommt aus Russland, aus Moskau.

3 Über Namen, Herkunft und Sprachen sprechen

Namen	Wie ist Ihr Name / dein Name?	Mein Name ist Bond, Dolly Bond.
	Wie heißen Sie?	Ich heiße Gero Klein.
	Wie heißt du?	Ich heiße Peter, Peter Olsen.
	Hallo, ich heiße Mark, und du?	Ich bin Marie.
Land und Stadt	Woher kommen Sie?	Aus Ghana. / Ich komme aus Ghana.
	Woher kommst du?	Aus Izmir. Das liegt in der Türkei.
	Ich bin aus Ägypten, und du?	Aus dem Sudan.
	Ich wohne in Berlin, und Sie?	In Athen./ Ich wohne in Athen.
Sprache	Ich spreche Estnisch und Englisch.	Wer spricht Deutsch?
	Sie spricht Portugiesisch.	

⚠ Länder mit Artikel:

die Schweiz, die Türkei, die USA, die Ukraine, die Niederlande, der Iran, der Sudan …

Ich komme aus der Schweiz / der Türkei / den USA / dem Iran.

⚠ Sprachennamen haben oft die Endung *-isch*:

Schwe~~den~~ → Schwedisch
Russ~~land~~ → Russisch
Türk~~ei~~ → Türkisch

Er spricht Türkisch und Englisch.

Grammatik

1 *Er* und *sie*

Carlos Sánchez wohnt in Valencia.
↪ Er kommt aus Spanien.
↪ Er spricht Spanisch.

Das ist Mônica Nunes.
↪ Sie kommt aus Porto Alegre.
↪ Sie spricht Portugiesisch.

2 Verbformen

ich	komm-e	heiß-e	sprech-e	**bin**
du	komm-**st**	heiß-**t**	sprich-**st**	**bist**
er/es/sie	komm-**t**	heiß-**t**	sprich-**t**	**ist**
Sie	komm-**en**	heiß-**en**	sprech-**en**	**sind**

3 Fragewörter

Wer?	**Wer** kommt aus Spanien?
Wie?	**Wie** heißen Sie?
Woher?	**Woher** kommst du?
Was?	**Was** sprichst du?
Wo?	**Wo** wohnen Sie?

4 W-Frage und Aussagesatz

		Verb	
W-Frage	Wie	heißen	Sie?
Aussagesatz	Ich	heiße	Olga Minakova.

Aussprache

1 Akzent und Satzmelodie

Den Akzent spricht man lauter: 

Die Melodie fällt↘ oder steigt↗ am Satzende.

Mein Name ist **Wohl**fahrt!

Guten Tag.↘ Woher kommen Sie?↗

2 Satzmelodie – Fragen und Antworten

Sie fragen:
Wie ist Ihr Name?↗
Woher kommen Sie?↗

Sie antworten:
Maria Schmidt.↘ Ich heiße Maria Schmidt.↘
Aus der Schweiz.↘ Ich komme aus Basel.↘

2 Wie geht's?



Lernziele

- fragen, wie es jemandem geht
- sagen, was man trinken möchte
- von 0–200 zählen
- Telefonnummer und Adresse sagen

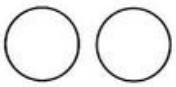
- Guten Morgen, Magdalena, wie geht's?
- Danke, gut, und dir?
- Super. Möchtest du auch Tee?
- Nein, danke, ich nehme Kaffee und ein Wasser.

1 Guten Morgen, wie geht's?

a Zeichnen Sie.

 Super!

 Danke, gut.

 Sehr gut, danke.

 Es geht.

 Nicht so gut.

 Gut.

b Fragen und antworten Sie im Kurs.

1. Der ganze Kurs sagt „Sie".

Guten Morgen, Herr Sánchez, wie geht es Ihnen?

2. Der ganze Kurs sagt „Du".

Hallo, Carlos, wie geht's?

Guten Morgen, Frau Kowalska / Herr Sánchez Guten Tag/Abend, ...	Wie geht es Ihnen?
Hallo, Magdalena/Carlos ... Guten Morgen/Tag/Abend, ...	Wie geht's? (Wie geht es dir?)

Super! Sehr gut. Gut. Es geht. Nicht so gut.	Und Ihnen?
	Und dir?

2 Wie geht's?

⊙ 1.15 **a Sehen Sie die Szenen A–D an. Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge 1–4 zu.**







Dialog		1		
Szene	A	B	C	D

b Wie trinken Sie Kaffee? Wie trinken Sie Tee?

Ich trinke Kaffee mit viel Milch und viel Zucker.

mit Milch	mit Zucker	mit Milch und Zucker	schwarz
mit viel Milch	mit viel Zucker	mit viel Milch und Zucker	

3 Dialoge

⊙ 1.16 **a Hören und lesen Sie die Dialoge laut.**

Dialog 1
- ● Hallo, wie geht's?
- ○ Danke, gut. Und dir?
- ● Es geht.
- ○ Trinkst du Tee?
- ● Nein, lieber Kaffee und Wasser.

Dialog 2
- ● Guten Morgen, wie geht's?
- ○ Sehr gut, danke. Und Ihnen?
- ● Gut. – Kaffee?
- ○ Ja, gerne, mit viel Milch. Und Sie?
- ● Ich trinke Tee.

b Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie die Szenen im Kurs.

Hallo / Guten Morgen / ..., wie geht's? Guten Morgen / ..., wie geht's Ihnen?	Danke, sehr gut. / ... Und dir/Ihnen?
Trinkst/Möchtest du Kaffee/Tee ...? Trinken/Möchten Sie ...?	Ja, gerne. Nein, lieber Saft/Kaffee ...
Nimmst du Milch/Zucker? Nehmen Sie ...?	Ja, bitte. / Nein, danke. Ich nehme nur Milch/Zucker. Ich trinke Kaffee schwarz. Ich trinke Kaffee/Tee mit viel Milch/Zucker.

4 Ja/Nein-Fragen und Antworten

a Sammeln Sie an der Tafel.

Diese Verben kennen Sie: heißen • kommen • sprechen • sein • möchten • nehmen • trinken

Ja/Nein-Fragen			Antworten
Kommen	Sie	aus Lettland?	Ja. / Nein, (ich komme) aus Polen.
Trinkst	du	Kaffee?	Ja, gerne. / Nein, (ich trinke) Wasser.

⊙ 1.17–1.18 **b Aussprache: Melodie Ja/Nein-Fragen – Hören Sie und sprechen Sie nach.**

● Kommen Sie aus Lettland?↗
○ Nein,↘ ich komme aus Polen.↘

● Trinkst du Kaffee?↗
○ Ja, gerne.↘

c Lesen Sie die Sätze an der Tafel laut.

d Schreiben Sie Fragen und lesen Sie vor.

1. Orangensaft / Sie / möchten / ?
2. die Lehrerin von Kurs A / Sie / sind / ?
3. nimmst / Milch und Zucker / du / ?
4. aus Indien / kommen / Sie auch / ?
5. Tee mit Milch / trinkst / du / ?



5 In der Cafeteria

a Lesen Sie die Sätze.

⊙ 1.19 **b Hören Sie die Dialoge 1 und 2. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.**

Dialog 1

1. ☐ Beata und Maria sind im Deutschkurs B.
2. ☐ Sie lernen Deutsch.
3. ☐ Sie sprechen zu Hause auch Deutsch.

Dialog 2

1. ☐ Beata und Maria kommen aus Polen.
2. ☐ Carlos und Kasimir kommen aus Spanien.
3. ☐ Maria trinkt Kaffee mit Milch und Zucker.



c Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit.

Dialog 1

Kasimir	Hallo, ist hier frei?
Carlos	Ja, klar. Das sind Beata und Maria.
Kasimir	Hallo. Ich heiße Kasimir. Seid ihr im Deutschkurs B?
Maria	Nein, wir sind im Kurs C.
Kasimir	Und was macht ihr in Deutschland?
Maria	Deutsch lernen! Wir sind Au-pair-Mädchen.
Carlos	Toll, dann sprecht ihr viel Deutsch zu Hause.

Dialog 2

Kasimir	Woher kommt ihr?
Beata	Aus Polen. Wir kommen aus Warschau. Und ihr?
Carlos	Ich komme aus Spanien, aus Valencia. Und Kasimir kommt aus der Ukraine.
Kasimir	Ja, aus Kiew. Was möchtet ihr trinken? Trinkt ihr Tee?
Beata	Ich nehme lieber Mineralwasser. Was trinkst du, Maria?
Maria	Kaffee natürlich. Mit viel Milch und Zucker, bitte.

d Üben Sie den Dialog. Lesen Sie laut. Spielen Sie im Kurs.

6 Verbformen und Personalpronomen

a Markieren Sie in Dialog 1 und Dialog 2 die Verbformen.

Kasimir Hallo, ist hier frei?

b Ergänzen Sie das Lernplakat.

	komm-en	sprech-en	möcht-en	sein
ich	komm-e	sprech-e	möcht-e	bin
du	komm-st	sprich-_	möcht-est	bist
er/es/sie	komm-t	sprich-_	möcht-e	ist
wir	_____	_____	_____	_____
ihr	_____	_____	möcht-et	_____
sie/Sie	_____	_____	_____	_____

c Ergänzen Sie 1–10.

1. Trink*st* du Tee?
2. Trink___ ihr Espresso?
3. Kommt _____ zwei aus Polen?
4. Beata und Maria sprech____ hier nur Deutsch.
5. Wohn____ du hier?
6. Was machst _____ in Deutschland?
7. _____ heißt Maria.
8. Wir arbeit____ als Au-pair-Mädchen.
9. Komm___ Sie aus Italien?
10. _____ Sie auch Englisch?

7 Übungen selbst machen

Machen Sie Kärtchen und sprechen Sie.



8 Null (0) bis zwölf (12)

⊙ 1.20 **a Hören Sie die Zahlen und notieren Sie.**

☐ zwei ☐ fünf ☐ neun ☐☐ elf ☐ eins ☐ drei ☑ null
☐ acht ☐ sechs ☐☐ zwölf ☐☐ zehn ☐ vier ☐ sieben

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.



⊙ 1.21 **c Handynummern – Hören Sie und notieren Sie.**

	Vorwahl	Telefonnummer
Handy 1	_____ /	_____
Handy 2	_____ /	_____

9 Telefonnummern und Adressen

a Fragen Sie und notieren Sie Telefonnummern und Adressen.

- Wo wohnst du?
- In Bremen, Martinistraße 12.
- Und die Postleitzahl?
- 28195.
- Hast du Telefon?
- Nein, nur ein Handy.
- Wie ist deine Handynummer?
- 01 70/89 51 16 21.
- Wie ist deine Telefonnummer?
- 45 89 73.
- Und die Vorwahl?
- 0421.
- Hast du E-Mail?
- Ja.
- Wie ist deine E-Mail-Adresse?
- b.hetami@web.de



b Schreiben Sie die Fragen in der Sie-Form. Spielen Sie.

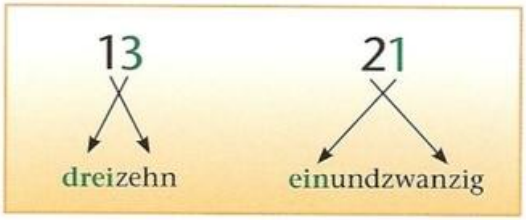
Haben Sie Telefon?

10 Zahlen von 13 bis 200

1.22 **Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.**

13 dreizehn	27 _____
14 _____zehn	29 _____
15 _____zehn	30 dreißig
16 sechzehn	40 _____zig
17 siebzehn	50 _____
18 _____zehn	60 sech_____
19 _____zehn	70 sieb_____
20 zwanzig	80 _____
21 einund_____	90 _____
22 _____und_____	100 (ein)hundert
23 _____undzwanzig	101 (ein)hunderteins
26 sechs_____zwanzig	200 zweihundert





11 An der Kasse

1.23 **a Sie hören drei Dialoge. Ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.**

Dialog 1
- ○ Kaffee, Wasser … macht zwei achtzig.
- ● Entschuldigung, wie viel?
- ○ Zwei Euro und achtzig Cent.
- ● Hier, bitte.
- ○ Und 20 Cent zurück, danke.
- ● Danke, tschüs.

Tablett: [A] [B] [C]
Dialog: ☐ ☐ ☐



b Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie.

Getränke

Kaffee/Tee	1,60		Wasser	1,20
Espresso	1,20		Orangensaft	1,50
Cappuccino	1,80		Bionade	1,40
Milch	0,90		Bluna/Cola	1,30

12 Telefonnummern und Uhrzeiten

⊙ 1.24 **Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.**



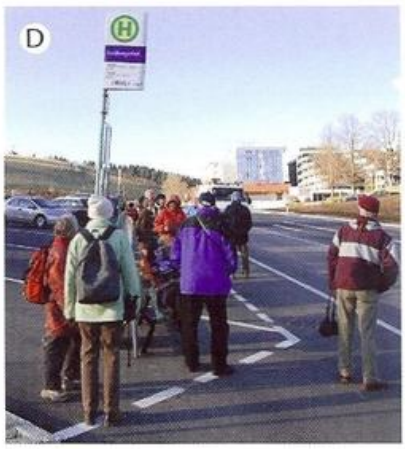
Der ICE 577 von Frankfurt nach Stuttgart fährt um ___ Uhr ___ ___ von Gleis ____ .



Wir sehen uns wieder um ___ ___ Uhr ___ ___ bei den Tagesthemen.



Hallo, mein Handy ist aus. Ihr könnt mich zu Hause anrufen: Meine Telefonnummer ist ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ in Berlin. Tschüs.



Der Bus fährt am Wochenende um ___ ___ Uhr ___ ___ .



Sie haben die Nummer ___ ___ ___ ___ ___ ___ gewählt. Ich bin im Moment nicht da. Sie erreichen mich mobil unter der Nummer: ___ ___ ___ ___ / ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ .



Es ist ___ Uhr ___ ___ .
Sie hören Nachrichten.

13 Angebote im Supermarkt

⊙ 1.25 **Hören Sie. Vier Anzeigen passen zu den Ansagen. Kreuzen Sie an.**

Mineralwasser	€ 0,89	☐
Milch	€ 1,29	☐
Tomaten	€ 2,29	☐
Kaffee	€ 4,10	☐
Salami	€ 1,69	☐
Joghurt	€ 1,19	☐



14 Arbeitsanweisungen verstehen
Was passt? Schreiben Sie die Arbeitsanweisungen zu den Aufgaben.

Hören Sie. • ~~Ergänzen Sie.~~ • Hören Sie und sprechen Sie nach. • Sammeln Sie an der Tafel. • Kreuzen Sie an. • Sehen Sie sich die Fotos an. • Markieren Sie. • Schreiben Sie.

1. *Ergänzen Sie.*

Ich _____ Schmidt. Anna Schmidt.





2. _____

3. _____

☐ Kaffee ☐ Tee ☐ Orangensaft



4. _____

5. _____

Familienname: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

6. _____

Hamburg Kaffee Studentin

Ja/Nein-Fragen

Kommen Sie

7. _____

8. _____

● Heißen Sie Winter?↗
○ Nein, ich bin Bernd Schuhmann.↘

15 Fragen und Bitten im Kurs. Lesen Sie laut. Üben Sie.



Im Alltag

1 Wie geht's? Wie geht es Ihnen?



☺☺ Sehr gut!

☺ Danke, gut.

😐 Es geht.

☹ Nicht so gut.

2 Was möchtest du? / Was möchten Sie?

Was möchtest du / möchten Sie trinken?
Was nimmst du / nehmen Sie?
Was trinkst du / trinken Sie?



- Möchtest du Kaffee?
- Nehmen Sie Milch und Zucker?
- Was macht/kostet das?

○ Ja, gerne. / Nein, lieber Tee.
○ Ja, bitte. / Nein, danke. / Nur Milch, bitte.
○ Vier Euro fünfzig (Cent).

⚠ ein Euro achtzig (Cent) **Aber:** eins achtzig

3 Telefonnummern und Adressen austauschen.

Wo wohnst du / wohnen Sie?
Wie ist die Postleitzahl?
Wie ist deine/Ihre Telefonnummer?
Hast du / Haben Sie auch ein Handy?
Wie ist deine/Ihre E-Mail-Adresse?



TIPP
Telefonbuch im Internet: www.dasoertliche.de



Grammatik

1 Personalpronomen und Konjugation (▶ S. 17)

Singular:	ich	trink-e	Ich trinke Tee.
	du	trink-st	Du trinkst Kaffee.
	er/es/sie	trink-t	Er/Peter trinkt Milch.
Plural:	wir	trink-en	Wir trinken Tee.
	ihr	trink-t	Ihr trinkt Wasser.
	sie	trink-en	Sie trinken Saft.
Formell (Sg./Pl.)	Sie	trink-en	Sie trinken Kaffee.

2 Verbformen (▶ S. 17)

Infinitiv	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en
Singular					
1. ich	komm-e	heiß-e	sprech-e	nehm-e	antwort-e
2. du	komm-st	heiß-t	sprich-st	nimm-st	antwort-e-st
3. er/es/sie	komm-t	heiß-t	sprich-t	nimm-t	antwort-e-t
Plural					
1. wir	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en
2. ihr	komm-t	heiß-t	sprech-t	nehm-t	antwort-e-t
3. sie/Sie	komm-en	heiß-en	sprech-en	nehm-en	antwort-en

Infinitiv	haben	sein	(möcht-...)
Singular			
1. ich	hab-e	bin	möcht-e
2. du	hast	bist	möcht-e-st
3. er/es/sie	hat	ist	möcht-e
Plural			
1. wir	hab-en	sind	möcht-en
2. ihr	hab-t	seid	möcht-e-t
3. sie/Sie	hab-en	sind	möcht-en

TIPP
Die meisten Verben funktionieren wie *kommen*:
buchstabieren
fragen
hören
wohnen
schreiben ...

3 Verbposition – Ja/Nein-Frage und Aussagesatz (▶ S. 17)

		Position 2	
Ja/Nein-Frage	Nimmst	du	Milch und Zucker?
Aussagesatz	Ich	nehme	nur Milch.

Aussprache

Fragen und Antworten – Satzmelodie

	Die Satzmelodie steigt. ↗	Die Satzmelodie fällt. ↘
W-Frage	Woher kommen Sie? ↗	(Ich komme) aus der Schweiz. ↘
Ja/Nein-Frage	Kommen Sie aus Basel? ↗	Nein, aus Zürich. ↘
Rückfrage	Und Sie? ↗	Ich komme aus Freiburg. ↘

3 Was kostet das?



Lernziele

- über Preise sprechen
- Verkaufsgespräche führen
- Gegenstände beschreiben
- Kleinanzeigen verstehen
- Zahlen bis 1 Million kennen

1 Gegenstände

a Lesen Sie die Wortliste. Was kennen Sie? Ordnen Sie zu.

der Computer
der Drucker
der Fernseher
der MP3-Player
das Handy
die DVD

der Kuli
der Bleistift
das Heft
das Wörterbuch
die Schere

der Herd
der Wasserkocher
das Bügeleisen
die Kaffeemaschine
die Waschmaschine

der Stuhl
der Tisch
die Lampe

⊙ 1.26 **b Hören Sie und sprechen Sie mit.**

c Was ist was? Sprechen Sie.

Nummer 16: der Computer.























2 Was kostet …?

⊙ 1.27 **a Was kostet was? Hören Sie und ergänzen Sie die Preise.**

Dialog 1
- Ich möchte die Lampe.
- Die Lampe?
- Na, die da! Was kostet sie?
- Nur _____ Euro.
- Das ist sehr teuer.

Dialog 2
- Schau mal, der Drucker ist ja billig. Er kostet nur _____ Euro.
- Der ist bestimmt kaputt.

Dialog 3
- Der Fernseher kostet 180 € und das Bügeleisen nur 8.
- Der Fernseher ist sehr klein. 180 ist sehr viel. 110 €?
- Nein, das ist sehr wenig. Er ist fast neu.
- 130.
- _____ €.
- O. k.

b Preise nennen – Fragen Sie im Kurs.

Käufer/in	Verkäufer/in
Was kostet der/das/die …? Das ist sehr teuer.	Nur … Euro.
… Euro?	Aber er/es/sie ist fast neu. Das ist sehr wenig.

c Schreiben Sie Dialoge und spielen Sie.

3 Nomen und Artikel: *der/das/die*

a Sammeln Sie Nomen. Lesen Sie laut.

der	das	die
der Kaffee	das Buch	die Tasche

der Computer | das Handy | die Waschmaschine

TIPP Nomen immer mit Artikel lernen.

b Üben Sie.

Computer – der Computer

Handy – das Handy



4 Was kostet wie viel?

⊙ 1.28 **a Hören Sie und ordnen Sie die Ziffern den Wörtern zu.**

a)	65 €	☒ f dreitausendachthundert
b)	139 €	☐ drei Millionen zweihundertfünfundsechzigtausend einhundertsiebzig
c)	289 €	☐ einhundertneununddreißig
d)	717 €	☐ fünfundsechzig
e)	2.312 €	☐ siebenhundertfünfundvierzigtausend sechshundert
f)	3.800 €	☐ siebenhundertsiebzehn
g)	745.600 €	☐ zweihundertneunundachtzig
h)	3.265.170 €	☐ zweitausenddreihundertundzwölf

b Sehen Sie die Bilder und Preise an. Raten Sie: Welcher Preis von a passt wo?



Ⓐ der Staubsauger



Ⓑ das Fahrrad



Ⓒ das Auto



Ⓓ der Kühlschrank



Ⓔ der Kinderwagen



Ⓕ das Haus

⊙ 1.29 **c Sechs Dialoge – Hören und kontrollieren Sie.**

5 Das ist *ein/eine, kein/keine, mein/meine* ...

⊙ 1.30 **a Hören Sie – Ordnen Sie die Bilder den Dialogen zu.**

Ⓐ 

Dialog 1
- Ist das ein Fernseher?
- Nein, das ist kein Fernseher. Das ist ein Monitor.
- Wie viel kostet er?
- 35 Euro.

Ⓑ 

Dialog 2
- Ist das ein Handy?
- Ja, klar.
- Wie viel kostet es?
- Für Sie nur 25 Euro.

Ⓒ 

Dialog 3
- Ist das dein Handy?
- Nein, das ist meine Digitalkamera.
- Ist sie gut?
- Ja, super.

b Was ist das? Zeichnen und raten Sie.



- Ist das ein Bleistift?
- Nein, das ist kein Bleistift, das ist ein Kuli.

▲ Ist das eine Schere?
△ Nein, das ist keine ...

der	ein	mein
das	ein	mein
die	eine	meine

6 *Mein/e, dein/e*

a Zeigen und sprechen Sie.



ich	**mein/e**
du	**dein/e**

b Ergänzen Sie.

der Bleistift	ein Bleistift	m_____ Bleistift
das Handy	_____ Handy	_____ Handy
die Schere	ein___ Schere	_____ Schere

c Gegenstände beschreiben – Schreiben Sie Sätze und sprechen Sie.

der/ein/mein/dein	Kuli/Fernseher/MP3-Player ...
das/ein/mein/dein	Handy/Heft/Buch ...
die/eine/meine/deine	Lampe/Tasche/Waschmaschine

billig/teuer kaputt praktisch schön neu/alt modern

Das ist mein Kuli. Der Kuli ist kaputt.
Das ist eine Lampe. Die Lampe ist ...

7 Ein Flohmarkt im Kursraum

a Was kennen Sie auf Deutsch? Was nicht? Suchen Sie im Wörterbuch und ordnen Sie zu.







⊙ 1.31 **b Dialog auf dem Flohmarkt – Hören Sie und sprechen Sie.**

- ● Ist das eine Kaffeekanne oder eine Teekanne?↘
- ○ Das ist eine Kaffeekanne, eine Thermoskanne.↘
- ● Was kostet sie?↗
- ○ Nur zwei Euro!↘
- ● Das ist aber billig!↘
- ○ Ja, ein Schnäppchen …→
- ● Funktioniert sie?↗
- ○ Na klar!↘

8 Artikel und Personalpronomen

a Lesen Sie die Dialoge auf Seite 31–32 noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen.

b Ergänzen Sie die Personalpronomen.

1. **Der** Computer ist sehr teuer. _____ kostet fast 300 Euro.
2. **Das** Handy kostet 100 Euro. _____ ist fast neu.
3. **Die** Lampe kaufe ich. _____ ist sehr schön.
4. Ich mag **deine** Brille. _____ ist super.
5. **Dein** Kugelschreiber ist toll. Wie teuer ist _____?
6. Ist das **dein** Handy? _____ ist toll.

der	**er**
das	**es**
die	**sie**

9 Kaufen und verkaufen – ein Rollenspiel

Spielen Sie Flohmarkt.

Käufer/in	Verkäufer/in
Was/Wie viel kostet …?	(Er/Es/Sie kostet) … Euro/Cent.
So viel?	Das ist kein/e …, das ist ein/e …
Das ist sehr teuer!	Alles zusammen …
Ich zahle …	Sehr billig!
… ist bestimmt kaputt.	Für Sie nur …
Funktioniert er/es/sie/…?	Nur heute!
Gut, den/das/die nehme ich.	Er/Es/Sie funktioniert prima.

Qualität

modern
praktisch
(sehr) billig
(sehr) teuer
funktioniert (nicht)
kaputt
schön
neu
gebraucht

10 Aussprache: lange und kurze Vokale

⊙ 1.32 **a Lang ___ Hören Sie die Wörter und Sätze und sprechen Sie nach.**

lesen • die Schere • das Buch • wohnen • die Tafel • sieben • das Bügeleisen

Guten Tag!↘ Haben Sie ein Bügeleisen?↗ Haben Sie eine Schere?↗

⊙ 1.33 **b Kurz · Hören Sie die Wörter und Sätze. Sprechen Sie nach.**

das Heft • die Lampe • praktisch • billig • der Tisch • der Drucker • kaputt • kommen • kosten

Das Heft ist praktisch.↘ Der Drucker ist bestimmt kaputt.↘ Was kostet die Lampe?↗

⊙ 1.34 **c Hören Sie und sprechen Sie nach.**

● Was kostet der Papierkorb?↗
○ Vier Euro.↘ – Na gut, heute drei Euro!↘
▲ Ich möchte die Schere und das Heft.↘
△ Gern.↘ Zusammen zwei Euro, bitte.↘

Projekt
Flohmärkte in der Region

Wo? Wann? Was?
Internetsuchwörter:
Flohmärkte Deutschland/
Schweiz/Österreich …



Billig! Billig! Billig!
Preiswert einkaufen

Von Privat an Privat

Waschmaschine, neu! Nur 250 €, Tel. 882281

Mixer und Kaffeemaschine, je 10 €, bei Frei, Bühlerstr. 5

Haushaltsgeräte, z. B. Wasserkocher, Bügeleisen, Kühlschrank, billig zu verkaufen! Tel. 2 23 86

Spülmaschine, 5 Jahre alt, 90 €, Tel. 1 41 47

Kinderfahrrad und Kinderwagen, je 30 €, Baaderstr. 12, bei Schmidt

Billige Kindersachen! Flohmarkt, Samstag, 10 Uhr, Endres-Grundschule

Staubsauger, kaputt, nur 5 €!, Tel. 36 09 61

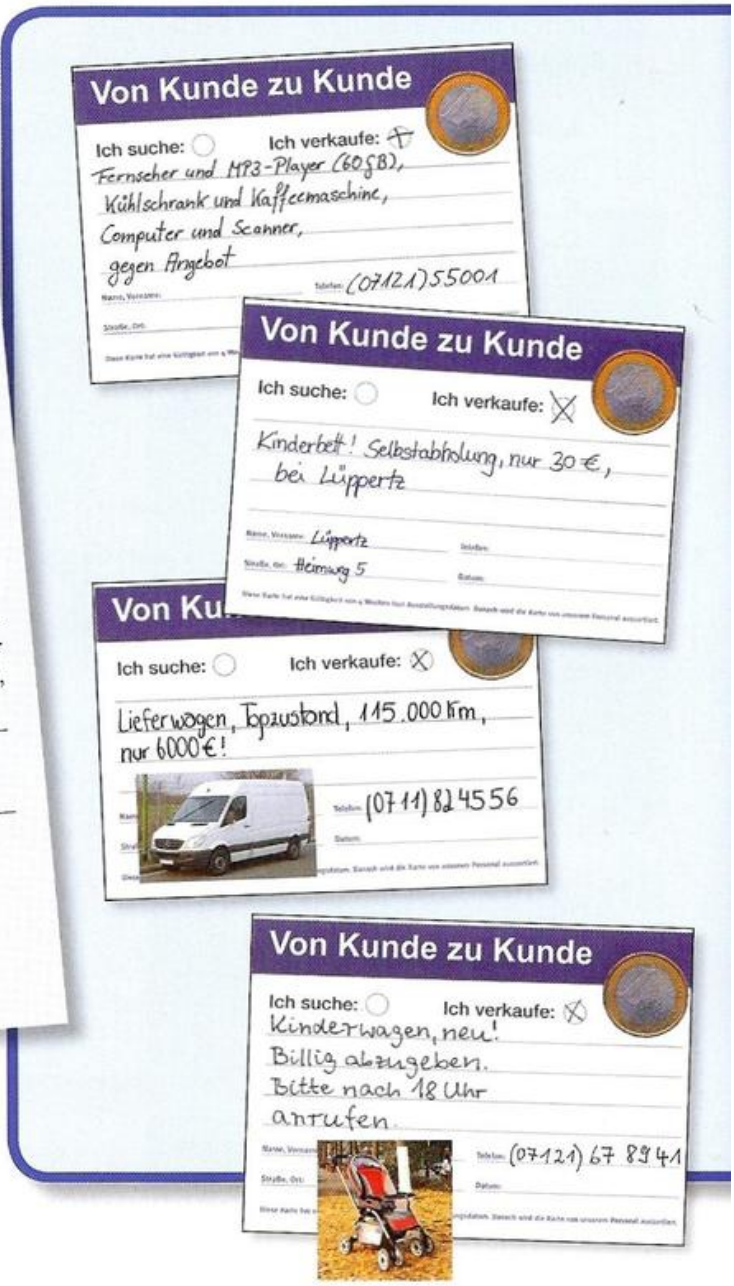
Fernsehapparat und DVD-Recorder, zusammen nur 150 €, Tel. 1 49 87

Kinderwagen und Kinderstuhl, zus. nur 120 €! Pinocchio, Ligsalzstr. 45

Kühlschrank und Waschmaschine, fast neu! Selbstabholung, Tel. 3 74 82

Fernsehapparat 50 €, **Stereoanlage** 100 €, **DVD-Recorder** 50 €, **Computer und Drucker** zus. 150 €, 0168 987234

Schöne Lampen bei Lampen-Lutz, ab 10 €!



11 Was möchten Sie kaufen?

1. Sie brauchen Sachen für Ihre Kinder.
2. Ihre Waschmaschine ist kaputt.
3. Sie möchten fernsehen.
4. Sie hören gern Musik.

billige Kindersachen (Flohmarkt)

a Sammeln Sie Angebote.
b Ordnen Sie Ihre Angebote von € (sehr billig) bis €€€ (sehr teuer).





12 Zwei Gespräche

⊙ 1.35 **a Hören Sie: Was suchen die Personen?**

Dialog 1 _____ Dialog 2 _____

b Hören Sie noch einmal: Was zahlt der Käufer / die Käuferin?

Dialog 1 _____ Dialog 2 _____

13 Lange Wörter verstehen

a Lesen Sie die Wörter. Welche Wörter finden Sie in den Wörtern?

der Kühlschrank • der Wasserkocher • das Wörterbuch • die Kaffeemaschine • das Kinderbett • die Teekanne • der Papierkorb • die Satellitenantenne • der Lieferwagen

der Kühlschrank *kühl + der Schrank*

b Suchen Sie noch mehr „lange Wörter" in den Anzeigen. Sammeln Sie im Kurs.

Im Alltag

1 Was kostet ...?



- Was kostet der Fernsehapparat? ○ 249 Euro.
- Das ist sehr teuer. ○ Nein, er ist fast neu.

- Wie viel kostet die CD? ○ Nur 8 Euro und 50 Cent.
- Das ist sehr teuer. ○ Nein, das ist sehr billig.

- Ist der Staubsauger neu? ○ Nein, er ist gebraucht. Zwei Jahre alt.
- Ist das ein Papierkorb? ○ Nein, eine Lampe.

- Funktioniert der Drucker? ○ Ja, er druckt gut.
- Funktioniert die Uhr? ○ Nein, sie funktioniert nicht.
- Ist das Bügeleisen kaputt? ○ Nein, es funktioniert.

2 Der Euro

Geldscheine und Euromünzen gibt es seit 2002. Die Länder der Eurozone finden Sie im Internet unter: „Euro", „Eurozone".



3 Die Zahlen bis eine Million

0 null	10 zehn	20 zwanzig	100 (ein)hundert
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	101 (ein)hunderteins
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	113 (ein)hundertdreizehn
3 drei	13 dreizehn	30 dreißig	221 zweihunderteinundzwanzig
4 vier	14 vierzehn	40 vierzig	
5 fünf	15 fünfzehn	50 fünfzig	866 achthundertsechsundsechzig
6 sechs	16 sechzehn	60 sechzig	
7 sieben	17 siebzehn	70 siebzig	1.000 (ein)tausend
8 acht	18 achtzehn	80 achtzig	1.113 (ein)tausendeinhundertdreizehn
9 neun	19 neunzehn	90 neunzig	100.000 (ein)hunderttausend
			1.000.000 eine Million

Grammatik

1 Artikel: unbestimmter (*ein/eine*) und bestimmter Artikel (*der/das/die*)

● Was ist das?
○ Das ist …

… **ein** Herd



Der Herd ist alt.



… **ein** Bügeleisen



Das Bügeleisen ist kaputt.



… **eine** Waschmaschine



Die Waschmaschine ist neu.



2 Artikel: *der/das/die – ein/eine – kein/keine – mein/meine, dein/deine*

der Kuli	Das ist **ein/kein/mein/dein** Kuli.
das Heft	Das ist **ein/kein/mein/dein** Heft.
die Schere	Das ist **eine/keine/meine/deine** Schere.

TIPP Nomen immer mit Artikel lernen.

die Schere
Was kostet die Schere?

3 Artikel und Personalpronomen (*er/es/sie*) (▶ S. 17, 27)

Der Kuli ist sehr schön und
↪ **er** funktioniert auch gut.
Mein Fernseher ist gut.
↪ **Er** ist fast neu.

Das Handy kostet 95 Euro.
↪ **Es** hat auch eine Kamera.
Dein Handy ist super!
↪ **Es** hat auch Internet.

Die Waschmaschine ist neu.
↪ **Sie** wäscht sehr gut.
Rolf hat **eine** Digitalkamera.
↪ **Sie** ist super.

Aussprache

Vokale: *a, e, i, o, u*

Sie hören/sprechen:	Sie lesen/schreiben:	Beispiele:
a – e – i – o – u	Vokal + h	zehn, wohnen
	Zwei Vokale	Tee, sieben
	Vokal + ein Konsonant	Tag, Name, hören
ạ – ẹ – ị – ọ – ụ	Vokal + mehrere Konsonanten	Heft, Tabelle

Raststätte

1 Zehn Wörter und viele Sätze
Spielen Sie.

Spielregel:
- A sagt ein Wort, B notiert Sätze dazu (30 Sekunden). Pro Satz ein Punkt.
- Dann sagt B ein Wort und A notiert Sätze.
- Spielzeit: 10 Minuten.



- Die Kursleiterin / Der Kursleiter kontrolliert. Wer hat die meisten Punkte?

A	B
wer	wie
Heft	Hallo
heißen	ist
Russland	woher
Deutschlehrerin	Telefonnummer
kommen	aus
wo	sprechen
kosten	Englisch
Tee	trinken
wohnen	Kuli

Ⓐ *Deutschlehrerin*

Ⓑ *Wo ist die Deutschlehrerin?*
Wie heißt die Deutschlehrerin?

2 Dialoge
⊙ 1.36 **Hören Sie, ordnen Sie und lesen Sie vor.**

Dialog 1
- Woher kommen Sie?
- Guten Tag, mein Name ist Nikos Koukidis.
- Ich komme aus Griechenland, aus Athen.
- Und ich bin Boris Bogdanow.
- Ich komme aus der Ukraine, und Sie?
- Und ich bin aus Kiew.

Dialog 2
- In der Blumenstraße 34.
- Nur Handy. Die Nummer ist 0172 5480808.
- Wo wohnst du?
- In der Kaiserstraße, und du?
- Hast du Telefon?

● *Guten Tag, mein ...*

● *Wo wohnst du?*

3 Bilder und Dialoge
Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie Dialoge.







4 Würfelspiel – Verben konjugieren
Spielen Sie.

Spielregel:
- A würfelt.
- B wählt ein Verb.
- A sagt einen Satz.
- Wer hat die meisten Punkte?
- Pro Satz ein Punkt.



brauchen lesen ordnen ergänzen
heißen machen sprechen haben trinken
kosten nehmen wohnen lernen
möchten schreiben suchen hören
kaufen kommen spielen sein liegen

 ich

 wir

 du

 ihr

 er/es/sie

 sie/Sie

5 Das Wortschatz-Bild
a Raten Sie. Wie viele Gegenstände zeigt das Bild – 28, 36 oder 44?



das Auto • das Bild • der Bleistift • die Brille • das Buch • das Bügeleisen • die CD • der Computer • die Digitalkamera • der Drucker • die DVD • das Fahrrad • der Fernseher • der Fußball • das Handy • das Heft • der Herd • die Kaffeemaschine • der Kinderwagen • der Kühlschrank • der Kuli • die Lampe • der MP3-Player • der Papierkorb • das Radio • die Schere • die Spülmaschine • der Staubsauger • der Stuhl • die Tasche • die Tasse • der Tisch • die Uhr • die Waschmaschine • der Wasserkocher • das Wörterbuch

b Nomen und Artikel – Schreiben Sie die Wörter in eine Tabelle.

der	das	die
		die Waschmaschine

Video

Teil 1

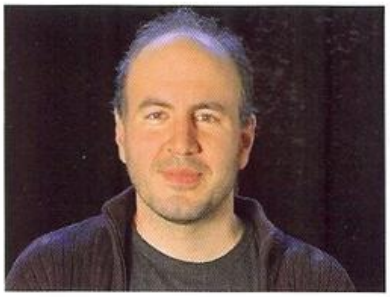
Ergänzen Sie die Sätze.



Er heißt Florian Stützel.
Er ist _____ Jahre alt.
Er kommt aus _____.
Er mag _____
und _____.



Sie heißt Jenny Stölken.
Sie kommt aus _____.
Sie hat _____ Kinder.



Er heißt Gasan.
Seine Eltern kommen
aus der _____.
Er spricht Türkisch,
_____, _____
und _____.

Teil 2

Beantworten Sie die Fragen.

1. Was sucht die Frau?

☐ Waschmaschine
☐ Kühlschrank
☐ _____

2. Wie ist die Adresse von Frau Noll?
3. Wie viel zahlt sie?



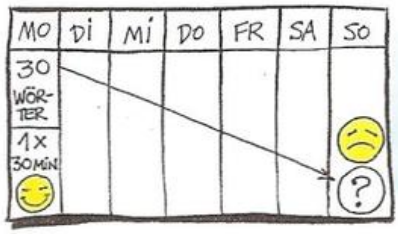
Effektiv lernen

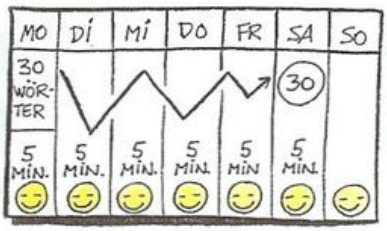
TIPP Regelmäßig lernen heißt: jeden Tag ein paar Minuten lernen.

Sehen Sie die Bilder an und testen Sie den Lerntipp:

Wählen Sie 30 Wörter aus Kapitel 4.

Wiederholen Sie sechs Tage je fünf Minuten.





Was kann ich schon?

Machen Sie die Aufgaben 1 bis 6 und kontrollieren Sie im Kurs.

1. Name und Adresse



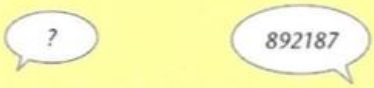
2. Buchstabieren

A-L-O-I-S L-E-I-N-E-B-E-R-G-E-R

3. Die Frage „Wie geht es Ihnen?" beantworten



4. Nach der Telefonnummer fragen



5. Preise



6. Im Unterricht

Schreiben Sie ...
Sprechen Sie ...
Wiederholen ...

Mein Ergebnis finde ich: ☺ 😐 ☹

Ich über mich

Lesen Sie den Text von Jana.
Stellen Sie sich vor.
Schreiben Sie.

Mein Name ist ...
Ich bin ... Jahre alt.
Ich komme aus ...
Ich wohne (jetzt) in ...
(Adresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Bundesland)
Meine Telefonnummer ist ...
Ich spreche ... (Sprachen)
Ich bin im Deutschkurs ...
Mein/e Lehrerin ...

Ich heiße Jana Romanova und komme aus Russland, aus Petersburg.
Ich bin 26 Jahre alt. Ich wohne jetzt in Ludwigshafen in Rheinland-Pfalz.
Meine Adresse ist: Berliner Platz 2, 67059 Ludwigshafen.
Meine Handy-Nummer ist 0161/42 89 93 20. Ich spreche Russisch und Englisch.

Ich bin im Deutschkurs A1, in der VHS Ludwigshafen. Meine Kursleiterin

4 Wie spät ist es?

morgens







Lernziele

- Uhrzeiten/Tageszeiten angeben
- über den Tagesablauf sprechen
- sich verabreden

1 Ein Tag

Sehen Sie die Bilder A–F an und ordnen Sie die Sätze zu.

1. Wir frühstücken am Morgen zusammen. Um Viertel vor acht bringe ich meine Tochter Lea zur Kinderkrippe.
2. Ich trinke Kaffee und lese 20 Minuten die Zeitung. Um halb acht gehen mein Sohn und ich zur Arbeit. Er macht gerade ein Praktikum. Meine Frau geht schon um Viertel nach sieben weg. Meine Tochter hat um acht Uhr Schule.
3. Ich arbeite zu Hause. Ich stehe um neun Uhr auf. Ab zehn Uhr sitze ich am Computer.
4. Nach dem Abendessen spielen wir Karten oder reden ein bisschen und sehen fern.
5. Abends arbeite ich oft bis halb elf. Mein Abendessen bringt der Pizza-Service.
6. Ich bin Deutschlehrerin und arbeite von 9 bis 16 Uhr. Abends spiele ich noch ein bisschen mit Lea.

abends


D


E


F

2 Wie spät ist es?

a Hören Sie die Dialoge. Was ist richtig?

⊙ 1.37

Dialog 1: Es ist

- ☐ halb acht.
- ☐ fünf vor acht.
- ☐ Viertel vor acht.

Dialog 2: Es ist

- ☐ Viertel nach sechs.
- ☐ halb sieben.
- ☐ Viertel nach sieben.

Dialog 3: Es ist

- ☐ zehn.
- ☐ zehn nach zehn.
- ☐ Viertel nach zehn.

b Fragen und antworten Sie. Raten Sie die Uhr.

A 
B 
C 
D 
E 
F 

Wie viel Uhr ist es?

Es ist Viertel vor zehn.

Das ist Uhr C.

3 Von morgens bis abends

a Ordnen Sie die Bilder A–F den Sätzen 1–6 zu.



1. A Walter Baier steht jeden Morgen um sechs Uhr auf. Er duscht zehn Minuten.
2. ___ Er isst um Viertel vor sieben zu Abend und dann sieht er fern.
3. ___ Nach der Arbeit kauft er ein. Er ist um Viertel nach fünf zu Hause.
4. ___ Um halb acht fängt die Arbeit an. Er arbeitet jeden Tag acht Stunden.
5. ___ Von zwölf Uhr bis halb eins macht er Mittagspause.
6. ___ Er frühstückt von Viertel nach sechs bis Viertel vor sieben und liest die Zeitung.

b Und Sie? – Schreiben Sie 1–6 neu.

1. Ich stehe jeden Morgen um ... auf. Ich frühstücke von ...

4 Verbformen

a Notieren Sie die Verben in 3a und die Infinitive.

steht ... auf *aufstehen*

aufstehen – auf|stehen
Sie steht ... auf.
einkaufen – ein|kaufen
Sie kauft ein.

b Trennbare Verben – Schreiben Sie die Sätze.

1. ich / aufstehen / jeden Morgen / um sechs Uhr
2. der Unterricht / anfangen / jeden Tag / um 9 Uhr
3. nach der Arbeit / ich / immer / einkaufen
4. wann / der Supermarkt / aufmachen / ?

Ich stehe jeden Morgen ...
...

5 Aussprache: Wortakzent und Rhythmus

⊙ 1.38 **Hören Sie zu und sprechen Sie nach. Markieren Sie den Wortakzent.**

1. • . . aufwachen – aufstehen – einkaufen
2. . . . • Sara wacht auf. – Sara steht auf. – Herr Weiß kauft ein.
3. • . . . Mittagspause – Kaffee trinken – Zeitung lesen
4. . . • . Sie isst Brötchen. – Er trinkt Kaffee. – Sie liest Zeitung.

6 Tages- und Uhrzeiten

a Notieren Sie je ein Beispiel. Sammeln Sie im Kurs.



kochen



ins Kino gehen



abwaschen



die Wohnung putzen



Fußball spielen



Hausaufgaben machen

Am Morgen / Morgens ... (5 bis 9 Uhr)	Am Vormittag / Vormittags ... (9 bis 12 Uhr)	Am Mittag / Mittags ... (12 bis 14 Uhr)
Am Nachmittag / Nachmittags ... (14 bis 18 Uhr)	Am Abend / Abends ... (18 bis 22 Uhr)	In der Nacht / Nachts ... (22 bis 5 Uhr)

Morgens stehe ich auf und frühstücke.
Vormittags arbeite ich.

b Schreiben Sie die Uhrzeiten wie im Beispiel.



19:45
20:10
20:30
20:45
20:50



Alltagssprache

Viertel vor acht

7 Wann ...? Wie lange ...? Fragen und antworten Sie.

Deutschkurs
A1 intensiv
MO–FR
13.15–17.00

MUSEUM
DI–FR 9:30–20

Metzgerei
MO–FR
7:45–18:30
SA 9.00–14.00

Bäckerei
MO–FR 6:15–20 Uhr
SA 9–19 Uhr

Fernsehprogramm
Mittwoch
Film
20.15 Matrix
22.45 Rambo 10

BIBLIOTHEK
MO–SA
9:45–19:15

Schwimmbad
MO–SO
09.00–21.00

MO	Montag
DI	Dienstag
MI	Mittwoch
DO	Donnerstag
FR	Freitag
SA	Samstag
SO	Sonntag

Wann beginnt ...? Wann ist ... zu Ende? der Film/Deutschkurs ... / das Theater	Am Montag/Dienstag ... Um ... (Uhr).
Wann macht ... auf/zu? das Schwimmbad/Café/Museum / der Zoo die Bibliothek/Bäckerei/Metzgerei	Um ... (Uhr).
Von wann bis wann ist ... auf?	Von ... bis ... (Uhr).
Wie lange dauert ...? Wie lange ist ... geöffnet?	... Stunden/Minuten ... Stunden/Minuten

8 Interviews im Kurs

⊙ 1.39 **a Hören Sie das Beispiel und notieren Sie die Informationen.**

b Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Wann stehst du auf? Wann gehst du zur Arbeit / zum Kurs? Wann machst du Pause? Um wie viel Uhr ...?	Um ... Kurz vor/nach ...
Wie lange frühstückst du? Von wann bis wann arbeitest/lernst du? Liest du morgens die Zeitung?	Eine halbe Stunde. / Zehn Minuten. Von ... bis ... Ja, zehn Minuten. / Nein.

c Berichten Sie im Kurs.



9 Kommst du mit ...?

a Was gibt es am Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag? Sammeln Sie im Kurs.

SPORT	KINO/THEATER	MUSIK	SONSTIGES
WORK OUT 35 x in Deutschland! Neu in Grünstadt! Fitness für Jung und Alt ERÖFFNUNGSFEST am Samstag BEGINN: 11 Uhr Tel. 13 03 13	**CINEMA QUADRAT** Leopoldallee 82 *M – Eine Stadt sucht einen Mörder* Spannender Krimi DO/FR – Beginn 20 Uhr Reservierung: Tel. 22 235	**JAZZ IM METRONOM** 	**FUSSGÄNGERZONE** Kindertag mit vielen Aktivitäten Samstag, Beginn 11:30 Uhr
BOWLING 3. Grünstädter Turnier (für alle!) Sonntag 10–16 Uhr Sporthalle Waldstadion	**CINEMA QUADRAT** *„Fußballladies"* Kultfilm von R. Rosner über die Frauen-Weltmeisterschaft SA/SO: 11 Uhr	**Musik & Essen** Freitag: Tony Stone Quartett 22 Uhr, Eintritt: 10 Euro Reservierung: Tel. 80975	**FLOHMARKT** **(Schillerplatz)**  Samstag ab 9 Uhr (Ende 13 Uhr)
FUSSBALL Sportclub Grünstadt – FC Nussloch Sonntag 18.30, Waldstadion		**ROCK IM PARK** ***TokStok auf Tour*** Donnerstag Beginn: 20 Uhr (Ende gegen 22 Uhr)	**GOTTESDIENST** Sonntag: Kath. Messe 8 u. 10 Uhr Ev. Gottesdienst 10 Uhr
SCHWIMMBAD Schwimmkurse für Anfänger SA + SO von 9–11 Uhr 	**THEATER AM BERLINER PLATZ** *„Das Sams"* Für Kinder und Eltern FR–SO, Beginn 17 Uhr Eintritt: Erwachsene 10 €, Kinder 4 €	**DJ TOTO** **im Metronom** Indie, Reggae, Hip-Hop Freitag ab 22 Uhr	**STADTRUNDFAHRT**  Mit dem Fahrrad durch Grünstadt Treffpunkt: Rathaus Samstag, 11 Uhr (Dauer ca. 2 1/2 Stunden)

⊙ 1.40 **b Sie hören drei Dialoge. Was machen die Leute? Notieren Sie die Dialognummer.**

_____ Bowling/Fußball _____ Jazz _____ Konzert

c Üben Sie den Dialog.

- Minakova.↘
- Ja.↘
- Hallo, Peter!↘
- TokStok? Das ist ja super.↘
- Ja, klar.↘ Was kostet die Karte?↗

○ Olga?↗
○ Hallo, Olga, hier spricht Peter.↘
○ Olga, am Donnerstag spielt TokStok.↘ Hast du Zeit?↗
○ Kommst du mit?↗
○ Ich lade dich ein.↘ Danach gehen wir ...↘

d Machen Sie Verabredungen.

Hast du morgen Mittag/Abend/... Zeit? Hast du am Freitag/Samstag/ ... Zeit?	Ja, klar. / Vielleicht. / Leider nein. Am ... kann ich nicht.
Kommst du morgen / am Freitag / ... mit ins Kino/Schwimmbad? in den Zoo/Zirkus/Park/Biergarten? zum Bowling/Stadtfest/...?	Gerne. Nein, dazu habe ich keine Lust.
Um wie viel Uhr? Wann beginnt ...? Wann ist ... zu Ende?	Um ... ... beginnt um ... Uhr. ... ist um/gegen ... Uhr zu Ende.

10 Das Handy

a Sehen Sie die Bilder an. Welche Bilder passen zu Text A und welche zu Text B?



LUKAS BUCHER
Informatiker

Goethestraße 13
90491 Nürnberg

Ecke: esquina

A Die Arbeitswoche von Lukas Bucher

1 Von Montag bis Freitag klingelt das Handy von Lukas Bucher um zehn nach sieben. Er macht das Radio an und geht duschen.

2 Um Viertel vor acht geht er in die Bäckerei an der Ecke. Er trinkt Kaffee, isst ein Brötchen und liest die Zeitung.

3 Um Viertel nach acht kommt der Bus Nr. 54 und Lukas fährt zur Firma. Um neun Uhr beginnt sein Arbeitstag.

4 Von 13 Uhr bis 13 Uhr 30 macht er Mittagspause. Er geht in die Kantine. Dann arbeitet er bis halb sechs.

5 Um halb sieben kommt Lukas nach Hause. Er macht den Fernseher an und macht das Abendessen. Um Viertel nach zehn sieht er die Nachrichten und dann geht er ins Bett.

6 Von Montag bis Freitag ist er allein. Er sieht seine Freundin nur am Wochenende. Sie telefonieren aber jeden Abend! Immer um halb elf! Er liegt im Bett, sie telefonieren und dann träumt Lukas Bucher von Samira.

B Gestern war alles anders. Lukas Bucher erzählt:

1 „Gestern hat mein Handy nicht geklingelt! Ich bin um halb acht aufgewacht. Ich bin ins Bad gegangen. Ich habe das Radio nicht angemacht. Ich habe geduscht. Das Wasser war kalt!

2 Um acht bin ich zur Bäckerei gegangen. An der Tür war ein Zettel: „Geschlossen wegen Krankheit".

3 Der Bus war auch weg! Ich habe eine halbe Stunde gewartet und bin um halb zehn zur Arbeit gekommen.

4 Ich bin nicht in die Kantine gegangen. Ich hatte keine Lust mehr. Um vier habe ich den Computer ausgemacht. Da hat der Chef angerufen. Er hatte „nur eine Frage ...".

5 Das hat drei Stunden gedauert und ich bin um halb acht Uhr nach Hause gekommen.

6 Ich habe bis elf auf den Anruf von Samira gewartet. Dann habe ich sie angerufen, aber das Handy war aus. Ich bin ins Bett gegangen. Um ein Uhr bin ich eingeschlafen und habe von Handys, Chefs und Samira geträumt."



b Wo steht das: A oder B? Kreuzen Sie an.

1. [X] A [ ] B Das Handy von Lukas klingelt.
2. [ ] A [ ] B Das Handy von Lukas klingelt nicht.
3. [ ] A [ ] B Lukas frühstückt in der Bäckerei.
4. [ ] A [ ] B Die Bäckerei ist zu.
5. [ ] A [ ] B Der Bus ist weg.
6. [ ] A [ ] B Lukas geht in die Kantine.
7. [ ] A [ ] B Lukas geht nicht in die Kantine.
8. [ ] A [ ] B Lukas spricht mit dem Chef.
9. [ ] A [ ] B Lukas telefoniert mit Samira.
10. [ ] A [ ] B Samira ruft nicht an.

c Samira ruft nicht an. Was ist los? Sammeln Sie im Kurs.

11 Gestern … – Vergangenheitsformen

a An diesen Verbformen erkennen Sie die Vergangenheit.

Das ist jetzt/heute …	Das war gestern / letzte Woche …	
Das Handy klingelt.	Gestern **hat** mein Handy nicht **geklingelt**.	klingeln
Ich wache auf.	Ich **bin** erst um halb acht auf**gewacht**.	aufwachen
Ich gehe ins Bad.	Ich **bin** ins Bad **gegangen**.	gehen
Es ist acht.	Es **war** schon nach acht.	sein
Ich habe keine Lust.	Ich **hatte** keine Lust.	haben

b Markieren Sie die Vergangenheitsformen im Text B. Wie heißen die Infinitive?

Ich habe geduscht. — *duschen*

Im Alltag

1 Wie spät ist es?





Es ist ...

☀	☾
8 Uhr.	20 Uhr.
8 Uhr 10.	20 Uhr 10.
8 Uhr 20.	20 Uhr 20.
8 Uhr 35.	20 Uhr 35.
8 Uhr 50.	20 Uhr 50.

Wie spät ist es?

Es ist kurz vor halb neun.



2 Hast du ... Zeit?

Fragen	Antworten
Hast du heute Zeit?	Ja.
Hast du heute Morgen / heute Mittag / ... Zeit?	Vielleicht. Warum?
Haben Sie morgen Zeit?	Leider nein.
Haben Sie am Freitag / am Freitagabend Zeit?	Ja, Freitag passt gut.
Wann beginnt der Kurs?	Um 16 Uhr.
Wann fängt das Kino an?	Um 20 Uhr 15.
Um wie viel Uhr kommst du?	Kurz vor/nach zwei.
Wann ist das Konzert zu Ende?	Gegen elf.
Wie lange dauert das Konzert?	Zwei Stunden.

3 Tageszeiten und Wochentage

am Morgen / morgens • am Vormittag / vormittags • am Mittag / mittags •
am Nachmittag / nachmittags • am Abend / abends • in der Nacht / nachts

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18.00 Schwimmen						

am Montag / **am** Dienstag / **am** Mittwoch ...

Ich gehe am Montag schwimmen.

Am Mittwoch habe ich Zeit.

Grammatik

1 Trennbare Verben und Satzklammer

Position 1	Position 2: Verb		Satzende	
Wann	wachst	du	auf?	aufwachen
Ich	wache	immer um sechs	auf.	
Um Viertel nach sechs	stehe	ich	auf.	aufstehen
Dann	mache	ich das Radio	an.	anmachen
Wann	fängt	dein Deutschkurs	an?	anfangen
Um neun	fängt	mein Deutschkurs	an.	
		Satzklammer		

Diese trennbaren Verben kennen Sie schon: anfangen, ankreuzen, anmachen, aufstehen, aufwachen, mitkommen

⚠ **Kommst** du heute **mit** ins Kino? Bei *mitkommen* steht oft noch eine Information nach dem „mit".

2 Zeitangaben im Satz

Postion 1	Position 2: Verb	
Am Montag	habe	ich keine Zeit.
Ich	habe	am Montag keine Zeit.
Um Viertel nach sechs	stehe	ich auf.
Ich	stehe	um Viertel nach sechs auf.

Aussprache

1 Trennbare Verben und Betonung

Der Wortakzent ist immer auf dem 1. Wortteil.

• ◦ ◦ aufmachen	◦ ◦ ◦ ◦ ◦ ◦ • Der Supermarkt macht um acht auf.
• ◦ ◦ aufstehen	◦ ◦ ◦ ◦ ◦ ◦ • Ich stehe um fünf Uhr auf.
• ◦ ◦ einkaufen	◦ ◦ ◦ ◦ • Herr Kakar kauft ein.

2 Wortakzent

einfache Wörter / trennbare Verben • ...	nicht trennbare Verben ◦ • ...	Endung *-ieren* ... • ◦	Endungen *-ion / -ei* ... •
hören	verkaufen	telefonieren	Information
Name	entschuldigen	funktionieren	Million
aufstehen			Bäckerei
einkaufen			

5 Was darf's sein?







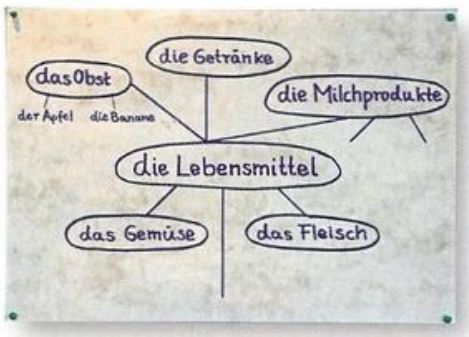


Getränkemarkt

1 Lebensmittel

a Sehen Sie sich die Fotos an. Ordnen Sie die Wörter.

der Apfel	das Fleisch	das Mineralwasser
die Banane	der Joghurt	der Salat
das Bier	die Kartoffel	der Schinken
das Brot	der Käse	die Tomate
das Brötchen	der Kuchen	der Zucker
die Butter	die Milch	die Wurst



Lernziele

- Einkaufsdialoge verstehen und führen
- einen Einkaufszettel schreiben
- Kochrezepte verstehen

b Welche Lebensmittel kennen Sie auf Deutsch? Sammeln Sie und ordnen Sie nach Farben.

weiß rot grün gelb blau braun schwarz

2 Einkaufen

a Lesen Sie die Einkaufszettel und ergänzen Sie Ihre Wörterliste aus 1.





Brot, Pizza,
1 Packung Butter
6 Eier
1 kg Fleisch
200 g Schinken
150 g Käse
100 g Wurst
1 Flasche Wein
1 Pfund Fisch

6 Äpfel, 3 Bananen
1 kg Kartoffeln, Salat
1 Pfund Tomaten, 2 Paprika
Brot, 6 Brötchen
1 Paket Nudeln
500 g Reis
1 Kasten Saft
1 Kasten Wasser

Pfund: Libra

Kasten: petaco

⊙ 1.41 **b Hören Sie. Wo kaufen Herr Podolski und Frau Schmidt ein? Notieren Sie.**

Herr Podolski	Frau Schmidt
Fleisch – Metzgerei	Obst – ...

c Schreiben Sie einen Einkaufszettel für diese Leute. Vergleichen Sie im Kurs.

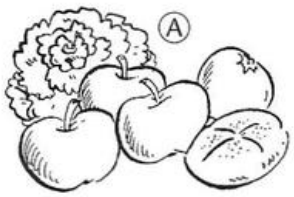
– Lukas Bucher (Kapitel 4, Seite 48)
– eine Familie mit fünf Personen
– ein Senioren-Ehepaar

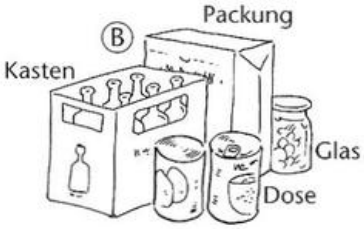
500 Gramm = ein halbes Kilo = ein Pfund
1000 Gramm = ein Kilo
g = Gramm
kg = Kilogramm

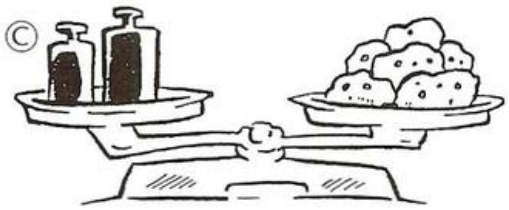
ein Liter Milch	Litro
eine Flasche Bier	Botella
ein Kasten Apfelsaft	canasta
eine Packung Butter	Paquete
ein Glas Marmelade	vaso
eine Dose Tomaten	Lata

3 Packung – Dose – Kasten – Kilo
Wie kauft man was? Ergänzen Sie die Listen.

Äpfel • Apfelsaft • Bananen • Bier • Birnen • Brote • Brötchen • Butter • Eier • Essig • Käse • Kartoffeln • Marmelade • Milch • Mineralwasser • Nudeln • Öl • Reis • Rindfleisch • Salami • Salz • Schinken • Schnitzel • Steaks • Tomaten • Zitronen • Zwiebeln • Zucker • Gurken





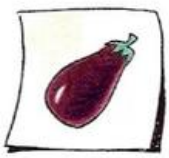


3	Äpfel	2	Kästen Bier	___	Kilo Bananen
___	Schnitzel	___	Flaschen Essig	___	Pfund Käse
___	Birnen	___	Dosen Öl	___	Gramm Salami
___	Zwiebeln	___	Gläser Marmelade	2	Liter Apfelsaft
___	Eier	___	Packungen Butter		

Der Karton : Cartón de leche

4 Lebensmittel weltweit
a Welche Lebensmittel sind für Sie wichtig? Wie heißen sie auf Deutsch?





● Was ist denn das? Eine Birne?
○ Nein, eine Mango. Das heißt auf Deutsch auch Mango.

● Was heißt „berenjena" auf Deutsch?
○ Äh, ich glaube, Aubergine!

b Schreiben Sie Ihren Einkaufszettel für das Wochenende: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

5 Was mögen Sie?
a Lesen Sie die Tabelle und ergänzen Sie die Sprechblasen.

Magst du Reis und Bohnen?

Ja, ich mag Reis und Bohnen. _____ du Schnitzel?

Nein, Schnitzel _____ ich nicht. _____ deine Kinder ...?

Keine Ahnung. _____ ihr ...?

	mögen
ich	mag
du	magst
er/es/sie	mag
wir	mögen
ihr	mögt
sie/Sie	mögen

b Fragen Sie im Kurs.

6 Nomen im Plural

a Schreiben Sie die Pluralformen und vergleichen Sie im Kurs.

das Glas – der Verkäufer – das Steak – das Brot
das Ei – die Mango – der Saft – die Kartoffel
das Schnitzel – die Packung – die Nudel – der Apfel

das Glas – die Gläser

TIPP Nomen immer mit Artikel und Plural lernen.

b Notieren Sie zehn Nomen aus Kapitel 1 bis 4 auf Lernkarten. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

Heft² NT **-(e)s, -e** **a** *(= Schreibheft)* exercise book **b** *(= Zeitschrift)* magazine; *(= Comicheft)* comic; *(= Nummer)* number, issue; **„National Geographic 1998, ~ 3"** "National Geographic 1998, No 3" **c** *(= geheftetes Büchlein)* booklet

Heft *n* ⟨-s; -e⟩ (*Schreib*2) defter; (*Büchlein*) kitapçık; *Zeitschrift* sayı; (*Lieferung*) fasikül

c Tauschen Sie die Lernkarten und trainieren Sie im Kurs.



⊙ 1.42 **d Ein Spiel – Hören Sie das Beispiel und spielen Sie im Kurs.**



7 Aussprache: *ü* und *ö*

⊙ 1.43 **a *ü*-Laute – Hören Sie zu und sprechen Sie nach.**

üben • fünf • Gemüse • mit Gemüse • frühstücken • in München frühstücken • ein Menü kochen

Üben Sie das „Ü"! ↘ • In München und Zürich? ↗ • Natürlich! ↘ • Fünf Minuten? ↗

⊙ 1.44 **b *ö*-Laute – Hören Sie zu und sprechen Sie nach.**

schön • danke schön • möchten • Öl • mit Öl • Brötchen • zwölf Brötchen

Möchten Sie Brötchen? ↗ – Ja, zwölf Brötchen, bitte. ↘ • Salat mit Öl? ↗ – Mit Zitrone und Öl. ↘

8 Matis Laden

⊙ 1.45 **a Was kauft Frau Beimer? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie die Preise den Lebensmitteln zu.



c Was ist das Problem?

Sie kauft	Das kostet	Problem: Sie bekommt
☐ Butter	2 € 50 ct	☐ keine Tomaten.
☐ Eier	3 €	☐ zu viel Geld zurück.
☐ Käse	1 € 70 ct	☐ keine Mangos.
☒ Tomaten	1 € 50 ct	☐ zu wenig Geld zurück.
☐ Mangos	2 € 20 ct	

9 Einkaufsdialoge
Spielen Sie im Kurs.

Kunde/Kundin

Ich möchte …
Ich hätte gern …
Geben Sie mir bitte …
Haben Sie … da?

Ich nehme 100 Gramm …

Ja, ich brauche noch …
Nein, danke, nichts mehr.
Ja, das ist alles. / Ja, danke.
Nein, ich brauche noch …
Bitte noch …

Danke schön.
Auf Wiedersehen.



Verkäufer/Verkäuferin

Sie wünschen?
Ja, bitte?
Wer kommt dran?

Wie viel?
In Scheiben oder am Stück?

Noch etwas?
Ist das alles?

… Euro zusammen.
Und … zurück.

Danke schön.
Auf Wiedersehen.

Projekt: Öffnungszeiten in Ihrer Region
Machen Sie ein Informationsplakat.

Metzgerei (Fleischerei), Bäckerei, Supermärkte, Kaufhäuser, Kioske, Tankstellen, Wochenmärkte, Ämter …

10 Was kochen wir?

1.46 **a Das Menü – Hören Sie und notieren Sie das Menü.**

Das Menü

Vorspeisen

S_____

S_____

Hauptspeise

P_____

Nachtisch

O_____



1.47 **b Die Zubereitung – Hören Sie. Was fehlt?**

11 Nomen: Akkusativ

a Markieren Sie die Verben und die Artikel im Dialog.

○ Ich mache den Salat und eine Soße mit Olivenöl, Zitronensaft und Knoblauch.
● Ich koche dann die Gemüsesuppe. Haben wir alles?
○ Wir haben noch eine Tomate, eine Zwiebel, zwei Paprika und drei Kartoffeln. Aber keinen Brokkoli und keine Möhre.
● Macht nichts! Das reicht ja. Ich schneide das Gemüse.
○ Für die Pizza nehme ich ein Pfund Mehl, ein Päckchen Hefe, etwas Öl und Wasser.
● Sonst nichts?
○ Doch! Für den Belag brauche ich eine Dose Tomaten, sechs Scheiben Salami ...

Knoblauch = ajo

Die Hefe = levadura

b Sammeln Sie an der Tafel. Lesen Sie die Sätze laut.

	Maskulinum (der)	Neutrum (das)	Femininum (die)
Ich mache	den Salat		eine Soße
Ich koche			die Gemüsesuppe
Wir haben			eine Tomate
Ich schneide			
Ich brauche			
Ich nehme			

c Nominativ – Akkusativ: Was ist anders?

12 Ein Essen planen: einkaufen, kochen

a Schreiben Sie Sätze.

suchen (A) • machen (A) • haben (A) • schneiden (A) • brauchen (A) • nehmen (A) • essen (A) • holen (A) • kaufen (A) • finden (A) • möchten (A)

Ich mache eine Pizza.
Wir haben keine Tomaten.

b Sprechen Sie im Kurs.

Ich kaufe … *Ich schneide …* *Ich koche …* *Ich mache …*

Kartoffel-Zucchini-Auflauf

Zutaten für 4 Personen


750 g Kartoffeln

400 g Zucchini


1 Zwiebel

1 Apfel

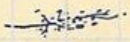

4 Eier

200 g süße Sahne


3 EL Butter


Salz, Pfeffer


Muskatnuss


Estragon

Vorbereitung

- Zwiebel schälen, schneiden und anbraten. Dann in eine Auflaufform füllen.
- Kartoffeln waschen, schälen, in dünne Scheiben schneiden.





- Zucchini in dünne Scheiben schneiden.



- Apfel schälen und in Scheiben schneiden.

Zubereitung



- Die Kartoffel-, Zucchini- und Apfelscheiben in die Auflaufform legen.
- Den Backofen auf 200 °C vorheizen.
- Die Eier und die Sahne verrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.
- Estragon in feine Streifen schneiden und mit der Eiersahne verrühren.

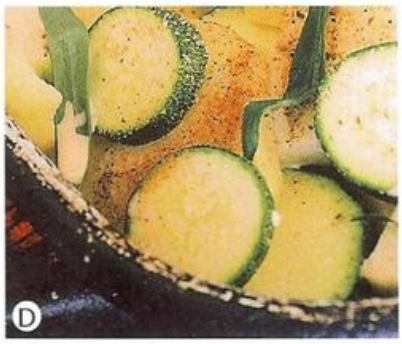


- Das Ganze gleichmäßig über die Gemüse- und Apfelscheiben gießen.
- Auflaufform mit Deckel für ca. 20 Minuten in den Backofen stellen (mittlere Schiene).
- Danach Deckel wegnehmen. Nach ca. 30 Minuten ist der Auflauf fertig.











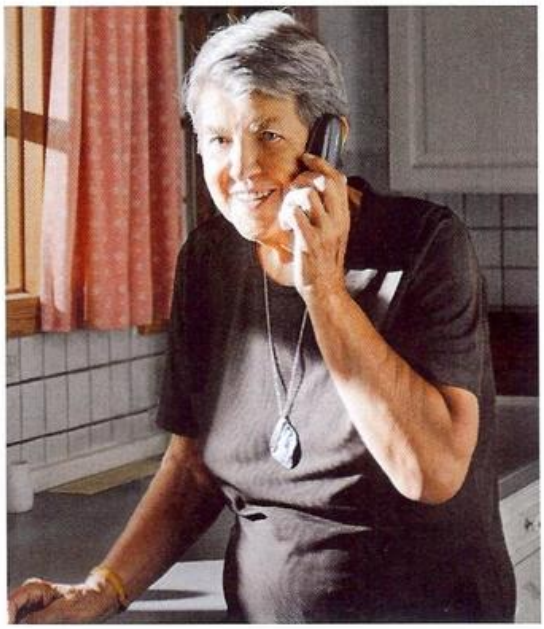


13 Ein Kochrezept

a Vier Fotos passen zum Rezept. Welche?

b Bringen Sie die passenden Fotos in die richtige Reihenfolge.

Reihenfolge der Fotos: ☐ ☐ ☐ ☐



14 Omas Tipps

1.48 **Welche Tipps bekommt Felix? Hören Sie und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?**

	R	F
Für 7 Personen alle Zutaten x 2 nehmen.	☐	☐
Nina mag Zucchini.	☐	☐
Fisch oder Fleisch passen dazu.	☐	☐
Käse ist nicht so gut.	☐	☐

Projekt

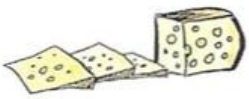
Bringen Sie Rezepte mit. Finden Sie gemeinsam die deutschen Wörter. Machen Sie ein Rezeptheft im Kurs.

www **TIPP** Suchwörter: kochen international, deutsch kochen, Chefkoch, Kochstudio

Im Alltag

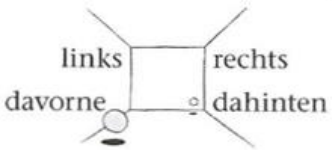
1 Ich hätte gern ...



Verkäufer/in	Kunde/Kundin
Guten Tag. Sie wünschen? Was hätten Sie gern? Wer ist der Nächste, bitte? / Wer ist dran?	Guten Tag. Ich hätte gern ... / Geben Sie mir bitte ... Haben Sie (auch) ...? Was kostet ...? Was ist heute im Angebot? qué hay en descuento?
Darf es noch etwas sein? / Noch etwas? Wie viel?	Ja, ich brauche noch ... / Geben Sie mir noch ... 100 g / 1 kg / 1 Glas ... bitte!
In Scheiben oder am Stück? 	In Scheiben. Am Stück, bitte.
Darf es ein bisschen mehr sein? War's das? / Ist das alles?	Ja, ist o. k. / Nein, bitte nur ... Ja, das war's. / Nein, ich brauche noch ...
Das macht 25 Euro zusammen.	Nehmen Sie Kreditkarte?
Nein, nur EC-Karte.	*Eine Tüte, bitte.* 

2 Wo ...?

Wo finde ich ...?
Wo haben Sie ...?



3 Was kochen wir?

Ich mache den Salat.
Ich koche die Gemüsesuppe.
Ich schneide das Gemüse.
Ich nehme ein Pfund Mehl,
etwas Öl und Wasser.
Ich brauche noch Tomaten und Salami.



Grammatik

1 Verbformen: *mögen, nehmen, essen, lesen* (▶ S. 27)

Infinitiv	mögen	nehmen	essen	lesen
ich	mag	nehm-e	ess-e	les-e
du	mag-st	nimm-st	iss-t	lies-t
er/es/sie	mag	nimm-t	iss-t	lies-t
wir	mög-en	nehm-en	ess-en	les-en
ihr	mög-t	nehm-t	ess-t	les-t
sie/Sie	mög-en	nehm-en	ess-en	les-en

2 Verben mit Akkusativ

Ich **nehme** einen Salat, ein Ei und eine Tomate. Ich brauche keine Zwiebeln.
Ich **mag** keinen Salat, keine Eier und keine Tomaten. Ich esse gerne Äpfel.

Verben mit Akkusativ in *Berliner Platz 1* siehe Seite 240.

TIPP Verben immer so lernen:

schneiden (A)
Ich schneide den/einen Apfel.

3 Artikel und Nomen: Akkusativformen

	Maskulinum (der)	Neutrum (das)	Femininum (die)	Plural (die)
Ich mag	den Apfel	das Brot	die Tomate	die Äpfel/Brote …
	einen Apfel	ein Brot	eine Tomate	– Äpfel/Brote
	keinen Apfel	kein Brot	keine Tomate	keine Äpfel/Brote

TIPP Den Akkusativ einfach lernen – Maskulinum Singular ***-en***.

4 Nomen: Plural

¨–/–
der Apfel – die Äpfel
der Computer – die Computer

¨-e/-e
die Wurst – die Würste

¨-er/-er
das Glas – die Gläser

-n/-en
die Tomate – die Tomaten
die Frau – die Frauen

-s
das Kilo – die Kilos
der Park – die Parks

TIPP Nomen immer mit Artikel und Plural lernen.

die Tomate, -n
Ich esse gern Tomaten

Aussprache

ü- und *ö*-Laute

[i] + → [ü] Bitte, üben Sie! Natürlich. Fünf Minuten.
[e] + → [ö] Was möchten Sie? Zehn Brötchen.

TIPP [ü] und [ö] sind Laute mit Kuss .

Familienleben





Nikola Lainović, 40
Wir sind hier gerade beim Abendessen. Meine Frau ist nicht da. Sie arbeitet von 17 bis 21 Uhr. Um acht Uhr bringe ich unseren Sohn und unsere Tochter ins Bett. Sie sind vier und sieben Jahre alt. Meine Tochter ist in der Grundschule, in der zweiten Klasse. Mein Sohn ist im Kindergarten.

Lernziele

- über die Familie sprechen
- das Datum sagen und schreiben
- über Geburtstage sprechen
- über Vergangenes sprechen



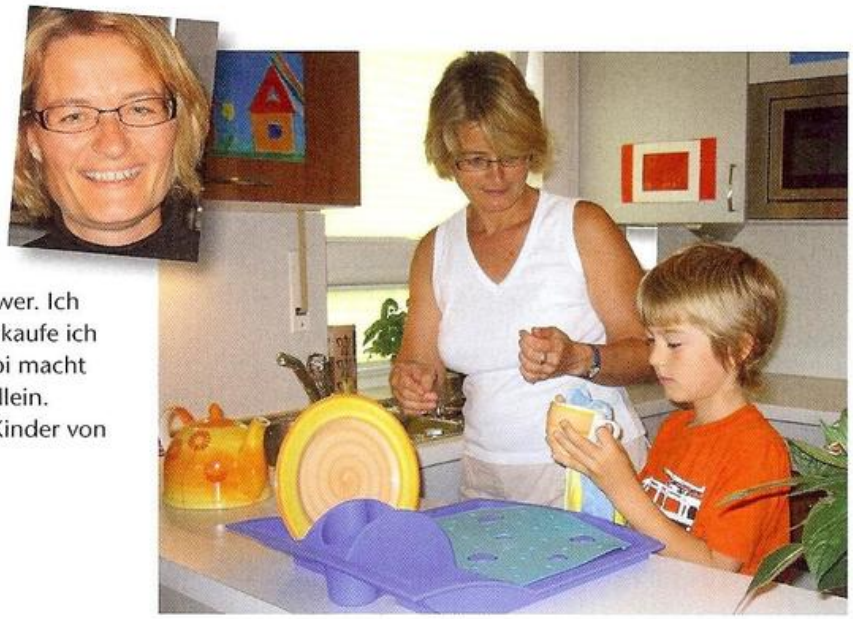


Sania Kelec, 34
Am Sonntag machen wir oft Picknick. Mein Mann, ich, unsere Kinder, ihre Freunde und unsere Oma. Wir nehmen Essen und Trinken mit. Die Erwachsenen reden und die Kinder spielen. Mein Sohn ist 13. Er findet Picknick langweilig.





Lore Bertuch, 86
Wir sind eine Wohngemeinschaft. Wir sind zwischen 71 und 89 Jahre alt. Meine beste Freundin und ihr Ehemann leben auch hier. Wir sind acht Personen. Zwei Ehepaare und vier Alleinstehende. Manchmal machen wir zusammen einen Ausflug.



Regine Kant, 43
Ich bin seit drei Jahren getrennt. Ich erziehe meinen Sohn allein. Tobi ist sechs und geht in die erste Klasse. Manchmal ist es schwer. Ich arbeite von 9 bis 16 Uhr. Danach kaufe ich ein und mache den Haushalt. Tobi macht seine Hausaufgaben fast immer allein. In der Klasse von Tobi sind viele Kinder von Alleinerziehenden.

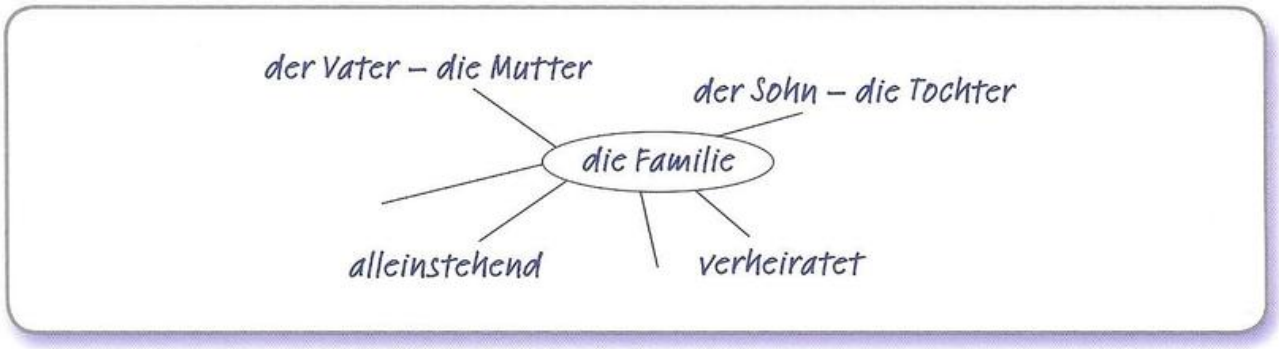


Tim Kohl, 27
Das ist der achtzigste Geburtstag von Oma. Auf dem Bild kann man nicht alle sehen, aber alle ihre Kinder sind da. Mein Onkel und sein kleiner Sohn, meine Tante und ihre Tochter, meine Eltern und meine Geschwister. Meine Schwester und meine Eltern sieht man nicht auf dem Foto und mein Bruder steht ganz links.

1 Familienfotos

⊙ 1.49 **a Lesen Sie. Hören Sie dann zu. Zu welchen Fotos passen die Hörtexte 1–4?**

b Thema „Familie" – Sammeln Sie Wörter an der Tafel.



2 Wie groß ist Ihre Familie?

⊙ 1.50 **a Lesen Sie die Fragen 1–7 und hören Sie die Antworten a–g. Was passt zusammen?**



meine Großeltern:
mein Großvater
meine Großmutter



meine Eltern:
mein Vater
meine Mutter



meine Geschwister:
mein Bruder
meine Schwester



ICH



meine Frau



unsere Kinder:
unser Sohn
unsere Tochter

1. ___b___ Bist du / Sind Sie verheiratet? ☺
2. ___c___ Haben Sie / Hast du Kinder?
3. ___d___ Wie alt sind deine/Ihre Kinder?
4. ___f___ Wie groß ist deine/Ihre Familie?
5. ___e___ Hast du / Haben Sie Geschwister?
6. ___g___ Wohnen deine/Ihre Eltern auch hier?
7. ___a___ Leben dein/Ihr Großvater und deine/Ihre Großmutter noch?

b Lesen Sie die Antworten und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

a) Meine Großmutter lebt noch. Mein Großvater ist schon lange tot.
b) Nein, ich bin ledig, aber ich heirate bald. In zwei Wochen ist meine Hochzeit!
c) Ja, zwei.
d) Kira ist 12 und Samira ist fast 6.
e) Ich habe einen Bruder in Kenia und eine Schwester in Berlin.
f) Meine Familie hier ist klein. Aber meine Familie in der Türkei ist groß. 40 Verwandte.
g) Nein, meine Eltern leben in Bochum.

c Ergänzen Sie *mein* oder *meine* und die Verwandtschaftsbezeichnungen.

1. M*ein* V*ater* und m*eine* M*utter*r sind m*eine* Eltern.
2. M*ein* Sohn und m*eine* Tochter sind meine K*inde*r.
3. Mein B*rude*r und m*eine* S*chweste*r sind m*eine* Geschwister.
4. M*ein* Großvater und meine Groß*mutter*r sind m*eine* G*roßelter*n.

3 Possessivartikel – *mein-, dein-, sein-, ihr- …*

a Markieren Sie auf Seite 60–62 die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Liste.

	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Singular	_____(e)	dein(e)	sein(e)	_____(e)	_____(e)	euer/ eure	ihr(e)/_____
Plural	_____	_____	seine	ihre	_____	eure	ihre/_____

⚠ Akkusativ Maskulinum Singular wie bei *ein/kein*: + *en*. Er besucht sein**en** Vater am Wochenende.

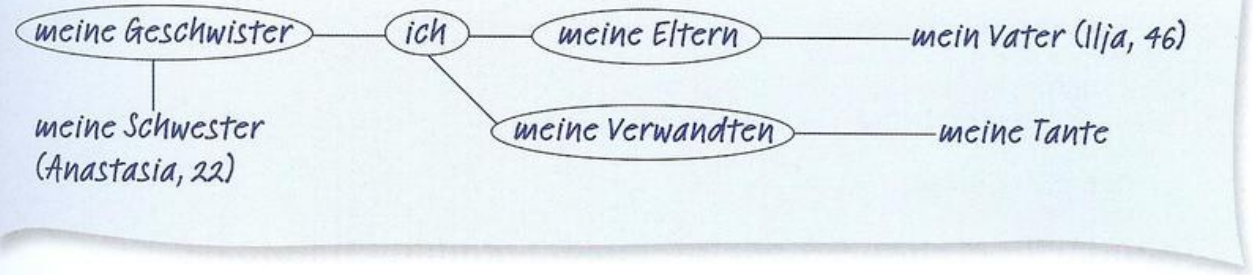
b Ersetzen Sie die markierten Wörter durch *sein/e, ihr/e, unser/e.*

1. Georg ist gut in der Schule. Er macht **die** Hausaufgaben allein.
2. Maria mag Deutsch. **Marias** Deutschlehrer ist sehr gut. ihr
3. Wir machen die Salate und **die** Männer grillen. unsehre
4. Tim lebt in Bonn und **Tims** Vater in Berlin. sein
5. Sibylle studiert in Köln. **Sibylles** Eltern leben in Frankfurt. ihre
6. Igor ist Kanadier. **Igors** Großvater kommt aus Russland. sein
7. Wo wohnst du und wo wohnt **der** Bruder? dein
8. Mein Bruder und ich besuchen **den** Vater jeden Monat ein Mal. Er lebt allein. unseren

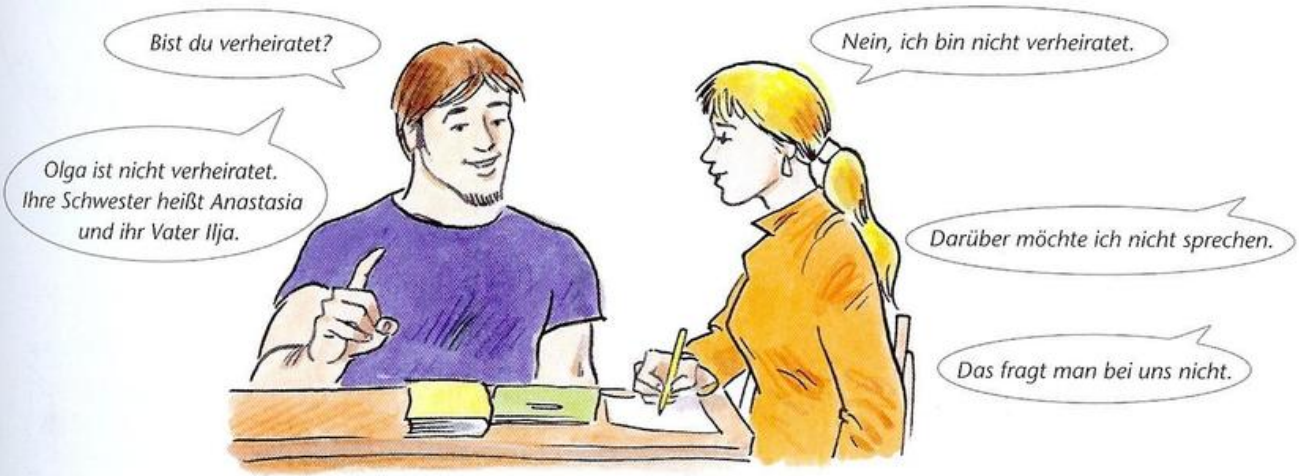
1. Er macht seine Hausaufgaben allein.

4 Interviews im Kurs

a Schreiben Sie Ihren Familienstammbaum wie im Beispiel.



b Nehmen Sie Fragen aus Aufgabe 2. Fragen Sie im Kurs. Berichten Sie.



5 Aussprache: *-er(n)* und *ver-*

⊙ 1.51 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

meine Mutter • mein Vater • meine Geschwister • unser Bruder • meine Eltern • meine Tochter • meine Kinder • euer Sohn • hier ist meine Schwester • meine Verwandten • verheiratet

Das ist meine Mutter und hier sind meine Geschwister.↘
Ich habe zwei Brüder und eine Schwester.↘

Das sind meine Eltern.↘
Meine Kinder sind verheiratet.↘

6 Geburtstage im Kurs

a Wiederholen Sie die Zahlen im Kurs.

Eins *Zwei*

b Lesen Sie die Beispiele und die Tabelle. Markieren Sie die Endungen. 1.–19., 20., 21. ... Was ist anders?

- Wann bist du geboren?
- Am 1.2.1988.

Am ersten Zweiten neunzehnhundertachtundachtzig

- Wann hast du Geburtstag?
- Am 24.8.

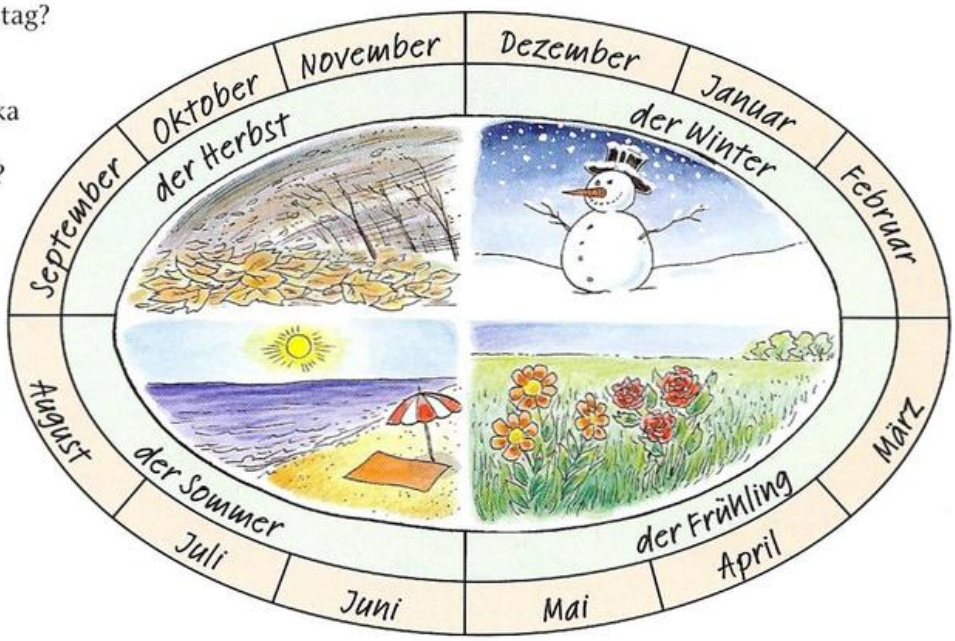
Am vierundzwanzigsten Achten.



Am	ersten	Am	achten	Am	zwanzigsten
	zweiten		neunten		einundzwanzigsten
	dritten		zehnten		...
	vierten		elften		dreißigsten
	fünften		zwölften		einunddreißigsten
	sechsten		dreizehnten		
	siebten		...		

c Fragen Sie im Kurs und machen Sie eine Geburtstagsliste.

- Wann hast du Geburtstag?
- Am 25. März.
- Im Frühling.
- Nein, da ist in Südafrika Herbst.
- Wann bist du geboren?
- 1982.



7 Bens Geburtstag

⊙ 1.52 **a Anrufbeantworter (AB) – Lesen Sie die SMS und hören Sie zu. Was passt zusammen?**

SMS 1 – AB ☐

17:20

Hi, ihr Alle!
Ich habe Geburtstag.
!30! :(:)))
Donnerstag 23.3.
Das Fest ist am 25.3.
20 Uhr – Kommt alle!
Ben

Fortsetzen Mehr

SMS 2 – AB ☐

17:20

Hi Ben!
Danke für die Einladung.
Ich kann nicht.
Bin in Frankreich. Arbeit!
Bin erst Ende April zu Hause. Schade! Geschenk kommt! Schönes Fest!
Sigrid

Fortsetzen Mehr

SMS 3 – AB ☐

17:20

Hi, Kati!
Ben hat Geburtstag.
Hast du ein Geschenk?
Ruf mich an.
Anne

Fortsetzen Mehr

b Hören Sie den Anrufbeantworter noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

AB 1	AB 2	AB 3
☐ Sigrid kommt doch.	☐ Max kommt nicht.	☐ Kati hat ein Geschenk.
☐ Sigrid gratuliert Ben.	☐ Max kommt später.	☐ Kati bringt Kuchen.

c Schreiben Sie SMS-Einladungen. Tauschen Sie im Kurs und schreiben Sie SMS-Antworten.

⊙1.53 **d Glückwünsche – Hören Sie und ordnen Sie dann 1–4 und a–d zu.**

1. Herzlichen Glückwunsch	☐ a) Ihre Glückwünsche.
2. Alles Gute und	☐ b) zum Geburtstag!
3. Vielen Dank für	☐ c) Geschenk.
4. Vielen Dank für das	☐ d) Liebe zum Geburtstag!



8 Danke sagen – Bens E-Mail

a Lesen Sie – Was sagt Ben: zum Cognac, zum Fest, zum Essen, zum Käsekuchen?

Von: BenBroder@freenex.de
An: Sigrid.Honnen6wapnet.com

Liebe Sigrid,
vielen Dank für deine Glückwünsche und dein Geschenk. Der Cognac ist super!
Mein Fest war sehr schön, aber du warst leider nicht da. Schade! Ich hatte viel Spaß.
Alle Freunde waren da und meine Eltern und Geschwister auch. Das Essen war toll.
Wir hatten viele Salate und einen super Käsekuchen
von Kati. Wir waren bis drei Uhr zusammen!

Liebe Grüße,
Ben

Cognac – super, Fest – ...

b Markieren Sie die Vergangenheitsformen von *sein* und *haben* im Text. Machen Sie eine Tabelle.

Infinitiv	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest

c Schreiben Sie die Sätze 1–8 in der Vergangenheit.

1. Ich *habe* Geburtstag.
2. Wir *sind* zu Hause.
3. Meine Freundin *hat* keine Zeit.
4. Sie *ist* in Frankreich.
5. *Habt* ihr Musik?
6. Wir *haben* Live-Musik.
7. Das Fest *ist* schön.
8. *Seid* ihr auch da?

Ich hatte Geburtstag.

d Schreiben Sie vier Sätze im Präsens. Tauschen Sie im Kurs. Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

Ich habe keine Zeit.

Ich hatte keine Zeit.

9 Geburtstage in Deutschland



B



Wir glauben es nicht.
Ist es denn wahr?
Der Theo wird heute 60 Jahr'.
Er sieht noch aus wie dreißig
Und arbeitet noch fleißig.
Alles Gute und weiter viel Spaß!
Deine Familie und deine Freunde
wünschen dir das!



Der Geburtstag ist in Deutschland ein wichtiger Tag. Man feiert mit der Familie und mit Freunden.

1 Für Jugendliche ist der sechzehnte und der achtzehnte Geburtstag sehr wichtig. Ab 16 darf man in bestimmte Restaurants auch allein gehen und man kann den Mopedführerschein machen. Mit 18 ist man erwachsen, darf z. B. den Autoführerschein machen, wählen und Entschuldigungen für die Schule selbst unterschreiben.

2 Erwachsene feiern besonders die runden Geburtstage 30, 40, 50 ...

3 Man feiert meistens zu Hause, manchmal auch im Restaurant. Erwachsene feiern meistens am Abend. Man isst und trinkt, manchmal gibt es auch Musik zum Tanzen. Alte Leute feiern oft mit Mittagessen und Geburtstagskaffee am Nachmittag.

4 Zum Geburtstag gehört die Geburtstagstorte mit den Geburtstagskerzen. Das Geburtstagskind (Am Geburtstag ist man auch mit 80 Jahren noch „Geburtstagskind".) bläst die Kerzen aus. Das bringt Glück für das neue Lebensjahr.

5 In der Zeitung findet man oft Geburtstagsanzeigen. Die Familie oder die Freunde gratulieren mit diesen Anzeigen zu runden Geburtstagen.

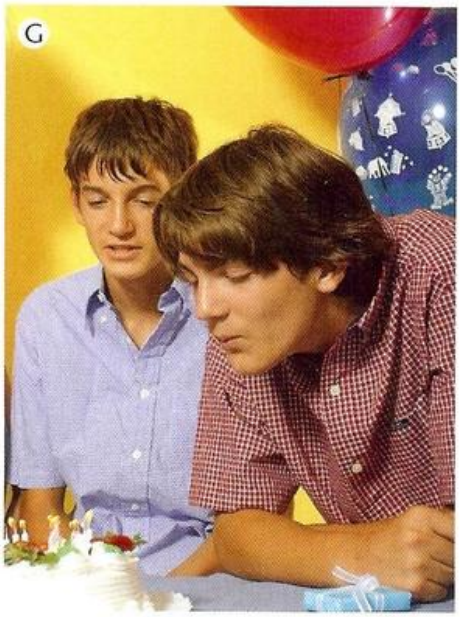
6 Zum Kindergeburtstag lädt man auch Verwandte ein: Oma und Opa, Tante und Onkel ... Das Kind lädt seine Freunde und Freundinnen ein. Die Gäste bringen Geschenke mit. Das Geschenk muss nicht groß sein.

7 Kindergeburtstage sind am Nachmittag. Es gibt Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen, Kuchen und Saft für die Kinder. Die Gäste kommen um drei Uhr und um sieben oder acht Uhr ist das Fest zu Ende.

8 Oft organisieren die Eltern vom Geburtstagskind Spiele. Manchmal geht man auch zusammen weg, z. B. ins Schwimmbad, zum Eislaufen oder ins Kino.







a Sehen Sie die Bilder an. Was kennen Sie und was nicht?

b Markieren Sie mit R (richtig) oder F (falsch) oder 0 (nicht im Text).

1. ☐ Der Geburtstag ist wichtig.
2. ☐ Zum Geburtstag bekommt man Geschenke.
3. ☐ Die Geschenke sind meistens teuer.
4. ☐ Der 15. Geburtstag ist für Jugendliche sehr wichtig.
5. ☐ „Geburtstagskind" sagt man auch noch zu 40- oder 50-Jährigen.
6. ☐ Kindergeburtstage feiert man am Morgen.
7. ☐ Zum Kindergeburtstag kommen nur die Freunde.
8. ☐ Am Ende vom Kindergeburtstag gibt es Abendessen.

c Geburtstagswörter – Wie viele Kombinationen finden Sie im Text? Kennen Sie noch mehr?

das Kind		die Kinder
die Torte	GEBURTSTAG(S)	der Kaffee
das Geschenk		die Anzeige
die Kerze		der Kuchen

die Geburtstagstorte

Projekt: Geburtstag bei Ihnen.
Haben Sie Fotos? Wie feiert man bei Ihnen?

Der erste Geburtstag ist bei uns sehr wichtig.

Zum Geburtstag lädt man … ein.

Bei uns feiern viele an Neujahr Geburtstag.

Bei uns isst man … / trinkt man …

Auf einen Blick

Im Alltag

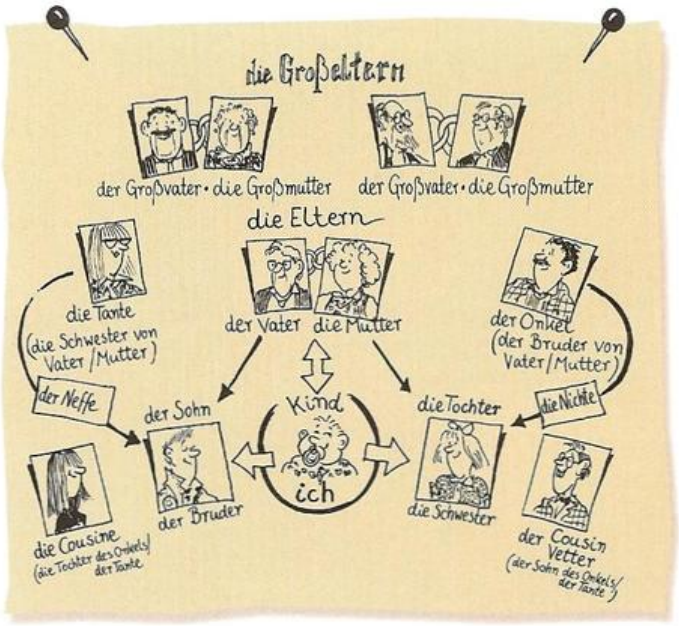
1 Die Familie vorstellen

Meine Familie ist groß/klein.
Mein Sohn ist achteinhalb Jahre alt.
Meine Tochter ist zwölf.

Wir sind fünf Kinder.
Jürgen ist unser zweiter Papa.
Seine erste Frau lebt in Berlin.

Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern.
Mein Bruder lebt in Russland.
Meine Schwester wohnt in Berlin.

Bist du verheiratet?
Nein, ich bin nicht verheiratet.
Ich bin ledig/verheiratet/getrennt/geschieden.



Sind Sie geschieden?

Darüber möchte ich nicht sprechen.

Das fragt man bei uns nicht.

TIPP Diese Fragen finden manche Menschen zu direkt: Wie alt sind Sie? Sind Sie verheiratet/geschieden …? Leben Sie allein? Haben Sie Kinder? Möchten Sie Kinder haben?

2 Datum

Wann bist du geboren?
Am 31. Oktober 1989.

Wann hast du Geburtstag?
Am 24.8. (vierundzwanzigsten Achten).
Da ist in Tansania Winter.

3 Einladungen und Glückwünsche zum Geburtstag

Einladung

Liebe Freunde!

Ich habe am Samstag, dem 31.10. Geburtstag und möchte euch alle zu meiner Geburtstagsparty einladen.
Sie beginnt um 20 Uhr.
Bitte bringt etwas zum Essen mit: Salate, Nachtisch …
Ich freue mich auf euch

Robert



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.
Gesundheit und viel Erfolg.

Alles Gute und Liebe zum Geburtstag.

4 Danke sagen

Vielen Dank für deine Einladung.
Vielen Dank für euer Geschenk. Es ist toll.
Danke für Ihre Geburtstagskarte. Ich habe mich sehr gefreut!

Grammatik

1 Possessivartikel: Formen

	der Bruder	das Kind	die Schwester	Plural: die Eltern
ich	mein Bruder	mein Kind	meine Schwester	meine Eltern
du	dein	dein	deine	deine
er	sein	sein	seine	seine
es	sein	sein	seine	seine
sie/Sie	ihr/Ihr	ihr/Ihr	ihre/Ihre	ihre/Ihre
wir	unser	unser	unsere	unsere
ihr	euer	euer	eure	eure
sie/Sie	ihr/Ihr	ihr/Ihr	ihre/Ihre	ihr/Ihre

⚠ die Schwester → ich meine Schwester

der Bruder → du dein Bruder

2 Possessivartikel: Nominativ – Akkusativ

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ				
Das ist/sind …	… mein Bruder.	… mein Kind.	… meine Schwester.	… meine Eltern.
Akkusativ				
Ich besuche …	… meinen Bruder.	… mein Kind.	… meine Schwester.	… meine Eltern.

3 Ordinalzahlen und Datum

Am ersten Mai
zweiten
dritten
vierten
fünften
sechsten
siebten

Am achten Oktober
neunten
zehnten
elften
zwölften
dreizehnten
…

Am zwanzigsten April
einundzwanzigsten
…
dreißigsten
einunddreißigsten

4 Verben: Präteritum von *sein* und *haben*

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

Diese Ausdrücke signalisieren „Vergangenheit“:
gestern
vorgestern
letzten Montag/Mittwoch …
letzten Monat/März …
letzte Woche/Ferien

Aussprache

Sie sprechen kein „r“. Sie sprechen (ein schwaches) „a“.

am Wortende: *-er(n)*
die Eltern • der Bruder • hier • die Kinder

Vorsilbe: *ver-*
die Verwandten • verheiratet • verkaufen

Raststätte

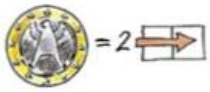
1 Kopf oder Zahl



Werfen Sie eine Münze.



Zahl? Gehen Sie 1 Schritt weiter und lösen Sie Aufgabe A oder B.



Kopf? Gehen Sie 2 Schritte weiter und lösen Sie Aufgabe A oder B.



Richtig? Sie bleiben auf dem Feld.



Falsch? Gehen Sie wieder zurück.

Start

A		B
Buchstabieren Sie Ihren Namen.	1	Nennen Sie Ihre Telefonnummer.
Wie heißen die Artikel von: Liter • Glas • Dose?	2	Nennen Sie je ein Nomen mit der, das und die.
Antworten Sie. ● Hast du Geschwister? ○ ...	3	Wie heißt die Frage? ● ... ○ Marie ist 10 Jahre und Kevin ist bald 6.
Antworten Sie. ● Wie geht es Ihnen? ○ ...	4	Antworten Sie. ● Sind Sie Frau Kraus? ○ ...
Antworten Sie. ● Was trinkst du? ○ ...	5	Ist der Satz richtig oder falsch: Möchten Sie Tee?
Zählen Sie rückwärts von 20 bis 10.	6	Nennen Sie die Preise. € 1,20 • € 8,80 • € 0,60
Nennen Sie Ihre Adresse mit Postleitzahl.	7	Ihre Stadt: Nennen Sie die Postleitzahl und die Vorwahl.
Wie heißt die Frage? ● ... ○ Nein, meine Eltern wohnen in Stuttgart.	8	Antworten Sie. ● Wann bist du geboren? ○ ...
Wie heißt das auf Deutsch? 	9	Wie heißt das auf Deutsch? 
Lesen Sie die Zahlen laut. 223 • 678 • 1245 • 3985	10	Welche Zahl fehlt in der Reihe? 2500 • 5000 • **?** • 10000
Ergänzen Sie. ● Das ist ... Waschmaschine. ○ Wie viel kostet ... Waschmaschine?	11	Ergänzen Sie. ● Das ist ... Wörterbuch. ○ Wie viel kostet ... Wörterbuch?

12 Wie heißt die Frage?
● …
○ Eine Digitalkamera.

12 Wie heißt die Frage?
● …
○ 999 Euro.

13 Wie heißt das Gegenteil?
neu – … , billig – …

13 Wie heißt das Gegenteil?
Es funktioniert. – Es ist …

14 Nennen Sie die Uhrzeiten.





14 Nennen Sie die Uhrzeiten.





15 Wie heißt die Frage?
● …
○ Es ist Viertel vor neun.

15 Wann beginnt Ihr Deutschunterricht und wann ist er zu Ende?

16 Nennen Sie die Wochentage.
MODIMIDOFRSASO

16 Wie heißt der Satz?
Paul / aufstehen / um sechs Uhr.

17 Nennen Sie zwei Milchprodukte.

17 Nennen Sie zwei Obstsorten.

18 Wie kaufen Sie das?
Milch – Liter • Bier – … • Käse – …

18 Wie kaufen Sie das?
Milch – Liter • Bananen – … • Marmelade – …

19 Wie heißt die Pluralform?
Nudel • Schnitzel • Birne

19 Wie heißt die Pluralform?
Glas • Kartoffel • Ei

20 In der Bäckerei. Antworten Sie.
● Sie wünschen?
○ Ich hätte …

20 Gemüse kaufen. Antworten Sie.
● Ja, bitte?
○ Geben Sie …

21 Wie heißt die Frage?
● …?
○ Am Freitag kann ich nicht.

21 Wie heißt die Frage?
● …?
○ Gerne. Wann beginnt der Film?

22 Familie: Nennen Sie drei Verwandte.



22 Familie: Nennen Sie drei Verwandte.



23 Matis Laden. Was fragt Mati?
(2 Beispiele)

23 Matis Laden. Was fragen Sie?
(2 Beispiele)

24 Was essen Sie gerne?
Ich mag …



24 Was essen Sie nicht gerne?
Ich mag kein/keine/keinen …



25 Gratulieren Sie zum Geburtstag.

25 Danken Sie für das Geschenk.

Ziel

2 Wortfeld „Zeit"

Machen Sie ein Lernplakat im Kurs.

Wann stehst du auf? *Um sechs.* *Von wann bis wann … ?*

Wortfeld „Zeit"

Die Uhr
Es ist Viertel nach sechs.
Es ist 18 …

Viertel vor



Fragen:
Wie viel Uhr ist es?
Wann beginnt …

Vier nach …

6–9 Uhr
der/am Morgen
morgens
Guten Morgen!

aufstehen, duschen

9–11 Uhr
der Vormittag

11–
der M…

3 Zehn Verben – viele Sätze

Spielregel:
- A sagt ein Wort, B notiert Sätze dazu (30 Sekunden). Pro Satz ein Punkt.
- Dann sagt B ein Wort und A notiert Sätze.
- Spielzeit: 10 Minuten.
- Die Kursleiterin / Der Kursleiter kontrolliert. Wer hat die meisten Punkte?



A	B
aufstehen	einkaufen
aufmachen	anfangen
zumachen	essen
frühstücken	duschen
kochen	mitkommen
einladen	verkaufen
aufwachen	kaufen
besuchen	brauchen
einschlafen	zahlen
beginnen	mitbringen

A *aufstehen*

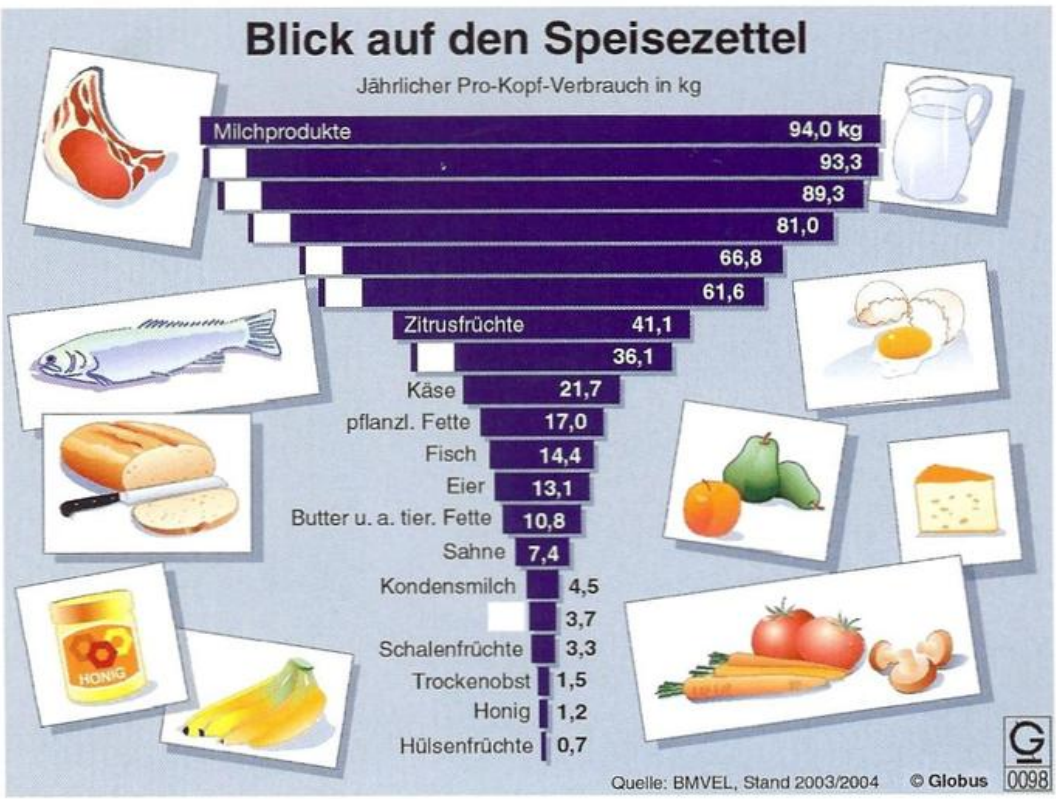
B

Wann stehst du auf?
Ich stehe um 8 Uhr auf.

4 Essen in Deutschland

Raten Sie und schreiben Sie die Lebensmittel und Getränke in die Statistik.

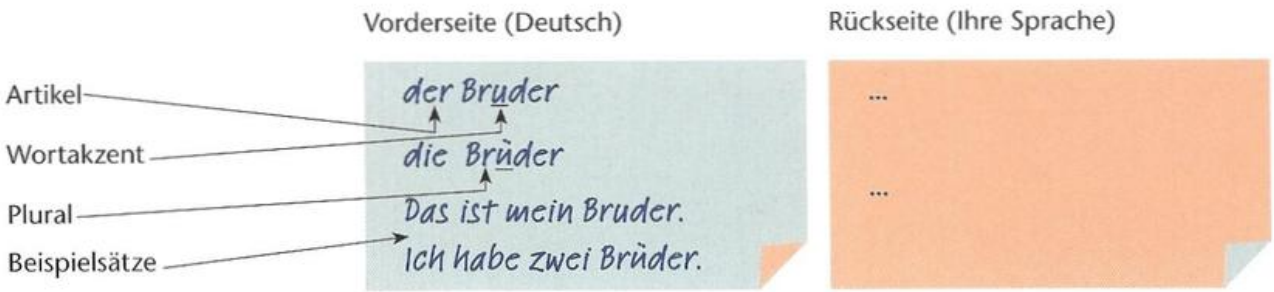
① Brot und Brötchen
② Fleisch
③ Obst
④ Gemüse
⑤ Kartoffeln
⑥ Reis
⑦ Zucker



Effektiv lernen

Wortschatzkarten

Sehen Sie in der Wortliste nach. Schreiben Sie zehn Wortschatzkarten und üben Sie im Kurs.



So können Sie mit Wortschatzkarten lernen:

1. Laut lesen.
2. Vorderseite lesen: Wie heißt das Wort in Ihrer Sprache? Und der Beispielsatz?
3. Rückseite (Ihre Sprache) lesen: Wie heißen das Wort und der Beispielsatz auf Deutsch?
4. Karten immer mitnehmen: So können Sie beim Warten lernen (beim Arzt, im Bus ...)
5. Karten im Kurs tauschen.
6. Mit einer Partnerin / einem Partner lernen.

Video

Teil 1

In dem Text sind drei Fehler: Korrigieren Sie mit dem Video.







Gasan ist um halb acht Uhr aufgewacht. Er hat heiß geduscht und ist dann mit dem Bus in die Arbeit gefahren. Er arbeitet jeden Tag von 10 bis 14 Uhr.

Teil 2

a Einkaufen – Welcher Einkaufszettel passt?



b Geburtstagsgeschenke



1. Ein Kollege / Eine Kollegin hat Geburtstag. Was kann man mitbringen?
2. Was bringt der Mann zum Geburtstag mit?

Was kann ich schon?

Machen Sie die Aufgaben 1–6 und kontrollieren Sie im Kurs.

1. Uhrzeit – Fragen und antworten Sie.

● Wie ...?
○ Es ist ...

2. Machen Sie eine Verabredung.

● Hast du ...?
○ Ja ... / Nein ...

3. Lebensmittel einkaufen – Fragen und antworten Sie.

● Was ... ?
○ Geben Sie ...

4. Was kaufen Sie? Sprechen Sie.

Steak (3) — *Drei Steaks.*

Ei (6) • Nudeln (500 g) • Apfel (3 kg) • Brot (2)

5. Die Familie

a) Wie nennt man die Frauen?

M..., T..., S..., G...

b) Wie nennt man die Männer?
V..., S..., B..., G...

6. Das Datum – Beantworten Sie a–c.

a) Wann hast du Geburtstag?
b) Seit wann bist du im Sprachkurs?
c) Der Wievielte ist heute?

Mein Ergebnis finde ich: ☺ 😐 ☹

Ich über mich

Stellen Sie Ihre Familie vor.

Mein Name ist ...
Ich bin verheiratet / nicht verheiratet
... und/aber
... mein Mann/Freund /
... meine Frau/Freundin
Wir haben ... Kinder.
Ich habe keine Kinder.
Meine Tochter heißt ...
Sie ist ... Jahre alt.
Mein Sohn ...
Er/Sie hat am ... Geburtstag ...
Zum Geburtstag kommt/kommen ...
Familie: die Großeltern
... die Eltern von meinem Mann / meiner Frau
... meine/seine/ihre Schwester mit ...

Ich heiße Wladimir und bin 21 Jahre alt. Ich bin nicht verheiratet, aber ich habe eine Freundin. Sie heißt Nadja. Ich habe eine Schwester. Sie ist 16 Jahre alt. Wir wohnen noch zu Hause bei unseren Eltern.
Am Wochenende kommt oft die ganze Familie: mein Onkel und meine Tante, meine Großeltern ... Manchmal sind wir 20 Personen.

7 Willkommen in Berlin

Lernziele

- Ortsangaben machen
- nach dem Weg fragen
- Hinweise zum Weg geben
- eine neue Arbeitsstelle antreten





2 Bus 100

1 Sie kommen in Berlin an.

a Schauen Sie die Fotos an. Was möchten Sie machen? Was brauchen Sie? Kreuzen Sie an.

Ich möchte ...		Ich brauche ...	
... eine Stadtrundfahrt machen.	☐	... einen Stadtplan.	☐
... das Regierungsviertel besichtigen.	☐	... ein Ticket (U-Bahn/S-Bahn/Bus).	☐
... einen Markt/Flohmarkt besuchen.	☐	... ein Hotel.	☐
... einen Kaffee trinken gehen.	☐	... ein Hostel / eine Jugendherberge.	☐
... einen Sprachkurs machen.	☐	... ein Fahrrad.	☐
... eine Wohnung finden.	☐	... einen Regenschirm.	☐
... ?			

b Machen Sie eine Hitliste und vergleichen Sie im Kurs.

Ein Stadtplan ist sehr wichtig.

Ich brauche kein Fahrrad. Ich fahre mit der U-Bahn.



www.berlinonbike.de



VHS Tempelhof-Schöneberg



Hauptbahnhof



www.winterfeldt-platz.de



Hackesche Höfe



Reichstagsgebäude

2 Berlin kennenlernen

⊙ 2.2-5 **a Hören Sie die Dialoge 1–4. Welche Fotos passen?**

Dialog 1	Dialog 2	Dialog 3	Dialog 4
Foto _____	Foto 2	Foto _____	Foto _____

b Hören Sie die Dialoge noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

		R	F
Dialog 1	a) Das Reichstagsgebäude ist in der Nähe vom Hauptbahnhof.	X	
	b) Die Frau und der Mann gehen zu Fuß zum Hostel.		X
Dialog 2	a) Der Mann geht zur Touristeninformation.		
	b) Der Bus 100 macht eine Stadtrundfahrt.		
Dialog 3	a) Der Winterfeldtplatz ist in der Nähe vom Zoo.		
	b) Die VHS (Volkshochschule) ist in der Nähe vom Winterfeldtplatz.		
Dialog 4	a) Die Frau kennt Berlin nicht sehr gut.		
	b) Sie fährt jeden Tag mit dem Fahrrad.		

3 Wo ist bitte ...? Wie komme ich ...? Ich suche ...

⊙ 2.6 **a Lesen Sie den Dialog und markieren Sie die Orte im Stadtplan. Hören Sie den Dialog.**



① Winterfeldtplatz
② Volkshochschule (VHS)
③ Seniorenwohnheim
④ Park (Heinrich-von-Kleist-Park)
⑤ Bank
⑥ Schule
⑦ Grundschule
⑧ AOK
⑨ Kirche
⑩ Nollendorfplatz

- Entschuldigung, wo ist bitte der Kleist-Park?
- Das ist ganz einfach. Wir sind hier in der Winterfeldtstraße. Gehen Sie hier rechts in die Goltzstraße und dann immer geradeaus. Links sehen Sie eine Kirche, die St. Matthias-Kirche. Gehen Sie da links in die Pallasstraße bis zur AOK. Nach der AOK gehen Sie dann rechts in die Elßholzstraße. Da sehen Sie gleich vor dem Kammergericht links den Eingang zum Park.
- Also: in die Goltzstraße – dann geradeaus – Kirche – dann links – nach der AOK rechts – Park links.
- Ja, es ist ganz einfach.
- Vielen Dank!

Gehen Sie ...
rechts →
links ←
geradeaus ↑
ungefähr ... Meter

b Beschreiben Sie den Weg.

Standort:	Schule	Seniorenwohnheim	Park	Nollendorfplatz
Ziel:	VHS	Bank	Winterfeldtplatz	Grundschule

4 Auskunft geben – Imperativ

a Lesen Sie die Sätze und markieren Sie die Verben und Pronomen in den Antworten.

Fragen
- Wo ist der Markt?
- Hält der Bus am Rathaus?
- Wie komme ich nach Schöneberg?
- Ich möchte zum Fernsehturm.

Antworten
- Gehen Sie hier immer geradeaus.
- Fragen Sie bitte den Fahrer.
- Nimm am besten die U-Bahn.
- Ganz einfach, steig am Alexanderplatz aus.

b Schreiben Sie die Imperativ-Formen in die Tabelle.

Sie-Form	du-Form
Gehen Sie	

Sie-Form: Sie gehen
Gehen Sie ...
Du-Form: ~~Du~~ nimmst
Nimm ...

c Sie-Form/Du-Form – Schreiben Sie.

ein Ticket kaufen • zu Fuß gehen • ein Taxi nehmen • am Markt aussteigen • in die U6 umsteigen

5 Präpositionen mit Dativ

⊙ 2.7 **a Hören Sie den Dialog und markieren Sie die Präpositionen und Artikel.**

● Wie lange brauche ich zum Bahnhof?
○ Mit dem Bus oder mit der U-Bahn?
● Egal! Mein Zug fährt um 14 Uhr 30.
○ Mit dem Bus brauchen Sie 25 Minuten.
● Was? Dann fahre ich lieber mit dem Taxi.
○ Ja, mit den Taschen ist ein Taxi besser!
Die Taxis stehen in der Rosenstraße.
Hier links und an der Apotheke rechts.
● Danke.



b Ergänzen Sie die Artikel und vergleichen Sie im Kurs.

Nominativ	der Bus	das Taxi	die Straßenbahn	die Taschen (Pl.)
Dativ (mit)	mit d**em**	mit d**em**	mit d**er**	mit d**en**
	mit ein**em**	mit ein**em**	mit ein**er**	mit Taschen

⊙ 2.8 **c Hören Sie und ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel.**

● Entschuldigung, wo ist bitte das Café Caro?
○ Das ist *in* *der* Weststraße. Fahr am besten mit der U 4 nach Schöneberg.
▲ Nein, das ist nicht in der Weststraße! Das ist am Rosenplatz, ganz hier in der Nähe.
○ Stimmt, am besten gehst du an der Kreuzung rechts bis zur Apotheke und dann an der Ampel links. Dann siehst du das Café.
● Ich muss vorher noch *zu* einer Bank oder Sparkasse.
○ Kein Problem, eine Sparkasse ist hier am Bahnhof oder davorne an der Bushaltestelle.

Wo? in/an/auf + Dativ

in der / im (in dem)
an der / am (an dem)
auf der / auf dem

Wohin? zu/nach + Dativ

(bis) zur (zu der)
(bis) zum (zu dem)
nach + Stadt/Stadtteil

d Ergänzen Sie die Dativ-Formen.

1. Meike und Leo fahren täglich mit d**er** S-Bahn z**ur** Universität.
2. Kommst du mit z**um** Konzert? Die Gruppe „Wir sind Helden" spielt i**m** Alarm-Theater.
3. Am Wochenende fahre ich oft zu e**iner** Freundin nach Berlin.
4. ● Fährst du mit d**er** Straßenbahn oder mit d**er** Fahrrad z**ur** Schule?
   ○ Ich gehe zu Fuß!
5. Meine Lehrerin fährt mit e**iner** VW-Käfer z**ur** Arbeit.
6. Ich steige hier an d**er** Haltestelle aus. Dann ist es nicht mehr weit bis z**um** Kino.

6 Wo ist was in Ihrer Stadt?

Lesen Sie die Fragen und Antworten. Fragen Sie im Kurs.

Wo ist ein Wochenmarkt?
das Rathaus?
die Polizei?

Wie komme ich ... nach/zum/zur ...?
Welche U-Bahn fährt ...
Welche Straßenbahn ...
Welcher Bus fährt ...

Wie viele Stationen/Haltestellen sind es bis ...?

Wie weit ist das zu Fuß?

Im Zentrum.
In der ...straße.
Am ...platz.

Die Linie 5 fährt ins Zentrum.
Nehmen Sie / Nimm die Linie ... bis ...
Fragen Sie dann noch einmal.

Fünf oder sechs.

20 Minuten. / Zwei Kilometer.

Das weiß ich leider nicht.
Ich bin nicht von hier.

7 Frau Lipinskas neue Firma

⊙ 2.9–13 **Hören Sie. Nummerieren Sie die Bilder nach den Dialogen.**



Maria Lipinska, 26 Jahre



A ☐ bei der Bank/Sparkasse



B ☐ die Monatskarte



C ☐ in der Kantine



D [1] bei der Anmeldung



E ☐ Termin im Personalbüro

8 Wörter, Ausdrücke und Situationen

a Hören Sie die Dialoge noch einmal. Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

A Bank ein Konto eröffnen	B Straßenbahn/Bus Von wo bis wo ...?	E Personalbüro Füllen Sie bitte ... aus.
Adresse	Das ist ...	~~Von wo bis wo ...?~~
Kasse	Ich brauche ein/e ...	Was ist ...?
Girokonto	Im zweiten Stock rechts.	Wo kann ich ...?
Personalbogen	Hast du schon ...?	Wo ist ...?
Gehalt	Mein Name ist ...	Welcher Tarifbereich?
Formular	Wo finde ich ...?	Wo arbeiten Sie?
Monatskarte	Ist das so richtig?	Ich wohne in der ...straße.
Passnummer	~~ein Konto eröffnen~~	~~Füllen Sie bitte ... aus.~~

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie Ihre Notizen.

9 Aussprache: die Konsonanten *p, t, k* und *b, d, g*

⊙ 2.14 **a Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. Sie sprechen weich:
das Gehalt • gleich gegenüber • bitte • buchstabieren • Fragen Sie bitte dort im Büro. • Danke.

2. Sie sprechen hart:
das Konto • täglich geöffnet • das Ticket • und • Das tut mir leid. • ab Montag
Habt ihr ein Konto bei der Bank? • Na klar!

⊙ 2.15 **b Hören Sie die Wortpaare und sprechen Sie nach.**

er liegt – liegen • ab – aber • täglich – die Tage • das Fahrrad – die Fahrräder

10 Informationen vor Ort

Wählen Sie eine Situation. Schreiben und spielen Sie Dialoge.

1. Sie möchten die Öffnungszeiten vom Ausländeramt wissen.
2. Sie sind am Bahnhof und möchten nach Berlin fahren.
3. Sie möchten eine Monatskarte.
4. Sie sind in der Kantine. Ihr Kollege stellt Sie einer anderen Kollegin vor.
5. Sie sind im Sprachkurs und müssen danach zum Rathaus.
6. Sie suchen einen Geldautomaten.



Projekt „Unsere Stadt"
Verteilen Sie Suchaufträge.
Sammeln Sie Informationen und hängen Sie sie im Kursraum auf.

Öffnungszeiten von Ämtern und Sparkassen, Standorte von Geldautomaten, Preise von Straßenbahnen und Bussen, Fahrpläne, Verkehrsverbindungen in andere Städte ...

11 Annes Tipps

a Lesen Sie den Text und notieren Sie die Tipps.

Einkaufen *Essen/Trinken* *Sehenswürdigkeiten* *Ausflüge/Natur*



VON: anne.koeker@sbz.com
AN: k.neidmann@deb.de

Liebe Karin,
hier meine Tipps: Am besten beginnst du mit einem Blick über Berlin! Vom Fernsehturm hat man einen fantastischen Blick! Er ist 368 Meter hoch!
Und dann eine Stadtrundfahrt: Das ist immer gut am Anfang. Es gibt viele Möglichkeiten: mit dem Bus 100, mit dem Schiff auf der Spree, mit dem Fahrrad oder mit der Fahrrad-Rikscha. Das ist am bequemsten, aber auch am teuersten!
Shopping: Am berühmtesten und ältesten ist das Kaufhaus KaDeWe. Da kannst du einkaufen und besser essen als zu Hause! Kaufhäuser gibt es auch am Potsdamer Platz. Viele kleine Geschäfte, Restaurants und Cafés findest du im Nikolaiviertel oder am Winterfeldtplatz.
Bei Regen: Es gibt in Berlin mehr Museen als in jeder anderen deutschen Stadt. Die meisten findest du auf der Museumsinsel. Das Mauermuseum in der Kochstraße (Geschichte der Berliner Mauer) ist auch sehr interessant. Was ist für dich am interessantesten? Schau am besten ins Internet: www.museen-berlin.de
Gehst du abends gern in die Disco oder lieber ins Kino? Das Kulturprogramm findest du in den Stadtmagazinen zitty oder tip. Die bekommst du auch am Bahnhof in Köln!
Ich möchte am liebsten mitkommen. Schreib mir eine Postkarte!
Liebe Grüße
Anne

b Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie Annes Tipps.

Deutsches Technikmuseum

Museum für Verkehr und Technik: Kulturgeschichte der Verkehrs-, Kommunikations-, Produktions- und Energietechnik auf über 25.000 Quadratmetern.

Spektakuläre Luftfahrt- und Lokomotivenausstellung!



Deutsches Currywurst Museum

Deutsches Currywurst Museum

Touristen wollen nicht nur fremde Länder und Städte, sondern auch fremde Sitten und hier vor allem auch die „Ess-Sitten" kennenlernen.

Alte und neue Freunde aus aller Welt erleben hier das kulinarische Wahrzeichen Berlins.

www.currywurstmuseum.de



berlin-rikscha-tours.de

Die Kindl-Bühne ist eine Open-Air-Bühne. Im Sommer finden dort Konzerte und Festivals statt.

Kindl-Bühne
An der Wuhlheide 187
12459 Berlin
Tel. : +49 (0)30 - 85 75 810
Fax : +49 (0)30 - 85 75 81 22
info@wuhlheide.de

Cinemaxx Potsdamer Platz

Potsdamer Str. 5
10785 Berlin-Tiergarten
Tel.: 030/25922111
Eintritt: 7,50 EUR, ermäßigt: 5 EUR



Haus am Checkpoint Charlie

Das Mauermuseum erzählt die Geschichte der Berliner Mauer 1961–1989.
www.mauermuseum.de





Das Grips-Theater ist das bekannteste Kinder- und Jugendtheater Deutschlands.
www.grips-theater.de

Bergmannstraße in Kreuzberg



Im Sommer wirkt die Bergmannstraße fast italienisch. Die Leute sitzen im Freien und trinken Kaffee in einem der vielen Straßencafés.

Flohmarkt am Mauerpark



Direkt neben dem Mauerpark ist ein Flohmarkt mit wenigen „Profi-Händlern". In den Cafés oder Bars kann man einen Kaffee trinken und Eis essen.
Flohmarkt am Mauerpark
Bernauer Straße 63-64
13355 Berlin-Mitte
Tel.: 0176 / 29250021
So 8-18 Uhr

Sightseeing in Berlin und Potsdam!

Mach mal Pause –
mit Kaffee, Kuchen oder Currywurst

Wir organisieren für Sie Stadtrundfahrten mit einer kleinen Pause. Zum Beispiel mit einem Snack bei Berlins ältester Currywurstbude am Mittag, Kaffee und Kuchen im Fernsehturm oder im Restaurant des Deutschen Bundestages am Nachmittag – oder eine Cocktailpause in einer Bar am Abend.
www.berlin-starting-point.de



Stern- und Kreisschifffahrt

Tel. 536360-0
Stadtrundfahrten auf dem Wasser:
Abfahrt alle 30 Minuten ab Nikolaiviertel
Brückenfahrten 3,5 Std. – Historische Stadtrundfahrten: 1 Std. – Spreefahrt 4 Std. – Tegel-City 4 Std.
www.sternundkreis.de



12 ***Am schönsten, am liebsten, am besten …***

a Lesen Sie die Sätze mit Superlativen. Welche Superlative finden Sie in Annes E-Mail?

Das Kaufhaus ist berühmt.
Eine Stadtrundfahrt mit dem Bus 100 ist bequem.
Das Mauermuseum ist interessant.

Das KaDeWe ist am berühmtesten.
Mit einer Rikscha fährt man am bequemsten.
Was ist für dich am interessantesten?

b ***Gut, gern, viel*** **– Schreiben Sie die Komparative und Superlative in die Tabelle.**

am besten besser
am meisten
lieber am liebsten
mehr

	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

Im Alltag



1 Entschuldigung, ich suche ...

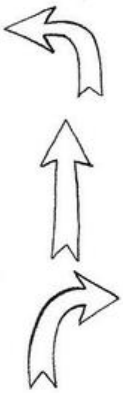
Entschuldigung, ich suche
den Rathausplatz. / das Ausländeramt. /
die Sparkasse.

Entschuldigung, wo finde ich
einen Geldautomaten? / ein Café? / eine Bank?

Entschuldigung, wo ist der Marktplatz? /
das Palast-Kino? / die Haltestelle?

2 Wie komme ich zum ...?

links
geradeaus
rechts





an der Ampel



an der Kreuzung

Wie komme ich nach/zum/zur ...?
Wie lange brauche ich nach/zum/zur ...?
Kann ich zu Fuß gehen?

Gibt es einen Bus / eine Straßenbahn?

Wie viele Stationen sind das?
Ist das weit?

Nehmen Sie die U-Bahn/S-Bahn ... Richtung ...
Hier steigen Sie um und nehmen die Linie ... Richtung ...

Das ist nicht weit.
Das sind zehn Minuten zu Fuß.
Das sind ungefähr ... Meter.

Gehen Sie rechts/links/geradeaus ...
und an der Ampel / an der Kreuzung ... rechts/links.

3 Personalbüro, Bank, Bus/Bahn

Ich habe einen Termin bei Frau Stern.

Bitte nehmen Sie Platz. Frau Stern kommt sofort.
Füllen Sie bitte den Personalbogen aus.
Wir überweisen Ihr Gehalt auf ein Girokonto.

Ich möchte ein Girokonto eröffnen.

Gern. Ich brauche Ihren Ausweis/Pass.
Bitte lesen Sie das Formular genau durch.

Was schreibe ich hier?

Notieren Sie bitte hier Ihre Personalien,
die Passnummer und Ihre Adresse.
Bitte unterschreiben Sie hier.

Bekomme ich eine EC-Karte?

Sie können die Karte hier abholen.

Ich brauche eine Monatskarte
für die U-Bahn.

Welcher Tarifbereich? / Welche Zone?
Von wo bis wo fahren Sie?

Grammatik

1 Nomen und Artikel: Dativ
Der Dativ im Satz

● Entschuldigung, ich möchte **zum Bahnhof Zoo**.
○ Möchten Sie **mit dem Bus** oder **mit der S-Bahn** fahren?

Dativ: Formen

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der Bus	das Taxi	die U-Bahn	die Busse/Taxis/U-Bahnen
Dativ	dem Bus	dem Taxi	der U-Bahn	den Bussen/Taxis/U-Bahnen
	einem Bus	einem Taxi	einer U-Bahn	– Bussen/Taxis/U-Bahnen
	keinem Bus	keinem Taxi	keiner U-Bahn	keinen Bussen/Taxis/U-Bahnen

Auch die Possessivartikel: mein/meine → meinem/meinem/meiner/meinen (Pl.)
dein/deine → deinem/deinem/deiner/deinen (Pl.)
…

2 Präpositionen mit Dativ

Wie?	**mit**	Wie fährst du nach Hause?	**Mit dem** Bus.
Wo?	**in**	Wo ist die Apotheke?	**Im** Stadtzentrum.
	an	Wo ist ein Kiosk?	**Am** Bahnhof.
	auf	Wo ist der Markt?	**Auf dem** Kirchplatz.
Wohin?	**zu**	Wohin geht ihr?	**Zur** Schule. / **Zum** Bahnhof.

in + dem = im
an + dem = am
zu + dem = zum
zu + der = zur

3 Imperativ
Imperativsatz

Aussagesatz	Imperativsatz
Sie (gehen) zur Haltestelle Nollendorfplatz.	(Gehen) Sie zur Haltestelle Nollendorfplatz.
Du (nimmst) am besten die U-Bahn.	(Nimm) am besten die U-Bahn.

Verbform Imperativ: *Sie*-Form, *Du*-Form

	Präsens	Imperativ	Imperativsatz
Sie-Form	Sie gehen	Gehen Sie …	Gehen Sie zur Haltestelle.
Du-Form	du nimmst	~~du~~ nimmst	Nimm die Straßenbahn.

Aussprache

Konsonanten: *p, t, k* und *b, d, g*

Sie schreiben/lesen: -*b*, -*d*, -*g* am Wort- und Silbenende

Sie hören/sprechen: „*p, t, k*": **a**b, **u**nd, der **T**ag

Konjugation: ich habe – ihr habt • ich frage – ihr fragt

Plural: der Tag – die Tage • das Fahrrad – die Fahrräder • das Verb – die Verben

& Zimmer, Küche, Bad

Ⓐ



Köln-Neustadt, Aachener Straße, 4 Zimmer, Küche, Bad, WC, 103 m², Altbau, € 740 + NK. 0 22 34/79 00 90

5 ZKB billig! 125 m² Köln-Nippes, Altb. 4. OG, Tel: 8 33 24 12 Ⓑ



Zentrum, Apartment, 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Balkon, 82 m², € 630,–; Kaution. **Tel.: Köln 3 66 15 95, ab 17 Uhr.** Ⓒ



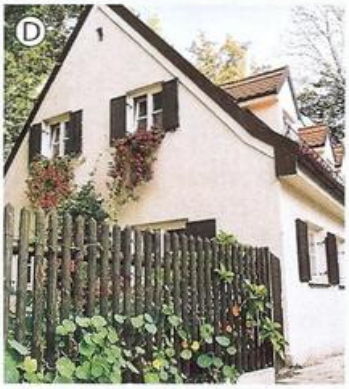
Lernziele

- Wohnungsanzeigen verstehen
- über die Wohnungssuche sprechen
- sich über eine Wohnung informieren
- Wünsche und Möglichkeiten ausdrücken

1 Abkürzungen

Lesen Sie die Anzeigen und klären Sie die Abkürzungen und Wörter.

ZKB	Zimmer, Küche, Bad
Altb.	Altbau
zzgl. NK	zuzüglich Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom …)
OG	Obergeschoss
m²/qm	Quadratmeter
sep.	separat
MM	Monatsmiete (Kaution)
DU/WC	Dusche/Toilette (keine Badewanne)



Lohmar, 35-m²-Wohnung, 1 Zimmer, K, DU/WC, sep. Eingang, 250,- € plus 90,- € NK, S-Bahn 10 Min.; **Tel. 0 22 67 / 8 27 83 50**

Köln Zentrum, 2 ZKB, WC/DU, 86 m², Bahnhof 10 Min., € 585 + NK; Kaution: 2 MM **Tel. 02 21/99 91 46** (E)



Zeitraum: 01.01. bis 30.04. Köln Poll, 19 m², 1 Zimmer, möbliert in 63 m²-Wohnung, 2. Etage, sehr ruhig und hell, Bad, Kabel-TV, Waschmaschine, 2 Min. zur Linie 7! Nur für Frauen! Miete € 230 (Kaution € 500); **Tel. 20 04 33**

2 Ich suche eine Wohnung.

⊙ 2.16–18 **a Hören Sie die drei Dialoge und ordnen Sie sie den Anzeigen zu.**

Dialog 1	Dialog 2	Dialog 3
Anzeige ☐	Anzeige ☐	Anzeige ☐

b Hören Sie die Dialoge noch einmal. Notieren Sie Informationen zu den Stichwörtern.

Nebenkosten/Kaution
S-Bahn/U-Bahn/Bus
Auto

3 Über die Wohnsituation sprechen

a Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie. Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie?

Wie viele Zimmer hast du / haben Sie?
Wie viel kostet deine/Ihre Wohnung?
Ist das billig/teuer?
Ist deine/Ihre Wohnung ruhig?
Hat deine/Ihre Wohnung …
einen Parkplatz / einen Garten / eine Terrasse / einen Balkon?
Liegt die Wohnung im Zentrum / am Stadtrand?
Was ist in der Nähe? Was ist wichtig?
– mein Arbeitsplatz
– der Supermarkt / …
– das Kino / die Disco / …
– der Spielplatz / die Schule …
– eine Haltestelle
– Sportmöglichkeiten



b Stellen Sie die Wohnung von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin im Kurs vor.

4 Wohnungssuche

a Lesen Sie die Texte und markieren Sie wichtige Informationen für die Wohnungssuche.



Lucia Paoletti ist 25 Jahre alt und Italienerin. Sie macht ein Praktikum als Toningenieurin bei RTL in Köln. Zurzeit kann sie bei Freunden wohnen, aber sie sucht ein Zimmer für drei bis vier Monate. Sie will in vier Wochen umziehen. Lucia hat nicht viel Geld. Sie hat 500 Euro im Monat und will am Wochenende als Babysitterin arbeiten. Vielleicht kann sie in Köln bleiben und dort studieren.



Ulrike und Bernd Klotz haben zwei Kinder. Sie wollen jetzt eine 4-Zimmer-Wohnung mieten, denn bald kommt das dritte Kind. Herr Klotz ist Taxifahrer und verdient ungefähr 1900 Euro im Monat. Seine Frau betreut privat zweimal pro Woche zu Hause eine Kindergruppe mit drei Kindern und bekommt 250 Euro. Die Arbeit kann sie auch mit dem Baby machen, denn die Familie braucht das Geld.



Das sind Radshif und Silvia Kalam. Radshif ist Ingenieur und arbeitet seit zwei Jahren in Köln. Silvia ist Deutschlehrerin und unterrichtet acht Stunden in der Woche. Sie will nicht mehr arbeiten. Sie ist schwanger. Vielleicht bleibt sie ein oder zwei Jahre zu Hause. Radshif verdient zurzeit 2200 Euro netto und Silvia bekommt 650 Euro im Monat. Sie suchen eine Wohnung mit einem Kinderzimmer, aber nicht zu teuer. „Wir können maximal 700 € bezahlen."

b Suchen Sie auf Seite 88/89 eine Wohnung für Lucia, Familie Klotz und Familie Kalam.

c Schreiben Sie die Dialoge und spielen Sie.

Dialog 1
- Eva Stortz.
- Kalam / Ich suche ...
- Sind Sie verheiratet?
- \+ / Baby
- Das ist schön. Die Wohnung ist sehr gut für drei Personen.
- Miete / € ?
- 630 € / plus Nebenkosten.
- – / zu teuer

Dialog 2
- Millowitsch.
- Klotz / Ich suche ...
- Ist die Wohnung für Sie allein?
- – / Frau, Kinder
- Das ist ideal. Im Haus wohnen drei Familien mit Kindern.
- Miete / € ?
- 620 €. Dazu kommen etwa 60 € Nebenkosten.

5 Modalverben – *wollen* und *können*

a Markieren Sie in den Texten von Aufgabe 4 *können/wollen* und das Verb im Infinitiv.

b Schreiben Sie Sätze aus dem Text wie im Beispiel. Sammeln Sie dann weitere Sätze an der Tafel. Lesen Sie die Sätze laut.

1. Zurzeit (kann) sie bei Freunden (wohnen).
2. ...

c Konjugation – Markieren Sie die Modalverben und machen Sie eine Tabelle.

1. Ich kann nicht so viel Miete bezahlen und ich will auch nicht.
2. Du hast kein Geld, aber du willst eine große Wohnung haben.
3. Wollt ihr auch eine Wohnung im Zentrum mieten?
4. Nein, das können wir nicht bezahlen.
5. Du kannst gerne vier Wochen hier wohnen.
6. Wollen wir zusammen eine Wohnung mieten?
7. Peter und Tom wollen eine Wohnung im Zentrum kaufen.
8. Könnt ihr den Garten mitbenutzen?

Infinitiv	wollen	können
ich	will	kann
du	willst	
er/es/sie		

d Ergänzen Sie *wollen* oder *können*.

1. ● Hat die Wohnung einen Kabelanschluss?
   ○ Nein, aber Sie _____ auf dem Balkon eine Satellitenantenne installieren.
2. ● Ich bin drei Monate in Bangkok. _____ du in der Zeit in meiner Wohnung wohnen?
   ○ Super, das passt. Ich Könnt erst im September in meine Wohnung einziehen.
3. ● Könnt ihr die Fahrräder bitte im Hof abstellen? Ich will den Kinderwagen in den Flur stellen.
4. ● Wollt ihr zusammen eine Wohnung suchen?
   ○ Ja, das ist nicht so teuer.
5. ● Wo kann ich meine Wäsche trocknen?
   ○ Wo du willst! In der Küche, im Bad. Du kannst sie auch im Keller oder im Speicher trocknen.

6 *Und, oder, aber, denn*

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Wir haben eine Zwei-Zimmer-Wohnung,	3 a) denn wir haben vier Kinder.
2. Morgen früh habe ich keine Zeit,	5 b) oder ich bleibe bei meinen Eltern.
3. Wir brauchen eine große Wohnung,	2 c) aber Sie können jetzt gleich kommen.
4. Die Wohnung ist ruhig	4 d) und sie liegt in der Nähe vom Park.
5. Ich suche ein möbliertes Zimmer	1 e) aber sie ist zu klein. Wir brauchen drei Zimmer.

b Schreiben Sie die Sätze weiter. Vergleichen Sie im Kurs.

Ich möchte viel Geld haben und ...
Ich möchte viel Geld haben, aber ...
Ich möchte viel Geld haben, denn ...
Ich möchte viel Geld haben oder ...

7 Magdas Wohnung

⊙ 2.19 **a Schauen Sie die Fotos an und hören Sie zu. Nummerieren Sie die Fotos.**



b Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	R	F
1. Magda hat eine Anzeige in der Zeitung gelesen.	☐	☐
2. Frau Feldmanns Wohnung war plötzlich frei.	☐	☐
3. Magda hat eine kleine Wohnung mit Küche und Bad.	☐	☐
4. Sie ist heute in ihrem neuen Zimmer aufgewacht.	☐	☐
5. Marek hat beim Umzug geholfen.	☐	☐
6. Magda hat die Kartons getragen.	☐	☐
7. Frau Feldmann hat gekocht.	☐	☐
8. Alle haben zusammen gefeiert.	☐	☐

c Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

● Ich habe gerade deine SMS gelesen! Du hast eine Wohnung? Wie hast du denn das gemacht?

○ _c_

● Hast du die Wohnung schon gesehen?

○ _a_

● Und deine Vermieterin, ist sie nett?

○ _b_

● Und wie hast du den Umzug gemacht? Hattest du ein Auto?

○ _d_

● Und jetzt bist du müde, oder?

○ _c_

a) ○ Gesehen? Am Wochenende haben wir mein Bett und den Schreibtisch geholt und gestern habe ich die erste Nacht in meinem Zimmer geschlafen!

b) ○ Frau Feldmann ist super. Und der Mietvertrag ist auch in Ordnung. Es ist ein Standard-Mietvertrag.

c) ○ Ja, aber es war ein toller Tag! Am Abend habe ich gekocht und wir haben Frau Feldmann eingeladen. Wir haben alle zusammen gegessen, Wein getrunken und ganz viel erzählt.

d) ○ Ja, Marek war da. Er hat ein Auto gemietet. Peter und Tom haben die Kartons und die Möbel getragen und ich habe alles ausgepackt. Es ist fast alles fertig.

e) ○ Eigentlich ganz einfach! Ich habe eine Anzeige im Supermarkt aufgehängt: „Hilfe! Ich suche ein Zimmer zur Untermiete." Frau Feldmann hat den Zettel gelesen und sofort angerufen. Sie hatte ein Zimmer frei und ich kann ihre Küche und das Bad im Flur benutzen.

d Lesen Sie den Dialog zu zweit.

8 Perfekt

a Markieren Sie die Perfektformen in 7c. Wie heißen die Infinitive?

● Ich habe gerade deine SMS gelesen! Du hast eine Wohnung? Wie hast du denn das gemacht?

lesen machen

b Ergänzen Sie die Regel.

Die meisten Verben bilden das Perfekt so:

1. Haben + Partizip II = Perfekt
2. Das Partizip II steht immer am Satzende.

Ich	habe	die SMS	gelesen.
Wie	hast	du das	gemacht?
Er	hat	eine Zeitung	gekauft.

9 Radshif und Silvia haben eine Wohnung gefunden.

a Schreiben Sie.



zuerst • dann • danach • später • schließlich • zuletzt

eine Zeitung	gekauft haben
die Anzeige	gelesen haben
den Vermieter	angerufen haben
die Wohnung	angesehen haben
den Mietvertrag	unterschrieben haben
Kartons	gepackt haben
viele Freunde	angerufen haben
alles	hochgetragen haben
zusammen	gegessen haben und
die Nachbarn	zum Fest eingeladen haben

Zuerst haben Radshif und Silvia eine Zeitung gekauft. Sie haben ...

b Wie haben Sie Ihr Zimmer / Ihre Wohnung / Ihr Haus gefunden? Sprechen/Schreiben Sie.

Ich habe ... gekauft/gefunden/telefoniert / einen Termin gemacht ...

10 Aussprache: *w, f/v, s*

⊙ 2.20 **a Hören Sie und sprechen Sie nach.**

wohnen • warm • eine Woche • die Wohnung
Fest • vermieten • der Beruf • fünf
sie lesen • am Sonntag • suchen • sehr sauber
was • der Bus • das Wasser • alles • Spaß

Wer wohnt in der Wohnung?
Er ruft den Vermieter um Viertel vor vier an.
Susanne geht am Samstag in den Supermarkt.
Klaus liest montags die Zeitung im Bus.

⊙ 2.21 **b Hören Sie und sprechen Sie nach.**

Wer vermietet die Wohnung?↗
Welchen Beruf hat Walter Fischer?↗
Am Samstag essen sie Pizza und Salat.↘

Wer will eine Waschmaschine verkaufen?↗
Frau Funk kommt um Viertel vor fünf.↘
Dazu gibt es Mineralwasser und Saft.↘

Borstellstraße 24

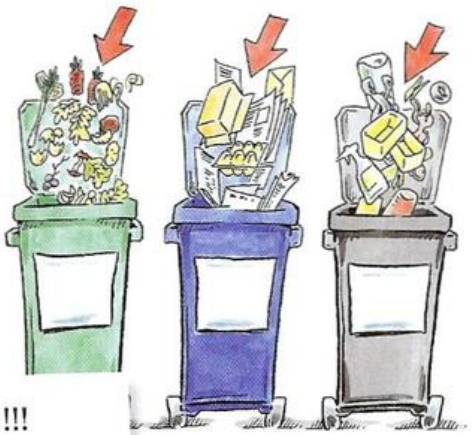
1

Hausordnung

Treppenreinigung: Bitte reinigen Sie 1x pro Monat die Treppe und den Hausflur.
Ruhe: Bitte vermeiden Sie Lärm!
Besonders in der Mittagspause und nach 22 Uhr.
Müll: Bitte beachten Sie die Hinweise zur Mülltrennung!
Bitte halten Sie den Müllplatz sauber.
Waschküche: Bitte tragen Sie Waschzeiten zwei Tage vorher ein.
Hof: Parken ist im Hof verboten!
Fahrräder bitte im Fahrradkeller abstellen.
Hausverwaltung: Bergmann-Immobilien GmbH,
Kontakt: Frau Sombart, Tel: 376517

2

Müll trennen!



3



4

!!! Heizungsablesung !!!

Am Donnerstag, dem 5. Juni, kommt die Firma ISKA zur Heizungsablesung.
Bitte sorgen Sie dafür, dass zwischen 14 und 18 Uhr jemand zu Hause ist, oder geben Sie einen Hausschlüssel bei mir ab.

Gustav Kreil (Hausmeister)

5

Einzugsparty

Liebe Nachbarn!
Wir sind neu im Haus!
Kommen Sie doch alle zu unserer Einzugsparty!
Freitag, 6. Juni, ab 18.00 Uhr

Ihre Familie Rosenstock,
2. Stock



6

Putzplan – Treppenhaus

Mieter	Juni	Juli	August
W. Angermeier	5.6.	3.7. 31.7.	7.8.
H. Weber	12.6.	10.7.	14.8.
A. Schmidt	19.6.	17.7.	21.8.
D. Rosenstock	26.6.	24.7.	28.8.

11 **Hausgemeinschaft**
Welche Texte passen zu den Aussagen 1–6?

Text

1. Hören Sie, es ist Mittagspause. Machen Sie die Musik leise! _____
2. Herr Kreil, hier ist mein Schlüssel. Ich bin heute nicht da. _____
3. Guten Tag, ich bin Frau Weber aus dem 3. Stock. Vielen Dank für die Einladung. Mein Freund und ich kommen gern. _____
4. Die Zeitungen dürfen Sie nicht in die grüne Tonne tun. _____
5. Morgen ist Samstag, da müssen wir den Keller putzen. _____
6. Ist die Haustür schon zu? Es ist fünf vor zehn. _____

12 Der Umzug

2.22 **a Schauen Sie die Bilder an und hören Sie zu.**



b Lesen Sie die Sätze. Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

1. Was ist denn hier passiert?

2. Klar, Mann. Steht hier auf dem Zettel: Borstellstraße 24.

3. Die Küche geht schnell. Die Schränke sind fast leer.

4. Halt! Anhalten! Das sind meine Möbel!

5. Hier sind noch zwei Kisten.

6. Die Tür ist offen, keiner da.

Bild	A	B	C	D	E	F
Aussage						

c Hören Sie noch einmal. Was ist passiert?

☐ Herr Schmidt zieht aus.

☐ Die Möbelpacker haben die falsche Wohnung ausgeräumt.

Auf einen Blick

Im Alltag

1 Ist die Wohnung frei?

Ich habe Ihre Anzeige gelesen.
Ich suche ein Zimmer / eine Wohnung.
Ist die Wohnung / das Zimmer noch frei? — Ja./Nein, sie/es ist leider schon weg.
Wann kann ich die Wohnung ansehen? — Heute/Morgen/ … ab 18 Uhr.

ZKB	Zimmer, Küche, Bad
Altb.	Altbau
zzgl. NK	zuzüglich Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom …)
DU/WC	Dusche/Toilette (keine Badewanne)
m²/qm	Quadratmeter
sep.	separat
MM	Monatsmiete (Kaution)
OG	Obergeschoss

2 Was kostet die Wohnung?

Wie hoch ist die Miete? — Die Wohnung kostet 600 €.
Wie hoch sind die Nebenkosten? — Etwa 200 € zuzüglich Heizung.
Muss ich Kaution bezahlen? — Ja, zwei Monatsmieten.

3 Wo kann ich …?

Wo kann ich meine Wäsche waschen/trocknen? — Auf dem Speicher. / Im Keller.
man das Auto parken? — Auf der Straße. / Es gibt eine Garage.
man das Fahrrad abstellen? — Im Hausflur/Hof/Fahrradkeller …

Hat die Wohnung Kabelanschluss?
Gibt es eine Satellitenantenne?
Kann ich eine Satellitenantenne installieren?

Gibt es in der Nähe einen Supermarkt?
eine Haltestelle?
ein Schwimmbad?
Wie weit ist es bis zum Bahnhof?
zum Supermarkt?
ins Zentrum?
Wo kann man hier einkaufen?
joggen?
Sport machen?
schwimmen gehen?
…



Grammatik

1 Modalverben – *wollen* und *können*

Satzklammer

	Modalverb		Infinitiv
Ich	will	eine Wohnung	mieten.
Wir	können	die Wohnung morgen	ansehen.
Wann	könnt	ihr	einziehen?

Konjugation

	können	wollen
ich	kann	will
du	kannst	willst
er/es/sie	kann	will
wir	können	wollen
ihr	könnt	wollt
sie/Sie	können	wollen

2 Perfekt

Satzklammer

	haben (konjugiert)		Partizip II
Ich	habe	die Kartons	gepackt.
Lucia	hat	den Mietvertrag	verstanden.

Perfekt mit *haben*

Das Perfekt bildet man so:
1. *haben* + Partizip II vom Verb:
2. Das Partizip II steht immer am Satzende.
3. Im Partizip II ist die Verbendung **-t** oder **-en**.
4. Das Partizip II fängt meistens mit **ge-** an.

Er **hat** die Zeitung **gekauft**, aber nicht **gelesen**.
Er hat die Zeitung **gekauft**, aber nicht **gelesen**.
Er hat die Zeitung gekauft, aber nicht gelesen.
Er hat die Zeitung gekauft, aber nicht gelesen.

arbeiten	hat	gearbeitet	lernen	hat	gelernt
essen	hat	gegessen	machen	hat	gemacht
haben	hat	gehabt	schlafen	hat	geschlafen
lesen	hat	gelesen	trinken	hat	getrunken

lesen
ich lese / er liest
ich habe gelesen
Ich habe die Anzeigen gelesen.

TIPP Verben immer mit Perfekt lernen.

Aussprache

w, f/v, s

Sie schreiben/lesen:

w
f/v
s- am Wort-/Silbenanfang
-s am Wort-/Silbenende/ss/ß

Sie hören/sprechen:

♬: wer • Wein • schwer • wohnen
fahren • anfangen • vier
♬: Sonntag • sehr • besuchen
Bus • Spaß • Wasser

9 Was ist passiert?

Lernziele

- über Vergangenes sprechen
- einen Lebenslauf verstehen
- über die eigene Person sprechen
- persönliche Informationen erfragen



1 Das Wochenende

a Welche Wörter passen zu den Bildern?

☐ Unfall ☐ Schulfest ☐ Sport ☐ Kindergarten ☐ Ausflug ☐ Geburtstag ☐ Musik

b Lesen Sie die Dialoge. Ordnen Sie zu.

Dialog 1 – Bild ☐

● Was hast du am Wochenende gemacht?
○ Ich war in einem Konzert. Das war toll!

Dialog 2 – Bild ☐
- Wo warst du gestern? Ich habe über eine Stunde gewartet!
- Ich war im Krankenhaus. Ich bin vom Fahrrad gefallen.

Dialog 3 – Bild ☐
- Und was habt ihr am Wochenende gemacht?
- Wir haben am Samstag nach dem Mittagessen im Kindergarten gearbeitet.

Dialog 4 – Bild ☐
- Du hast drei Kuchen gebacken?
- Ja, alle Eltern haben etwas mitgebracht.

Dialog 5 – Bild ☐
- Und was haben Sie am Wochenende gemacht?
- Wir haben am Samstag ein Picknick gemacht. Ich habe lange geschlafen. Ich bin um elf aufgestanden und vor dem Frühstück …

⊙ 2.23 **c Lesen Sie 1–5 und hören Sie die Dialoge. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.**

	R	F
1. Das Konzert hat über zwei Stunden gedauert.	☐	☐
2. Dhanushka war nach dem Unfall im Krankenhaus.	☐	☐
3. Die Familie hat nach dem Mittagessen die Wohnung renoviert.	☐	☐
4. Anna hat vor dem Schulfest Kuchen gebacken.	☐	☐
5. Herr Rohrer hat vor dem Frühstück einen Ausflug gemacht.	☐	☐

d Wo ist Ben? Lesen Sie die Postkarte und fragen Sie im Kurs.

Was hat Ben am Wochenende gemacht?

Was hat er gesehen?



Wohin ist er gefahren?

Er ist …

Lieber Deutschkurs A1,
ich bin am Freitag nach dem Kurs ganz spontan in die Hauptstadt von Bayern gefahren.
Die Stadt ist toll und ich habe schon viel gesehen: den Marienplatz, den Englischen Garten und das Hofbräuhaus.
Ratet mal, wo ich bin …

Bis bald und viele Grüße!
Euer Ben

P. S.: Weiter viel Spaß beim Lernen!

2 Ihr Wochenende

Was haben Sie am Wochenende gemacht?

Ich bin … aufgestanden • bin … gegangen • habe … eingekauft • habe … gegessen • bin … gefahren habe … geschlafen • habe … gemacht

Ich habe lange geschlafen. Ich bin um …

3 Was ist passiert?

a Nummerieren Sie die Ausdrücke.



- ☐ hat weggebracht (die Flaschen)
- ☐ ist aufgestanden
- ☐ hat geputzt (die Wohnung)
- ☐ ist gefallen (vom Fahrrad)
- ☐ hat geklingelt (der Wecker)
- ☐ hat geduscht
- ☐ hat gefrühstückt
- ☐ hat gewählt (112)

b Schreiben Sie die Geschichte von Carlos.

Zuerst ... Dann ... Danach ... Zuletzt ...

Der Wecker hat um 6 Uhr geklingelt und Carlos ist aufgestanden. Zuerst hat er geduscht und dann ...

Der Wecker hat **um 6 Uhr** geklingelt.
Um 6 Uhr hat der Wecker geklingelt.

c Wie geht die Geschichte weiter? Erzählen Sie.



hat gerufen	(den Krankenwagen)	ist gegangen	(ins Bett)
ist gefahren	(zum Krankenhaus)	hat ferngesehen	(den ganzen Abend)
ist gewesen	(drei Stunden im Krankenhaus)	hat angerufen	(seine Mutter)
ist gefahren	(nach Hause)		

4 Perfekt mit *sein*

Diese Verben bilden das Perfekt mit *sein*. Wie heißen die Infinitive?

ist gefahren	ist gewesen
ist gegangen	ist geblieben
ist gekommen	ist passiert
ist gefallen	
ist eingeschlafen	
ist aufgewacht	
ist aufgestanden	

⚠ Verben mit Bewegung bilden das Perfekt mit sein.
Genauso: sein, bleiben, passieren

5 Ihr Tag

a Ergänzen Sie die Fragen.

1. nach Hause kommen: Wann bist du gestern nach Hause gekommen?
2. Hausaufgaben machen: Wie lange hast du Hausaufgaben gemacht?
3. am Computer arbeiten: Wie lange hast du am Computer gearbeitet?
4. im Internet suchen: Was hast du im Internet gesucht?
5. E-Mail schreiben: Wie viele E-mail hast du geschrieben?
6. am Sonntag aufstehen: Wann bist du am Sonntag aufgestanden?
7. für den Test lernen: Wie lange hast du für den Test gelernt?
8. zu Mittag essen: Wann hast du gestern zu mittag gegessen?

b Schreiben Sie Antworten zu 5a in ganzen Sätzen.

Ich bin gestern um vier Uhr nach Hause gekommen.

c Was hast du ... gemacht? Fragen Sie im Kurs.

vorgestern – gestern
letzten Monat – letztes Wochenende – letzte Woche
am Samstagabend – am Sonntagmittag
gestern Morgen/Nachmittag/Abend
vor dem Frühstück – nach der Arbeit



Was hast du gestern gemacht?

Ich war in München. Ich habe Freunde besucht.

Ich bin um 6 Uhr aufgestanden und habe Hausaufgaben gemacht.

Nach der Arbeit bin ich ins Kino gegangen.

6 Aussprache

a *h*-Laut – Hören Sie und sprechen Sie nach.

⊙ 2.24

heute • hier in Hamburg • Hausaufgaben • nach Hause kommen • Hunger haben •
von Hannover nach Hamburg • in Heidelberg • heiraten • Hallo, Hanna!
Gestern hat Herr Hansen seine Heidi geheiratet.↘ • Wo?↗ In Hamburg!↘
Heute hat Hanna keine Hausaufgaben gemacht.↘ • Hanna war im Krankenhaus!↘

b Vokal-Neueinsatz – Hören Sie und sprechen Sie nach.

⊙ 2.25

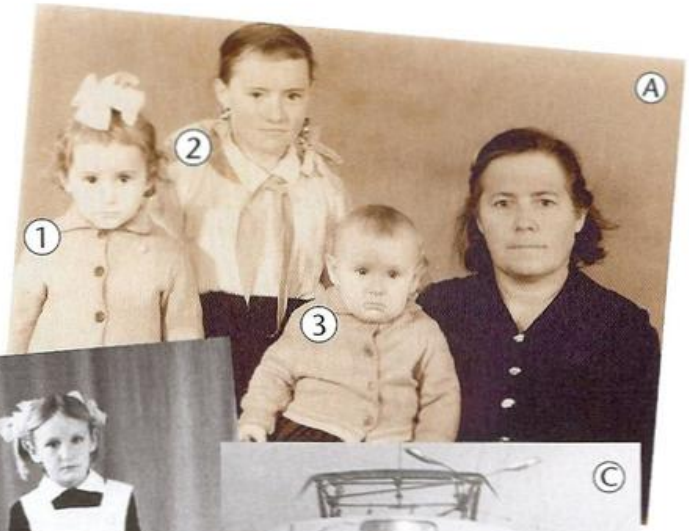
um |acht • um |eins • am |Abend • ein |Eis |essen • mit |Anne • hat |angerufen • im |Internet
Wann hat |Anne |angerufen?↗ • Geht Tom |Eis |essen?↗ • Der Kurs geht von |acht bis |eins.↘

7 Das Fotoalbum von Swetlana Riesen

a Schauen Sie die Fotos an.
Beantworten Sie 1–6. Raten Sie.

⊙ 2.26 **b Hören Sie das Interview.**
Korrigieren Sie Ihre Vermutungen aus 7a.

1 = Raten Sie. 2 = Korrigieren Sie.











1. Swetlana Riesen kommt …

1	2	
☐	☐	aus Polen
☐	☐	aus Russland
☐	☐	aus Spanien

2. Zu Foto A: Wer ist Swetlana?

1	2	
☐	☐	

3. Zu Foto B: Sie geht …

1	2	
☐	☐	in die Küche.
☐	☐	zum Geburtstag.
☐	☐	in die Schule.

4. Zu Foto C: Was macht sie hier?

1	2	
☐	☐	Sie fährt in den Urlaub.
☐	☐	Sie arbeitet als Straßenbahnfahrerin.
☐	☐	Sie fährt in die Stadt.

5. Zu Foto D: Wer ist das?

1	2	
☐	☐	Swetlana und ihre Schwester.
☐	☐	Swetlana und ihre Tochter.
☐	☐	Swetlana und ihr Sohn.

6. Zu Foto E: Wo ist das?

1	2	
☐	☐	Bei einer Familienfeier.
☐	☐	Im Sprachkurs.
☐	☐	Bei der Weihnachtsfeier in der Firma.

8 Lebenslauf

Ordnen Sie die Textabschnitte in der richtigen Reihenfolge.



[4] a) 1993 sind wir nach Deutschland ausgereist. Zunächst habe ich einen Sprachkurs besucht und habe dann einen 8-monatigen Lehrgang „Handel, Lager und Versand" gemacht.

[3] b) Dann habe ich eine Ausbildung als Straßenbahnfahrerin gemacht und habe ein Jahr als Straßenbahnfahrerin in Tula gearbeitet. 1989 sind wir wieder nach Orenburg gezogen. Dort habe ich in einem Bauunternehmen gearbeitet.

[6] c) Seit dem 1. Februar 2000 bin ich Angestellte in der Anna-Luise-Altendorf-Stiftung in Minden.

[2] d) Nach der Schule bin ich mit meiner Familie 1981 nach Tula gezogen. Tula liegt bei Moskau. Da habe ich dann meine Ausbildung als Kassiererin in der Handelsschule gemacht. Danach habe ich fünf Jahre im Einzelhandel gearbeitet.

[1] e) Ich heiße Swetlana Riesen. Ich bin im Jahr 1964 in Orenburg in Russland geboren. Meine Mutter hat als Buchhalterin gearbeitet. Ich habe zwei Geschwister: eine Schwester und einen Bruder. 1971 bin ich in Kasachstan in die Schule gekommen.

[5] f) Bei der DAA habe ich danach eine Umschulung zur Industriekauffrau gemacht. Das hat noch einmal 21 Monate gedauert.

9 Interviews im Kurs

a Lesen Sie die Stichwörter und notieren Sie Fragen für Interviews.

Name	Wie?
Geboren	Wann? Wo?
Eltern	Beruf/Arbeit?
Geschwister	Bruder/Schwester?
Wohnen	mit Mutter/Vater/Onkel/Tante/Großeltern?
Schulbildung	Welche Schule? Von wann bis wann? Wo?
Berufsausbildung	Welcher Beruf? Von wann bis wann? Wo?
Ausreise/Umzug	Wann? Wohin? Mit Familie / allein?
Sprachkurs/Lehrgang	Wo? Wie lange? Was?
Familie	verheiratet? Kinder?
Beruf/Arbeitsstelle	Was? Wo?

Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?

Wie heißen Sie? Wo sind Sie ...?

b Notieren Sie Stichwörter zu Ihrem Lebenslauf.

c Machen Sie Interviews im Kurs.

10 Wiener Geschichten

a Lesen Sie die E-Mail. Was hat Olga gemacht? Schreiben Sie den Tagesablauf.

VON: o.minakova@dep.de
AN: kimmiller@zdx.com

Liebe Kim,
ich bin am Freitag nach Wien gefahren. Im Internet habe ich ein super-billiges Angebot gefunden:
‚Wien-City-Tour', Busfahrt und Hotel nur 120,- Euro!
Ich bin sehr früh aufgestanden. Der Bus ist schon um 6 Uhr abgefahren.
Und im Bus habe ich gelernt. Wortschatz wiederholt!

„Der Bus, -se: Der Bus fährt um 17 Uhr ab.
Wie viele Stationen sind es bis zum Prater, bitte?
Entschuldigung, wie komme ich zum Stephansdom?"

Der Bus ist bis ins Zentrum gefahren. Am Naschmarkt bin ich ausgestiegen. Zuerst habe ich gefrühstückt. Nach dem Frühstück bin ich zum Prater gefahren. Ich bin mit dem Riesenrad gefahren und habe fast ein Kilo Eis gegessen. Schööööön!
Abends waren wir dann in einem „Beisl". Das sind kleine Weinlokale.
Nach zwei Gläsern Wein habe ich alle Leute prima verstanden.
Wien ist super! Eine tolle Stadt. Da kann man viel erleben … :-)

Für morgen haben wir auch schon ein Programm: Stephansdom, Hofgarten und zum Schluss ins Café Sacher. Um 17 Uhr fährt der Bus. Und ich muss wieder zurück, allein. Leider …

Ich muss dir ganz viel erzählen!!
Bis bald und viele Grüße
deine Olga





b Was hat Olga nicht in der E-Mail geschrieben? Sammeln Sie Ideen im Kurs.

Wen hat sie kennengelernt?

Wo …?

Mit wem war Olga im Beisl?

2.27 **c Kim ruft Olga an. Lesen und hören Sie.**



○ ...
● Wie war's in Wien?
○ Super! Wien war super! Eine tolle Stadt ...
● Äh, ich habe mal eine Frage an dich, vielleicht ein bisschen indiskret ...
○ Kim! Du bist meine Freundin, frag mich! Dir sage ich alles!
● In deiner E-Mail hast du geschrieben, „Nach dem Frühstück bin *ich* zum Prater gefahren." und dann hast du geschrieben, „Abends waren *wir* dann in einem Beisl." ... Wie heißt er?
○ Also Kim! Das ist wirklich indiskret ... Er heißt Leopold ...
● Und?
○ Ein echter Wiener. Er lacht gern, er ...
● Olga! Bist du verliebt?
○ Vielleicht, ein bisschen ...
● Wie hast du ihn kennengelernt?

2.28 **d Sehen Sie die Bilder an. Wer ist Leopold? Hören Sie zur Kontrolle.**



2.29 **e Lesen und hören Sie weiter.**

○ ... Dann hat er mich gefragt: „Kennst du Wien?" Ja, und dann hat er mir seine Stadt gezeigt. Wir sind mit seinem Auto ins Zentrum gefahren und dann sind wir durch die Altstadt spaziert. Und am Abend sind wir in ein „Beisl" gegangen. Und im „Beisl" ... ähm ... also ... am nächsten Morgen ist er ins Hotel gekommen und hat mich abgeholt. Wir haben den Stephansdom ...
● Stopp! Das weiß ich doch alles, das hast du mir in deiner E-Mail geschrieben. Was war im Beisl? Ich möchte wissen, was du nicht geschrieben hast! Erzähl mir mehr von euch.

2.30 **f Überlegen Sie: Was war im „Beisl"? Hören Sie dann den Schluss.**

Sie haben gesungen.

Er hat eine Geschichte erzählt.

11 W-Fragen

a Wählen Sie einen Textabschnitt a, c oder e. Sammeln Sie W-Fragen.

b Tauschen Sie im Kurs. Ihr Partner / Ihre Partnerin schreibt die Antworten.

TIPP W-Fragen helfen beim Verstehen von Texten.

Wer? Wer ist nach Wien gefahren?
Was? Was hat ... zuerst gemacht?
Wann? Wann ist der Bus ...?
Wen?
Warum?
Woher?
Wo?

Auf einen Blick

Im Alltag

1 Was hast du gemacht?

Was	hast du gestern gemacht?
Wann	bist du gestern nach Hause gekommen?
Wie lange	hast du für den Test gelernt?
Wie viel Zeit	hast du für die Aufgaben gebraucht?
Von wann bis wann	warst du in der Schule?



2 Gestern und vorgestern ...

Gestern/Vorgestern	hat mein Freund angerufen.
Gestern Morgen/Mittag/...	bin ich zum Bahnhof gegangen.
Letzte Woche	sind wir nach Düsseldorf gefahren.
Letztes Wochenende	hatte ich keine Zeit.
Letzten Monat	haben wir ein Konzert besucht.
Letztes Jahr	war ich zu Hause.
Am Samstagabend	bin ich nach Hause gefahren.
Am Wochenende	habe ich nichts gemacht.



3 *Vor* und *nach*



vor
Vor dem Wochenende
habe ich eingekauft.



nach
Nach dem Wochenende
muss ich wieder arbeiten.

4 Einen Lebenslauf verstehen – über die eigene Person sprechen

Familienname:	Riesen	Ich heiße ...
Vorname:	Swetlana	
Geburtstag:	02.03.1964	Ich bin am ... geboren.
Geburtsort:	Orenburg, Russland	Ich bin in ... geboren.
Schule:	1971–1981	Von ... bis ... bin ich in die ...schule gegangen.
Berufsausbildung:	Straßenbahnfahrerin/ Kassiererin/Industriekauffrau	Danach habe ich ... gelernt / ... studiert.
Beruf:	Industriekauffrau	Ich bin ... von Beruf.

Grammatik

1 Perfekt: Satzklammer (▶ S. 97)

	sein		Partizip II
Ich	bin	am Freitag nach Wien	gefahren.
Der Bus	ist	um 6 Uhr	abgefahren.

2 Perfekt mit *sein*

Bewegung	fallen	Carlos ist vom Fahrrad gefallen.
	fahren	Er ist ins Krankenhaus gefahren.
Zustandsveränderung	einschlafen	Olga ist im Bus eingeschlafen.
	aufwachen	Sie ist kurz vor Wien wieder aufgewacht.
Ausnahmen	bleiben	Sie ist im Zug geblieben.
	passieren	Es ist nichts passiert.
	sein	Ich bin in Wien gewesen.

kommen
ist gekommen
Er ist um acht nach Hause gekommen.

fahren
ist gefahren
Sie ist nach Wien gefahren.

umziehen
ist umgezogen
Sie ist gestern umgezogen.

Diese Verben der Bewegung/Zustandsveränderung brauchen Sie in A1:
aufstehen, bleiben, fahren, gehen, kommen, schwimmen, sein, umziehen, werden

3 *Vor/nach/seit* mit Dativ

Vor dem Schulfest habe ich Kuchen gebacken.
Nach dem Mittagessen haben wir im Kindergarten gearbeitet.
Seit dem 1. Februar 2009 lebe ich in Deutschland.

Aussprache

1 *h*-Laut

Sie schreiben/lesen:
h- am Wort- und Silbenanfang
⚠ Sie sprechen kein h nach Vokalen.

Sie hören/sprechen:
heute • Haus • wiederholen • Alkohol
nehmen • fahren

2 Vokal-Neueinsatz

Sie sprechen den Vokal am Wortanfang „neu".
um |acht • um |eins • am |Abend • ein |Eis |essen • im |Internet

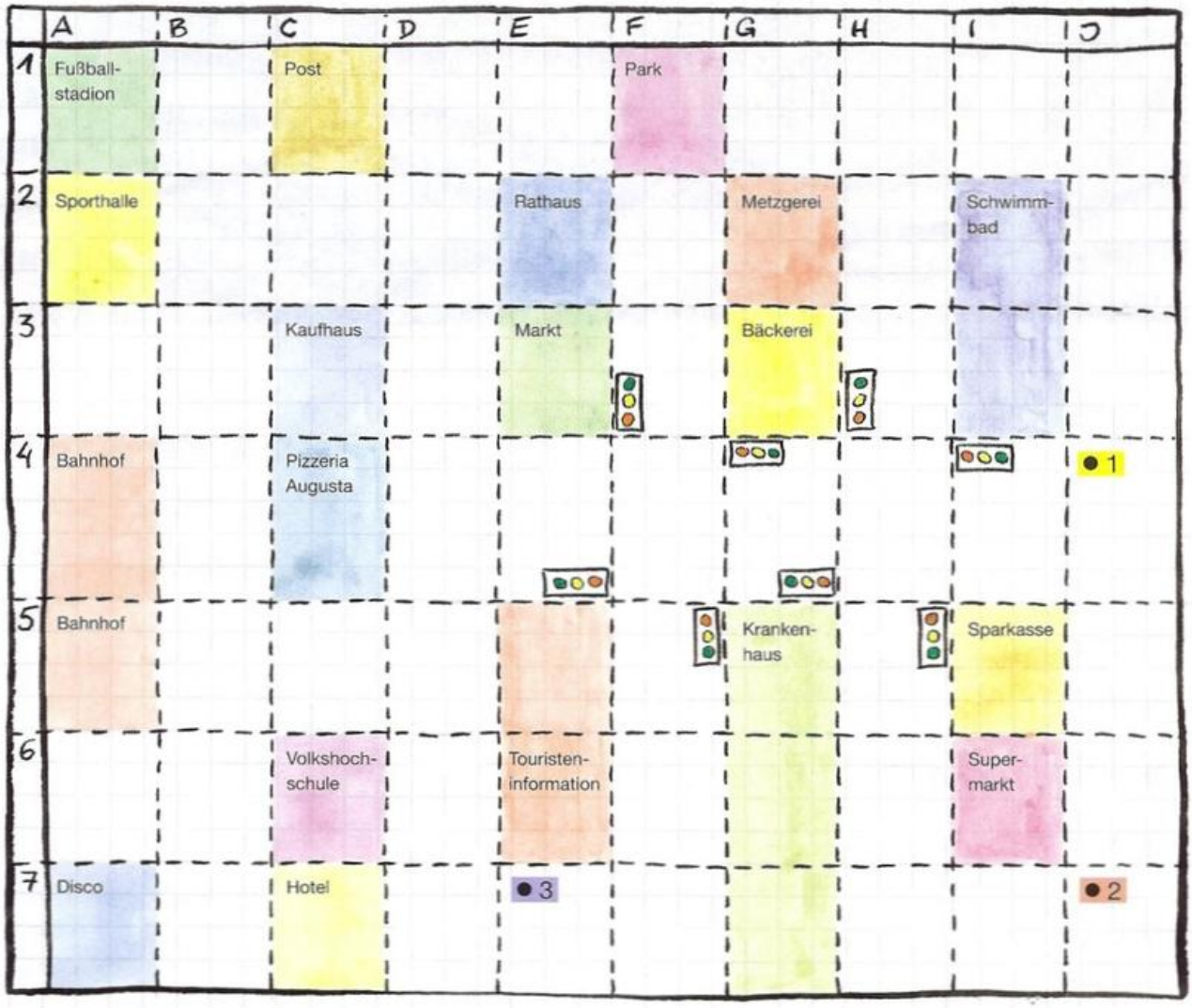
Raststätte

1 Wege beschreiben

a Sammeln Sie Redemittel für Wegbeschreibungen an der Tafel.

⊙ 2.31 **b Sie hören drei Dialoge. Wo wollen die Leute hin?**

Dialog 1	Dialog 2	Dialog 3
Ziel: _____	Ziel: _____	Ziel: _____



2 Informationen vor Ort

a Wählen Sie eine Situation. Schreiben und spielen Sie Dialoge.

1. Sie sind in der Post und wollen zum Bahnhof.
2. Sie sind am Bahnhof und wollen zum Rathaus.
3. Sie sind in der Volkshochschule und wollen zum Supermarkt.
4. Sie sind in der Touristeninformation. Sie brauchen Euros.
5. Sie sind im Schwimmbad und haben Hunger.

b Sie sind an Ihrem Ziel angekommen. Spielen Sie weiter.

1. Sie sind am Bahnhof und möchten nach Berlin fahren.
2. Sie möchten die Öffnungszeiten vom Schwimmbad wissen.
3. Sie möchten eine Monatskarte für die U-Bahn.

3 W-Fragen-Spiel

a Ergänzen Sie die Fragen. Es gibt zum Teil mehrere Möglichkeiten.

1. W_____ ko_____ du?
2. W_____ ist das R_____?
3. W_____ ko_____ ich z_____ V_____?
4. W_____ U-_____ fährt z_____ Z_____?
5. W_____ B_____ fährt n_____ Schöneberg?
6. W_____ v_____ St_____ sind es b_____ z_____ P_____?
7. W_____ wo_____ d_____?
8. W_____ v_____ Zi_____ h_____ d_____ Wohnung?
9. W_____ i_____ d_____ N_____?

Wann kommst du? Um 12 Uhr.
Oder: Woher kommst du? Aus ...
Oder: Wie kommst du? Mit dem ...

b Tauschen Sie Ihre Fragen im Kurs. Schreiben Sie Antworten.

4 Verben wiederholen

Schreiben Sie 20 Verben aus den Kapiteln 4 bis 9 auf Karten.

A nimmt eine Karte. B wählt eine Person aus dem Kasten. A sagt einen passenden Satz.



ich	wir	
	du	ihr
Carlos	Herr und Frau Müller	

sprechen — *Carlos*

Carlos spricht Spanisch und Deutsch.

5 Ein Tagesablauf



a Schreiben Sie einen Satz zum Tagesablauf von Frau Fischer auf einen Zettel. Tauschen Sie im Kurs und schreiben Sie weiter.

b Lesen Sie die Texte im Kurs vor.



6 **Zimmer – Küche – Bad**

a Wählen Sie ein Foto und schreiben Sie einen Notizzettel wie im Beispiel.






Ich wohne in Düsseldorf.
Meine Wohnung hat 100 qm.
Sie hat drei Zimmer und einen Balkon.
Die Miete ist 1200 Euro.

Die Wohnung liegt an einem Park.
In der Nähe gibt es ein Schwimmbad und ein Einkaufszentrum.
...

b Spielen Sie im Kurs wie im Beispiel.



Effektiv lernen

Lernpläne helfen beim Lernen.

Mein Lernplan:	Woche: 6.10.–11.10
Montag	Aussprache: „s"/„ch"
Dienstag	Nomen + Artikel lernen
Mittwoch	Dialoge laut lesen
Donnerstag	Zeitung lesen!
Freitag	Nomen + Artikel
Samstag	—
Sonntag	—



a Überlegen Sie: Wie viele Minuten lernen Sie pro Tag? Was lernen Sie wie oft?

b Was können Sie zu Hause üben? Sammeln Sie Beispiele im Kurs.

- Wortschatz-/Lernkarten schreiben
- Übungen wiederholen
- Aussprache üben
- ...

c Ist ein Lernplan gut für Sie? Testen Sie es. Machen Sie Ihren Lernplan für eine Woche.

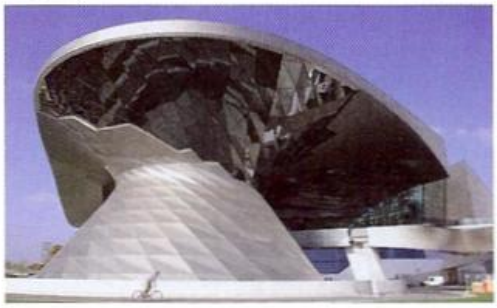
Video

Teil 1
München – moderne Architektur

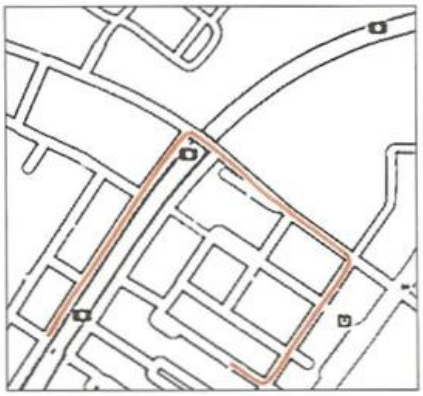

BMW Zentrale

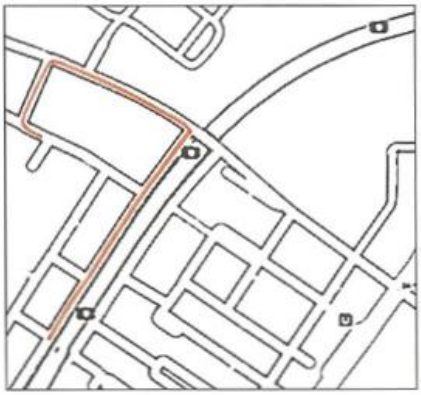

HighLight Towers

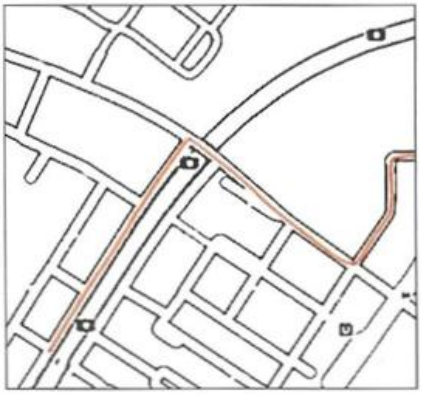

Olympiastadion


BMW Welt

Welche Wegbeschreibung passt? Kontrollieren Sie mit dem Video.

①


②


③


Teil 2
Wohnungssuche

a Für welche Wohnungsanzeige interessiert sich die Frau?

A
Von Privat!
2-Zimmer-Wohnung, Altbau
U-Bahn-Nähe
520,– € + 140 € NK
Müller, Tel. 2 45 69 97, abends

B
Herrliche 2-Zimmer-Wohnung
Ruhig, Zentrum!
600 €, zzgl. NK • 2 MM Kaution
Stegmüller Immobilien
Mobil: 01 73/88 88 88 29

C
4-Zimmer-Wohnung
mit Dachterrasse, sofort frei!
Erstbezug!
1200,- € plus NK
Ihr Immobilienspezialist Stegner
Telefon 8 83 36 71

b Sie hat viele Fragen. Antworten Sie.

Wie hoch sind die Nebenkosten?
Muss sie Kaution bezahlen?
Wo kann sie ihre Wäsche trocknen?
Wo kann sie ihr Fahrrad abstellen?
Hat die Wohnung Kabelanschluss?
Ist die Wohnung ruhig?
Hat die Wohnung einen Balkon?
Kann man in der Nähe einkaufen?

Was kann ich schon?

Machen Sie die Aufgaben 1–7 und kontrollieren Sie im Kurs.

1. Fragen Sie nach dem Weg.
... das Rathaus?
... zum Bahnhof?
... ist das Internetcafé?



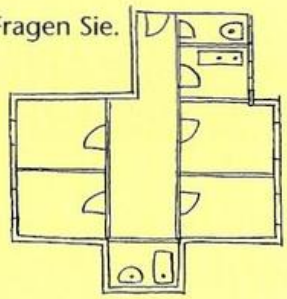

2. Beantworten Sie die Fragen.
Wo wohnen Sie?
Wie kommen Sie in die Stadt?




3. Ein Telefongespräch beginnen
● Sparkasse, guten Tag.
○ ...
● Einen Moment, ich verbinde.



4. Thema „Wohnung" – Fragen Sie.
...? 65 qm.
...? 550 € im Monat.
...? 150 €, inklusive Heizung.
...? Im Fahrradkeller.
...? Nein, aber eine Bushaltestelle.



5. Sagen, was man an einem Tag gemacht hat
Zeitpunkt: gestern/vorgestern – letzte Woche – am Samstag/Wochenende ...
Was?
Wann?
Wie lange?
Wie viel Zeit?
Von wann bis wann?



6. Was können Sie? Nennen Sie je drei Beispiele.



7. Über die Familie sprechen. Ergänzen Sie.
Ich liebe m_____ Sohn.
Wo wohnt d_____ Mutter?
Petra fährt nach Potsdam. I_____ Vater wohnt dort.
U_____ Tochter geht schon in die Schule.

8. Was wollen Sie? Nennen Sie drei Beispiele.
Nächsten Monat ...
In zwei Jahren ...



Mein Ergebnis finde ich: ☺ 😐 ☹

Ich über mich

Lesen Sie den Text und sehen Sie die Bilder an.
Schreiben Sie dann über Ihre Wohnung und/oder die Wohnungssuche.



Land des Lächelns

Die Wohnungssuche war für mich und meinen Mann kein Problem. Ein Makler hat für uns gesucht. Dann haben wir drei Wohnungen angesehen. „Dort will ich wohnen!", habe ich bei der zweiten Wohnung gedacht. Sie liegt in der Nähe vom Englischen Garten. Ich mag diesen Park sehr.

Wir haben Glück gehabt. Einen Tag später haben wir den Mietvertrag unterschrieben und der Vermieter hat uns den Schlüssel gegeben. „Endlich ist die Zeit im Hotel zu Ende.", haben wir gedacht.

Am Abend sind wir noch einmal zur neuen Wohnung gefahren. Vor der Wohnungstür haben wir dann aber ein Problem gehabt. Der Schlüssel hat nicht gepasst! Ein paar Sekunden später hat ein Mann die Tür aufgemacht. „Was möchten Sie bitte?", hat er gefragt. „Wir wohnen hier.", hat mein Mann auf Englisch gesagt.

Dann hat der Mann plötzlich gelächelt. „Ah! Sie sind meine neuen Nachbarn. Aber Sie wohnen über mir! Im 3. Stock. Dort ist eine Wohnung frei."

Wir haben uns entschuldigt und sind die Treppe einen Stock höher gegangen. Und der Schlüssel hat gepasst. Endlich. Das war unsere Wohnungssuche.

Und natürlich lächelt unser Nachbar immer, wenn er uns sieht.

Hiromi aus Japan

10

Ich arbeite bei …



Lernziele

- über Arbeit und Beruf sprechen
- sagen, was einem gefällt
- berufliche Telefongespräche verstehen
- Stellenanzeigen verstehen

1 Berufe

a Welche Berufe kennen Sie auf Deutsch?

Erzieher/in	Hotelfachmann/Hotelfachfrau
Buchhalter/in	Kraftfahrzeugmechaniker/in
Elektriker/in	Lehrer/in
Taxifahrer/in	Raumpfleger/in
Informatiker/in	Ingenieur/in
Koch/Köchin	Sekretär/in
Kellner/Kellnerin	Verkäufer/in
...	

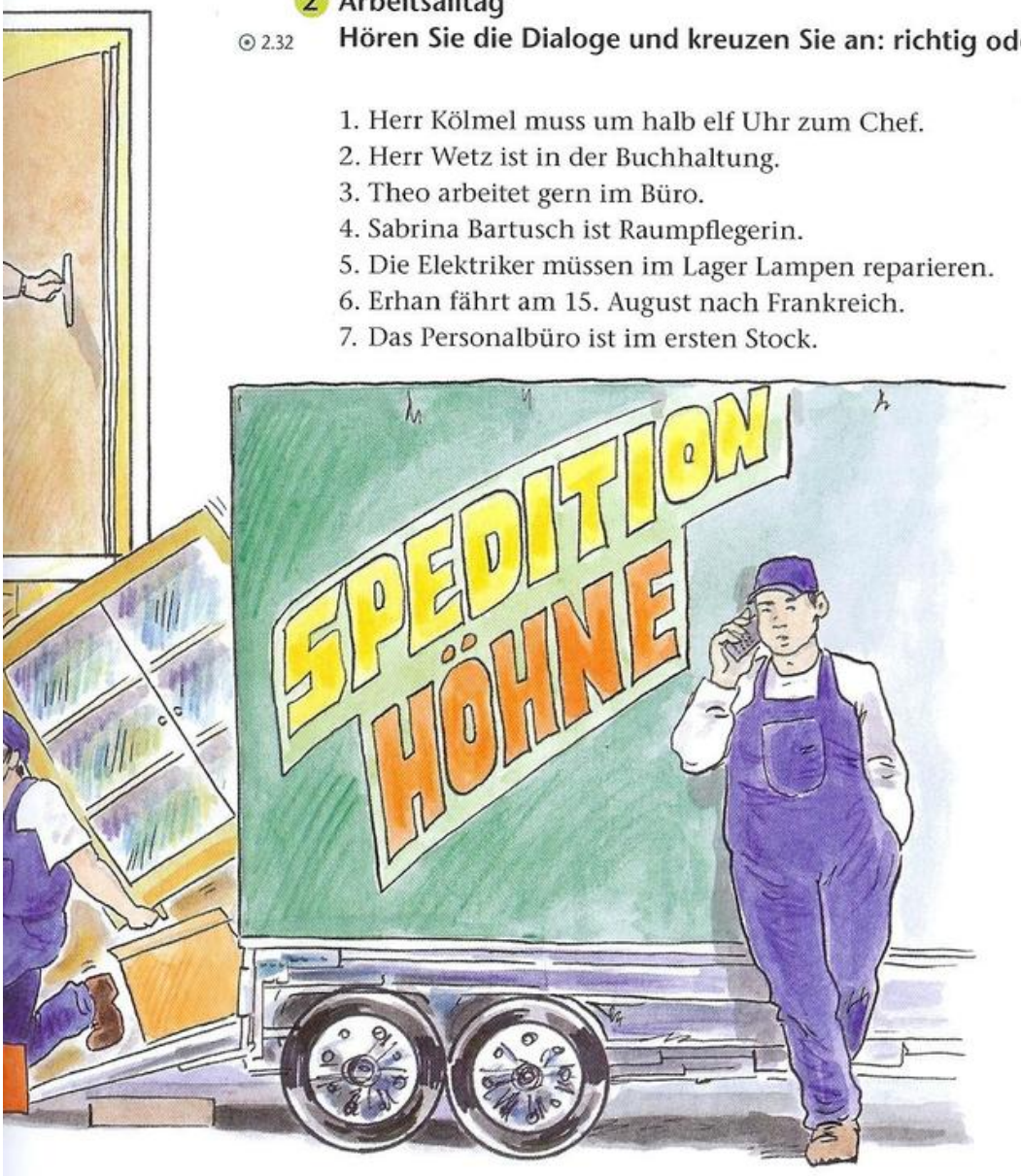
b Welche Berufe finden Sie im Bild?

c Welche Berufe gibt es im Kurs?

2 Arbeitsalltag

⊙ 2.32 **Hören Sie die Dialoge und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**

	R	F
1. Herr Kölmel muss um halb elf Uhr zum Chef.	☐	☐
2. Herr Wetz ist in der Buchhaltung.	☐	☐
3. Theo arbeitet gern im Büro.	☐	☐
4. Sabrina Bartusch ist Raumpflegerin.	☐	☐
5. Die Elektriker müssen im Lager Lampen reparieren.	☐	☐
6. Erhan fährt am 15. August nach Frankreich.	☐	☐
7. Das Personalbüro ist im ersten Stock.	☐	☐



3 Drei Berufe

a Lesen Sie Text 1 und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



Lena Pirk, 24 Jahre (Informatikerin)

Text 1

Ich bin Informatikerin. Ich arbeite seit zwei Jahren bei „City-Express". Ich schreibe Programme für die Firma und pflege die Homepage. Bei Computerproblemen rufen die Kollegen an und ich helfe ihnen. Ich berate die Firma auch beim Kauf von Computern. Die Arbeit gefällt mir. Sie ist interessant und macht Spaß. Ich kann selbstständig arbeiten. Wir haben Gleitzeit: Von 9 bis 15 Uhr müssen alle da sein. Man kann aber auch schon um 7 Uhr kommen oder bis 8 Uhr abends arbeiten. Einmal im Monat habe ich am Wochenende Bereitschaftsdienst. Da muss ich immer das Handy dabeihaben. Bei Computerproblemen muss ich sofort in die Firma. Das gefällt mir natürlich nicht so gut. Das Gehalt ist nicht schlecht. Netto sind es 1900 Euro im Monat.

	R	F
1. Lena Pirk hilft den Kollegen bei Problemen.	☐	☐
2. Der Chef sagt ihr immer genau, was sie machen muss.	☐	☐
3. Bei der Firma „City-Express" arbeiten alle von 8 bis 17 Uhr.	☐	☐
4. Lena arbeitet nie am Wochenende.	☐	☐
5. Lena hilft beim Kauf von Computern.	☐	☐

b Fragen – Lesen Sie Text 2 und 3 und beantworten Sie die Fragen 1–5.

1. Wie viel verdienen Alvaro und Sandra in der Stunde?
2. Wie viele Stunden müssen sie in der Woche arbeiten?
3. Von wann bis wann arbeiten sie jeden Tag?
4. Ist Alvaro gern auf Montage?
5. Wo möchten Sandra und die Kinder leben und wo ihr Mann?

Text 2

Ich arbeite als Elektriker. Die Arbeit gefällt mir und die Kollegen sind nett. Fast jede zweite Woche muss ich in eine andere Stadt auf Montage. Das finde ich gut. Man lernt neue Kollegen kennen.
Ich muss morgens um sieben Uhr anfangen und arbeite bis vier. Im Sommer stehe ich gern früh auf, dann bin ich oft der Erste im Betrieb. Aber im Winter ist es manchmal hart. Wir haben die 38-Stunden-Woche. Manchmal müssen wir Überstunden machen, aber das Wochenende gehört meistens mir und meiner Familie. Das Geld? Na ja, es geht: elf Euro Stundenlohn. Als Meister verdiene ich mehr, deshalb möchte ich bald die Meisterprüfung machen. Mein Chef hilft mir dabei. In drei Jahren will ich meine eigene Firma haben. Hoffentlich klappt es!

Alvaro Peneda, 27 Jahre (Elektriker)





Text 3

Den Job als Raumpflegerin mache ich seit zwei Jahren. Eigentlich bin ich Verkäuferin. Jetzt muss ich Büros putzen. Die Arbeit gefällt mir nicht, aber ich bin lieber Putzfrau als arbeitslos.
Mein Mann und ich arbeiten für die gleiche Zeitarbeitsfirma. Die Bezahlung ist schlecht, nur sieben Euro die Stunde. Und die Arbeitszeit wechselt oft. Zurzeit muss ich von 16 bis 20 Uhr arbeiten. Mein Mann muss sogar bis 22 Uhr arbeiten. Zum Glück helfen uns die Kinder im Haushalt.
Mein Mann will nach Stuttgart. Er sagt: „Dort ist alles besser, da musst du nicht mehr putzen." Ich möchte lieber hierbleiben und mein Sohn und meine Tochter auch. Bei uns gibt es bald einen neuen Supermarkt. Ich habe die Stellenanzeigen gelesen. Vielleicht kann ich da als Verkäuferin arbeiten. Ich muss eine Bewerbung schreiben und dann gehört die Stelle vielleicht mir!

Sandra Klose, 38 Jahre (Raumpflegerin)

c Schreiben Sie Fragen zu den Texten auf. Fragen Sie im Kurs.

Hat Sandra einen Beruf?

Wie viel ...?

Was arbeitet ...?

Wie heißt ...?

Als was ...?

Seit wann ...?

Wann steht Alvaro auf ...?



Ja, sie ist Verkäuferin.

Das weiß ich nicht.

Das steht nicht im Text.

4 Ich muss ...
Schreiben Sie die Sätze mit *müssen* wie im Beispiel.

1. (aufstehen) / jeden Morgen / um fünf Uhr / ich (...) / .
2. (helfen) / den Kollegen / bei Computerproblemen / (...) du / ?
3. manchmal / für eine Woche / auf Montage / er (...) / gehen / .
4. (arbeiten) / samstags / manchmal / wir (...) / .
5. (putzen) / in der Großstadt / nicht mehr/ du (...) / .
6. (schreiben) / die Bewerbung / schnell / ich (...) / .
7. (...) Sie / Überstunden / (machen) / viele / ?
8. (anfangen) / jeden Tag / um 7 Uhr / (...) ihr / ?
9. das Formular / (ausfüllen) / zuerst / Sie (...) / .

müssen	
ich	muss
du	musst
er/es/sie	muss
wir	müssen
ihr	müsst
sie	müssen

1. Ich (muss) jeden Morgen um fünf Uhr (aufstehen).
2. (Musst) du

5 Im Personalbüro

⊙ 2.33 **a Hören Sie und ordnen Sie a–e zu.**

- Guten Tag, Herr Kölmel. Was kann ich für Sie tun?
- ○ c
- Wann wollen Sie in Urlaub gehen?
- ○ d
- Moment. Das geht leider nicht. Im August will Frau Bartusch drei Wochen Urlaub machen.
- ○ b
- Hm. Haben Sie schon mit Frau Bartusch gesprochen?
- ○ a
- Ah, ich verstehe. Sie wollen zusammen Urlaub machen?
- ○ c
- Ja dann! Herzlichen Glückwunsch!

a) ○ Ja! Sie ist einverstanden!

b) ○ Ich weiß! Deshalb muss ich auch im August in Urlaub gehen.

c) ○ Ja! Wir heiraten am 31. Juli. Und vom 1. bis 20. August ist unsere Hochzeitsreise.

d) ○ Vom 31. Juli bis zum 20. August.

e) ○ Guten Morgen, Frau Ruppert. Ich möchte meinen Urlaub anmelden.

b Spielen Sie den Dialog.

c Fragen Sie im Kurs.





am ersten > der erste

der zweite, der dritte …
der siebte, der achte …
der zehnte, der elfte …
der zwanzigste, der dreißigste …

- Der Wievielte ist heute?
- ○ Heute ist …

- Wann machst du Urlaub?
- ○ Vom 1. bis zum 14. Juni.

Welches Datum haben wir heute?

Wie lange dauert …?

Wann sind die Sommerferien?

Ist der dreizehnte Elfte ein Freitag?

6 Aussprache: Ich-Laut, Ach-Laut, *sch*

⊙ 2.34 **a Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. a- o- u- au- + ch	suchen • machen • die Buchhaltung • auch • am Wochenende Wir haben acht Sachbearbeiter. • Herr Koch ist auch Buchhalter.
2. ch/-ig	ich • möchten • manchmal • welche • hoffentlich • ein Mechaniker • Das ist nicht wichtig. • Hoffentlich klappt es! • Natürlich in München!
3. st-, sp-, sch	schreiben • Spaß machen • im dritten Stock • früh aufstehen • über Berufe sprechen • Überstunden machen • Der Stundenlohn ist schlecht.

⊙ 2.35 **b Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. Viele Kollegen möchten Überstunden machen.↘ Ich auch!↘
2. Herr Koch ist Buchhalter.↘ Das Gehalt ist nicht schlecht.↘
3. Machen Sie mittwochs Überstunden?↗ Ich arbeite vierzig Stunden in der Woche.↘

7 Arbeitsplatz und Beruf

a Was ist für Sie wichtig?
Wählen Sie aus und schreiben Sie fünf Sätze.

Ich möchte	(nicht) mit den Händen arbeiten.
Ich will	viel Geld verdienen.
Ich kann	meinen Tag frei einteilen. keine anstrengende Arbeit machen. mit Kindern arbeiten. morgens früh anfangen. nachmittags früh aufhören. (nicht) im Büro arbeiten. an der frischen Luft arbeiten. viel/wenig Auto fahren. mit vielen Menschen Kontakt haben. mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. ...
Die Arbeit muss	interessant/kreativ/sicher ... sein. gut bezahlt sein. Spaß machen.



die Ärztin



die Krankenschwester

b Ich möchte als ... arbeiten –
Spielen Sie eine Pantomime.



c Welche Berufe aus diesem Kapitel gefallen Ihnen?

Wie gefällt dir der Beruf Erzieherin?

Erzieherin gefällt mir. Ich möchte mit Kindern arbeiten.

d Interviews im Kurs – Sammeln Sie Fragen und Beispiele für Antworten.
Machen Sie Interviews. Sie können auch Personen erfinden.

Beruf Urlaub

anfangen aufhören Stunden pro Woche

Geld Kollegen Spaß

Was bist du von Beruf?

Ich bin Sängerin.



8 Stellenanzeigen

a Lesen Sie die Aufgaben 1–7 und die Anzeigen A–F.

	Anzeige
1. Ein Bekannter zeigt Ihnen die Stellenanzeige der Spedition.	C
2. Sie arbeiten gerne mit jungen Menschen zusammen.	E
3. Sie machen einen Sprachkurs. Am Abend möchten Sie noch zwei Stunden arbeiten.	F
4. Ihre Freundin liest gern und sucht einen Job.	D
5. Sie sprechen gerne mit Menschen.	A
6. Sie wollen in einem Büro arbeiten.	B
7. Sie suchen eine feste Stelle.	A

Ⓐ



Huber Gastronomie
Koenigspark

Wir suchen ab sofort
zur Festanstellung

Imbissverkäufer/in
für Fernsehturm

Kellner/in
für das Restaurant im Fernsehturm

Kassierer/in
für das Restaurant am Buggelsee

Wir bieten einen interessanten
Arbeitsplatz in einem jungen Team.

Bitte rufen Sie Frau Dierkes an.
Telefon 0 69 / 30 66 85

Huber Gastronomie · Ludwig-Erhard-Ring 8

Ⓑ

Der Lüdenscheidt-Verlag sucht für die Arbeitsstelle
„Zentrale Datenverarbeitung"
zum 1. September

eine Informatikerin / einen Informatiker

Aufgaben:
Weiterentwicklung unserer www-Benutzeroberfläche
Design und Programmierung von Web-Services

Anforderungen:
Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Informatik
Erfahrungen in Java, Javascript und Flash
Bewerbungen qualifizierter Wissenschaftler/innen
begrüßen wir besonders!
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Lüdenscheidt-Verlag, Direktor, Postf. 101021, 68016 Mannheim

Ⓒ

In 35 Städten in Deutschland sind wir präsent.
Zum Ausbau unseres Services in Frankfurt suchen wir engagierte und fachkundige Mitarbeiter:

Sachbearbeiterin/Sekretärin
für Telefonservice und Abrechnungen

Sie kommen aus der Speditionsbranche. Sie sind kommunikationsfreudig, kundenorientiert, einsatzfreudig und teamorientiert.
Wir garantieren Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz und gute Bezahlung.

Schreiner im Außendienst
Handwerkliche Fähigkeiten zeichnen Sie aus. Sie haben Erfahrung im Möbelkundendienst und einen Führerschein Klasse 3. Eine Schreinerausbildung ist von Vorteil.

Firma Höhne, Sabine Schütz, Tel. 0721 / 1 29 81-12

Ⓓ

Klafkis Presse & Buch GmbH
sucht ab sofort für Schichtdienst in unserem Geschäft im Hauptbahnhof
engagierte/n, freundliche/n, zuverlässige/n
Buchhändler/in
(Erfahrungen im Buchhandel und sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung.)
Vollzeitstelle, befristet auf 12 Monate
Bewerbungen bitte an:
Frau Pohl 0202 / 214365

Ⓔ

Telefonieren Sie gern?
Macht Ihnen die Arbeit in einem netten, jungen Team Spaß? Wir suchen freundliche Damen und Herren mit angenehmer Telefonstimme zum sofortigen Beginn.

Rufen Sie uns an:
030 / 5 57 38

Ⓕ

Wir suchen zum Sofortbeginn:
Reinigungsfrau
für unseren neuen Laden in der Schreiber-Passage (Stadtmitte).
Arbeitszeit: Mo.–Fr. ab 20 Uhr,
Samstag ab 16 Uhr, je 2 Stunden

Wiener Spezialitätenbäckerei
Sprechen Sie mit Herrn Kobel:
Tel. ab Mo. 8 Uhr, 93 12 53

b Ordnen Sie die Anzeigen den Aussagen zu. Mehrere Lösungen sind möglich.

9 Informationen in den Anzeigen

a Notieren Sie je eine Information zu jedem Stichwort.

Arbeitszeit *Kollegen* *Ausbildung*

b Welche Informationen fehlen? Notieren Sie zwei Beispiele.

Anzeige A: Arbeitszeit

c Wichtige Wörter finden – Wählen Sie aus jeder Anzeige ein oder zwei Wörter aus und schlagen Sie sie im Wörterbuch nach. Vergleichen Sie im Kurs.

Festanstellung: fest? anstellen? / Anstellung?

10 Zwei Telefongespräche

) 2.36–37 **a Hören Sie.**
Welche Anzeigen passen?

Telefongespräch	1	2
Anzeige	☐	☐





b Hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Telefongespräch 1	R	F
1. „Provision" heißt: Man bekommt jeden Monat Geld.	☐	☐
2. Die Firma macht keine Arbeitsverträge.	☐	☐

Telefongespräch 2	R	F
1. Der Stundenlohn ist 10 Euro.	☐	☐
2. Die Arbeitszeit ist von 15 Uhr bis 20 Uhr 30.	☐	☐

Projekt „Stellenanzeigen"
Stellenanzeigen in Ihren Regionalzeitungen. Was ist interessant? Sammeln Sie Beispiele. Machen Sie ein Plakat im Kurs.

Auf einen Blick

Im Alltag

1 Ich arbeite bei ...

Wo arbeiten Sie? Als was arbeiten Sie?	Ich arbeite bei ... Ich bin Künstlerin/Kellner/Sachbearbeiterin ... Ich arbeite als Putzfrau bei einer Zeitarbeitsfirma.
Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag / in der Woche?	... Stunden am Tag / in der Woche.
Von wann bis wann müssen Sie ...? Was verdient man als ... pro Stunde/Monat?	Von ... bis ... Uhr. ... € die Stunde. ... € brutto/netto im Monat.
Wie viele Tage haben Sie Urlaub? Müssen Sie viele Überstunden machen?	30 Tage im Jahr. ...

⚠ Manche Leute finden die Frage „Was verdienen Sie?" zu privat.

2 Wer ist am Apparat?

Sie rufen an:

1. Die andere Person meldet sich:



- Schildt. / Michaela Schildt.
- Spedition Höhne, guten Tag.
- Spedition Höhne, mein Name ist Conny Kramer, was kann ich für Sie tun?

2. Sie begrüßen, sagen, wer Sie sind und was Sie wollen:
   - Hallo, hier ist Swetlana, wie geht's?
   - Guten Tag, mein Name ist Bauer, ich möchte ... sprechen / Informationen über ...

   oder wen Sie sprechen wollen:
   - Guten Tag, mein Name ist Bauer, ich möchte Herrn/Frau ... sprechen /
   - Können Sie mich mit Herrn/Frau ... verbinden?

3. Die andere Person reagiert:
   - Einen Moment, ich verbinde.
   - Herr/Frau ... ist zurzeit nicht im Haus.
   - Können Sie vielleicht später noch einmal anrufen?

   Probleme am Telefon – nachfragen:
   - Wer ist am Apparat?
   - Mit wem spreche ich?
   - Können Sie das bitte wiederholen?
   - Sprechen Sie bitte etwas lauter/langsamer.
   - Entschuldigung, ich habe mich verwählt.

3 Das gefällt mir

Welcher Beruf gefällt Ihnen?	Mein Beruf gefällt mir. Ich bin gerne Elektriker. Ich möchte gern Taxifahrerin sein.
Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?	Ich arbeite gern im Freien. Ich möchte gern selbstständig arbeiten.

Grammatik

1 Satzklammer (Zusammenfassung) (▶ S. 97, 107)

		Position 2		Satzende
trennbare Verben	Ich	stehe	um acht Uhr	auf.
	Wir	kaufen	immer samstags	ein.
		Kommst	du	mit?
Modalverben	Du	kannst	morgen lange	schlafen.
	Du	musst	nicht so früh	aufstehen.
		Kannst	du mir mal	helfen?
Perfekt	Ich	habe	gestern lange	gearbeitet.
	Ich	bin	nach Hamburg	gefahren.
		Hast	du schon Urlaub	gemacht?

2 Modalverb *müssen* (▶ S. 97)

Infinitiv	müssen	
ich	muss	Ich **muss** am Wochenende arbeiten.
du	musst	**Musst** du heute lange im Büro bleiben?
er/es/sie	muss	Er **muss** sofort kommen. Alle Computer sind kaputt.
wir	müssen	Wir **müssen** mal wieder Urlaub machen.
ihr	müsst	Wann **müsst** ihr mit der Arbeit fertig sein?
sie	müssen	Herr und Frau Klose **müssen** abends oft arbeiten.

3 Ordinalzahlen

der/die/das **erste**, zweite, **dritte**, vierte … **siebte**, achte, zwölfte, dreizehnte …
zwanzigste, einundzwanzigste … dreißigste, einunddreißigste …

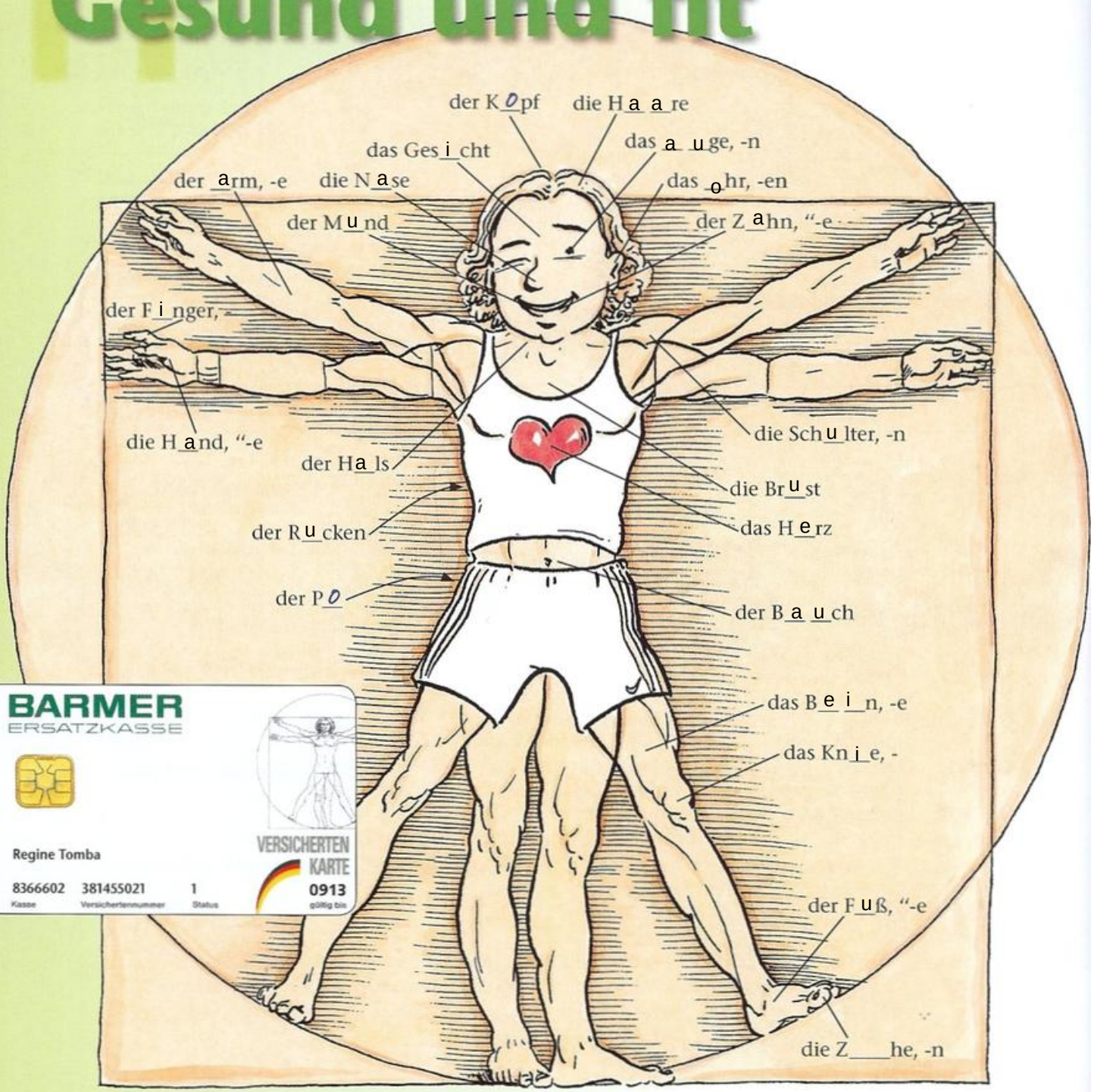
Aussprache

Laute: *ich – ach – sch*




Sie lesen/schreiben:	Sie hören/sprechen:	Beispiele
a, o, u, au + ch	Ach-Laut	machen • Woche • suchen • auch
ch, -ig	Ich-Laut	ich • möchten • welche • manchmal • richtig
st-, sp-, sch	*scht-, schp-, sch*	Stunde • Spaß • schlecht

11 Gesund und fit



Lernziele

- Körperteile benennen
- Gespräche beim Arzt führen
- über Fitness sprechen
- Gesundheitsprobleme beschreiben
- Termine vereinbaren

1 Der Körper

a Welche Körperteile kennen Sie? Sammeln Sie an der Tafel.

⊙ 2.38 b Hören Sie und ergänzen Sie: *a, e, i, o, u, ü, au, ei.*

⊙ 2.39 c Hören Sie und zeigen Sie auf die Körperteile.

2 Körperteile

Welche Körperteile gibt es einmal, zweimal, zehnmal? Sprechen Sie.

Ich habe / Der Mensch hat zwei Augen.



3 Im Fitness-Studio

⊙ 2.40 **a Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**

Dialog 1

- Hallo, ich bin Dirk.
- Hallo, Sabine, Sabine Winterer.
- Wir duzen uns hier alle, ist das o. k.?

	R	F
a) Dirk und Sabine gehen zusammen ins Fitness-Studio.	☐	☒
b) Sabine kann sich immer bei Dirk informieren.	☒	☐
c) Dirk testet Sabines Gesundheit.	☒	☐

Dialog 2

- Was möchtest du machen? Erzähl mal.
- Tja, äh, also ..., ich möchte abnehmen. Eine Diät mache ich schon, aber das ist nicht genug. Deshalb möchte ich auch Sport machen.

	R	F
a) Sabine ist zu dick.	☒	☐
b) Sabine joggt täglich.	☐	☒
c) Sabine hat Rückenprobleme.	☒	☐

Dialog 3

- Gut, dann können wir anfangen. Am Anfang ist immer ein Basisprogramm für den ganzen Körper wichtig: Beine, Bauch, Brust, Schultern, Arme und Rücken.

	R	F
a) Sabine muss nur den Rücken trainieren.	☐	☒
b) Radfahren ist gut für die Kondition.	☒	☐
c) Sabine wählt den Kurs „Kick die Kilos“.	☒	☐

b Was kann Sabine im Alltag für ihre Gesundheit tun? Geben Sie Tipps.

4 Was tun Sie für Ihre Fitness?

Wählen Sie Fragen aus und fragen Sie im Kurs.

1. Trainierst du im Fitness-Studio?
2. Fährst du regelmäßig Fahrrad?
3. Gehst du laufen/joggen?
4. Was tust du für deine Kondition?
5. Gehst du regelmäßig zum Arzt/Zahnarzt?
6. Spielst du Fußball? / Machst du Gymnastik?
7. Kannst du mir eine gute Übung für den Rücken / den Bauch / die Beine zeigen?

5 Bei der Hausärztin

a Lesen Sie die Aussagen.

⊙ 2.41–42 **b Hören Sie und markieren Sie die richtigen Aussagen.**







Dialog 1
In der Anmeldung

1. Frau Tomba spricht mit *der Sprechstundenhilfe / der Apothekerin / der Ärztin.*
2. Sie braucht *die Versichertenkarte / eine Krankmeldung / ein Rezept.*
3. Sie muss *später kommen / im Wartezimmer warten / ein Formular ausfüllen.*

Dialog 2
Im Sprechzimmer

1. Die Ärztin schickt Frau Tomba *ins Krankenhaus / in die Apotheke / zum Röntgen.*
2. Frau Tomba bekommt *ein Rezept / ein Medikament / einen Verband.*
3. Für den Röntgenarzt braucht sie *ein Rezept / eine Notiz / eine Überweisung.*

c Ordnen Sie 1–5 zu. Hören Sie dann Dialog 2 noch einmal. Üben Sie den Dialog.

- Guten Tag, Frau Tomba. Was fehlt Ihnen denn? ____
- Hm, wie lange haben Sie das schon? ____
- Wir müssen erst mal röntgen. Ich schreibe eine Überweisung und ein Rezept für Schmerztabletten und eine Salbe. ____
- Ich schreibe Sie bis Freitag krank. ____
- Dreimal am Tag zu den Mahlzeiten. ____
- Nein, das dürfen Sie nicht! Gehen Sie viel spazieren.

1. ○ Darf ich Sport machen?
2. ○ Hier oben tut es so weh und da.
3. ○ Ich brauche eine Krankmeldung.
4. ○ Seit vorgestern ...
5. ○ Wie oft muss ich die Tabletten nehmen?

6 Fragen und Antworten beim Arzt

a Lesen Sie die Antworten. Welche Fragen kann der Arzt stellen? Sammeln Sie.

① *Ich habe Bauchschmerzen, meistens nach dem Essen.*

② *Ich habe keinen Hausarzt.*

③ *Frau Dr. Schulze in der Weststraße.*

④ *Ja, abends nehme ich meistens eine Schlaftablette.*

⑤ *Nein, nicht regelmäßig, manchmal habe ich starke Schmerzen. Dann nehme ich eine Schmerztablette.*

⑥ *Nein, ich bin das erste Mal beim Arzt.*

⑦ *Das habe ich schon lange, bestimmt seit drei Jahren. Es wird immer schlimmer.*

⑧ *Mein Bein tut weh und ist dick.*

⑨ *Seit vier Wochen ungefähr.*

⑩ *Ich nehme eine Salbe, aber die hilft nicht viel.*

⊙ 2.43 **b Hören Sie die Fragen und ordnen Sie die Antworten zu.**

A: 1 B: ___ C: ___ D: ___ E: ___ F: ___

7 Modalverben: *dürfen* und *sollen*

⊙ 2.44 **a *Dürfen* – Ergänzen Sie die Formen. Hören Sie zur Kontrolle.**

1. ● _____ ich Fußball spielen?
   ○ Nein, Sie _____ keinen Sport machen.
2. ● _____ wir Computer spielen?
   ○ Ja, ihr _____ ein bisschen spielen.
3. ● Herr Doktor, _____ mein Mann rauchen?
   ○ Er _____ auf keinen Fall rauchen.

dürfen	
ich	darf
du	darfst
er/es/sie	darf
wir	dürfen
ihr	dürft
sie/Sie	dürfen

sollen	
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

b *Sollen* – Sprechen Sie im Kurs.

Die Ärztin hat gesagt, ich soll viel Tee trinken.

Die Ärztin hat gesagt, ihr sollt viel schlafen.

viel Tee trinken
zu Hause bleiben
die Tabletten vor dem Essen nehmen
einen Termin beim Orthopäden machen
täglich eine Stunde spazieren gehen
zum Arzt gehen
eine Krankmeldung holen
Zwiebeln mit Honig essen

viel Obst essen
viel schlafen
keinen Kaffee trinken
keinen Sport machen
im Bett bleiben
in der Firma Bescheid sagen
eine heiße Zitrone trinken
ein warmes Bier trinken



c Schreiben Sie Anweisungen und vergleichen Sie im Kurs.



1. Jonas hat Schnupfen und Fieber.



2. Sabine hat Husten, aber kein Fieber.



3. Paul ist hingefallen. Er kann nicht gut laufen.

Jonas soll viel schlafen. Er soll ...

8 Imperativ – Ihr-Form

a Was passt? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. Ich habe Kopfschmerzen.
2. Dürfen wir draußen spielen?
3. Wann sollen wir die Tabletten nehmen?
4. Wir haben Durst.
5. Ich möchte meine Ruhe haben.

a) Geht zum Spielplatz oder spielt Fußball.
b) Vorsicht, heiß! Trinkt langsam.
c) Jan und Lisa, seid bitte leise!
d) Jetzt! Und dann kommt bitte zum Abendessen.
e) Nein, macht zuerst eure Hausaufgaben.

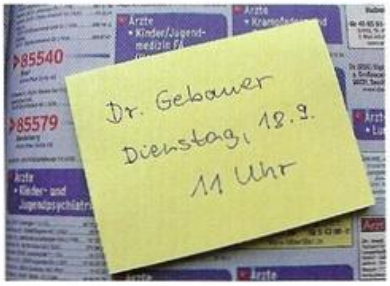
b Markieren Sie die Imperativ-Formen in 8a.

c Schreiben Sie Imperativ-Formen mit den Wörtern aus 7b.

Trinkt viel Tee! Bleibt ...

9 Termine machen, absagen, verschieben

⊙ 2.45 **a Lesen und hören Sie.**





Dialog 1
- Praxis Dr. Bleiche, Schmidt, guten Tag.
- Beckord, guten Morgen. Ich brauche einen Termin.
- Zur Vorsorge?
- Nein, ich habe Schmerzen, vor allem abends.
- Können Sie nächste Woche Donnerstag? Um halb vier?
- Geht es nicht früher?
- Einen Termin haben wir nicht, aber Sie können morgen kommen. Sie müssen aber warten.
- Gut, danke, dann komme ich lieber morgen.

Dialog 2
- Praxis Dr. Gebauer, mein Name ist Braun, guten Tag.
- Luhmann, guten Tag. Ich habe heute einen Termin zur Vorsorge für meinen Sohn. Für die U6. Es tut mir leid, aber ich kann heute nicht kommen. Können wir den Termin verschieben?
- Natürlich! Wann können Sie denn kommen? Vormittags oder nachmittags?
- Lieber vormittags.
- Am Dienstag, dem 18. September um 11 Uhr?
- Ja, das passt gut.

Dialog 3
- Praxis Dr. Kamp, Rüther, guten Tag.
- Blasig, guten Tag. Ich habe morgen einen Termin bei Ihnen.
- Ja, um 9 Uhr 30.
- Genau. Ich muss leider absagen, meine Tochter ist krank.
- Möchten Sie einen neuen Termin?
- Ja.
- In 2 Wochen, am 1. August um 8 Uhr 30 habe ich einen Termin frei.
- Ja, das geht, vielen Dank.

b Notieren Sie Sätze. Die Dialoge helfen. Vergleichen Sie im Kurs.

einen Termin vereinbaren — *einen Termin verschieben* — *einen Termin absagen*

Ich brauche einen Termin.

c Schreiben und spielen Sie Dialoge.

10 Termine und Pünktlichkeit

a Wie ist es in Deutschland? Was denken Sie? Markieren Sie und sprechen Sie im Kurs.

Sie kommen um …

1. Arzt	Der Termin ist um 8 Uhr 15.	8.00 – 8.15 – 8.40
2. Freundin	Sie treffen eine Freundin um 18 Uhr im Café.	17.45 – 18.00 – 18.30
3. Abendessen	Sie sind um 19 Uhr eingeladen.	18.45 – 19.00 – 19.30
4. Bahnhof	Der Zug geht um 12 Uhr 37.	12.30 – 12.40 – 12.50
5. Konzert	Das Konzert beginnt um 20 Uhr.	19.45 – 19.55 – 20.15
6. Unterricht	Der Unterricht beginnt um 9 Uhr.	8.45 – 8.55 – 9.15
7. Kino	Das Kino beginnt um 19 Uhr 30.	19.25 – 19.40 – 20.00

b Wie ist das in Ihrem Land?

11 *Ja* oder *Doch*

a *Ja* oder *Doch* – Hören Sie und ergänzen Sie.

⊙ 2.46

1. Willst du **nicht** zum Arzt gehen? _____, ich habe schon angerufen.
2. Hast du eine Überweisung? _____.
3. Hast du deine Tabletten genommen? _____, vor dem Essen.
4. Nimmst du **keine** Tabletten? _____, immer vor dem Frühstück.

b *Ja, Doch* oder *Nein* – Ergänzen Sie.

1. Haben Sie am Mittwochnachmittag keine Sprechstunde?
   _____, von 16–18 Uhr.
   _____, Mittwochnachmittag haben wir geschlossen.
2. Wollen Sie keine Tabletten?
   _____, so schlecht geht es mir nicht.
   _____, dann geht es mir heute Abend besser.
3. Hast du noch Kopfschmerzen?
   _____, ich lege mich gleich ins Bett.
   _____, mir geht's wieder gut.

12 Aussprache: *r*

a Hören Sie und sprechen Sie nach.

⊙ 2.47

Sie sprechen *r*: der **R**ücken • ein **R**ezept • die Grippe • die Brust • Karies • krankschreiben

Sie sprechen kein *r*: der Finger • die Schulter • untersuchen • um vier Uhr • zur Vorsorge
Geht es früher? • Ja, am Donnerstag.

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

⊙ 2.48

1. Er hat Grippe und geht zum Hausarzt.↘
2. Darf Frau Traube am Computer arbeiten?↗
3. Der Arzt untersucht den Rücken und die Schulter.↘
4. Wer braucht ein Rezept?↗
5. Was macht Ihr Sohn im Urlaub?↗
6. Wir möchten euch wiedersehen.↘

Projekt
Ärzte und Krankenhäuser in Ihrer Nähe

Suchen Sie:

- fünf Ärzte (Internist, Augenarzt …) mit Adressen und Telefonnummern.
- die Notrufnummern von Polizei, Feuerwehr …
- drei Krankenhäuser (Adressen/Telefonnummern).
- Notdienste (Apotheken, Ärzte, Zahnärzte …).

www Suchwörter: Notdienst Apotheke + Stadt

Viva

Das Gesundheitsmagazin



Große Fitness-Umfrage: Was tun Sie für Ihren Körper?

Laura Brause (25), kaufmännische Angestellte



Ⓐ Ich laufe jeden Morgen eine halbe Stunde! Das braucht mein Körper. Im Büro sitze ich den ganzen Tag vor dem Computer. Früher hatte ich oft Probleme mit starken Rückenschmerzen – heute bin ich den ganzen Tag fit. Zum Frühstück esse ich nur frisches Obst und Müsli, in der Firma dann meistens einen Joghurt oder einen Salat. Das normale Kantinenessen macht dick!

Alexa Koller (35), Geschäftsfrau



Ⓑ Bei mir im Haus gibt es ein Sonnenstudio. Da gehe ich oft abends hin. Das ist gut für meine Haut. Für regelmäßigen Sport habe ich keine Zeit. Ich bin Geschäftsfrau und habe einen kleinen Gemüseladen. Ich muss jeden Tag zehn Stunden arbeiten und habe viel Stress. Deshalb rauche ich auch noch. Nächstes Jahr will ich damit aufhören. Vielleicht mache ich dann auch mehr Sport – Schwimmen oder so.



Eva Raguet (16), Schülerin

Ⓒ Ich bin im Volleyballverein. Das ist prima! Wir trainieren zweimal in der Woche und am Samstag spielen wir gegen andere Clubs. Volleyball ist super! In unserem Verein haben wir einen großen Fitnessraum, da bin ich auch einmal in der Woche.

13 Lesetraining

a Lesen Sie schnell. Zu welchen Texten passen die Aussagen?

	Texte
1. Sport ist interessant. Aber nur im Fernsehen.	_____
2. Gesund essen ist sehr wichtig.	_____
3. Etwas Sport und gesunde Ernährung sind wichtig.	_____
4. Sport? Keine Zeit!	_____
5. Ich brauche viel Sport.	_____
6. Sport, ja klar! Gesund leben, ja, aber …	_____

Sibylle Roth (58), Frührentnerin



Ⓓ Ich bin seit ein paar Jahren Vegetarierin. Früher war ich oft krank. Das hatte bestimmt mit meiner falschen Ernährung zu tun! Seit drei Jahren esse ich nur noch Biogemüse, Obst und Milchprodukte von einem Biobauern aus unserer Region. Jetzt bin ich wieder schlank und habe fast keine Probleme mehr mit meiner Gesundheit. Ich sage immer: Auf die gesunde Ernährung kommt es an! Bei mir in der Nähe gibt es eine tolle Sauna. Da gehe ich alle zwei Wochen mit Freunden von mir hin.

Johannes Blass (45), Ex-Möbelpacker



Ⓔ Ich finde Sport super. Jeden Samstag sehe ich drei Stunden Sport im Fernsehen. Aktiv darf ich nichts machen, weil ich Probleme mit meinem kaputten Rücken habe. 15 Jahre Möbelpacker! „Berufskrankheit", sagt der Arzt. Heute arbeite ich im Büro, aber durch das Sitzen habe ich zehn Kilo zugenommen. Mit dem Rauchen will ich aufhören, denn ich habe oft Husten und viele Erkältungen. Sonntags mache ich immer einen kurzen Spaziergang.



Tom Koenig (25), Verkäufer

Ⓕ Fitness? Das ist das Wichtigste in meinem Leben! Mindestens dreimal die Woche: Mountainbikefahren, Joggen, Schwimmen, im Winter Skifahren usw. Gesund essen ist auch wichtig, aber ich esse gern gut und es macht mir Spaß, mit Freunden zusammen ein paar Bier zu trinken. Zu Hause rauche ich fast nicht mehr. Meine Freundin ist Nichtraucherin. Früher habe ich viel Squash gespielt, aber ich habe ein bisschen Probleme mit meinen Knien.

Das Gesundheitsmagazin



b Lesen Sie genau. Wer tut was für seine Gesundheit? Notieren Sie Stichwörter.

Laura: laufen, Obst, Salat ...

c Wer lebt gesund, wer nicht? Schreiben Sie die Namen auf die Skala.

gesund — ungesund

14 Zwei Interviews

⊙ 2.49 **Hören Sie. Wohin passen Angelika und Uli auf der Skala in 13c.**

Im Alltag

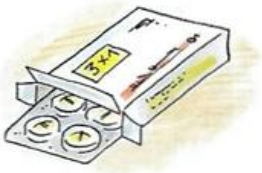
1 Ich habe Probleme mit ...

Arzt/Ärztin	Patient/Patientin
Welche Beschwerden haben Sie?	Ich habe Probleme mit dem/der ...
Wo tut es Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?	Mein Bein/Arm/Finger ... tut weh. Ich habe ...schmerzen. Ich habe Schnupfen/Husten/Grippe/Fieber. Hier oben/unten/hinten tut es weh. Ich bin krank.
Wie lange haben Sie das schon? Seit wann haben Sie das schon?	Seit ... Tagen/Wochen / letztem Montag.
Haben Sie Fieber?	Ja./Nein.
Tut das hier weh? Hatten Sie das schon einmal? Nehmen Sie Medikamente? Waren Sie schon einmal beim Arzt?	Ja./Nein.

Gute Besserung!

2 Medikamente nehmen

Wie oft soll ich die Medizin nehmen?



Dreimal täglich eine Tablette, am besten vor dem Essen.

Wie oft?	1–3 x täglich/stündlich
Wie viel?	3 Tabletten / 20 Tropfen
Wann?	morgens/mittags/abends – vor/nach dem Essen
Wie lange?	Fragen Sie den Arzt. Bis die Schmerzen weg sind. / Bei Bedarf.

TIPP Fragen Sie den Arzt oder in der Apotheke!

3 Termin vereinbaren/Anmeldung

Haben Sie am Montag/morgen/übermorgen Zeit? Können Sie heute/morgen ... um 15 Uhr?	Ich habe einen Termin bei Dr. ... Ich arbeite bis vier Uhr. Ich kann ab fünf Uhr.
Kommen Sie am Donnerstag / in drei Tagen wieder.	Ich kann morgens/nachmittags / nächste Woche (nicht). Kann ich den Termin verschieben? Ich muss den Termin absagen. Ich kann leider nicht kommen. Brauche ich einen Termin oder kann ich einfach vorbeikommen?

⚠ In Deutschland ist 8 Uhr 15 = 8 Uhr 15.

Grammatik

1 Modalverben *dürfen* und *sollen* (▶ S. 97, S. 123)

Satzklammer

	Modalverb		Infinitiv
Der Arzt hat gesagt, ich	soll	drei Tage zu Hause	bleiben.
Wann	darfst	du wieder	aufstehen?

Konjugation

	dürfen	sollen		dürfen	sollen
ich	darf	soll	wir	dürfen	sollen
du	darfst	sollst	ihr	dürft	sollt
er/es/sie	darf	soll	sie/Sie	dürfen	sollen

Bedeutung

dürfen	Es ist erlaubt.	Ich darf Sport machen.
nicht dürfen	Es ist verboten.	Du darfst zwei Tage nicht duschen!
sollen	Eine andere Person sagt, es ist (nicht) wichtig/gut …	Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken.

2 Ja/Nein-Fragen und Antworten: *Ja, Nein, Doch*

+		−	
Hast du Fieber?	Ja. / Nein.	Warst du **nicht** beim Arzt?	**Doch.** / Nein.
Trinkst du genug?	Ja. / Nein.	Hast du jetzt **keine** Kopfschmerzen mehr?	**Doch.** / Nein.

3 Imperativ (Zusammenfassung)

Sie-Form	**Sie** kommen	**Kommen Sie**	**Kommen Sie** um 16 Uhr 30.
du-Form	**du** nimmst	~~du~~ **nimm**~~st~~	**Nimm** die Medizin!
ihr-Form	**ihr** esst	~~ihr~~ **esst**	**Esst** viel Gemüse!

⚠ sein **Seien Sie / Sei / Seid** leise! fahren **Fahren Sie / Fahr / Fahrt** nicht so schnell!

Aussprache

Laute: *r*

Sie lesen/schreiben r:
-**er** am Wortende
r nach langem Vokal
in den Präfixen *vor-*, *ver-*, *er-*

Sie hören/sprechen kein r:
Finger • Schulter • Tochter • Kinder
vier • Uhr • ihr • wir • der
vorstellen • verboten • verkaufen • erklären

12

Schönes Wochenende!

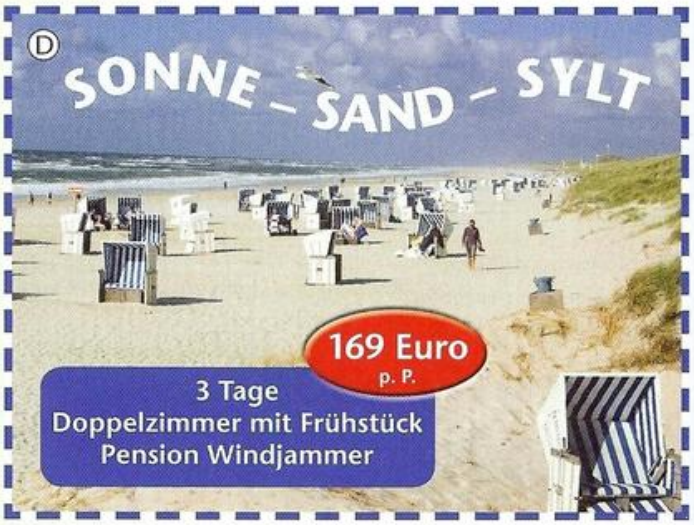
Lernziele

- eine Reise buchen
- Hotelinformationen erfragen
- Fahrkarten kaufen
- über das Wetter sprechen
- Anzeigen verstehen









1 Bilder und Wörter

a Welche Wörter passen zu welchen Bildern?

die Jugendherberge
der Flughafen
das Flugzeug
der Flug
fliegen
das Doppelzimmer
der Bus
der Prospekt

abfliegen
die Ankunft
die Durchsage
ankommen
die Reise
der Ausflug
der Reiseführer
einsteigen
wandern

die Übernachtung
aussteigen
der Koffer
die Tasche
das Gepäck
der Rucksack
der Ausweis/Pass
das Hotel
schwimmen

das Einzelzimmer
die Halbpension
das Fahrrad
das Ticket
das Reisebüro
der Abflug
die Bahn
das Auto
Fahrrad fahren

Zu Bild A passt zum Beispiel: die Reise, das Reisebüro, der Reiseführer.







2.50 **b Sie hören drei Dialoge und eine Ansage. Was passt zu welchen Bildern?**

c Hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

	R	F
1. Die Reise ist mit Halbpension.	X	
2. Jugendherbergen sind billiger als Hotels.	X	
3. Man kann mit dem Zug auf die Nordseeinsel Sylt fahren.	X	
4. Der Flug nach Berlin ist pünktlich.		X

2 Reiseziele

a Wohin möchten Sie gerne fahren? Was möchten Sie tun? Sammeln Sie Reiseziele und Aktivitäten.

Städte	Regionen	Aktivitäten
nach Berlin ●●●●●●	in die Alpen	nichts tun ●
		schwimmen
		etwas besichtigen

b Machen Sie eine Hitliste im Kurs. Jede/r kann fünf Punkte verteilen.

c Sprechen Sie.

Ich möchte Ich will	an den Bodensee/Chiemsee an die Ostsee/Nordsee/Küste ans Meer in den Schwarzwald in die Berge/Alpen nach Hamburg/Berlin/Wien	fahren	und wandern/schwimmen/ausruhen. den/das/die … besichtigen.

Ich möchte ans Meer fahren und ausruhen.

3 Eine Reise buchen

⊙ 2.51 **a Hören Sie den Dialog. Was sagen diese Zahlen: 8.-10., 159, 14, 21?**

● Was kann ich für Sie tun?
○ Meine Freundin und ich wollen im Mai ein Wochenende verreisen, aber es darf nicht viel kosten. Haben Sie da etwas für mich?
● Wohin möchten Sie denn? Ans Meer, in die Berge?
○ Egal, wir wollen nur ein paar Tage raus hier. Vielleicht nach Berlin oder Hamburg.
● Da habe ich etwas für Sie. Vom 8. bis 10. Mai zum Hafengeburtstag nach Hamburg. Doppelzimmer mit Frühstück, Flug ab München für 159 Euro pro Person.
○ Das gefällt mir. Um wie viel Uhr ist der Flug?
● Sie fliegen am Freitagnachmittag um 14 Uhr hin und am Sonntag um 21 Uhr zurück.
○ Gut, dann nehme ich das.
● Für wen kann ich reservieren?
○ Für mich und meine Freundin.
● Wie möchten Sie bezahlen? Bar oder mit Karte?
○ Bar.

b Lesen Sie den Dialog laut.

c Variieren Sie den Dialog: Datum, Reiseziel, Preise und Uhrzeiten.

4 Wohin? – *an/in* mit Akkusativ

a Markieren Sie die Präpositionen und Akkusativformen in 3a. Vergleichen Sie im Kurs.

b Lesen Sie die Beispiele und ergänzen Sie in 1–5.

1. Ich möchte im Sommer ___in die___ Alpen fahren.
2. Wollen wir am Samstag ___ins___ Museum gehen?
3. Ich fahre im April ___in den___ Schwarzwald zum Wandern.
4. Ich will nächste Woche ___an den___ Chiemsee zum Schwimmen.
5. Ich möchte in Wien ___ins___ Burgtheater gehen.

Wohin?
an den See fahren
in den Wald gehen
ans Meer fahren
ins Museum gehen
in die Berge fahren
in die Stadt gehen

5 Personalpronomen im Akkusativ

a Ergänzen Sie in 1–5 die Pronomen.



1. Ich möchte verreisen. Haben Sie ein Sonderangebot für _____?
2. Ich habe für mich und _____ eine Wochenendreise gebucht.
3. Ich kann auch gleich Karten für „Tarzan" für _____ reservieren.
4. Der Hamburger Hafen ist toll. Man kann _____ mit dem Schiff besichtigen.
5. Ist das Maritime Museum interessant? Ich möchte _____ gerne besuchen.

	Akkusativ
ich	mich
du	dich
er	ihn
es	es
sie/Sie	sie/Sie

b Wählen Sie einen Satz von 1–5 aus. Schreiben und spielen Sie einen Mini-Dialog.

6 Fahrkarten kaufen

⊙ 2.52 **a Lesen Sie die Sätze. Hören Sie zu und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**



	R	F
1. Der Mann möchte nach Heidelberg fahren.	☐	☐
2. Er will mit dem Auto zurückfahren.	☐	☐
3. Er hat eine BahnCard.	☐	☐
4. Der Zug fährt um Viertel nach neun ab.	☐	☐
5. Er will mit einem ICE fahren.	☐	☐
6. Er muss einmal umsteigen.	☐	☐
7. Er reserviert einen Fensterplatz.	☐	☐

b Hören Sie den Dialog noch einmal und lesen Sie mit.

Teil 1: Ort und Datum

- ● Guten Tag, ich möchte eine Fahrkarte von Würzburg nach Heidelberg.
- ○ Für wann?
- ● Für den 3. August.
- ○ Um wie viel Uhr möchten Sie fahren?
- ● Um neun.
- ○ Um 9 Uhr 30 fährt ein ICE und um 9 Uhr 35 ein Regionalexpress, aber bei beiden Zügen müssen Sie einmal umsteigen.

Teil 2: Kauf und Reservierung

- ○ Einfach?
- ● Nein, hin und zurück.
- ○ Haben Sie BahnCard?
- ● Ja. BahnCard 25, 2. Klasse.
- ○ Möchten Sie einen Sitzplatz reservieren?
- ● Ja, bitte.
- ○ Fenster oder Gang?
- ● Wie bitte?
- ○ Möchten Sie am Fenster sitzen oder am Gang?
- ● Am Fenster, bitte.
- ○ Gut, das kostet dann 73 Euro.

c Lesen Sie die Dialoge laut.

d Variieren Sie: Strecke, Tag, Uhrzeit, Zugtyp, Preise.

	Kunde 1	Kunde 2
Strecke	München – Hamburg	Heidelberg – Iphofen
Datum/Dauer	12.3.–16.3.	morgen
Ermäßigung	BahnCard 25	Nein
Verbindung	ICE	ICE/Regionalexpress (keine Reservierung)
Abfahrt – Ankunft	10:55–16:53	9:24–13:06
Umsteigen	1 x, Würzburg	2 x, Frankfurt, Würzburg
Reservierung	2. Klasse	2. Klasse, Fenster
Preis	91,50 Euro	41 Euro

7 An der Rezeption

⊙ 2.53 **a Sehen Sie die Bilder an und hören Sie die Dialoge. Wo passen die Bilder?**



Dialog 1

● Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?↗
○ Wir haben eine Reservierung für ein Doppelzimmer.↘
● Wie heißen Sie, bitte?↗
▲ Ich bin Angela Happle und das ist Jürgen Braun.↘
● Wir haben für Sie zwei Nächte reserviert.↘ Richtig?↗
○ Ja.↘
● Können Sie bitte dieses Formular ausfüllen?↗
○ Ja klar.↘
● Ihr Zimmer ist 210.↘ Der Frühstücksraum ist gleich hinter der Rezeption.↘
○ Danke.↘

Dialog 2

○ Eine Frage.↘ Haben Sie W-Lan hier?↗
● Nein, aber neben dem Eingang steht ein Computer mit Internetanschluss.↘
▲ Und wo ist der Fernsehraum?↗
● Hinter dem Frühstücksraum.↘
○ Haben wir einen Kühlschrank im Zimmer?↗
● Ja, er steht unter dem Fenster.↘

b Lesen Sie den Dialog laut.

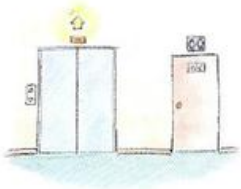
c Wo? – Ergänzen Sie die Präpositionen *hinter, neben, unter* und die Artikel im Dativ.

1. ● Gibt es einen Fernsehraum?
   ○ Ja, gleich _____ _____ Frühstücksraum.

2. ● Wo finde ich die Toiletten?
   ○ _____ _____ Aufzug rechts.

3. ● Wo ist meine Jacke?
   ○ Ich glaube, _____ _____ Bett.







d Hotel/Pension/Jugendherberge: An der Rezeption – Sammeln Sie Fragen.

Ab wann gibt es Frühstück? *Wie viel kostet ...?* *Wo ist ...?*
Bis wann ...?

e Schreiben und spielen Sie Dialoge.

Ab wann gibt es Frühstück?

Frühstück gibt es von 6 Uhr bis 10 Uhr.

8 Das Wetter

2.54 **a Hören Sie zu. Welche Bilder passen zu den Geräuschen?**







b Ordnen Sie die Wortgruppen den Fotos zu.

①	②	③
der Regen	der Schnee	die Sonne
die Wolken / der Wind	Es schneit.	Die Sonne scheint.
Es regnet.	Es ist kalt.	Es ist warm.
Es ist kühl.	Es hat minus drei Grad Celsius.	Das Wetter ist schön.
Das Wetter ist schlecht.		

c Wie ist das Wetter heute? Wie war es gestern / vor einer Woche / vor zwei Wochen?

9 Das Wetter in Deutschland und in Ihrem Land
Sprechen Sie im Kurs.

Ich finde das Wetter in Deutschland Es ist Mir gefällt Ich mag	gut / ganz gut / nicht so gut / schlecht. zu warm/kalt/nass/trocken … der Sommer / der Winter … den Herbst / den Frühling …
Bei uns gibt es In meinem Land / In …	nur zwei Jahreszeiten: Sommer und Winter. nur Trockenzeit und Regenzeit. regnet es im Sommer oft/selten/nie. scheint drei Monate lang die Sonne.
Im Sommer/Herbst Im Winter	ist es oft sehr warm/kalt/windig … haben wir immer/nie Schnee. ist es oft sehr kalt: Minus 15 Grad Celsius.

Im Sommer ist es oft über 40 Grad warm.

10 Aussprache: Zwei Konsonanten

2.55 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

Sie hören/sprechen:	Sie lesen/schreiben:
„ts“	das Zimmer • die Information • bezahlen • rechts • sitzen • der Sitzplatz
„pf“	empfehlen • der Apfelsaft • der Kopf • abfahren • die Abfahrt
„ks“	extra • ein Taxi • der Frühstücksraum • links • sonntags
„st“	zuerst • im August • Hast du Zeit? • Wann kommst du?
„scht“	im dritten Stock • am Strand • die Stadt besichtigen • umsteigen



A1

www.bahn.de

Preisbeispiel für Gruppenreisen (DB)
Beim Gruppe&Spar-Angebot sparen Sie bis zu 70 % vom Normalpreis.
Sie zahlen nie mehr als 36,60 EUR für eine einfache Fahrt p. P., egal wie weit Sie in Deutschland reisen.
Ab 6 Personen sind Gruppenreisen besonders günstig

Das Baden-Württemberg-Ticket

Bis zu fünf Personen oder Eltern oder Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern können fahren. Ohne Kilometerbegrenzung in Baden-Württemberg! Für nur 28 Euro. Mo–Fr 9^h–3^h, Sa–So 0^h–3^h des Folgetages

A2

Schönes Wochenende-Ticket

5 Leute – ein Tag – nur 37 EUR
Gilt Sa und So in allen Nahverkehrszügen, 2. Kl. ohne Kilometerbeschränkung

B1

www.mitfahrzentrale.de

Fahren Sie einfach mit! Von Haustür zu Haustür! Preisbeispiel für eine Person von München nach Berlin:
550 km für nur rund 45 Euro

B2

Flug Düsseldorf (Weeze) – Marrakesh
Topangebot **nur 49,99** inkl. Gebühren

C1

5 Tage Marrakesh
Flug und Hotel
Spitzenpreis
299 €
inkl. aller Gebühren

C2



Bustours München

Unser Preishit: Tagesausflug nach Salzburg • Erw. 24,– EUR, Kind (bis 14 J.) 12,– EUR • Tgl. Abfahrt 9 Uhr, Rückkehr gegen 20 Uhr.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Tel. 83 45 88

D1



Panorama-Rundfahrten

Tagestour von München nach Schloss Neuschwanstein! Abfahrt DI, DO, SA 9 Uhr – Besichtigung inkl., **p. P. nur 41,– EUR**
Und viele Sonderfahrten zum günstigen Preis! Tel. 089 - 36 09 61

D2

11 Anzeigen

Lesen Sie die Anzeigen und die Aufgaben A–D. Welche Anzeige passt jeweils zur Situation?

A Sie möchten mit einigen Freunden von Stuttgart nach Hamburg fahren. A1

B Sie müssen nach Berlin. _____

C Sie suchen einen Flug nach Marokko. Es darf nicht viel kosten. _____

D Sie und Ihre Tochter möchten eine Tagestour machen. Sie möchten aber nicht so viel Geld ausgeben. _____

12 Ein Kursausflug

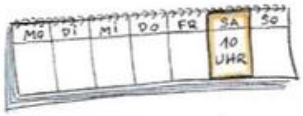
2.56 **a Dialog 1 – Wann ist die Abfahrt zum Kursausflug? Kreuzen Sie an.**



☐ am Freitag um 10 Uhr



☐ am Samstag um 12 Uhr



☐ am Samstag um 10 Uhr

2.57 **b Dialog 2 – Wo fährt der Bus ab? Kreuzen Sie an.**



☐ am Bahnhof



☐ an der Sprachschule



☐ am Marktplatz

2.58 **c Dialog 3 – Wo isst die Gruppe? Kreuzen Sie an.**



☐ Wir bringen etwas zum Essen mit.



☐ Wir essen im Restaurant.



☐ Wir essen nicht zusammen.

13 Abkürzungen verstehen

Suchen Sie in den Anzeigen die Abkürzungen zu diesen Wörtern:

pro Person • Euro • Uhr • inklusive • Montag • Freitag • Samstag • Sonntag • Telefon • Kilometer • 2. Klasse • Jahre • täglich

Projekt: Tourist in Ihrer Stadt

Was ist interessant?
Wo sind Sie am liebsten?
Was muss ein Tourist sehen?

Machen Sie Handyfotos.
Schreiben Sie einen kurzen Text.
Vergleichen Sie im Kurs.



Das ist der Fluss.
Der Fluss ist sehr schön.
Er heißt Neckar.
Ich bin gern am Neckar.
Am liebsten im Frühling und im Herbst.
Hier kann ich ausruhen und träumen.

Auf einen Blick

Im Alltag

1 Ich möchte verreisen.

Angestellte/r im Reisebüro	Kunde/Kundin
Kann ich Ihnen helfen?	Ich möchte für ein Wochenende verreisen.
Wir haben ein Sonderangebot.	Es darf nicht viel kosten.
Für wen kann ich reservieren?	Gibt es ein Sonderangebot?
Wie möchten Sie bezahlen?	Ich möchte ein Zimmer reservieren.
	Ich zahle bar / mit Kreditkarte.

2 Ich habe eine Reservierung.

Angestellte/r im Hotel	Gast
Wie kann ich Ihnen helfen?	Ich habe eine Reservierung für ein Einzelzimmer/ Doppelzimmer mit Frühstück/Halbpension.
	Haben Sie ein Zimmer für mich?
Können Sie bitte das Formular ausfüllen?	Ja klar, haben Sie einen Kuli für mich?
Gast	**Angestellte/r**
Wo ist der Frühstücksraum / die Bar / das Restaurant / der Fernsehraum / der Aufzug?	Der Fernsehraum ist neben/hinter/vor/unter ...
Haben Sie Internet/W-Lan?	Ja, wir haben W-Lan. Eine Stunde kostet zwei Euro.
Gibt es einen Föhn im Zimmer?	Ja. / Nein, aber Sie bekommen hier einen.
Gibt es einen Kühlschrank / ...?	Die Minibar ist im Schrank.



3 Ich möchte eine Fahrkarte nach ...

Bahnangestellte/r	Kunde/Kundin
Wie kann ich Ihnen helfen?	Ich möchte eine Fahrkarte von ... nach ...
Für wann?	Für den 3. August.
Um wie viel Uhr möchten Sie fahren?	Um ...
Um ... fährt ein ICE.	
Um ... fährt ein Regionalexpress.	
Sie müssen in ... umsteigen.	
Einfach?	Nein, hin und zurück.
Haben Sie BahnCard?	Ja, BahnCard 25, 2. Klasse. / Nein.
Möchten Sie reservieren?	Ja, bitte. / Nein, danke.
Fenster oder Gang?	Fenster, bitte.
Das kostet dann ... Euro.	

4 Wie ist das Wetter?



Das Wetter ist gut.	Das Wetter ist schlecht.
Die Sonne scheint.	Es regnet. / Es schneit.
Es ist warm und trocken.	Es ist kalt und nass.
Es ist zu warm, über 32 °C!	Es ist zu kalt, unter minus 10 Grad.
Heute Morgen ist es warm.	Es regnet den ganzen Tag.
Morgen wird es kalt.	

Grammatik

1 Personalpronomen (Übersicht): Nominativ und Akkusativ Singular

Nominativ	ich	du	er	es	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	Sie

2 Präpositionen – Frage: Wohin? → Akkusativ (▶ S. 87)

Wohin möchten Sie fahren/gehen?

An den Chiemsee.
In den Schwarzwald.
Ans Meer.
Ins Museum.
In die Berge.
An die Küste.

3 Präpositionen – Frage: Wo? ● Dativ (▶ S. 87)



an auf hinter neben in über unter

Wir machen Ferien am Meer.
Auf dem Marktplatz ist heute ein Fest.
Der Frühstücksraum ist hinter der Rezeption rechts.
Ich mache am liebsten im Schwarzwald Urlaub.
Die Bank ist gleich neben dem Rathaus.
Unter meinem Zimmer ist das Restaurant.
Ich wohne direkt über einem Supermarkt.

4 Verbindungen mit *es*

Wetter	Es regnet.	Wie lange regnet es schon?
	Es schneit.	Hat es in München geschneit?
	Es ist kalt.	Wie lange ist es schon so kalt?
Ausdrücke	Es tut mir leid.	
	Es gibt hier viele Museen.	
persönliches Befinden	Wie geht es dir?	
	Mir geht es super.	
	Es tut weh.	

Aussprache

Konsonantenverbindungen *z – x – pf – st*

Sie hören/sprechen:

„ts“
„pf“
„ks“
„st“ am Wort-/Silbenende
„scht“ am Wort-/Silbenanfang

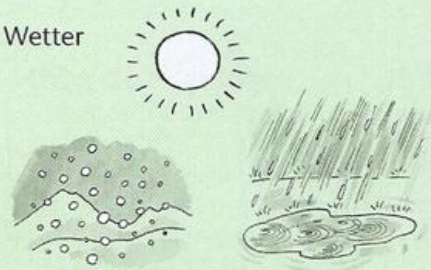
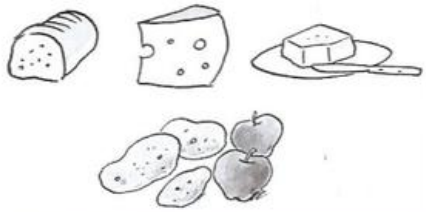
Sie lesen/schreiben:

Freizeit • rechts • Information
empfehlen • abfahren
extra • links • Wann fliegst du? • du trägst
du kommst • zuerst • im August
die Stadt • umsteigen

1 Wiederholungsspiel

Sie können zu zweit oder zu viert (in zwei Gruppen) spielen.

1. Legen Sie eine Münze auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.
2. Haben Sie drei Münzen in einer Reihe?
   Sie haben gewonnen.

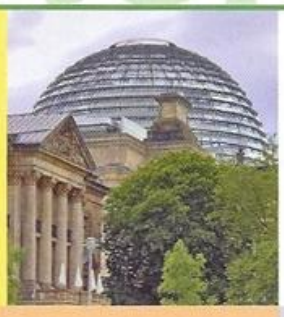
Familie: Ergänzen Sie die Eltern: der _____ / die _____ die Groß_____: der _____ die _____	Was haben Sie gestern gemacht? Vier Dinge. Ich habe ...	Wie heißt der Plural? Saft, Fuß, Büro, Bus
Wetter 	Wie heißt das Partizip? hören lesen einkaufen	Wer ist das? zwei Söhne, zwei Väter – aber nur drei Personen
Nennen Sie fünf Lebensmittel. 	Fragen Sie. Bus Uhrzeit Rathausplatz 	„Wohnungssuche" – drei Fragen Wie ... Wann ... Wo ...
Welche Körperteile haben wir zweimal? Vier Beispiele. Wir haben zwei A...	Antworten Sie bitte. Lernen Sie nicht Deutsch?	Wie heißt das Präteritum von sein und haben? ich ... du ...
Nennen Sie vier Krankheiten. 	Was bedeuten die Abkürzungen? ZKB NK qm	Sie können nicht arbeiten und brauchen ein Medikament. Was sagen Sie zum Arzt?

einer Reihe

Sie gehen zum Arzt.

Was müssen Sie mitbringen?

In welcher deutschen Stadt steht der „Reichstag"?



Dativpräpositionen:
drei Beispielsätze

mit – in – an – auf – zu

5 Berufe











Vokale: kurz oder lang?
Sprechen Sie.

Öffnungszeiten
Wohnung
Woche



Ergänzen Sie den Dialog.

Arzt: Haben Sie Bauchschmerzen?
Sie: Nein, …

Arbeit – Was ist wichtig?
Drei Beispiele.

Ich möchte …
Ich will nicht …
Die Arbeit muss …

Ergänzen Sie bitte.

Ich arbeite G… . Manchmal schon ab 7 Uhr 30 und manchmal erst ab 9 Uhr.

Sie suchen den Bahnhof.
Fragen Sie.

- W…

Fahrkarte kaufen:

ICE, Heidelberg, 3. Oktober, BahnCard, hin und zurück

Wie heißt der Satz?

Ich / müssen / jeden Tag / arbeiten / 8 Stunden /.

Wortfeld „Stadt":
fünf Nomen.



Wohnung.
Was ist wichtig?
Vier Beispiele.

Wo? Wie viel? …

Wie heißt das Gegenteil?

früh ▶ s…
teuer ▶ …
interessant ▶ …

2 Wie gut kennen Sie „Berliner Platz NEU“?
Ein Spiel gegen die Uhr. Bilden Sie Gruppen und spielen Sie nach Zeit.



1. Was hat Carlos nach seinem Fahrradunfall gemacht?
2. Mit welcher Buslinie kann man in Berlin eine Stadtrundfahrt machen?
3. Wer ist Beata?
4. Aus welchem Land kommt Hiromi?
5. Was zeigt dieses Bild?



6. Wer ist das?



7. Was ist das?



8. Was kostet ein Pfund Tomaten bei Mati?
9. Welches Problem hat Frau Tomba?
10. Nennen Sie die kompletten Namen von drei Kursteilnehmern aus dem Buch.
11. Wann hat Ben Geburtstag?
12. Kommt Kasimir aus Russland?
13. Wo arbeitet Swetlana heute?
14. Wo sind Angela Happle und Jürgen Braun?



15. Ist Lena Pirk Raumpflegerin?



16. Um wie viel Uhr macht die Sparkasse auf?
17. Wo kauft Frau Schmidt gerne ein?
18. Wo wohnt Lucia Paoletti?
19. Was ist Lukas Bucher von Beruf?
20. Wie viel Gramm Zucchini braucht man für einen Zucchiniauflauf?



21. Wie viel verdient Lena Pirk im Monat?
22. War Swetlana früher Busfahrerin?



23. Was macht Herr Kölmel vom 1.–20. August?
24. Was essen die Deutschen am liebsten?



25. Wo lernt Olga in Wien einen jungen Mann kennen?
26. Zu welcher Adresse fährt „Möbel-Blitz“?
27. Welches Museum ist am „Checkpoint Charlie“ in Berlin?
28. Welches Problem hat Herr Wetz mit der Lohnabrechnung?
29. Welches Rezept bekommt Frau Tomba?



30. Wie viele Kinder hat Frau Klose?

Effektiv lernen

Wörter in Gruppen lernen

Hier sind 100 Wörter. Ordnen Sie sie in Gruppen. Wie? Das bestimmen Sie.

1 Abend
2 arbeiten
3 arbeitslos
4 Arbeitsplatz
5 aufstehen
6 Banane
7 Bauchschmerzen
8 billig
9 blau
10 Brot
11 Büro
12 Butter
13 Cafeteria
14 Computer
15 dauern
16 duschen
17 essen
18 Fahrrad
19 Familienfeier
20 feiern
21 Fisch
22 funktionieren
23 Geld
24 Geschwister
25 Gesicht
26 Gleitzeit
27 Gramm
28 Grippe
29 günstig
30 Haltestelle
31 Hausarzt
32 Hausnummer
33 Joghurt
34 kaputt
35 Kartoffel
36 Käse
37 Kino
38 Kollege
39 kommen
40 Konto
41 Kopf
42 Krankmeldung
43 Küche
44 Kühlschrank
45 Kuli
46 Kultur
47 Kundin
48 Lebenslauf
49 Liter
50 machen
51 Mann
52 Medikament
53 Milch
54 Mineralwasser
55 Mittagessen
56 Mutter
57 nach
58 Nebenkosten
59 nehmen
60 Obst
61 öffnen
62 Orangensaft
63 Parkplatz
64 Pass
65 Postleitzahl
66 Preis
67 putzen
68 Rathaus
69 Reise
70 reparieren
71 rot
72 Salat
73 sauber machen
74 schmecken
75 Sekretärin
76 Sohn
77 Sparkasse
78 spazieren gehen
79 spielen
80 Sport
81 Straßenbahn
82 Stunde
83 Tante
84 Tee
85 Telefonnummer
86 Teller
87 Ticket
88 U-Bahn
89 Uhr
90 umsteigen
91 Unterricht
92 verdienen
93 Verkäuferin
94 vermieten
95 Waschmaschine
96 wehtun
97 Wohnung
98 zahlen
99 Zentrum
100 Zucker

a Wählen Sie zwei oder drei Wortfelder aus und schreiben Sie die Wörter auf ein großes Blatt. Ergänzen Sie Ihre Wortfelder mit weiteren Wörtern.

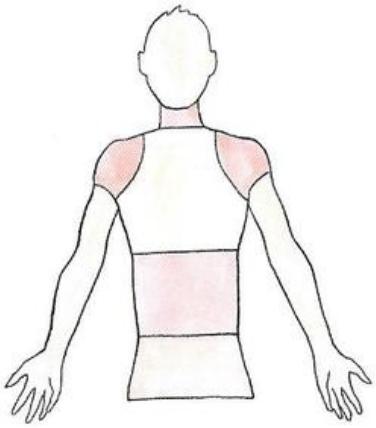
b Sie haben drei Minuten Zeit. Wie viele Nomen aus der Liste können Sie mit Artikel und Pluralform nennen?

c Markieren Sie alle Verben in der Liste und schreiben Sie zehn Verben mit der Perfektform ins Heft.

arbeiten *ich arbeite* *ich habe gearbeitet*

VIDEO

Teil 1
Gesund und fit
a Wo hat der Mann Schmerzen? Markieren Sie.



b Wie geht die Geschichte weiter? Kreuzen Sie an.

- ☐ Er geht sofort zum Arzt.
- ☐ Er ruft an und braucht einen Termin.
- ☐ Er hat keine Zeit und geht nicht zum Arzt.

Teil 2
Schönes Wochenende

Welches Angebot suchen die Schauspieler aus?

Wellness-Weekend mitten in Europa
Hotel am Schloss in der Oberpfalz
Abschalten am geografischen Mittelpunkt Europas.
Schwimmbad und Sauna im Hotel.
Am Samstag 4-Gänge-Schmankerl-Menü.
Zwei Übernachtungen, Frühstück inklusive Menü, für **99 Euro** pro Person

Hindelang
Kurztrip ins zauberhafte Allgäu!
Alpenhotel in schönster Südhanglage mit herrlichem Alpenpanorama.
Zwei Übernachtungen und Frühstück für **99 Euro** pro Person.

Bustours München
Tagesausflug nach Salzburg
Erw. **24,– EUR**, Kind (bis 14 J.) **12,– EUR**
Tgl. Abfahrt 9 Uhr, Rückkehr gegen 20 Uhr.

Erzählen im Unterricht

Auf Seite 113 haben Sie die Geschichte „Land des Lächelns" von Hiromi aus Japan gelesen. Hiromis Lehrer heißt Christoph Ulreich. Bei ihm ist das Erzählen im Unterricht sehr wichtig. Er sagt: „Durch das Erzählen lernen sich die Leute kennen und es entsteht eine positive und warme Atmosphäre im Kurs. Und dann macht das Deutschlernen richtig Spaß."



Sie möchten auch eine Geschichte erzählen? www.langenscheidt-unterrichtsportal.de/ichuebermich

Was kann ich schon?

Machen Sie die Aufgaben 1–12 und kontrollieren Sie im Kurs.

1. Ihr Nachbar / Ihre Nachbarin – vier Informationen
   Das ist … *Er/Sie ist …*

2. Preise
   Was … *der Fernseher? …* *Das ist …*

3. Öffnungszeiten
   W… … die Apotheke …?

4. Im Supermarkt an der Käsetheke
   Sie wünschen, bitte?

5. Im Kurs hat jemand Geburtstag. Was wünschen Sie?

6. Fragen Sie nach dem Weg.



7. Beruf – Stellen Sie drei Fragen.
   Was …? • Von wann …? • Wie viel …?

8. Beim Arzt. Was sagen Sie?
   Was fehlt Ihnen denn?

9. Wohnungssuche – drei Fragen

10. Gestern/vorgestern – drei Fragen

11. Lebenslauf – drei Aussagen
    geboren • Schule • Beruf

12. Reisebüro
    Kann ich Ihnen helfen?

Mein Ergebnis finde ich: ☺ 😐 ☹

Ich über mich

Schreiben Sie über Ihre Berufserfahrungen.

Nach der Schule habe ich eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht. Dann habe ich drei Jahre in einem Krankenhaus für Kinder gearbeitet. Danach habe ich in der Verwaltung gearbeitet. Aber Büroarbeit kann ich nicht so gut. Ich arbeite lieber mit Kindern. Also bin ich zurück auf die Station. Vor zwei Jahren bin ich mit meiner Familie nach Deutschland gezogen. Ich habe gleich wieder eine Stelle im Krankenhaus bekommen und arbeite als Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Ich habe schon viele Jobs gemacht: Taxifahrer, Kellner, Verkäufer. Früher wollte ich Ingenieur werden – aber ich arbeite lieber mit Menschen und ich kann gut organisieren. Heute habe ich mit zwei Freunden eine kleine Firma: Wir renovieren Wohnungen. Und wir machen auch Umzüge. Manchmal arbeite ich 60 Stunden in der Woche, aber ich verdiene gut.

1 Hallo!

1 Die Kursliste

3.2 **1.1 Wie? Woher? – Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Lesen Sie laut.**

Dialog 1

- Wie _____ heißen Sie?
- Ich _____ Mônica Nunes.
- _____ kommen Sie?
- Ich _____ aus Porto Allegre.

Familienname: Nunes
Vorname: Mônica
Land: Brasilien
Stadt: Porto Alegre
Sprachen: Portugiesisch, Spanisch



Dialog 2

- Hallo, ich _____ Noriko. Wie heißt du?
- Naira.
- _____ kommst du, Naira?
- Ich _____ aus Bolivien.
  Und _____ kommst du?
- _____ Japan.



1.2 Schreiben Sie die Wörter in das Formular.

~~Anrede~~ • Stadt • Land • Vorname • Familienname/Nachname

Anrede	Frau
_____	Yong-Min
_____	Kim
_____	Korea
_____	Seoul



2 *Sie* und *du*

3.3 **Ergänzen Sie: *Sie, du, Frau*. Hören Sie zur Kontrolle. Lesen Sie laut.**

Dialog 1

- Guten Tag. Mein Name ist Wohlfahrt.
  Wie heißen _____?
- Guten Tag, _____ Wohlfahrt. Ich bin Carlos Sánchez.

Dialog 2

- Hallo, ich bin Carlos. Wie heißt _____?
- Tag, Carlos. Ich bin Yong-Min.





3 Aussprache: Melodie und Akzent

3.4 **3.1 Lesen und hören Sie. Kreuzen Sie an: ↘ oder ↗?**

3.2 Hören Sie noch einmal und markieren Sie das Akzentwort wie im Beispiel.

	↘	↗
1. Wie heißen Sie?	☐	☒
2. Ich heiße Carlos.	☐	☐
3. Mein Name ist Carlos Sánchez.	☐	☐
4. Entschuldigung, wie heißen Sie?	☐	☐
5. Sánchez, Carlos Sánchez.	☐	☐
6. Woher kommen Sie?	☐	☐
7. Aus Valencia.	☐	☐
8. Wie bitte?	☐	☐
9. Aus Valencia in Spanien.	☐	☐

4 Sich vorstellen

3.5 **Hören Sie. Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an.**

Dialog 1	Dialog 2	Dialog 3
☒ a Tag, Susi, ich bin Eva.	☒ a Hallo, ich bin Carlos.	☒ a Hallo, ich bin Paul.
☐ b Guten Tag, Frau Susi.	☐ b Guten Tag, Herr Kraus.	☐ b Und woher kommen Sie?

5 W-Fragen und Aussagesätze

Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

~~Wie heißen~~ Sie? • ~~Mein Name~~ ist Olga Minakova. • Woher kommst du? • Ich heiße Paul. • Ich komme aus Russland. • Woher kommen Sie? • Ich bin aus Italien • Wie ist Ihr Name?

		Verb	
W-Fragen	Wie _____	heißen	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
Aussagesätze	Mein Name _____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____
	_____	_____	_____

6 Steckbriefe

3.6 **6.1 Hören Sie zu und kreuzen Sie an.**

1. Peter ist	2. Selma ist	3. Sie	4. Sie spricht
[X] der Familienname.	[a] der Vorname.	[a] kommt aus Italien.	[a] Deutsch und Italienisch.
[b] der Vorname.	[b] der Nachname.	[b] wohnt in Italien.	[b] Russisch und Portugiesisch.

6.2 Länder und Sprachen – Ergänzen Sie.



D eutschland

D eutsch



die _____

T _____



die U _____

U _____



S _____

S _____



R _____

R _____



K _____

K _____

6.3 Länder und Sprachen in Ihrem Kurs. Schreiben Sie.

_____

_____

_____

_____

7 Deutschkurs A1

3.7 **7.1 Hören Sie zu und ergänzen Sie den Dialog. Lesen Sie den Dialog laut.**

In • spricht • kommt • aus • ist • Wo

- Wer _____ das?
- Das ist Mehmet Korkmaz.
- Woher _____ er?
- Er kommt _____ Izmir.
- _____ liegt das?
- _____ der Türkei.

Mehmet _____ auch Persisch!



7.2 Diese Namen kennen Sie. Ergänzen Sie: *er* oder *sie*.

Olga sie • Mehmet _____ • Carlos _____ • Yong-Min _____ • Sabine _____

Kasimir _____ • Mônica _____ • Michael _____ • Magdalena _____

Herr Sánchez _____ • Frau Wohlfahrt _____ • Herr Kraus _____ • Frau Weiß _____

8 Andere vorstellen

8.1 Verbformen – Ergänzen Sie die Tabelle.

	komm-en	heiß-en	sprech-en	sein
ich	komm-____	heiß-____	sprech-____	b____
du	komm-____	heiß-____	spr__ch-____	b____t
er/es/sie	komm-____	heiß-____	spr__ch-____	i____
Sie	komm-____	heiß-____	sprech-____	s____d

8.2 Schreiben Sie die Sätze mit der richtigen Verbform. (SS = ß)

1. WOHNEN / WO / DU / ? *Wo wohnst du?*
2. ICH / DEUTSCHLAND / IN / WOHNEN /. _____
3. KIM / FRAU / KOREANISCH / SPRECHEN / . _____
4. KOMMEN / WOHER / KORKMAZ / HERR / ? _____
5. AUS / ER / IZMIR / KOMMEN / . _____
6. SIE / HEISSEN / WIE / ? _____
7. HEISSEN / LASARENKO / KASIMIR / ICH / . _____
8. SPRECHEN / PERSISCH / WER / ? _____

8.3 Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. Olga Minakova *Das ist Olga Minakova. Sie kommt aus Russland. Sie spricht Russisch und Englisch.*
2. Mehmet Korkmaz _____
3. Carlos Sánchez _____
4. Kasimir Lasarenko _____
5. Frau Wohlfahrt _____

8.4 Mein Kurs – Stellen Sie 2 Personen vor.

Das ist ... Sie kommt aus ... Sie spricht ...

9 Buchstabieren

3.8 **Was hören Sie: a oder b? Kreuzen Sie an.**

1. ☐ Müller	2. ☐ Mayer	3. ☐ Schulze	4. ☐ Schmitt
☐ Muhler	☐ Maier	☐ Schulten	☐ Schmidt

10 Namen im Kurs

Wie viele Namen in Ihrem Kurs passen zu diesen Buchstaben? Schreiben Sie.

L

A

S

A

R

E

N

K

Olga

Aussprache üben

1 Vokale

Hören Sie und sprechen Sie nach.

3.9 **1.1 Stadt und Land**

lang:	Basel	Wien	Jena	Rom	Budapest	Zürich	Österreich
kurz:	Halle	Finnland	Lettland	Bonn	Stuttgart	München	Köln

3.10 **1.2 Wörter und Sätze**

kommen • wohnen • Name • Land • Stadt • liegen • hören • Tag • Türkisch • sie spricht • Schweden

Guten Tag, mein Name ist Winter.↘ Tom Winter.↘ Ich komme aus Schweden.↘

2 *ei, eu, au*

3.11 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„ai" „oi" „au" heißen • mein • nein • deutsch • Tim Reuter • aus • Frau • Paul

● Wie heißen Sie?↗ ○ Tim Reuter.↘ ● Und ich bin Frau Laudis.↘

3 *h*

3.12 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„h" Hallo • heißen • woher • Herr Hansen • Hallo, ich heiße Hannes Hansen.↘

4 *sch, st, sp*

3.13 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„sch" Englisch • Polnisch • Entschuldigung • Ich spreche Deutsch und Englisch.

„schp" Spanien • sprechen • Sprache • Er kommt aus Spanien.

„scht" Stadt • buchstabieren • Wie heißt die Stadt? Bitte buchstabieren Sie.

5 *s / ß*

3.14 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**



„s" Sie • sind • Sabine • Pilsen

● Woher kommen Sie?
○ Aus Pilsen.

„s/ß" aus • du kommst • heißen • Russland



● Woher kommst du?
○ Aus Russland.

6 Dialoge

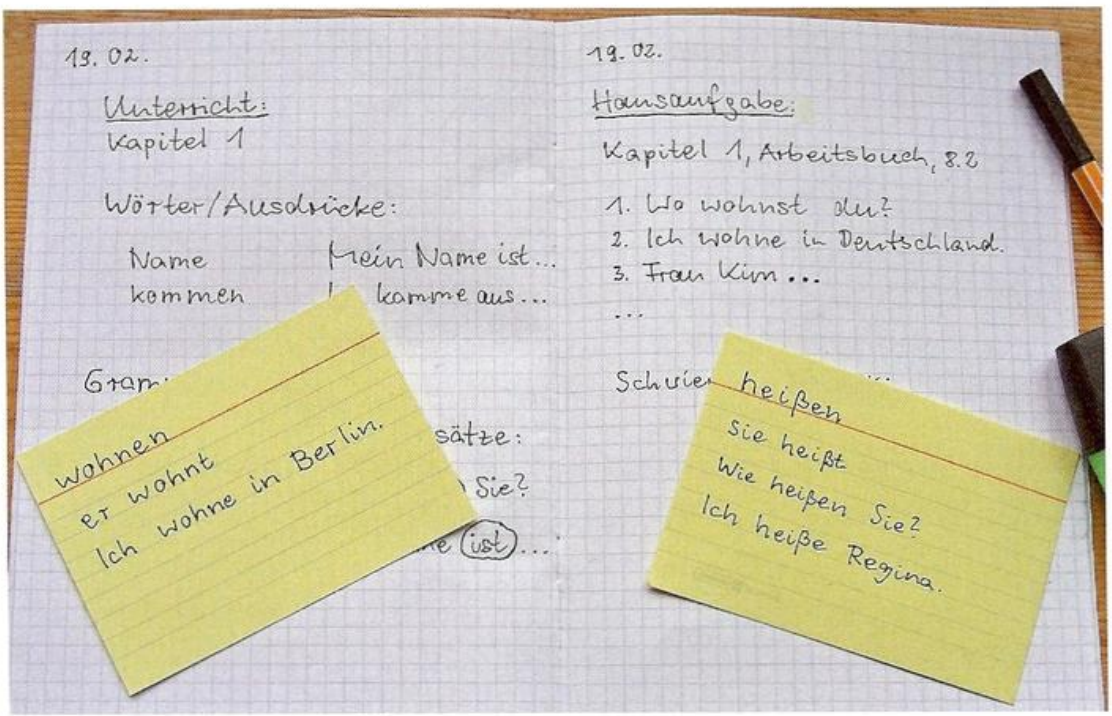
3.15 **Hören Sie und üben Sie die Dialoge.**

Dialog 1
● Guten Tag.
○ Hallo, ich bin Jana. Und wie heißt du?
● Adam. Ich komme aus Pilsen.
○ Hallo, Adam.

Dialog 2
● Das ist mein Deutschkurs.
○ Wer ist das?
● Das ist Birsen. Sie kommt aus Ankara.
○ Aha, das liegt in der Türkei.

Effektiv lernen

Wörter in Sätzen lernen



2 Wie geht's?



1 Guten Morgen, wie geht's?
Begrüßungen – Schreiben Sie die Sätze.

1. hallowiegeht's? Hallo, wie geht's?
2. dankesehrgutunddir? _____
3. gutenmorgenfrausans. _____
4. wiegehtesihnen? _____
5. nichtsogutundihnen? _____
6. gutentagherrkraus.wiegehtesihnen? _____

2 Wie geht's?
Ergänzen Sie den Dialog.

schwarz • viel • Milch • ~~Kaffee~~ • Zucker • ich



- Was trinkst du?
- Kaffee.
- Nimmst du _____ und _____?
- Nein, danke. Ich trinke Kaffee immer _____. Und du?
- _____ nehme _____ Milch.

3 Dialoge
Was passt? Ordnen Sie zu.

1. Hallo, wie geht's?	____ a) Nicht so gut.
2. Trinkst du Tee?	____ b) Kaffee.
3. Was trinkst du?	____ c) Nein, ich trinke Kaffee immer schwarz.
4. Guten Morgen, Herr Sánchez.	____ d) Guten Morgen, Frau Wohlfahrt.
5. Mit Milch?	1 e) Danke, gut, und dir?
6. Hallo, wie geht es Ihnen?	____ f) Ja, mit viel Zucker.

4 Ja/Nein-Fragen und Antworten
4.1 Getränke – Schreiben Sie die Wörter zu den Bildern.

① 

der _____

② 

_____

③ 

_____

④ 

_____

⑤ 

_____

4.2 Schreiben Sie die Dialoge.

Dialog 1

Möchtest du etwas trinken?
Ja, Kaffee, bitte.
~~Hallo, wie geht's?~~
Gut.
Danke, gut, und dir?

Hallo, wie geht's?

Dialog 2

Ja. Was trinken Sie?
Tee, bitte.
Ich komme aus Russland.
Ja, ich bin Olga Minakova.
Guten Tag, sind Sie Frau Minakova?
Aus Moskau?
Woher kommen Sie?

4.3 Dialoge – Ergänzen Sie.

Dialog 1

● Entschuldigung, sind Sie Frau Wohlfahrt?
○ Nein, ich _____ Nunes, Mônica Nunes.



Dialog 2

● Ich _____ Kaffee.
_____ du auch Kaffee?
○ _____, lieber Apfelsaft.

Dialog 3

● _____, Kasimir. Wie geht es _____?
● Es _____.
○ _____ du Kaffee?
● Ja gern, mit _____ und Zucker.



4.4 Ja/Nein-Fragen – Schreiben Sie die Fragen und Ihre Antworten.

1. kaffeesietrinken Trinken Sie Kaffee? Ja, gerne. / Nein, lieber Tee.
2. inberlinsiewohnen _____
3. ausberlinkommensie _____
4. englischsprichstdu _____
5. möchtestorangensaftdu _____

3.16 **4.5 Aussprache: Melodie – Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

	↘	↗		↘	↗
1. Heißen Sie Schuhmann?	☐	☒	4. Wo wohnt sie?	☐	☐
2. Kommen Sie aus Lettland?	☐	☐	5. In Moskau.	☐	☐
3. Ich bin Sabine Wohlfahrt.	☐	☐	6. Kommen Sie aus Spanien?	☐	☐

3.17 **4.6 Hören Sie zu. Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.**

1. [a] Nein, ich komme aus St. Petersburg.
   [b] Ja, gerne.
2. [a] Michael Kukan, und Sie?
   [b] Michael, und du?
3. [a] Ich bin aus Russland.
   [b] Ich lerne Deutsch.
4. [a] Ich trinke Kaffee.
   [b] Nein, ich trinke Tee.
5. [a] Nein.
   [b] Ja, ich bin aus Kiew.
6. [a] Ich komme aus der Türkei.
   [b] In Berlin, und du?

5 In der Cafeteria

Welche Wörter schreibt man groß?

H
- ~~h~~allo, ist hier frei?

○ ja klar. das sind beata und maria.

- hallo. ich heiße kasimir. seid ihr im deutschkurs b?

▲ nein, wir sind im kurs c.

- und was macht ihr in deutschland?

▲ deutsch lernen! wir sind au-pair-mädchen.



6 Verbformen und Personalpronomen

6.1 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

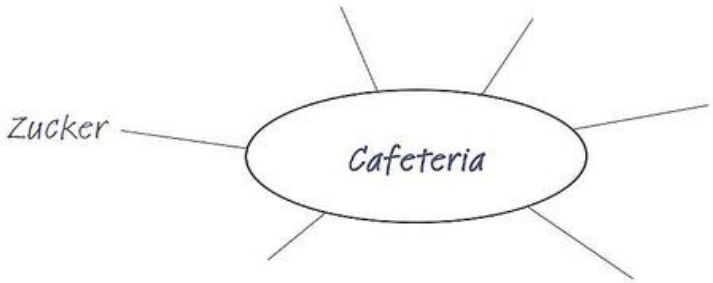
1. Trinkst ___du___ Kaffee mit Zucker?
2. Nehmt _____ Espresso oder Cappuccino?
3. Kommt _____ aus Polen?
4. Was machst _____ in Berlin?
5. _____ heißt Carlos Sánchez.
6. _____ möchten zwei Mineralwasser, bitte.

6.2 Schreiben Sie fünf Sätze. Achten Sie auf die Verbendungen. Kontrollieren Sie im Kurs.

was	lernen	aus Berlin/Warschau ...
wo	möchten	Türkin/Russe ...
woher	sein	Deutsch
ich/du/er/sie	sprechen	im Deutschkurs
Maria	trinken	in Hamburg/Deutschland
Frau Wohlfahrt	arbeiten	Kaffee mit Milch
Herr ...	kommen	Lehrerin
wir/ihr/sie	wohnen	lieber Tee
		zu Hause

Was trinkst du?
Ich trinke Kaffee mit Milch.

7 Übungen selbst machen
Sammeln Sie Wörter.





8 Null (0) bis zwölf (12)
Ergänzen Sie die Buchstaben und notieren Sie die Ziffern.

zw_ö_lf	12	___ns	☐	s___chs	☐	f___nf	☐
z___hn	☐	___lf	☐	s___ben	☐	___cht	☐
zw___	☐	v___r	☐	dr___	☐	n___n	☐

9 Telefonnummern und Adressen
3.18 **Hören Sie die Dialoge. Notieren Sie die Telefonnummern und Hausnummern.**

	Vorwahlnummer	Telefonnummer	Hausnummer
1.	030	_____	Mozartstraße _____
2.	_____	_____	Hegelstraße _____
3.	_____	_____	Kaiserstraße _____

10 Zahlen von 13 bis 200
10.1 Zahlenrätsel – Wie geht die Reihe weiter? Schreiben Sie je drei Zahlen.

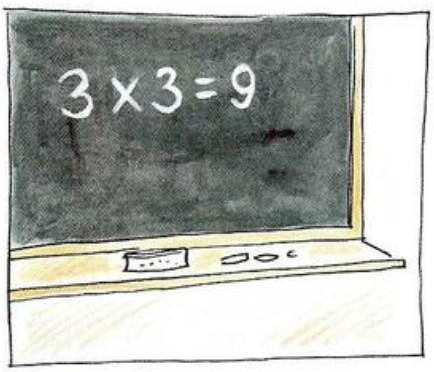
eins – drei – fünf – _____ – _____ – _____

neun – zehn – acht – neun – sie _____ – _____ – _____ – _____

eins – vier – zwei – fünf – dr _____ – _____ – _____ – _____

3.19 ### 10.2 Mathematik – Hören Sie zu und notieren Sie.

1. 5 x 5 = 25
2. 8 x _____ = _____
3. 7 x _____ = _____



3 mal 3 ist 9.

4. 12 x _____ = _____
5. _____ x 23 = _____
6. 2 x _____ = _____

+ = plus, – = minus
x = mal, multipliziert mit

11 **An der Kasse**
Schreiben Sie Dialoge.

Getränke					
Kaffee/Tee	1,60		Wasser	1,20
Espresso	1,20		Orangensaft	1,50
Cappuccino	1,80		Bionade	1,40
Milch	0,90		Bluna/Cola	1,30

- Zwei …, ein …, ein … macht … (Euro) … (Cent).
- …
- … Euro/Cent zurück.
- Auf …

○ Entschuldigung,
○ … Euro.
○ Danke. Auf Wiedersehen!

- *Zwei Wasser, ein Kaffee, ein Tee macht 5,60.*
- *Entschuldigung, wie viel?*
-

Aussprache üben

1 ***ch, -ig***

3.20 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„ch" ich • möchten • nicht • zwanzig • sprechen • Ich möchte bitte Milch.↘

2 ***p, t, k* am Wortanfang und Wortende**

3.21 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„p" Polen • Passau • Frau Jakob • Verb • Kommt Frau Jakob aus Passau?↗
„t" Tee • trinken • Deutschland • und • Sie sind • Sind Sie aus Deutschland?↗
„k" Kaffee • zurück • sie sagt • guten Tag • Sie sagt: Guten Tag, trinken Sie Kaffee?↗

3 **Kleine Pausen im Satz**

3.22 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. Woher / kommen_Sie?↗
2. Ich_komme / aus_der_Türkei.↘
3. Ich_trinke / Tee_mit_Zucker.↘
4. Sind_Sie / Frau_Jakob?↗
5. Nein, / mein_Name / ist / Sabine_Wohlfahrt.↘

4 ***z***

3.23 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„ts" Zucker • Zahl • zwei • zehn • zwölf
Zwei plus (+) zehn mal (x) zwei minus (–) zehn minus (–) zwölf ist gleich (=) zwei.
Er kommt aus Zürich, aus der Schweiz.↘ Wie heißt die Postleitzahl?↗

5 *-r/-er* **am Wortende**

3.24 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„a" Wasser • super • sehr • vier • Zucker • Telefonnummer • Deutscher • Peter ist Deutscher.

6 **Dialoge**

Üben Sie den Dialog.

Dialog 1

- Guten Morgen, wie geht's?
- Danke, sehr gut. Und dir?
- Es geht. Möchtest du Kaffee?
- Ja, gerne. Mit viel Milch und Zucker.

Dialog 2

- Hast du Telefon?
- Nein, nur ein Handy.
- Wie ist deine Handynummer?
- 0 1 7 8 1 2 5 7 4 8 3

Schwierige Wörter

1 **Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.**

3.25

Postleitzahl	die Postleitzahl	Wie heißt die Postleitzahl?
Apfelsaft	auch Apfelsaft	Ich nehme auch Apfelsaft.
zwanzig	zweiundzwanzig	Zwölf Euro zweiundzwanzig, bitte.

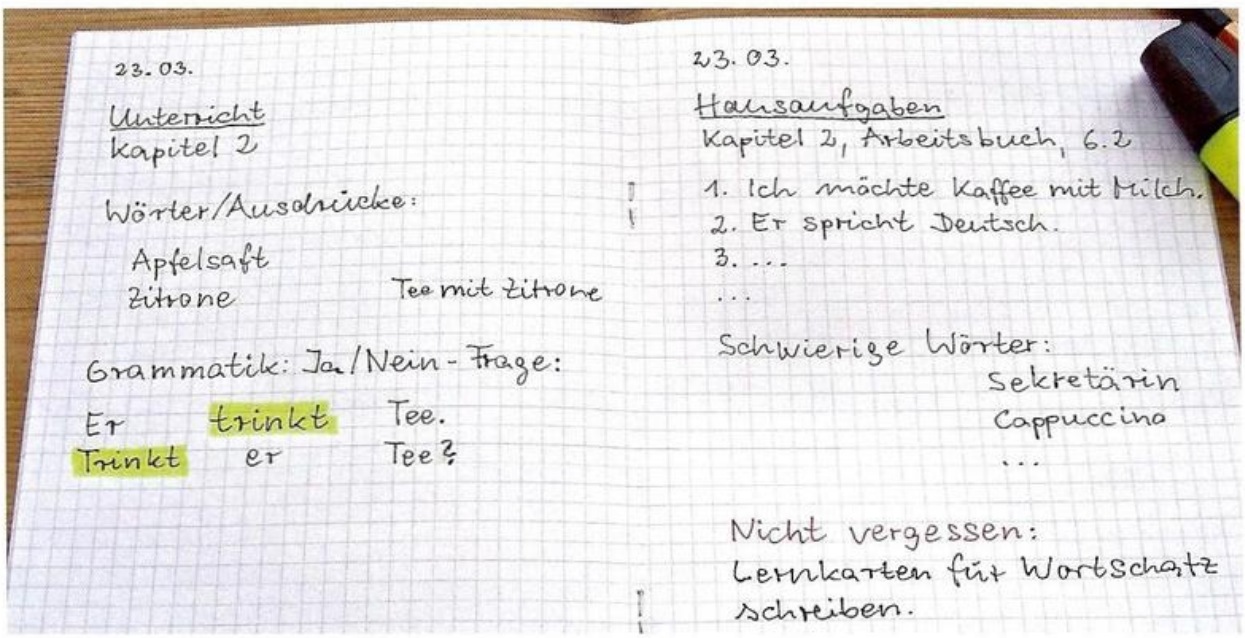
2 **Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.**

Sekretariat
das Sekretariat
Wo ist das Sekretariat?

Effektiv lernen

Informationen sammeln und ordnen – Das Lernheft hilft.

Haben Sie Probleme mit „Zetteln"? Kaufen Sie ein „Lernheft" für Ihre Notizen im Unterricht und für die Hausaufgaben. So können Sie z. B. Informationen ordnen:



3 Was kostet das?

1 Gegenstände

Wörterrätsel – Schreiben Sie die Wörter mit Artikel: *der, das, die*



KOCHER PE KER DRUC MP3- BUCH ~~BLEI~~ DY PLAYER ~~STUHL~~ KAFFEE

EISEN FERN RE WÖRTER SCHE HAN MASCHINE LI

LAM MASCHINE ~~STIFT~~ COM WASSER BÜGEL WASCH

KU SEHER PUTER



der Stuhl, der Bleistift

2 Was kostet ...?

3.26 **Ordnen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle.**

Dialog 1

- [1] ● Ich möchte das Wörterbuch.
- [ ] ● Na, das da! Was kostet es?
- [ ] ● O. k.
- [ ] ○ Das Wörterbuch?
- [ ] ○ Nur drei Euro.

Dialog 2

- [ ] ● Der Herd kostet 140 Euro.
- [ ] ● Mhmm – o. k.
- [ ] ● Was? Er ist fast neu.
- [ ] ○ 120.
- [ ] ○ 140? Das ist sehr viel. 100 Euro?

3 Nomen und Artikel: *der/das/die*

3.27 **Wörterdiktat – Sie hören Nomen aus Kapitel 1 und 2. Schreiben Sie.**

der Vorname, der ...

4 Was kostet wie viel?

3.28 **4.1 Hören Sie. Was kostet was?**

Ⓐ der Herd



Ⓑ die Spülmaschine



Ⓒ die Waschmaschine



4.2 Kreuzen Sie an. Was ist richtig?

1. Was kauft die Frau?
   ☐ Herd ☐ Waschmaschine ☐ Spülmaschine
2. Was zahlt sie?
   ☐ 220 € ☐ 210 € ☐ 200 €

5 Das ist *ein/eine, kein/keine*
Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. MP3-Player / Handy / neu



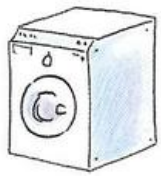
● Ist das ein MP3-Player?
○ Nein, das ist kein MP3-Player. Das ist ein Handy. Das Handy ist neu.



2. Herd / Waschmaschine / kaputt



●
○



3. Computer / Drucker / praktisch



●
○



4. Heft / Buch / gut



●
○



5. Bleistift / Kuli / billig



●
○



6 *Mein/e, dein/e …*

6.1 Wo kommt ein *-e*? Ergänzen Sie die Artikel. Markieren Sie das *-e* am Ende.

d*er* Kuli	e_____ Kuli	m_____ Kuli	d_____ Kuli
d___ Heft	e_____	_____	d_____
d*ie* Schere	e*ine* _____	_____	_____

6.2 Ergänzen Sie die Possessivartikel. Schreiben Sie die Dialoge.

Dialog 1
● Bleistift / Ist / das / d… / ?
○ das / m… / ist / Bleistift / . / Ja,



Ist das dein Bleistift?
_____

Dialog 2
● Schere / Ist / d… / das / ?
○ ist / d… / Schere / das / . / Nein,



_____
_____

Dialog 3
● d… / das / Handy / Ist / ?
○ m… / ist / Ja, / das / Handy / .



_____
_____

Dialog 4
● m… / Ist / Tasche / das / ?
○ m… / Nein, / ist / das / Tasche / .



_____
_____

7 Ein Flohmarkt

Schreiben Sie die Dialoge. Haben Sie Probleme? Unten ↓ finden Sie Hilfe 🚗.



Dialog 1

● Herd / € ?	● Was kostet der Herd?
○ 95 €	○ _____
● sein / sehr alt	● _____
○ super / funktionieren	○ _____
● Waschmaschine / € ?	● _____
○ 125 €	○ _____
● ☺ / Waschmaschine + Herd / 170 €	● O. k., die _____
○ ☹ / 200 €	○ _____
● 185 €	● _____
○ ☺ / 185 €	○ _____

🚗 Nein, 200 Euro. • Was kostet die Waschmaschine? • Er ist sehr alt. • 95 Euro. • Er funktioniert super. • 125 Euro. • 185 Euro. • O. k., die Waschmaschine und der Herd 170 Euro. • O. k., 185 Euro. • ~~Was kostet der Herd?~~

Dialog 2

● Lampe / €?	● Was kostet _____ ?
○ 17 € / billig / sein /.	○ 17 Euro. Das _____
● sehr teuer / sein / zahlen / 10 €	● _____ Ich
○ 15 € / Lampe / fast neu / sein	○ _____ Die
● zahlen / 12 €	● Ich _____
○ ☺	○ _____

🚗 17 Euro. Das ist billig. • Das ist sehr teuer. Ich zahle 10 Euro • Ich zahle 12 Euro. • O. k. • Was kostet die Lampe? • 15 Euro. Die Lampe ist fast neu.

8 Artikel und Personalpronomen

Ergänzen Sie die Artikel und die Personalpronomen.

1. D*er* MP3-Player ist neu. *Er* ist teuer.
2. D____ Buch kostet 25 Euro. ____ ist sehr gut.
3. D____ Lampe ist super. Und ____ ist billig.
4. Ich mag dei____ Brille. ____ ist schön.
5. Dei____ Computer ist toll. Wie teuer ist ____?
6. Ist das dei____ Digitalkamera? ____ ist super.

9 Kaufen und verkaufen

9.1 Welche Wörter passen zusammen? Vergleichen Sie im Kurs.

alt • billig • modern • teuer • kaputt • funktioniert (nicht) • schön • neu • gebraucht • sehr alt

modern/alt *alt/neu* *sehr alt/neu*

9.2 Was sagt der/die Verkäufer/in (V) und was der/die Käufer/in (K)? Ordnen Sie zu.

1. ☑ Sie kostet 85 Euro.
2. ☐ Sie ist bestimmt kaputt.
3. ☐ Alles zusammen 125 Euro.
4. ☐ Das ist kein Handy, das ist eine Digitalkamera.
5. ☐ Das ist sehr teuer!
6. ☐ Sie funktioniert prima.
7. ☐ Funktioniert sie?
8. ☐ Für Sie nur 75 Euro.
9. ☐ Gut, die nehme ich.
10. ☐ Ich zahle 50 Euro.
11. ☐ Nur heute!
12. ☐ Sehr billig!
13. ☐ So viel?
14. ☐ Wie viel kostet das Handy?

9.3 Schreiben Sie einen Dialog mit Sätzen aus 9.2. Vergleichen Sie im Kurs.

● *Wie viel kostet das Handy?*
○ *Das ist kein ...*

10 Aussprache: lange und kurze Vokale

3.29 **10.1 Hören Sie und markieren Sie den Akzentvokal lang _ oder kurz . Sprechen Sie.**

1. Kaffee • Tee • Saft • mit • Zucker • Wasser • Mineralwasser • Cola • Milch • trinken
2. Basel • Lissabon • Zürich • Rom • Berlin • Paris • Moskau • Prag • Budapest • Oslo
3. Portugiesisch • Italienisch • Deutsch • Russisch • Tschechisch • Ungarisch • Norwegisch

10.2 Vokale: lang und kurz – Schreiben Sie vier Wortpaare aus Aufgabe 10.1.

Vokal lang _	kurz .
Basel	Kaffee
Paris	mit

Vokal lang _	kurz .

10.3 Schreiben Sie Sätze. Vergleichen Sie im Kurs.

Er wohnt in Basel. Ich trinke gern Kaffee.

Aussprache üben

1 *ch, f, w*

3.30 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

„Ich"-Laut	„Ach"-Laut	„f"	„w"
nicht	Wasserkocher	vier	wir
möchten	brauchen	fünf	was
sprechen	Buch	Beruf	Vokal
Milch	Sprache	Tafel	Wasser

2 Vokalneueinsatz

3.31 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

Apfelsaft↘	ein|Apfelsaft↘	Hier ist ein|Apfelsaft!↘
Orange↘	ein|Orangensaft↘	Hier ist ein|Orangensaft!↘
Euro↘	zehn|Euro↘	Das kostet zehn|Euro!↘

3 Wortakzent: Komposita

3.32 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. der Kaffee — die Maschine — die Kaffeemaschine
2. der Kaffee — die Kanne — die Kaffeekanne
3. der Kurs — das Buch — das Kursbuch
4. das Wasser — der Kocher — der Wasserkocher

4 Dialoge

3.33 **Hören Sie und üben Sie die Dialoge.**

Dialog 1
- ● Ich möchte das Wörterbuch.↘
- ○ Das Wörterbuch?↗
- ● Ja!↘ Das da!↘ Was kostet es?↗
- ○ Fünf Euro.↘

Dialog 2
- ● Der Fernseher kostet fünfundsiebzig Euro.↘
- ○ Fünfundsiebzig Euro?↗ Das ist sehr viel!↘
- ● Viel?↗ Der ist fast neu!↘
- ○ Ich zahle sechzig.↘

Effektiv lernen

Nomen mit Artikel lernen – Artikel-Bilder helfen. Machen Sie Ihr Artikel-Bild wie im Beispiel.

DER Tisch



der Drucker
der Kuli
der Bildschirm
der Computer

DAS Bild



das Handy
das Bügeleisen
das Buch
das Heft

DIE Lampe



die Kaffeekanne
die CD
die Schere
die Uhr

Hören

Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c]. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

(0) Wo ist der Deutschkurs A1?

3.34



[a] in Raum 115



[X] in Raum 15



[c] in Raum 51

(1) Was trinkt Magdalena?

3.35



[a] Wasser



[b] Tee



[c] Kaffee

(2) Was kosten der Saft und das Wasser?

3.36



[a] 3 €



[b] 2,70 €



[c] 0,30 €

Lesen

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Kreuzen Sie an. [Richtig] oder [Falsch]?

Beispiel: Im Unterricht

(0) Fatima spricht drei Sprachen.

[X] Richtig [ ] Falsch

Steckbrief

Familienname:	Demirkan	Land: Türkei
Vorname:	Fatima	Stadt: Ankara
Sprachen:	Türkisch, Englisch	

(1) **Adresse**

Jutta Paal

Tietjenstraße 25
28359 Bremen
Telefon: 04 21/75 38 90

Frau Paal hat eine E-Mail-Adresse.

[ ] Richtig [ ] Falsch

(2) **In der Cafeteria**

Getränke

Kaffee/Tee	1,60	Wasser	1,20
Espresso	1,20	Orangensaft	1,50
Cappuccino	1,80	Bionade	1,40
Milch	0,90	Bluna/Cola	1,30

In der Cafeteria gibt es Saft.

[ ] Richtig [ ] Falsch

4 Wie spät ist es?

1 Ein Tag

Im Text sind 11 Fehler (6 Verben, 5 Nomen). Korrigieren Sie.

frühstücken
Wir frühstückt am Morgen zusammen.

Um Viertel vor acht bringe ich meine tochter

Sofia zur kinderkrippe. Ich arbeiten zu Hause.

Ab zehn uhr sitzen ich am computer.

Wir esse um Viertel nach sieben zu Abend.

Meine frau kocht. Abends arbeitet ich oft

bis halb elf. Meine Frau spiele mit Sofia.



2 Wie spät ist es?

Schreiben Sie die Uhrzeit.

1. 7 Uhr 30 Es ist halb acht.
2. 9 Uhr 45 _____
3. 5 Uhr 15 _____
4. 10 Uhr 10 _____
5. 6 Uhr 30 _____
6. 12 Uhr _____
7. 8 Uhr 15 _____
8. 7 Uhr 40 _____

3 Von morgens bis abends

3.1 Ordnen Sie zu.

einkaufen • zur Schule gehen • mit Lea spielen • Karten spielen • duschen • Zeitung lesen • Kaffee kochen • zur Arbeit gehen • ein Praktikum machen • fernsehen • Kaffee trinken • am Computer sitzen • ~~frühstücken~~

frühstücken



3.2 Wie viel Uhr ist es?


1. Es ist Viertel vor drei.


2. Es ist fünf _____ halb drei.


3. Es ist fünf _____ halb drei.


4. Es ist _____ (Uhr).


5. Es ist zehn _____ zwei.


6. Es ist acht _____ zwei.

3.37 **3.3 Uhrzeiten – Hören Sie und notieren Sie.**



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

4 Verbformen

4.1 Verben – Ergänzen Sie die Sätze.

anfangen • hören • nachsprechen • ~~kaufen~~ • machen • aufstehen • ~~einkaufen~~ • lesen • bringen

1. ● K*aufst* du bitte fürs Frühstück e*in*? ○ Ja, ich *kaufe* Brötchen.
2. ● Was m_____ Nina? ○ Sie liegt im Bett und l_____.
3. Das Abendessen b_____ heute der Pizza-Service.
4. _____ Sie den Dialog und _____ Sie _____.
5. ● Wann _____ du morgens _____? ○ Um sechs.
6. Die Schule _____ immer um acht Uhr _____.

4.2 Wiederholung: Konjugation – Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. einkaufen (sie/du) *sie kauft ein / sie kaufen ein / du kaufst ein*
2. essen (ich/du) _____
3. frühstücken (wir/Sie) _____
4. aufwachen (er/ihr) _____
5. kosten (es/sie) _____
6. aufstehen (ihr/sie) _____
7. verkaufen (ich/ihr) _____
8. sprechen (er/wir) _____
9. lesen (du/ihr) _____
10. telefonieren (er/wir) _____
11. zeigen (ich/ihr) _____
12. schlafen (du/ihr) _____

3.38 **4.3 Diktat – Hören Sie und ergänzen Sie.**

Um Viertel nach sechs klingelt
das Ha n d y. Herr Schild steht a_ _.
Dann dus_ _ _ er, ko_ _ _
Kaffee u_ _ geht z_ _ Arbeit.
Fr_ _ Schild sch_ _ _ _ bis um
ac_ _ Uhr. Da_ _ duscht s_ _,
frühstückt u_ _ liest d_ _ Zeitung.
Um Vie_ _ _ _ vor ne_ _ fährt
Frau Schild ins Bü_ _. Sie ni_ _ _
immer d_ _ Fahrrad. He_ _ Schild
arbeitet v_ _ acht b_ _ fünf.
Da_ _ kauft er e_ _ und ge_ _
nach Ha_ _ _. Frau Schild ko_ _ _
um se_ _ _ nach Ha_ _ _.
Dann gibt es Abendessen.



5 Aussprache: Wortakzent und Rhythmus

3.39 **5.1 Akzent – Hören Sie und markieren Sie.**

Kaffee	Telefon	anfangen	beginnen	am Mittag
lesen	mitlesen	kaufen	einkaufen	verkaufen
markieren	Markieren Sie.	Markieren Sie bitte.		
entschuldigen	Entschuldigen Sie.	Entschuldigen Sie bitte.		

3.40 **5.2 Rhythmus und Akzent – Üben Sie wie im Beispiel.**

Beispiel	klatschen	klatschen + sprechen	sprechen
einkaufen	• ◦ ◦	• ◦ ◦ einkaufen	einkaufen
die Zeitung	◦ • ◦	◦ • ◦ die Zeitung	die Zeitung
Er trinkt Kaffee.	◦ ◦ • ◦	◦ ◦ • ◦ Er trinkt Kaffee.	Er trinkt Kaffee.

5.3 Üben Sie wie in 5.2.

1. beginnen	Der Kurs beginnt.	4. zur Arbeit	Er geht zur Arbeit.
2. sieben	Es ist sieben Uhr.	5. wie spät	Wie spät ist es?
3. Hausaufgaben	Sie macht Hausaufgaben.	6. nach Hause	Er kommt nach Hause.

6 Tages- und Uhrzeiten

6.1 Schreiben Sie Sätze.

Herr Lau / die Zeitung / am Morgen / lesen / .	Herr Lau liest am Morgen die Zeitung.
am Vormittag / am Computer / er / arbeiten / .	Er arbeitet vormittags am Computer.
Pause / er / um halb elf / machen / .	Er macht um halb elf Pause
er / mittags / gehen / in ein Restaurant /.	Er geht mittags in ein Restaurant
ins Büro / er / gehen / um 14 Uhr / .	Er geht um 14 Uhr ins Büro
arbeiten / abends / bis halb zehn / er / .	Er arbeitet bis halb zehn abends

6.2 Wie spät ist es? – Schreiben Sie die Uhrzeiten wie im Beispiel.

	offizielle Uhrzeit	Alltagssprache
15.55	fünfzehn Uhr fünfundfünfzig	fünf vor vier
11.35	elf Uhr fünfunddreizig	fünf nach halb zwölf
13.07	dreizehn Uhr sieben	sieben nach eins
10.20	zehn Uhr zwanzig	zwanzig nach zehn
19.45	neunzehn Uhr fünfundvierzig	viertel vor acht
20.57	zwanzig Uhr siebenundfünfzig	drei vor neun
17.25	siebzehn Uhr fünfundzwanzig	fünf vor halb sechs
9.15	neun Uhr fünfzehn	viertel nach neun
22.10	zweiundzwanzig Uhr zehn	zehn nach zehn
0.30		halb eins

3.41

6.3 Aussprache: Vokalneueinsatz – Hören Sie und sprechen Sie nach.

um|eins • um|acht • um|elf|Uhr • am|Abend • von|eins bis|acht • Er kommt am Abend um elf Uhr.

7 Wann ...? Wie lange ...?

Schreiben Sie Fragen. *Wann?* oder *Wie lange?*

1. Mein Deutschkurs beginnt um 8 Uhr 30.	Wann beginnt dein Deutschkurs?
2. Die Bäckerei ist von 6 bis 19 Uhr geöffnet.	Von wann bis wann is die Bäckerei öffnet
3. Das Schwimmbad macht um 22 Uhr zu.	Wann macht das Schwimmbad zu?
4. Ich mache immer von 12 bis 13 Uhr Pause.	Von wann bis wann machst du pause?
5. Mein Frühstück dauert 30 Minuten.	
6. Der Film ist um 22 Uhr 30 zu Ende.	Wann is der Film zu ende?
7. Abends sehe ich um 19 Uhr die Nachrichten.	
8. Ich stehe sonntags um neun Uhr auf.	
9. Am Wochenende frühstücke ich gern eine Stunde.	

8 Interviews im Kurs

Schreiben Sie einen Text. Die Fragen helfen.

Wann stehen Sie auf?
Wie lange frühstücken Sie?
Lesen Sie die Zeitung?
Wann gehen Sie zum Kurs?
Von wann bis wann ist der Kurs?
Was machen Sie am Mittag/Nachmittag/Abend?

Ich stehe um ...

9 Kommst du mit ...?

9.1 Eine Verabredung – Ergänzen Sie den Dialog.

● heute Abend / Zeit?	● Hast du ?
○ +	○
● Kino?	● Kommst du mit ?
○ Was?	○
● Kinopolis / „..."	● Im Kinopolis kommt „Casablanca".
○ Uhr?	○ Um ?
● 18.30	●

9.2 Veranstaltungshinweise

Was finden Sie zu 1–6 im Text? Markieren Sie wie im Beispiel. Notieren Sie Stichwörter.

1. Sie möchten einen Krimi im Fernsehen sehen.
2. Sie haben am Donnerstag ab 19 Uhr 30 Zeit.
3. Montag bis Mittwoch: Wo und wann gibt es Musik?
4. Sie mögen Filme aus Italien. Wo? Wann?
5. Billig einkaufen: wann und wo?
6. Sie möchten die Stadt kennenlernen.

1. Montag, 22.15, RTL: Mördergrube

Teddy Parkers Wochenschau

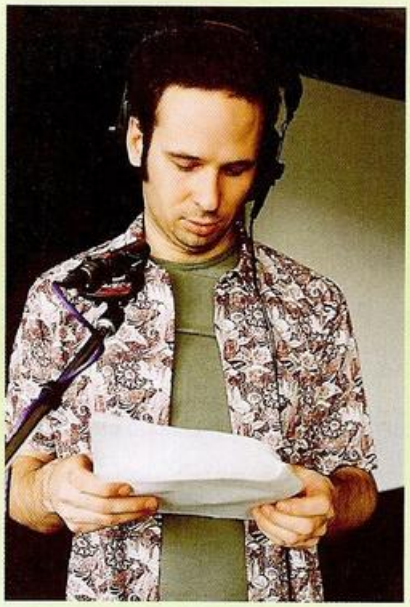
Hallo Leute!

Ich habe wieder die besten Veranstaltungen für die kommende Woche für euch rausgesucht.

Aktiv beginnt die Woche am **Montag** um 17 Uhr im Stadtpark: Inlineskate-Training – kostenlos! Im „Haus der Jugend" beginnt um 19 Uhr die Brasil-Party mit DJ FaFa und Pop-Rock.

Fernsehen oder Kino? Im Atlantik läuft um 20.30 Uhr der italienische Film „Brot und Tulpen". Um 22.15 kommt auf RTL „Mördergrube", ein Krimi mit Nina Hoss.
Um sechs in die Disco? Jeden **Dienstag** macht die Oly-Disco um 18 Uhr auf. Kein Alkohol!
Musik aus Westafrika präsentiert das Goethe-Forum um 20.30 Uhr – Karten reservieren! Um die gleiche Zeit zeigt das Leopold-Kino „Good bye, Lenin!" – klasse Film!

Mittwoch ist Kulturtag: Picasso-Ausstellung in der Stadtgalerie, kostenlose Führung von Frau Dr. Helga Flirr (um 19 Uhr). Oder in die Oper? „Carmen" um 19.30 Uhr im Nationaltheater. Um 23 Uhr zeigt die ARD Roman Polanskis „Tanz der Vampire" – mein Tagestipp!
Donnerstag ist Ruhetag. Ganz entspannt zur Lasershow „Planeten", um 19 Uhr im IMAX.
Oder: Diaschau „Alaska" von Ernst Eis, im Rathaus-Foyer um 19.30 Uhr – kostet nix!
Die Arbeitswoche ist vorbei und das Wochenende beginnt!
Freitag, 20 Uhr: Party im Freizeithaus Gartenstraße, Eintritt: 5 € – zwei Getränke frei! Und dann in den Salsa-Club, ab 22 Uhr Live-Musik.



Samstag ab 7 Uhr Flohmarkt im Stadtpark. 12 Uhr: Stadtexkursion mit dem Fahrrad, Treffpunkt am Rathaus. Ab 16 Uhr Open-Air-Folklore-Festival, Musik aus Osteuropa, Stadtpark.
Und um 23 Uhr der Krimi-Klassiker „French Connection" im Atlantik.
Sonntag ab 11 Uhr Blasmusik im Biergarten im Gasthaus „Zum Löwen". Kurzfilme von Charlie Chaplin gibt es von 15–17 Uhr in der Stadtgalerie (Eintritt frei!) und um 20 Uhr „Deutscher Hip-Hop" im KUZ oder um 20.15 Uhr der neue Tatort-Krimi in der ARD und dann mal früh ins Bett – die nächste Woche kommt bestimmt! Bis dann ...

Euer Teddy Parker

Schwierige Wörter

1 Hören Sie und sprechen Sie nach. Wiederholen Sie die Übung.

⊙ 3.42

frühstückst↗	frühstückst du↗	Wie lange frühstückst du?↗
die Zeitung↗	morgens die Zeitung↗	Liest du morgens die Zeitung?↗
zweiundzwanzig↘	kostet zweiundzwanzig↘	Das kostet zweiundzwanzig Euro.↘

2 Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Effektiv lernen

In einer Lerngruppe lernen macht Spaß, ist effektiv und Sie lernen Ihre Kurspartner/innen kennen.

Man kann zusammen:
- Wörter lernen
- Dialoge üben
- Texte schreiben und korrigieren
- Lernkarten schreiben und tauschen
- Übungen aus dem Buch wiederholen
- ...
- und viel Spaß haben!



⚠ Wichtig: Machen Sie einen regelmäßigen Termin für Ihre Lerngruppe aus.

5 Was darf's sein?

1 Lebensmittel

3.43 **1.1 Hören Sie und ergänzen Sie die Wörter. Sprechen Sie nach.**

der A_____el	das Bröt_____en	die Kar___ffel	das M___eralwa___er	der Zu_____er
die Ba_____ne	die Bu_____er	der K_____e	der Sal_____	die W_____st
das B_____r	das Fl_____sch	der Ku_____en	der Sch_____ken	
das B_____t	der Jo_____urt	die Mil_____	die To_____te	

1.2 Schreiben Sie die Lebensmittel in die Läden. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ⓐ Bäckerei



Ⓑ Metzgerei



Ⓒ Markt



Ⓓ Supermarkt



1.3 Farben – Was ist das? Welche Farbe hat es? Es gibt mehrere Möglichkeiten.








Pflaume					
blau					

2 Einkaufen

Ergänzen Sie den Text.

Ich k_____ fast alles i_____ Supermarkt: Brot, Butter, Käse, Eier, Fisch … und Wein und Pizza. Der Supermarkt ist bis 20 U_____ geöffnet. Ich b_____ am A_____ oft sehr müde. Am S_____ kaufe i_____ Fleisch und W_____ oder Sch_____ in der M_____. Fleisch kaufe ich nur in meiner M_____.

3 Packung – Dose – Kasten – Kilo

Wie kauft man was? Ordnen Sie zu. Es gibt zum Teil mehrere Möglichkeiten.

1. ein Liter — a, c, q, ...
2. eine Flasche — a
3. ein Kasten
4. eine Packung
5. ein Glas
6. eine Dose
7. 500 Gramm
8. drei/vier ...

a) Milch
b) Marmelade
c) Apfelsaft
d) Butter
e) Wein
f) Bier
g) Äpfel
h) Zucker
i) Nudeln
j) Kartoffeln
k) Rindfleisch
l) Brötchen
m) Schnitzel
n) Öl
o) Brote
p) Salami
q) Mineralwasser
r) Salz



4 Lebensmittel weltweit

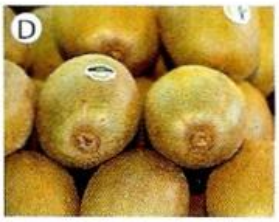
Diese Lebensmittel aus aller Welt gibt es auch in Deutschland. Wie heißen Sie auf Deutsch? Suchen Sie im Wörterbuch oder im Internet.



Maniok













5 Was mögen Sie?

Schreiben Sie die Sätze mit *mögen*.

1. Mais / du / ? — Magst du Mais?
2. Reis und Bohnen / Ich /. — Ich mag Reis und Bohnen
3. kein Obst / Carlos /. — Carlos mag kein Obst
4. Kartoffeln / Wir / . — Wir mögen Kartoffeln
5. auch Joghurt / ihr / ? — Mögt ihr auch Joghurt?
6. wir / keinen / Joghurt / Nein, / . — Nein, wir mögen keinen Joghurt.
7. Fleisch / Sie / ? — Mögen sie Fleisch?
8. Mango / Yong-Min / . — Yong-min mag mango.

6 Nomen im Plural

Wie viele finden Sie? Schreiben Sie die Nomen mit Artikel und Pluralform.



1 = die Gurke, Gurken

7 Aussprache: *ü* und *ö*

3.44 **7.1 *ü*- und *ö*-Laute – Hören Sie und sprechen Sie langsam nach.**

„i“	„i“+ = „ü“	„e“	„e“+ =“ö“
-sie	-sü-	-neh-	-nö-
-lie-	-lü-	-le-	-lö-
-hịm-	-hụ̈m-	-rẹt-	-rọ̈t-
-kịs-	-kụ̈ss-	-mẹch-	-mọ̈ch-

3.45 **7.2 Welchen Namen hören Sie? Kreuzen Sie an.**

☐ Mettler	☒ Möttler	☐ Kisker	☐ Küsker
☐ Rellig	☐ Röllig	☐ Miesam	☐ Mühsam
☐ Behring	☐ Böhring	☐ Bieler	☐ Bühler
☐ Scheene	☐ Schöne	☐ Liebermann	☐ Lübermann

7.3 Sprechen Sie.

Hier wohnt Familie Mettler. — *Nein, Familie Möttler!* — *Hier wohnt Familie …*

3.46 **7.4 Vokale – Hören Sie und ergänzen Sie die Vokale. Sprechen Sie die Sätze.**

1. _I_ch _be am D_nstag und M_ttwoch f_nfzehn M_nuten d_ Aussprache.
2. Nat_rl_ch fr_hst_cke _ch _n M_nchen.
3. W_r _ssen v_l Gem_se m_t Oliven_l.

8 Matis Laden

3.47 **Hören Sie zu. Welche Reaktion passt?**

1.
[a] Ich, 100 Gramm Salami, bitte.
[b] Nein, danke.

2.
[a] Ich brauche noch Schnitzel.
[b] Am Stück, bitte.

3.
[a] 250 Gramm, bitte.
[b] Ja, das ist alles.

4.
[a] Nein, ich brauche noch Fleisch.
[b] Auf Wiedersehen.

5.
[a] Wie viel kostet das?
[b] Das war's, danke.

6.
[a] Nein, danke.
[b] Hier sind 50 Euro.

7.
[a] In Scheiben oder am Stück?
[b] Wer kommt dran?

8.
[a] Das war's.
[b] Wie viel Gramm?



9 Einkaufsdialoge

9.1 Was passt zusammen? Ergänzen Sie die Sätze.

V 1. Das macht 18 Euro zusammen.
K 2. Auf Widersehen
K 3. Bitte noch 125 gramm Gouda-Käse
K 4. Danke, nichts mehr
K 5. Geben Sie _____
K 6. Haben Sie Kartoffeln für Salat da?
K 7. Ich hätte gern noch einen Lier Milch
K 8. Ich nehme 100 Gramm Salami
V 9. In Scheiben oder am Stück

V 10. Ist das alles?
K 11. Ja, das ist alles
K 12. Ja, ich brauche noch drei Äpfel
K 13. Nein, danke, nichts mehr
_ 14. Nein, ich _____
K 15. Noch etwas
V 16. Und zwei Euro zurück
V 17. Sie wünschen?
V 18. Wer kommt dran?

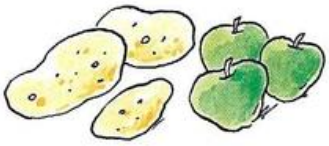
a) nichts mehr.
b) Kartoffeln für Salat da?
c) oder am Stück?
d) Salami.
e) noch einen Liter Milch.
f) Wiedersehen.
g) mir bitte etwas Wurst.
h) Gramm Gouda-Käse.
i) ~~18 Euro zusammen.~~
j) alles.
k) brauche noch etwas Salat.
l) nichts mehr.
m) etwas?
n) wünschen?
o) zurück.
p) dran?
q) noch drei Äpfel.
r) alles?

9.2 Verkäufer/in und Kunde/Kundin – Wer sagt was? Schreiben Sie K oder V oder V/K.

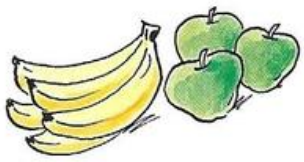
10 Was kochen wir?

3.48 **Sie hören drei Dialoge. Kreuzen Sie an.**

1. Was kauft die Frau?



[a] Kartoffeln und Äpfel



[b] Bananen und Äpfel



[c] Bananen und Tomaten

2. Was gibt es zum Essen?



[a] Pizza



[b] Spaghetti



[c] Gemüsesuppe

3. Was kostet der Einkauf?



[a] 7 Euro



[b] 3 Euro



[c] 6 Euro

11 Nomen: Akkusativ

11.1 Ergänzen Sie die Akkusativformen.

Nominativ	Akkusativ
1. **der** Apfel	Ich mag (A) _____ Apfel nicht.
2. Das ist **ein** Apfel.	Ich brauche (A) _____ Apfel für den Obstsalat.
3. **das** Stück	Ich nehme (A) _____ Stück Käse da.
4. Das ist **ein** Stück Käse.	Ich nehme (A) _____ Stück Käse.
5. **die** Gurke	Ich brauche (A) _____ Gurke für den Salat.
6. Das ist **eine** Gurke.	Ich hätte gern (A) _____ Gurke.







3.49 ### 11.2 Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

- Ich mache d_____ Salat und ei_____ Soße.
- Ich koche d_____ Gemüsesuppe. Haben wir alles?
- Wir haben e_____ Tomate, e_____ Zwiebel, e_____ Paprika und Kartoffeln. Aber wir haben k_____ Brokkoli und k_____ Möhre.
- Ist o. k. Ich schneide d_____ Gemüse. Machst du e_____ Obstsalat?
- Ja, aber wir haben k_____ Bananen und k_____ Orangen und nur e_____ Apfel.
- Dann kaufe ich etwas Obst und bringe e_____ Liter Milch mit.

12 Ein Essen planen: einkaufen, kochen
Schreiben Sie.

1. 1 Banane / 1 Apfel / 1 Birne / 1 Kiwi / 1 Orange / und / 1 Pfirsich

   Für den Obstsalat nehme ich eine _____

   _____

2. 1 Möhre / 1 Kilo Tomaten / 1 Pfund Kartoffeln / 1 Zwiebel / und / 1 Dose Champignons

   Für die Gemüsesuppe nehmen wir _____

   _____

3. 750 g Kartoffeln / 400 g Zucchini / 1 Zwiebel / 1 Apfel / 3 Eier / und / 100 g Sahne

   Für den Kartoffel-Zucchini-Auflauf brauchen wir _____

   _____

4. Mehl / 1 Ei / Wasser / und / Öl

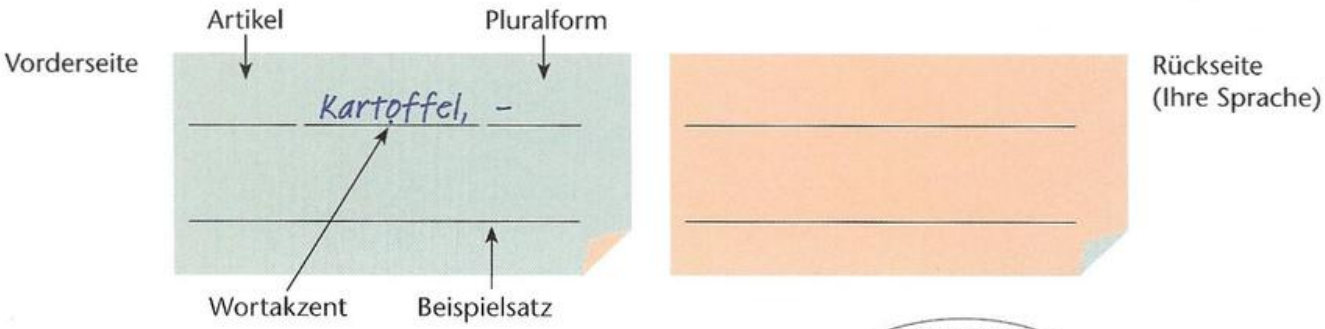
   Für die Pizza brauche ich _____

5. 1 Flasche Wein / und / 2 Flaschen Wasser

   Zum Trinken haben wir _____

Effektiv lernen

Wortschatzkarten für Nomen – Ergänzen Sie bitte. Kontrollieren Sie auf Seite 61 und mit der alphabetischen Wortliste auf Seite 241.



Schreiben Sie zehn Wortschatzkarten für Nomen aus Kapitel 1–5. Tauschen Sie im Kurs. Üben Sie zusammen.



6 Familienleben

1 Familienfotos

1.1 Hier fehlen die Verben. Schreiben Sie Sätze.

findet • spielen • nehmen • ~~machen~~ • reden • ist

1. Am Sonntag wir oft Picknick.
2. Wir Essen und Trinken mit.
3. Die Erwachsenen und die Kinder.
4. Mein Sohn 13.
5. Er Picknick langweilig.

1. Am Sonntag machen wir oft Picknick.



1.2 Ergänzen Sie die richtige Verbform.

1. Ich *bin* (sein) seit drei Jahren getrennt. 2. Ich _____ (erziehen) meinen Sohn allein. 3. Tobi _____ (sein) sechs und _____ (gehen) in die erste Klasse. Manchmal _____ (sein) es schwer. 4. Ich _____ (arbeiten) von 9 bis 16 Uhr. 5. Danach _____ ich _____ (einkaufen) und _____ (machen) den Haushalt. 6. Tobi _____ (machen) seine Hausaufgaben fast immer allein. 7. In der Klasse von Tobi _____ (sein) viele Kinder von Alleinerziehenden.

1.3 Familienwörter – Ergänzen Sie.



1. Meine ganze F*amilie* lebt in Köln. Wir sind sechs E_____ und drei K_____ .



2. Meine E_____ leben in Berlin. Meine M_____ ist 64 Jahre alt und mein V_____ ist 72.



3. Wir haben drei K_____, zwei M_____ und einen J_____. Unsere T_____ gehen in die Grundschule und unser S_____ geht in den Kindergarten.



4. Ich bin 49 Jahre alt und schon O_____. Meine T_____ hat einen kleinen S_____. Er heißt Luca und ist drei Monate alt.



5. Wir haben geheiratet. Jetzt sind wir ein E_____ . In sechs Wochen bekommt meine F_____ unser erstes K_____. Eine T_____ ! Dann sind wir eine F_____.

2 Wie groß ist Ihre Familie?

2.1 Wie heißen die Familienwörter? Machen Sie eine Tabelle und schreiben Sie. (SS = ß)

GROSSMUTTER | VERHEIRATET PARTNERLEDIG FREUNDIN

SCHWESTERSOHN VATERTANTE ALLEINSTEHEND MUTTER

GESCHWISTER ERWACHSENE FREUNDKIND BRUDERPARTNERIN

GROSSVATERMANN TOCHTEREHEPAAR ELTERNONKEL FRAU

Mann ♂	Frau ♀	andere
	die Großmutter	verheiratet

2.2 Wie viele Paare/Gruppen finden Sie? Schreiben Sie.

1. der Vater – die Mutter – die Eltern
2. der Großvater – der Vater – der Sohn
3.

TIPP Lernen Sie Familienwörter in Paaren oder Gruppen.

3 Possessivartikel – *mein-, dein-, sein-, ihr- …*

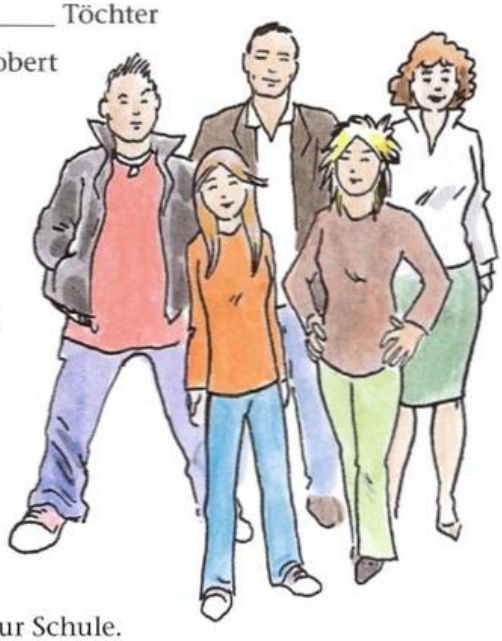
3.1 Schreiben Sie wie im Beispiel.

ich	mein Bruder, meine Schwester, meine Eltern
du	dein Bruder, deine Schwester, deinde Eltern
er/es	sein Bruder, seinde Schwester, seine Eltern
sie	ihr Bruder, ihre Schwester, ihre Eltern
wir	unser Bruder, unsere Schwester, unsere Eltern
ihr	euer Bruder, eure Schwester, eure Eltern
sie/Sie	Ihr Bruder, Ihre Schwester, Ihre Eltern

3.2 Ergänzen Sie die Formen.

1. ~~er~~ • er • sein • seine • seine

Das ist Peter Krause. Er lebt in Bielefeld und arbeitet bei der Firma MIELE.
er ist verheiratet. sein Frau ist Lehrerin. seine Töchter
Sophie und Maria gehen noch zur Schule. seine Sohn Robert
macht eine Ausbildung.



2. sie • sie • ihr • ihr • ihre

Das ist Nele Krause. sie lebt in Bielefeld. ihre
Töchter Sophie und Maria gehen zur Schule. ihr Sohn
Robert macht eine Ausbildung. sie ist Lehrerin und
ihr Mann arbeitet bei MIELE.

3. sie • ihr • ihre

Das sind Nele und Peter Krause. sie leben in
Bielefeld. ihre Töchter Sophie und Maria gehen noch zur Schule.
ihr Sohn Robert macht eine Ausbildung.

3.3 Ergänzen Sie die Formen im Nominativ.

1. ● Wo wohnen deine Eltern?
   ○ Meine Eltern sind geschieden. Meine Mutter lebt in Köln und mein Vater in Hannover.

2. ● Wie groß ist eure Familie?
   ○ Ich weiß es nicht genau. Unsere Eltern und Großeltern leben noch und wir haben elf Geschwister und 27 Tanten und Onkel! Unsere Familie ist sehr groß!

3. ● Sind das d_____ Geschwister?
   ○ Nein, das ist m_____ Schwester und i_____ Ehemann. Hier sind m_____ Brüder. Christoph ist nicht verheiratet. Das ist s_____ Freundin Anna. Und das ist Jacob und sein Sohn Emil.



3.4 Ergänzen Sie die Formen im Nominativ oder Akkusativ.

1. ● Wir möchten Susanne und i*hren* Freund einladen. Hast du i*hre* Telefonnummer?
   ○ Ja, hier ist i*hre* Handynummer.
2. ● Wann schlafen e*ure* Kinder?
   ○ Ich bringe u*nseren* Sohn um halb neun Uhr ins Bett. U*nsere* Tochter Lena schläft dann schon.
3. ● Ich erziehe m*ein* Sohn allein. Ich arbeite am Vormittag und am Nachmittag mache ich u*nseren* Haushalt. Jan macht s*eine* Hausaufgaben und dann ruft er s*eine* Freunde an und spielt Fußball. Das ist s*ein* Hobby!

4 Interviews im Kurs

4.1 Sammeln Sie Aussagen und Fragen zu den Stichwörtern. Vergleichen Sie im Kurs.



3.50

4.2 Das Familienfoto – Hören Sie. Wie viele Personen kommen im Dialog vor: 8, 15 oder 18?



Lösung: Es kommen _____ Personen vor.

4.3 Hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

	R	F
1. Christophs Oma sieht alt aus.	☐	☒
2. Christoph hat zwei Brüder.	☐	☐
3. Nina und Martha sind verheiratet.	☐	☐
4. Christoph ist verheiratet.	☐	☐
5. Paul ist zwei Jahre alt.	☐	☐
6. Susanne ist auch auf dem Foto.	☐	☐
7. Christophs Oma hat drei Enkelkinder.	☐	☐

5 Aussprache: *-er(n)* und *ver-*

3.51 **5.1 Hören Sie und sprechen Sie nach.**

unser – unsere	Das ist unser Sohn. ↘ Das ist unser Vater. ↘	Das ist unsere Tochter. ↘ Das ist unsere Mutter. ↘
euer – eure	Ist das euer Bruder? ↗ Ist das euer Sohn? ↗	Ist das eure Schwester? ↗ Ist das eure Tochter? ↗

3.52 **5.2 Wiederholung – Hören Sie und sprechen Sie nach.**

im Supermarkt • der Zucker • die Butter • das Wasser • die Eier • der Bäcker • der Metzger
der Computer • der Fernseher • der Drucker • der Verkäufer • teuer
Peter kauft im Supermarkt Zucker, Butter, Wasser und Eier. ↘
Der Fernseher, der Computer und der Drucker sind im Supermarkt nicht teuer. ↘

3.53 **5.3 Hören Sie und sprechen Sie nach.**

der Bäcker • die Bäckerei – der Metzger • die Metzgerei – der Verkäufer • die Verkäuferin

6 Geburtstage im Kurs

6.1 Wiederholung: Schreiben Sie die Zahlen.

5 • 10 • 15 • 20 • 25 • 30 • 3 • 6 • 9 • 12 • 15 • 18 • 21 • 24 • 27 • 30

fünf, zehn ...

6.2 Wer hat wann Geburtstag? Schreiben Sie und lesen Sie laut.

Gisela Christiane

Rona



Hans

Frida

18.9.1924	*Gisela hat am achtzehnten September Geburtstag.*
24.8.1982	Rona hat am vierundzwanzigsten Achzehn Geburtstag.
18.5.2008	Frida hat am achtzegsten Mai Geburtstag.
3.12.1925	Hans hat am dreiten Zwölften Geburtstag.
11.11.1954	Christiane hat am elften Elfte Geburststag.

6.3 Wann ist wer geboren? Schreiben Sie Sätze zu den Informationen aus 6.2. Lesen Sie laut.

Gisela ist am achtzehnten Neunten neunzehnhundertvierundzwanzig geboren.

7 Bens Geburtstag

7.1 Zahlen und Zeit. Was passt? Schreiben Sie Sätze und vergleichen Sie im Kurs.

24 • 7 • 12 • 52 • 30 • 60 • 31 • 28 • 29 • 365 • 4
die Minute • die Stunde • der Tag • die Woche •
der Monat • das Jahr • Februar • April • Dezember

Eine Stunde hat 60 Minuten.

3.54 **7.2 Glückwünsche – Ergänzen Sie.**



● Hey, Mama, Papa ..., das ist ja eine Überraschung!
○ 1, 2, 3: Zum Geburtstag viel Glück ...
● Oh nein, bitte kom*m t* rein. Ich mac_ _ die Tür zu.
○ Her_ _ _chen Glüc_ _ unsch.
▲ Alles Gu_ _ zum Geburtstag!
○ Viel Gl_ _ _ und alles Liebe z_ _ Geburtstag! Hier ist un_ _ _ Geschenk! Ein Fest m_ _ Apfelkuchen, Pizza und Sa_ _ _.
▲ Und hier kommen d_ _ Getränke. Das braucht m_ _ für ein Geburtstagsfest! Her_ _ _ chen Glückwunsch, mein S_ _ n!
○ Und jetzt noch mal dein Lied: Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück ...

8 Danke sagen

Präteritum von *sein* und *haben*. Ergänzen Sie.

● Hallo, Ralf, danke für dein Geschenk! Ich kann den Kuli gut brauchen.
○ Wie *war* dein Fest?
● Es _____ super.
○ _____ Jonas und Pablo auch da?
● Nein, sie _____ keine Zeit.
○ Wie viele _____ ihr?
● Wir _____ 10 Leute.
○ _____ ihr Spaß?
● Ja, wir _____ einen tollen Abend!
○ _____ du gute Musik?
● Die Musik _____ das Geschenk von Meike! Sie _____ fantastisch. Sie spielt super!

Schwierige Wörter

1 Hören Sie und sprechen Sie nach. Wiederholen Sie die Übung.

3.55

-wunsch	Glückwunsch	Herzlichen Glückwunsch!
Geburtstag	zum Geburtstag	Alles Gute zum Geburtstag.
-kuchen	Geburtstagskuchen	Hier ist der Geburtstagskuchen.

2 Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Hören

Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c]. Sie hören jeden Text **zweimal**.

① Die Nummer ist:

3.56

[a] 989 42 93
[b] 909 42 93
[c] 909 42 39

② Was möchte Olga mit Yong-Min trinken?

3.57

[a] Saft
[b] Kaffee
[c] Tee

③ Was ist kaputt?

3.58

[a] der Fernseher
[b] der Computer
[c] der DVD-Player

④ Was kostet das Handy?

3.59

[a] 219 €
[b] 192 €
[c] 129 €

⑤ Was braucht Katja?

3.60

[a] eine Tasse Kaffee
[b] ein Bügeleisen
[c] eine Waschmaschine

TIPPS zum Hören
- Lesen Sie die Aufgaben ganz genau.
- Sie verstehen beim Hören nicht jedes Wort? Keine Panik!
  Sie brauchen nicht alle Wörter aus dem Hörtext für die Antwort.
- Markieren Sie schon beim ersten Hören die Antwort.
  Unsicher? Dann machen Sie ein ? und hören beim zweiten Hören genau auf diese Frage.
- Noch unsicher? Kreuzen Sie immer etwas an.

Lesen 1

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1–4.
Wo finden Sie Informationen? Kreuzen Sie an: [a] oder [b]?

Beispiel

⓪ Sie möchten heute ins Kino gehen. Wo bekommen Sie Informationen?

www.kultur-in-nuernberg.de

- Theater
- Konzerte
- aktuelles Kinoprogamm
- Ticketservice

www.filmwelt.de

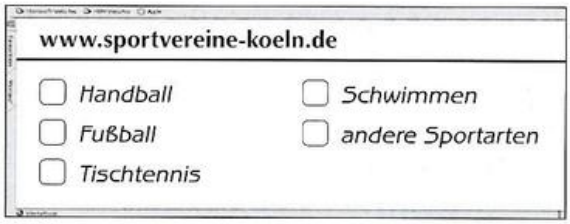
Filmwelt – Ihr Kinoportal!

Infos über
- ➢ Filmfestspiele
- ➢ Internationale Stars
- ➢ Internationale Preise

[x] www.kultur-in-nuernberg.de
[b] www.filmwelt.de

① Ihr Kind (6 Jahre) möchte Schwimmen lernen. Wo finden Sie Informationen?





[a] www.jugend-trainiert-fuer-olympia.de
[b] www.sportvereine-koeln.de

② Sie möchten einen Deutschkurs machen. Wo ist das möglich?





[a] www.sprachenzentrum-erfurt.de
[b] www.vhs-erfurt.de

③ Sie möchten eine Pizza machen und brauchen noch Gemüse. Wohin gehen Sie?





[a] Maier – Grün und frisch
[b] Fleischerei Niemöller

④ Sie suchen günstig einen gebrauchten Kinderwagen. Wo finden Sie den?





[a] www.fastneu.com
[b] www.zweitehand.de

Lesen 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1–5. Kreuzen Sie an. Richtig oder Falsch?

Beispiel

0 In der Bäckerei



In der Bäckerei kann man abends essen.

Richtig ~~Falsch~~

1 In der Sprachschule



Die Cafeteria ist jetzt auch sonntags offen.

Richtig Falsch

2 Am schwarzen Brett im Hausflur



Beate und Klaus kaufen alles für das Fest ein.

Richtig Falsch

3 Am schwarzen Brett in der Sprachschule



Sie können nur am Abend anrufen.

Richtig Falsch

④ An der Tür vom Supermarkt

> ***Liebe Kundinnen und Kunden!***
> Wir sind jetzt auch am Samstag bis 22 Uhr für Sie da! *Ihr Supermarkt Schwarzwaldstraße*

Es ist Samstagabend.
Der Supermarkt ist geöffnet.

Richtig Falsch

⑤ An der Tür vom Kursraum

> ***Dienstag, 13.11.***
> Der Deutschkurs A1 fällt heute und am Mittwoch leider aus.
> Die Tochter von Frau Weber ist krank.
> ***Am Donnerstag beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr.***

Heute und morgen ist kein Unterricht.

Richtig Falsch

TIPPS zum Lesen:
- Lesen Sie zuerst die Aufgabe und dann den Text.
- Suchen Sie im Text ähnliche Wörter wie in der Aufgabe.
  Zum Beispiel: Kino – Kinoprogramm.
- Sie müssen nicht jedes Wort im Text verstehen! Suchen Sie in den Texten nur die Antwort auf die Aufgabe, der Rest ist nicht wichtig.

Schreiben

Sie wohnen in Darmstadt in der Grafenstraße 5. Die Tochter von Ihrer Nachbarin möchte Fußball spielen. Sie ist 9 Jahre alt. Die Familie möchte jeden Monat bar bezahlen.
Ihre Nachbarn haben ein Formular für die Anmeldung in einem Sportclub. Im Formular fehlen fünf Informationen. Helfen Sie Ihrer Nachbarin. Ergänzen Sie das Formular.

Darmstädter Turn- und Sportgemeinde von 1846 e.V.

Anmeldung

Name, Vorname	Swerlowa, Katarina	(0)
Straße/Hausnummer:		(1)
Wohnort:	64283	(2)
Telefon:	0 61 51/23 57 90	
Alter:		(3)
Sportart:		(4)
Zahlung:	bar Überweisung Kreditkarte	(5)
Datum	15. 3. 2010	
Unterschrift	*Anna Swerlowa*	

TIPPS zum Schreiben
- Lesen Sie die Informationen oben genau. Sie sind die Lösung für die Aufgabe.
- Schreiben Sie immer etwas, auch wenn Sie unsicher sind.
- Rechtschreibfehler: Kann man das Wort verstehen? Dann sind sie kein Problem.

7 Willkommen in Berlin

1 Sie kommen in Berlin an.
Ordnen Sie zu. Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. Sie möchten in Berlin übernachten.	a) Sie brauchen ein Ticket.
2. Sie möchten eine Pause machen.	b) Sie brauchen eine Wohnung.
3. Sie möchten Deutsch lernen.	c) Sie machen eine Stadtrundfahrt.
4. Sie möchten mit der U-Bahn fahren.	d) Sie machen einen Sprachkurs.
5. Sie möchten in Berlin leben.	e) Sie suchen ein Café und bestellen ein Mineralwasser.
6. Sie möchten die Stadt besichtigen.	f) Sie suchen ein Hotel oder eine Jugendherberge.

1. Ich möchte in Berlin übernachten. Ich suche ein Hotel oder eine Jugendherberge.

2 Berlin kennenlernen
Ergänzen Sie die Dialoge.



Dialog 1

● Entschuldigung, wo ist denn die Touristeninformation?

○ Tut mir leid, d a s weiß ich ni c h t. Was suchen S ie denn? Ich woh n e hier, vielleicht kann ich Ih m e r helfen.

● Ich bin d a s erste Mal hier und mö c h t e eine Stadtrundfahrt mac h e n.

○ Da ha b e ich einen guten Ti p p. Die beste Stadtrundfahrt kön n e n Sie mit dem B u s 100 machen. Der startet am Bah n h o f Zoo und fä h r t bis Alexanderplatz. Die Fahrt dau e r t ungefähr eine halbe Stu n d e. Das ist wirklich su p e r und kostet nur d e n normalen Buspreis!

● Wie o f t fährt der Bus?

○ Das we i ss ich nicht genau. Fragen Sie doch dort bei der BVG-Information.

Dialog 2

● Bist du das erste Mal in Berlin?

○ Ich le__ __ seit zwei Monaten hi__ __, aber ich ken__ __ nur mein Bü__ __ in Berlin-Mitte und meine Woh__ __ __ __ in Friedrichshain. U__ __ am Wochenende le__ __ __ ich Berlin ken__ __ __ ! Heute mache i__ __ mit Leuten eine Stadtrundf__ __ __ __ mit dem Fahrrad. Da tri__ __ __ man nette Le__ __ __, lernt die St__ __ __ kennen und ma__ __ __ Sport!

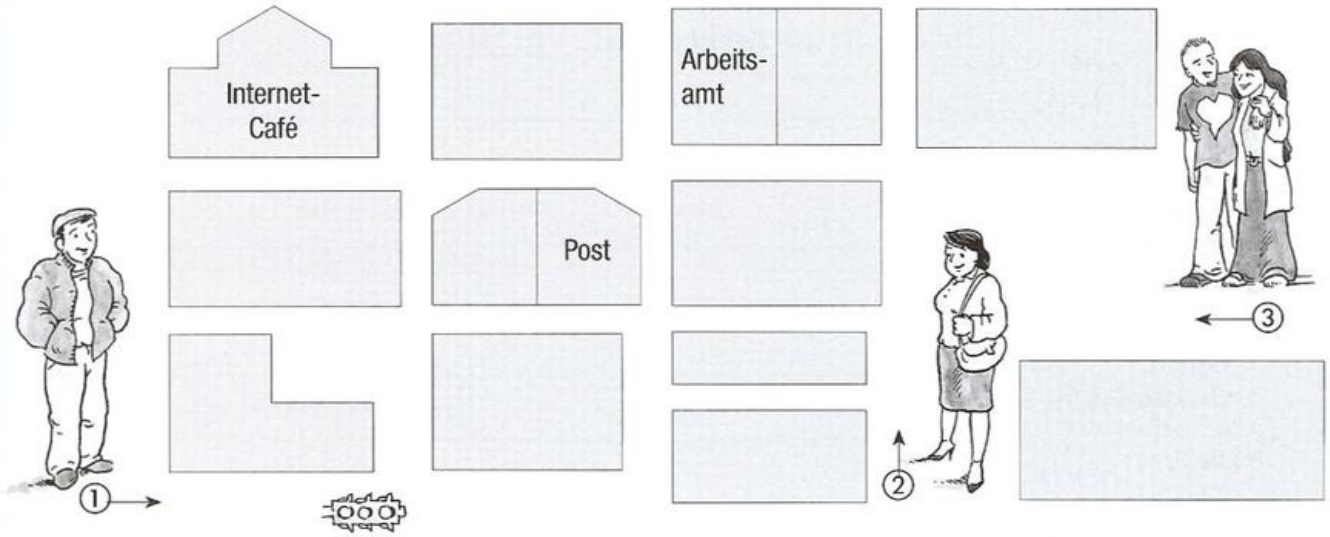
● Das ist e__ __ guter Tipp. Wer organisiert das?

○ Das weiß ich ni__ __ __ genau, wir tre__ __ __ __ uns an der Kulturbrauerei.
Ab__ __ hier habe ich die Internetadr__ __ __ __.



www.berlinonbike.de

3 Wo ist bitte ...? Wie komme ich ...? Ich suche ...
Wegbeschreibungen – Sehen Sie die Skizze an und schreiben Sie.



 (immer) geradeaus

 an der Ampel ...

 an der Kreuzung ...

 die dritte Straße ... rechts/links

die zweite Straße ...

die erste/nächste (Straße) ... / gleich ...

1. „Entschuldigung, wie komme ich zur Post?"
   da sehen Sie die Post. *Gehen Sie geradeaus,* _____
   an der Ampel links _____
   Gehen Sie geradeaus, _____
   und die nächste rechts, _____

2. „Wo ist das Arbeitsamt?"
   dann gleich wieder rechts, _____
   an der zweiten Kreuzung sehen Sie das Arbeitsamt. _____
   Gehen Sie die nächste links, _____

3. „Entschuldigen Sie, wir suchen das Internetcafé."
   und dann gleich links, _____
   dann die dritte Straße rechts _____
   da sehen Sie das Internetcafé. _____
   Gehen Sie geradeaus, _____

4 Auskunft geben – Imperativ

Schreiben Sie Imperativsätze: a) Sie-Form, b) Du-Form.

1. am Bahnhof aussteigen — a) Steigen Sie am Bahnhof aus. b) Steig am Bahnhof aus.
2. den Bus 32 nehmen
3. das Fahrrad benutzen
4. in den Stadtplan schauen
5. in den Park gehen
6. ein Ticket kaufen
7. die Tür schließen
8. die Frau fragen

5 Präpositionen mit Dativ

5.1 Ergänzen Sie die Dativ-Formen.

1. Meike wohnt mit ein**er** Freundin zusammen.
2. Julian fährt mit ein**em** Freund nach München. Sie fahren zusammen mit d**em** Zug.
3. Ich feiere meinen Geburtstag mit mein**er** Mutter und mein**en** Geschwistern.
4. Fährst du mit d**er** Straßenbahn oder mit d**em** Auto nach Hause?
5. Geht ihr am Sonntag mit d**en** Kindern in den Park?
6. Klaus fährt mit sein**er** Frau und seine**m** Sohn nach Frankfurt.

5.2 Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel.



1. ● Sind die Kinder z**u** Hause?
   ○ Jan ist i**m** d**e**r Schule und Daniela a**uf** d**em** Sportplatz.
2. ● Fährst du z**um** Bahnhof?
   Erik kommt u**m** halb zehn an.
   ○ In Ordnung.
3. ● Wann fahrt ihr n**ach** Hamburg?
   ○ Am Wochenende.
4. ● Wo ist das Cinemaxx?
   ○ Das ist a**m** Bahnhof.
5. ● Entschuldigung, ich suche eine Sparkasse.
   ○ Kein Problem, a**n** d**er** Kreuzung links und dann bis z**ur** Ampel.
6. ● Liest du morgens Zeitung?
   ○ Natürlich, aber nicht z**u** Hause. Ich lese sie immer i**n** d**er** Straßenbahn.

5.3 Bestimmter und unbestimmter Artikel – Ergänzen Sie.

1. mit d**em** Bus fahren
2. d**ie** Linie 3 nehmen
3. e**ine** Haltestelle suchen
4. z**um** Bahnhof gehen
5. d**as** Ticket bezahlen
6. mit d**er** Straßenbahn fahren
7. an d**er** Haltestelle warten
8. in e**inem** Café Eis essen
9. e**inen** Kaffee nehmen
10. e**in** Glas Wein trinken
11. e**inen** Salat machen
12. e**in** Kilo Bananen kaufen
13. e**ine** Pizza essen
14. d**as** Gemüse kochen
15. mit d**en** Freunden essen
16. e**nen** Text hören
17. d**ie** Aussprache üben
18. e**inen** Dialog sprechen
19. mit d**em** Partner sprechen
20. mit d**er** Lehrerin telefonieren

6 Wo ist was in Ihrer Stadt?

4.2 **Hören Sie und markieren Sie die richtige Antwort.**



1. [a] Bis 18 Uhr. [b] Am Bahnhof. [c] Mit der Linie 2.
2. [a] Mit der Straßenbahn. [b] Zum Jahnplatz. [c] Nein.
3. [a] In der Post. [b] 60 Cent. [c] In zwei Tagen.
4. [a] Im Stadion. [b] Zehn Euro. [c] Am Freitag, um 15 Uhr 30.
5. [a] Das Schwimmbad. [b] Jeden Tag. [c] Bis 20 Uhr.
6. [a] Aus Berlin. [b] Ja. [c] Ja, gerne!
7. [a] Im Bahnhof. [b] Im Parkhaus. [c] Nur bis 20 Uhr.

7 Frau Lipinskas neue Firma
Ergänzen Sie.

Personalbüro • Kollegin • Monatskarte • Sparkasse • Kantine • Gehalt • Firma • Personalbogen • Konto • Firma • Girokonto • Kasse • Aufzug



1. Frau Lipinska kommt in ihre neue _____. Zuerst geht sie ins _____. Dort füllt sie einen _____ aus.
2. Frau Lipinska braucht ein _____ bei einer _____, denn die _____ überweist das _____ immer auf ein _____.
3. Sie fährt mit dem _____ in den Keller. Dort trifft sie eine _____ in der _____.
4. Sie holen das Essen und bezahlen an der _____.
5. Am Nachmittag kauft Frau Lipinska eine _____ für die Straßenbahn.

8 Wörter, Ausdrücke und Situationen
Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie.

KAS NATS BO NAL GE TO SPAR SE PER KON GEN TI NE MO KAR HALT TE SO KAN

1. Sie arbeiten und bekommen jeden Monat Geld. Das ist Ihr _____ .
2. Sie brauchen ein _____ bei einer Bank oder _____ .
3. Sie fahren jeden Tag mit der Straßenbahn. Eine _____ ist günstig.
4. Auf den _____ schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse.
5. Sie können morgens in der _____ frühstücken.

9 Aussprache: Die Konsonanten *p, t, k* und *b, d, g*

4.3 **9.1 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

„p“	„b“		„t“	„d“		„k“	„g“	
☐	☐	das Büro	☐	☐	Fahrrad	☐	☐	Tag
☐	☐	Verb	☐	☐	oder	☐	☐	(du) fragst
☐	☐	(ihr) habt	☐	☐	Land	☐	☐	Montag
☐	☐	haben	☐	☐	Handy	☐	☐	Entschuldigen Sie.

9.2 Diese Laute sprechen Sie „hart“. Ergänzen Sie die Wörter.

1. Das Büro is___ monta___s geschlossen.
2. Die Tic___e___s ver__aufen wir monta___s bis freita___s.
3. Mon___a___ und Donners___a___ esse ich immer in der ___antine.
4. Ha___t ihr auch ein ___onto bei der Spar___asse?
5. Der Bus fähr___ hier um sieben Uhr sie___zehn a___.

4.4 **9.3 Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie die Sätze laut.**

10 Informationen vor Ort
Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F)?

Das XXL-Touristen-Ticket

Freie Fahrt in Berlin oder in Berlin und Potsdam und bis zu 50 % Ermäßigung bei über 130 Berliner Highlights! Mit der Berlin WelcomeCard haben Sie 48 beziehungsweise 72 Stunden oder 5 Tage freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Tarifbereich Berlin in den Teilbereichen AB oder ABC. Ihr Vorteil: Außerdem erhalten Sie zur WelcomeCard einen Guide mit vielen Insidertipps, Stadtplan und Ermäßigungen bis zu 50 % bei über 130 touristischen und kulturellen Highlights.



Wo bekommen Sie die Berlin WelcomeCard?
Alle Berlin WelcomeCards inklusive Guide bekommen Sie in den BERLIN Infostores der Tourist Information, in den Verkaufsstellen der BVG, der S-Bahn, der Deutschen Bahn DB Regio, der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH Potsdam (HVG), in vielen Berliner Hotels und online. Berlin WelcomeCard-Fahrscheine für 48 und 72 Stunden können Sie auch an den Fahrscheinautomaten in U- und S-Bahnhöfen und in den Bussen der BVG beim Fahrpersonal kaufen.

	R	F
1. Die WelcomeCard gibt es nur für 48 oder 72 Stunden.	☐	☐
2. Mit der WelcomeCard kann man kostenlos U-Bahn, Bus, ... fahren.	☐	☐
3. Mit der WelcomeCard bezahlt man in vielen Museen keinen Eintritt.	☐	☐
4. Man bekommt eine Stadtführung dazu.	☐	☐
5. Man kann die WelcomeCard 48 und 72 an Fahrkartenautomaten kaufen.	☐	☐
6. Man kann die WelcomeCard auch im Internet kaufen.	☐	☐

Effektiv lernen

Sprechen üben – drei Tipps

① Sprechen Sie Wörter, Sätze und Dialoge laut.



TIPP Sprechen lernt man nur durch Sprechen. Fehler machen gehört zum Lernen.

② Üben Sie zu zweit.



③ Sprechen Sie viel im Alltag. Fehler sind kein Problem!



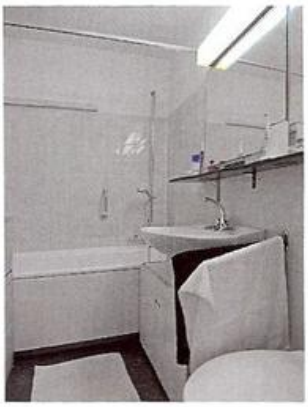
8 Zimmer, Küche, Bad

1 Abkürzungen

1.1 Welche Zimmer sind das? Notieren Sie.

das Wohnzimmer | die Küche | das Badezimmer | das Kinderzimmer






das Bild, der Herd, die Dusche, die Lampe, das Bett, die Stuhl,
die Spülmaschine, die Toilette, der Spiegel, der Tisch, der Globus
die Waschmaschine, das Waschbecken, das Fernster

1.2 Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Ergänzen Sie pro Bild mindestens drei Wörter. Vergleichen Sie im Kurs.

1.3 Lesen Sie die Anzeigen. Was bedeuten die Abkürzungen? Probleme? 🚗↓

A

Heidelberg, 65-m²-Wohnung, 2 Zimmer, K, DU/WC, sep. Eingang, 450,– € plus 140,– NK, ÖPNV 10 Min.; **Tel. 0 22 67/ 8 27 83 50**

B

4 ZKB, 145 m², Berlin-Kreuzberg, Altb., 5. OG, 2MM
Tel: 8 33 24 12

ÖPNV = öffentlicher Personennahverkehr (Bus, Staßenbahn ...)

Quadratmeter • Küche • Dusche • Toilette (Wassercloset) • separat • Nebenkosten • Minuten • Telefon • Zimmer • Küche • Bad • Altbau • Obergeschoss • Monatsmiete • öffentlicher Personennahverkehr (Bus, Straßenbahn ...) 🚗

2 Ich suche eine Wohnung.

4.5 **Hören Sie den Dialog. Was ist richtig: a, b oder c?**

1. Der Mann wohnt
   - [a] in Frankfurt.
   - [b] am Hauptbahnhof.
   - [c] in Heidelberg.

2. Die Nebenkosten
   - [a] sind 150 Euro.
   - [b] sind 400 Euro.
   - [c] sagt die Frau nicht.

3. Der Mann fährt
   - [a] am Samstag nach Heidelberg.
   - [b] am Sonntag nach Heidelberg.
   - [c] nicht nach Heidelberg.

3 Über die Wohnsituation sprechen

3.1 Ergänzen Sie die Wörter.

1. Ich liebe Wasser. Ich möchte gern ein S chwimmbad in der Nähe haben.
2. Ich muss ein Auto haben. Gibt es einen Parkplatz ?
3. Wir haben zwei Kinder. Gibt es einen Spielplatz in der Nähe von der Wohnung.
4. Ich brauche kein Auto. Die Haltestelle vom Bus ist genau am Haus.
5. Wo kann man hier einkaufen? Gibt es einen Supermarkt in der Nähe?

3.2 Schreiben Sie die Fragen zu den Antworten. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. Wie hoch ... sind die Mieter ? 450 Euro plus Nebenkosten.
2. Wie hoch ist die Kaution ? Ich muss zwei Monatsmieten bezahlen.
3. Gibt es eine Haltestelle in der Nähe ? Der Bus hält genau am Haus.
4. Wo liegt die Wohnung ? Die Wohnung liegt zehn Minuten vom Zentrum.
5. Wie viele Zimmer hat die Wohnung ? Ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer.
6. Wo kannst du parken ? Ich kann vor dem Haus parken.
7. Wo bist du ? In der Röntgenstraße.
8. Wie weit ist es bis zum Supermarkt ? Zum Supermarkt sind es fünf Minuten.

4 Wohnungssuche

Ergänzen Sie den Text.



Das sind Radshif und Silvia Kalam. Radshif i s t Ingenieur u n d arbeitet se i t zwei Jah r e n in Köln. Silvia i s t Deutschlehrerin u n d unterrichtet acht Stu n d e n in d e r Woche. Si e will ni c h t mehr arbe i t e t. Sie i s t schwanger. Viell e i c h t bleibt si e ein od e r zwei Jah r e zu Hau s e. Radshif verdi e n t zurzeit 2200 Eu r o netto u n d Silvia beko m m t 650 Euro im Mon a t. Sie such e n eine Woh n u n g mit ein e m Kinderzimmer, ab e r nicht zu teu e r. „Wir kön n e n maximal 700 € beza h l e n."

5 Modalverben – *wollen* und *können*

5.1 Schreiben Sie die Sätze.

1. Ich / bezahlen / nur / 250 / Euro / kann / Miete / . Ich kann ... nur 250 Euro Miete bezahlen
2. eine / neue / Wohnung / haben / will / Olga / . Olga will eine neue Wohnung haben
3. du / wohnen / bei / mir / Willst / ? Willst du bei mir wohnen?
4. kannst / kommen / du / Wann / ? Wann kannst du kommen?
5. ich / installieren / eine / Antenne / Kann / ? Kann ich instellieren eine Antenne?
6. können / haben / Sie / Kabel-TV / . Sie können Kabel-TV haben.

5.2 Ergänzen Sie *können* oder *wollen*.

1. Ich will (wollen) umziehen. Aber ich kann (können) nicht viel Miete bezahlen.
2. Lucia kann (können) vielleicht in Köln studieren. Sie will (wollen) Toningenieurin werden.
3. Wir wollen (wollen) eine 2-Zimmer-Wohnung mieten.
4. Ihr könnt (können) vielleicht bei uns einziehen. Hier wird bald eine Wohnung frei.
5. Ulrike und Bernd wollen (wollen) in der Stadt wohnen, aber sie können (können) nur wenig Miete bezahlen.
6. Wollt (wollen) ihr eine große oder eine kleine Wohnung?

6 *Und, oder, aber, denn*

Ergänzen Sie.

1. Ich brauche eine große Wohnung, _____ ich arbeite zu Hause.
2. Wir brauchen zwei Kinderzimmer, _____ 5-Zimmer-Wohnungen sind sehr teuer.
3. Ich nehme die Straßenbahn _____ ich fahre mit dem Fahrrad.
4. Klaus wohnt sehr schön _____ die Wohnung ist auch noch billig.
5. Ich ziehe im Januar vielleicht nach Köln um _____ ich gehe nach München.
6. Wir haben einen Spielplatz in der Nähe, _____ zum Einkaufen ist es sehr weit.

7 Magdas Wohnung

7.1 Ergänzen Sie die Sätze.

haben ... eingeladen • habe ... ausgepackt • haben ... getrunken • habe ... aufgehängt • habe ... geschlafen • hat ... angerufen • habe ... gekocht • haben ... geholt • hat ... getragen • haben ... gegessen



1. Ich _____ eine Anzeige im Supermarkt _____.
2. Frau Feldmann _____ mich auf dem Handy _____
3. Wir _____ mein Bett _____.
4. Tom _____ die Kartons _____.
5. Ich _____ alle Kartons _____.
6. Am Abend _____ ich Essen _____.
7. Wir _____ Frau Feldmann zum Essen _____.
8. Wir _____ zusammen Spaghetti _____ .
9. Wir _____ Wein _____.
10. Ich _____ in der ersten Nacht gut _____.

7.2 Notieren Sie die Infinitive der Verben aus 7.1.

aufhängen

8 Perfekt

8.1 Das Perfekt im Satz. Schreiben Sie die Sätze 1–6 in die Tabelle.

1. Ich habe bis 2008 in Polen gelebt.
2. Jonas hat auf dem Flohmarkt eine DVD gekauft.
3. Wir haben in der Cafeteria etwas getrunken.
4. Wie lange hast du auf mich gewartet?
5. Ich habe eine Stunde auf dich gewartet.
6. Habt ihr schon den Film „Babylon" gesehen?

	Position 2		Satzende
1. Ich	habe		
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

8.2 Diese Verben haben Sie in *Berliner Platz* gelernt. Suchen Sie die Perfektformen. Schreiben Sie Lernkarten.

ansehen • besuchen • bezahlen • finden • geben • erzählen • einladen • mitbringen • anrufen • studieren • trinken • verstehen • lesen • kaufen • packen • unterschreiben • kochen • schlafen

nehmen
ich nehme, er/sie nimmt
er/sie hat genommen
Ich nehme einen Kaffee.
Er hat einen Tee genommen.

sprechen
ich spreche, er/sie spricht
er/sie hat gesprochen
Er spricht Englisch.
Er hat mit der Vermieterin gesprochen.

8.3 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Ich lese die SMS. — Ich habe die SMS gelesen.
2. Er kauft eine Zeitung. _____
3. Sie ruft den Vermieter an. _____
4. Wir packen die Kartons. _____
5. Wir sehen uns die Wohnung an. _____
6. Wir unterschreiben den Mietvertrag. _____
7. Er bezahlt die Kaution. _____
8. Ich lade Frau Feldmann zum Fest ein. _____
9. Ich koche das Essen. _____
10. Wir trinken Rotwein. _____
11. Sie erzählen viel. _____
12. Sie schläft zehn Stunden. _____

9 Radshif und Silvia haben eine Wohnung gefunden.

4.6 **9.1 Radshif und Silvia erzählen. Hören Sie und kreuzen Sie an.**



	R	F
1. Radshif und Silvia haben schnell eine Wohnung gefunden.	☐	☐
2. Silvia hat eine Zeitung gekauft.	☐	☐
3. Radshif hat den Vermieter angerufen.	☐	☐
4. Die Wohnung ist billig.	☐	☐
5. Sie haben am Sonntag den Mietvertrag unterschrieben.	☐	☐
6. Die Nebenkosten sind teuer.	☐	☐

9.2 Im Suchrätsel sind 20 Wörter zum Thema „Wohnung und Wohnungssuche" (ß = SS). Markieren Sie und ergänzen Sie die Sätze 1–20.

K	K	A	R	B	E	I	T	S	P	L	A	T	Z
N	S	I	Q	F	E	G	S	P	C	L	H	S	X
E	G	Z	W	S	U	A	C	B	U	S	A	U	J
B	H	I	O	C	P	R	H	X	Q	Q	L	P	L
E	A	M	H	H	A	T	L	C	O	S	T	E	X
N	N	M	N	U	R	E	A	B	V	A	E	R	D
K	Z	E	U	L	K	N	F	A	O	X	S	M	U
O	E	R	N	E	P	Y	Z	L	L	R	T	A	S
S	I	N	G	N	L	A	I	K	M	J	E	R	C
T	G	K	H	B	A	D	M	O	G	Z	L	K	H
E	E	M	I	E	T	E	M	N	B	K	L	T	E
N	K	I	N	O	Z	J	E	M	E	M	E	G	Q
Z	E	N	T	R	U	M	R	K	Ü	C	H	E	O
E	Y	S	T	R	A	S	S	E	N	B	A	H	N

1 Hier ist man in der Nacht:
S c h l a f z i m m e r

2 Sie fährt in der Stadt:
S _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

3 Hier arbeitet man:
A _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

4 Die 10 kostet 400 Euro plus
N _ _ _ _ _ _ _ _ _ _.

5 Ich brauche eine
H _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
von 2 in der Nähe. Ich habe kein Auto.

6 Hier kann man Lebensmittel kaufen:
S _ _ _ _ _ _ _ _ _

7 Ich fahre mit dem Fahrrad. Für das Auto findet man ja keinen P _ _ _ _ _ _ _ _.

8 Radshif hat die
Wohnungs _ _ _ _ _ _ _ n
in der Zeitung gelesen.

9 Ich möchte nicht am Stadtrand wohnen. Ich möchte im Z _ _ _ _ _ _ wohnen.

10 Ich suche eine W _ _ _ _ _ _
für 400 Euro.

11 Hat das 19 auch eine D _ _ _ _ _?

12 Ich brauche ein Wohn _ _ _ _ _ _,
ein Kinder _ _ _ _ _ _ und ein 1.

13 Die Kinder müssen in die S _ _ _ _ _
gehen und lernen.

14 Ich hätte gern ein Haus mit
G _ _ _ _ _, aber das kann ich nicht bezahlen.

15 Meine 10 hat einen B _ _ _ _ _:
Man kann im Sommer draußen sitzen.

16 Hier kann man kochen: K _ _ _ _

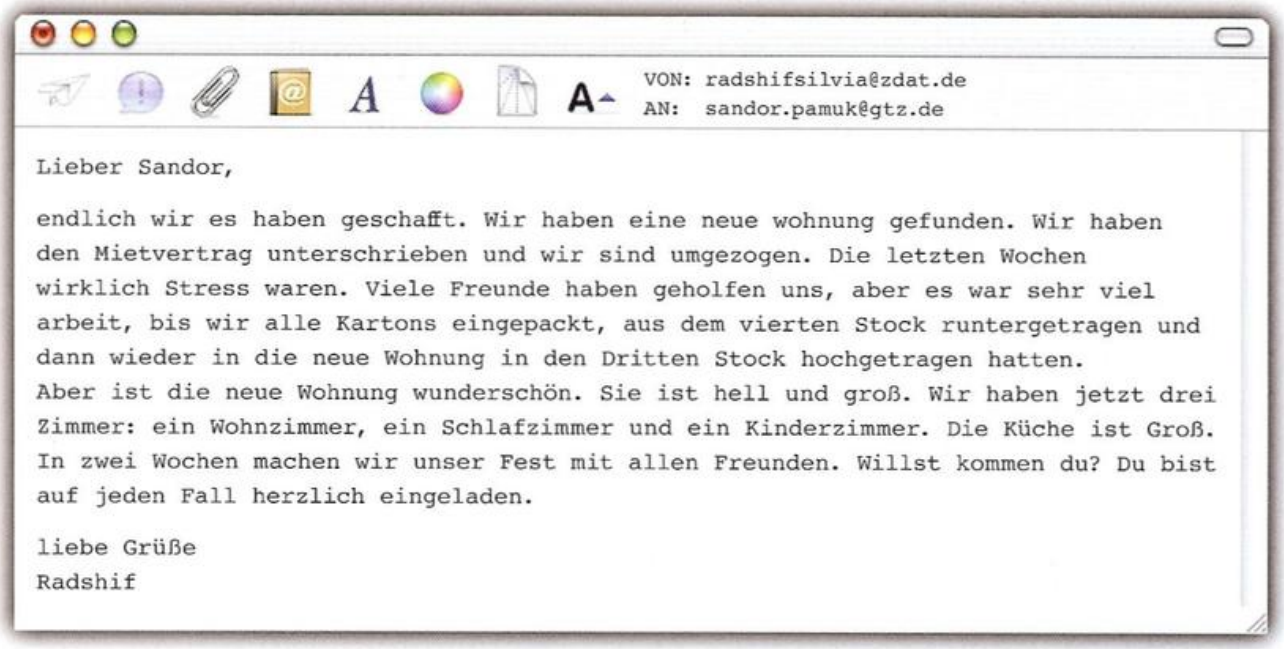
17 Das muss man jeden Monat für eine 10 bezahlen: M _ _ _ _

18 Ich brauche eine 10 im 9. Ich gehe gern ins K _ _ _ und ins Konzert.

19 Das B _ _ und die Toilette sind heute oft in einem Raum.

20 Ich habe eine Monatskarte und fahre immer mit dem B _ _ zur Arbeit.

9.3 In Radshifs E-Mail sind Fehler – fünf Verben stehen falsch und fünfmal ist die Groß- oder Kleinschreibung falsch. Finden Sie die Fehler.



VON: radshifsilvia@zdat.de
AN: sandor.pamuk@gtz.de

Lieber Sandor,

endlich wir es haben geschafft. Wir haben eine neue wohnung gefunden. Wir haben den Mietvertrag unterschrieben und wir sind umgezogen. Die letzten Wochen wirklich Stress waren. Viele Freunde haben geholfen uns, aber es war sehr viel arbeit, bis wir alle Kartons eingepackt, aus dem vierten Stock runtergetragen und dann wieder in die neue Wohnung in den Dritten Stock hochgetragen hatten.
Aber ist die neue Wohnung wunderschön. Sie ist hell und groß. Wir haben jetzt drei Zimmer: ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer und ein Kinderzimmer. Die Küche ist Groß. In zwei Wochen machen wir unser Fest mit allen Freunden. Willst kommen du? Du bist auf jeden Fall herzlich eingeladen.

liebe Grüße
Radshif

10 Aussprache von *w, f/v, s*

4.7 **10.1 Was hören Sie? Markieren Sie wie im Beispiel.**

	„s“ ♫	„s“		„w“ ♫	„f/v“
sie	X	F	Wohnung	M	N
suchen	U	W	fahren	D	A
müssen	Ö	S	waschen	C	Ü
Süden	S	K	vermieten	F	H
was	E	P	Freunde	K	T
Susi	R	D	gefunden	F	S
ist	G	A	wer	P	O
Person	C	Ö	telefonieren	W	A
plus	P	H	Freitag	M	S
Kosten	B	E	Nominativ	L	S

10.2 Notieren Sie die Buchstaben. Wie heißt der Satz?

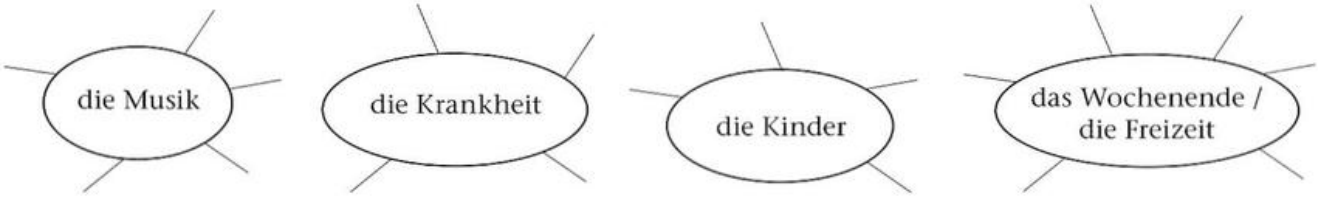
A _ _ _

9 Was ist passiert?

1 Das Wochenende

1.1 Ordnen Sie die Wörter. Welche Wörter kennen Sie noch? Ergänzen Sie die Wortigel.

Freunde besuchen
der Unfall
einen Kuchen mitbringen
tanzen
Hausaufgaben machen
das Hobby
Eltern und Geschwister
das Schulfest
fernsehen
singen
der Lehrer
lange schlafen
vom Fahrrad fallen
im Park grillen
der Unterricht
einen Ausflug machen
Fußball spielen
im Garten helfen
die Schule
Picknick machen
der Kindergarten
Sport machen
die Grundschule
lernen
das Konzert
die Disco
einkaufen
das Krankenhaus



1.2 Schreiben Sie kurze Texte mit je fünf Wörtern aus 1.1. Vergleichen Sie im Kurs.

Wir haben am Wochenende einen Ausflug gemacht. Es war sehr schön. Wir haben im Park gegrillt. Meine Eltern und meine Geschwister waren auch da.

1.3 Eine Postkarte schreiben – Ordnen Sie die Textelemente zu und schreiben Sie den Text.

Goethestr. 23 • 26339 Oldenburg • ~~Meike Schmidt~~ • Dein(e) • Liebe Grüße • Bis bald • Liebe(r)

Anrede: _____

Text: _____

_____

_____

_____

Schluss: _____

Gruß + Name: _____

_____



Name: *Meike Schmidt*

Adresse: _____

_____

2 Ihr Wochenende

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F)?

Von: zoilanders@ztx.de
An: spetersen@gtz.de
BETREFF: stressig, aber schön

Liebe Sara,

danke für deine Mail. Ich habe mich sehr gefreut. Eigentlich geht es mir gut, aber manchmal habe ich einfach zu viel Stress. Das Wochenende war wieder besonders hart. Am Freitag hatte Miro Geburtstag. Die Einladung war für 8 Uhr. Aber du weißt ja, wie das bei Miro läuft. Wir waren um halb zehn die ersten Gäste. Bis alle da waren, war es elf und dann haben wir erst etwas gegessen und die Party hat richtig angefangen. Es war schon super, aber wir waren erst um 4 Uhr morgens zu Hause. Um acht hat mich unser Kleiner geweckt „Mama, ich hab Hunger!" – Vier Stunden Schlaf! Dann bin ich einkaufen gegangen, denn abends hatten wir Gäste. Georgs neuer Chef und seine Frau. Ich komme vom Einkaufen zurück und finde einen Zettel von Georg: „Bin mit Sven im Krankenhaus. Er ist vom Fahrrad gefallen und hat den Arm gebrochen." Die beiden sind um drei Uhr nach Hause gekommen. Georg war völlig fertig und der Kleine auch. Ich habe das Abendessen also alleine gemacht.
Unsere Gäste sind pünktlich gekommen. Das Essen war gut und alle haben sich gut unterhalten. Wir sind um ein Uhr ins Bett gegangen. Der Sonntag war dann ruhig. Nachmittags haben wir meine Eltern zum Kaffee besucht. Sven ist mit Georg noch mal zur Kontrolle ins Krankenhaus gefahren und abends haben wir den Tatort-Krimi im Fernsehen angeschaut. Ich bin aber nach der Hälfte eingeschlafen. Und heute ist ein normaler Arbeitstag!
Sonst geht es uns gut und wir freuen uns auf euren Besuch im Mai!

Alles Liebe, deine Freundin
Zoila

	R	F
1. Miro hatte am Wochenende Geburtstag.	☐	☐
2. Um halb zehn haben alle gegessen.	☐	☐
3. Zoila hat am Samstag nicht lange geschlafen.	☐	☐
4. Georgs Chef hat am Wochenende eine Party gemacht.	☐	☐
5. Sven hatte einen Unfall.	☐	☐
6. Am Samstag sind alle vor Mitternacht ins Bett gegangen.	☐	☐
7. Am Sonntag waren sie bei den Eltern.	☐	☐
8. Sara besucht Zoila im Dezember.	☐	☐

3 Was ist passiert?

Ergänzen Sie die Sätze.

1.



Olga ist heute um 7 Uhr _____.

2.



Zuerst hat sie _____.

3.



Dann hat sie _____.

4.



Dann ist sie zum Unterricht _____.

5.



Um 12 Uhr ist sie zu Enis _____.

6.



Abends hat sie Freunde _____.

4 Perfekt mit *sein*

4.1 Sätze – Schreiben Sie.

1. in ein Rock-Konzert / am Wochenende / ~~ist~~ / ~~Carlos~~ / gegangen / .

Carlos ist

2. dann / ~~ist~~ / gegangen / spät aufgestanden / ins Schwimmbad / und / ist / ~~Herr Rohrer~~ / am Samstag / .

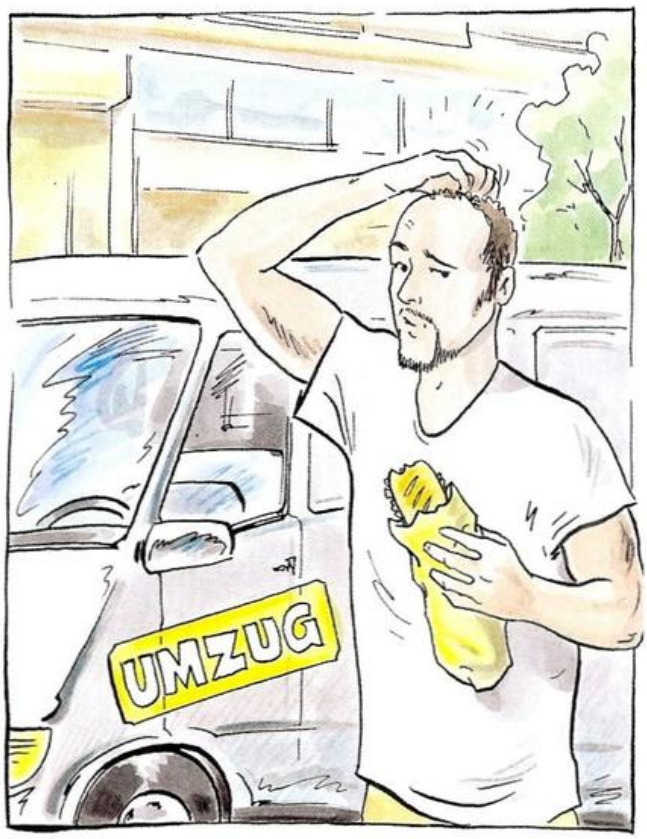
Herr Rohrer ist

3. im Krankenhaus / gefallen / ist / vom Fahrrad / und / dann / war / Dhanushka / .

4. Olga / früh / ist / aufgestanden / und / ist / gefahren / mit dem Fahrrad / zur Arbeit / .

5. Schulfest / zu / einem / ist / gegangen / Mônica / .

4.2 Perfekt mit *haben* oder *sein* – Ergänzen Sie.



Tom _____ ① heute früh aufgestanden. Er _____ ② geduscht und einen Kaffee getrunken. Dann _____ ③ er mit der Straßenbahn zu Magda gefahren. Am Rathaus _____ ④ er umgestiegen. Dort _____ ⑤ er in einer Bäckerei Brötchen gekauft und _____ ⑥ zu Fuß zu Magda gegangen. Heute ist Umzugstag und er _____ ⑦ noch nicht gefrühstückt. Magda _____ ⑧ schon Kaffee gekocht. Wo bleibt Marek? Vielleicht _____ ⑨ er zu lange geschlafen? Oder er _____ ⑩ den Termin vergessen? Oder er _____ ⑪ noch zum Supermarkt gefahren und _____ ⑫ für das Wochenende eingekauft. Tom und Magda _____ ⑬ Marek angerufen, aber sein Handy war nicht eingeschaltet. Dann _____ ⑭ sie die Kisten gepackt. Mittags _____ ⑮ Marek mit dem Auto gekommen! Was _____ ⑯ passiert? Marek _____ ⑰ erst um 11 Uhr 30 aufgewacht, der Wecker _____ ⑱ nicht geklingelt und das Handy war aus. Dann _____ ⑲ er sofort das Auto geholt und _____ ⑳ zu Magda gefahren. Vorher _____ ㉑ er zum Supermarkt gefahren und _____ ㉒ Brötchen gekauft. Er _____ ㉓ noch nicht gefrühstückt!

4.3 Perfekt mit *sein* oder *haben* – Schreiben Sie die Sätze und markieren Sie die Verben.

1. Magda steht um 7 Uhr auf. — Magda ist um 7 Uhr aufgestanden.
2. Sie duscht und kocht Kaffee. _____
3. Um Viertel vor acht kommt Tom. _____
4. Er fährt mit der Straßenbahn. _____
5. Tom bringt Brötchen mit. _____
6. Magda und Tom warten auf Marek. _____
7. Sie packen die Kisten. _____
8. Dann kommt Marek mit dem Auto. _____
9. Marek schläft lange. _____
10. Marek fährt zum Supermarkt. _____

4.4 Verben – Was ist richtig? Markieren Sie.

1. Mônica hat Carlos — telefoniert / angerufen / geblieben.
2. Der Wecker hat — gerufen / geklingelt / gewählt.
3. Carlos hat die Treppe — abgewaschen / geduscht / geputzt.
4. Um acht Uhr ist Kasimir — gefrühstückt / aufgestanden / Kaffee getrunken.
5. Herr Rohrer ist zu Hause — gefahren / gekommen / geblieben.
6. Der Mieter hat die Wohnung — gekündigt / verkauft / umgezogen.
7. Magda hat die Kartons — mitgekommen / gepackt / geparkt.
8. Viele Freunde haben Magda — geholfen / geholt / gehört.

5 Ihr Tag

5.1 Zeitangaben – Ordnen Sie in der richtigen Reihenfolge.

übermorgen • heute Morgen • vorgestern • gestern Abend • heute Nachmittag • letztes Jahr • am letzten Wochenende • gestern Mittag • letzten Monat • ~~vor drei Jahren~~ • vor zwei Tagen • morgen

vor drei Jahren _____ _____ _____

_____ _____ _____ _____

_____ _____ _____ _____

5.2 Wo waren Sie? Was haben Sie gemacht? – Schreiben Sie die Sätze zu Ende.

1. Vor drei Jahren war ich _____
2. Am letzten Wochenende habe ich _____
3. Letzten Sonntag bin ich _____
4. Heute Morgen habe ich _____

6 Aussprache

4.9 **6.1 *h*-Laut – Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an. Sprechen Sie die Wortpaare.**

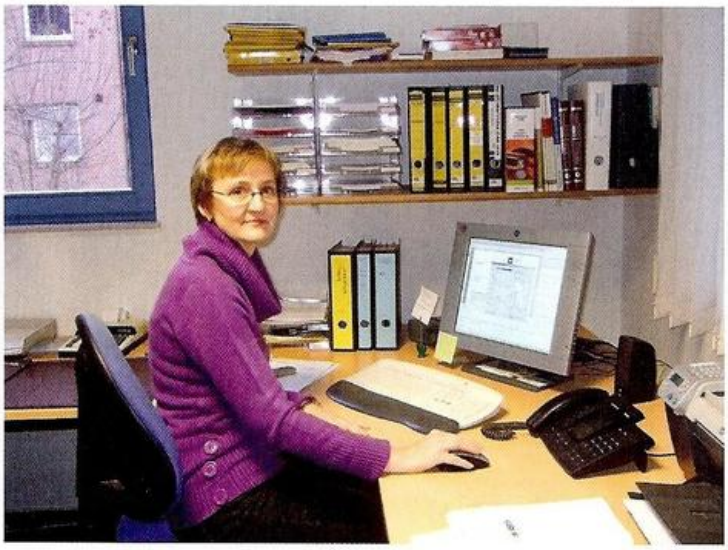
1.	[a] ihr	2.	[a] Eis	3.	[a] aus	4.	[a] elf	5.	[a] essen	6.	[a] Anna
	[X] hier		[b] heiß		[b] Haus		[b] Heft		[b] Hessen		[b] Hanna
7.	[a] ihr	8.	[a] Ende	9.	[a] Eis	10.	[a] alle	11.	[a] er	12.	[a] aus
	[b] hier		[b] Hände		[b] heiß		[b] Halle		[b] Herr		[b] Haus

4.10 **6.2 Vokal-Neueinsatz – Hören Sie und sprechen Sie nach.**

1. arbeiten • Tom |arbeitet • Tom hat ge|arbeitet.
2. öffnen • ge|öffnet • Wann hat das Kino ge|öffnet?
3. antworten • be|antworten • Sie hat den Brief be|antwortet.
4. üben • ge|übt • Sie hat das Perfekt gut ge|übt.
5. aufwachen • um |acht |aufwachen • Er ist um |acht |aufgewacht.

7 Das Fotoalbum von Swetlana Riesen

Welche Verben passen? – Ordnen Sie zu. Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.



dauern • ~~umziehen~~ • besuchen • arbeiten • machen • ausreisen • kaufen • leben • fahren

1. nach Deutschland — *umziehen* ...
2. als Kassiererin
3. einen Lehrgang
4. einen Sprachkurs
5. nach Orenburg
6. eine Umschulung
7. in einem Bauunternehmen
8. 21 Monate
9. Bücher
10. in Deutschland

8 Lebenslauf

Ihr tabellarischer Lebenslauf – Ergänzen Sie.

Name: _____

Adresse: _____

Geboren am: _____ in: _____

Familienstand: _____

Schulausbildung: _____

Schulabschluss: _____

Berufsausbildung: _____

Berufserfahrung: _____

Sprachkenntnisse: Deutsch: _____ Englisch: _____ Sonstige: _____

Besondere Kenntnisse: _____

Ort _____ Datum _____

_____

Unterschrift

9 Interviews

4.11 **9.1 Hören Sie das Interview. Welches Bild passt?**

Ⓐ 

Ⓑ 

9.2 Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

1. Frau Kohls lebt in Mannheim
   - [a] seit vielen Jahren.
   - [b] seit drei Jahren.
   - [c] seit wenigen Wochen.

2. Frau Kohls lebt
   - [a] allein.
   - [b] mit Mann und Kindern.
   - [c] mit ihren Eltern.

3. Frau Kohls
   - [a] fährt immer Fahrrad.
   - [b] fährt nur mit dem Auto.
   - [c] viel Bus und Straßenbahn.

Effektiv lernen

Übungen selbst machen – Kopieren Sie eine Seite aus dem Buch. Nehmen Sie einen Textabschnitt und löschen Sie zehn Wörter im Text. Nehmen Sie den Text nach einer Woche und ergänzen Sie die Wörter. Kontrollieren Sie mit dem Buch.

Liebe Sara,
danke für Mail. Ich habe mich sehr . Eigentlich geht es mir gut, aber manchmal habe ich einfach zu viel . Das war wieder besonders hart. Freitag hatte Miro Geburtstag. Wir waren um acht eingeladen. Aber du weißt ja, wie das bei Miro läuft. Wir um halb zehn die ersten . Bis alle da waren, war es elf und dann haben wir erst und die hat richtig angefangen. Es war schon super, aber wir waren erst um 4 Uhr zu Hause.

Hören

Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Sie hören jeden Text nur **einmal**.

Beispiel

4.12	(0) Im Zugrestaurant gibt es heute nur Getränke.	Richtig	~~Falsch~~
4.13	(1) Im Kaufhaus gibt es Schreibtische im 3. Stock.	Richtig	Falsch
4.14	(2) Sie können heute nicht um 11:05 Uhr nach München fahren.	Richtig	Falsch
4.15	(3) Musik zum Tanzen gibt es im Keller.	Richtig	Falsch
4.16	(4) Die Kunden können im 4. Stock zu einer Party gehen.	Richtig	Falsch

TIPPS zum Hören:

Vor dem Hören – Überlegen Sie:

– Wie ist die Situation?
→ W-Fragen helfen!

Nach dem Hören:

– Welche Lösung ist richtig? Sie wissen es nicht genau?
→ Kreuzen Sie immer etwas an! Sie haben hier eine Chance von 50 %!

Informationen und Modelltests zu der Prüfung *Start Deutsch A1* finden Sie im Internet unter www.telc.net und www.goethe.de



Lesen 1

Sind die Sätze 1–5 Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel

⓪ Karin kommt in drei Tagen aus Berlin zurück. Richtig ~~Falsch~~

VON: karin.bayer@albatros.com
AN: anne.koeker@zdat.de
BETREFF: Alles ok!

Hallo Anne,

Berlin ist super! Ich bleibe noch eine Woche. Kannst du bitte nach der Post sehen und meinen Blumen Wasser geben? Meine Nachbarin, Frau Schneider, hat den Schlüssel.
Mein Handy ist leider kaputt, aber du erreichst mich abends unter 030 509 37 67.

Dank dir und beste Grüße aus Berlin!
Karin

① Anne kann den Schlüssel bei Frau Schneider holen. Richtig Falsch

② Anne kann Karin immer auf dem Handy anrufen. Richtig Falsch

Lieber Erol, liebe Hüsniye,
endlich ist unsere Wohnung fertig! Das müssen wir natürlich feiern!
Wir laden euch herzlich ein zu unserer

Einweihungsparty

am Samstag, dem 8. November, ab 19 Uhr



Ihr könnt gerne eure Kinder mitbringen, unsere Kinder sind auch da.
Und eine Bitte noch: Könnt ihr Musik zum Tanzen mitbringen? Das wäre super.
Dann bis Samstag, wir freuen uns schon!

Oskar & Helene mit Daniel, Frieda und Tim

③ Oskar feiert seinen Geburtstag. Richtig Falsch

④ Die Kinder von Erol und Hüsniye können auch zu der Party kommen. Richtig Falsch

⑤ Erol und Hüsniye müssen nichts mitbringen. Richtig Falsch

Lesen 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1–5. Kreuzen Sie an. Richtig oder Falsch?

Beispiel

⓪ Im Kopierladen

Aktion – Aktion – Aktion – Aktion – Aktion
nur bis zum 23. 12.!
T-Shirt-Druck: nur 8 €!!!
Wir drucken Ihr Lieblingsfoto auf ein T-Shirt – das ideale Weihnachtsgeschenk!

Im Januar gibt es das Angebot nicht mehr.

~~Richtig~~ Falsch

① An der Tür der Volkshochschule

Die *VHS Nord* lädt ein zum **Tarantella-Konzert**.
Folklore aus Süditalien – live!
Ermäßigte Karten für 7 € bekommen Sie im Büro.

Die Konzertkarten können Sie bei Ihrer Lehrerin kaufen.

Richtig Falsch

② Am Schwarzen Brett im Supermarkt

Günstig zu verkaufen:
26er-Damen-Fahrrad
5 Jahre alt · Bremsen und Licht funktionieren nicht
für **30 €**

Sie können mit dem Fahrrad sofort fahren.

Richtig Falsch

③ In der Sprachschule

Der Deutschkurs A1 braucht Geld für sein Kursfest!
In der großen Pause: Kuchenverkauf im 1. Stock.
Das Stück Kuchen kostet:
- für Kursteilnehmer/innen 0,50 €. ☺
- für Lehrer/innen 1,00 €. ☹

Sie können nach dem Kurs Kuchen kaufen.

Richtig Falsch

④ Im Reisebüro

Frühlings-Spezial von März bis Mai:
3 Tage Bodensee:
- Reise mit der Bahn
- Doppelzimmer im 2-Sterne-Hotel
- Kulturprogramm und Ausflug mit dem Schiff

nur 150 € pro Person!

Sie können im Frühling am Bodensee billig einen Kurzurlaub machen.

Richtig Falsch

⑤ An einem Laden

Wegen Krankheit bleibt unser Geschäft leider die ganze Woche geschlossen.
Ab nächsten Montag sind wir gerne wieder für Sie da!

Sie können diese Woche nicht mehr in diesem Geschäft einkaufen.

Richtig Falsch

Schreiben

Eine Freundin hat Sie am Sonntag um 15 Uhr zum Kaffeetrinken eingeladen.
Sie haben aber erst um 16 Uhr Zeit. Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Freundin:

- Dank für die Einladung
- 16 Uhr auch möglich?
- Sie möchten etwas mitbringen – was?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.
Schreiben Sie sofort auf den Antwortbogen.

TIPPS zum Schreiben:

Vor dem Schreiben:

- Lesen Sie die Aufgabe genau durch.
- Wie schreiben Sie? mit *du* + Vorname oder mit *Sie* + Nachname?
  ➜ Das muss im ganzen Text gleich sein!

⚠ Trainieren Sie Anrede- und Grußformeln:
Man kann sie auswendig lernen – und sie bringen Punkte.

Schreiben Sie Ihren Text hier (etwa 30 Wörter).

TIPPS zum Schreiben:

Nach dem Schreiben – Kontrollieren Sie Ihren Brief:

- Sind die Anrede- und Grußformeln korrekt?
- Haben Sie zu allen Punkten etwas geschrieben?
- Stimmt die Grammatik: Verbposition, Endungen?
- Stimmt die Rechtschreibung: groß/klein, h, nn, ie ...?

10 Ich arbeite bei ...

1 Berufe

Schreiben Sie die Berufe zu den Bildern.



Krankenschwester











2 Arbeitsalltag

4.17 **Ordnen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle.**

Dialog 1

- Herr Kölmel, können Sie mal zu mir ins Büro kommen?
- _____
- Nein, jetzt habe ich eine Konferenz. Um halb elf.
- _____

Dialog 2

- Guten Morgen, Frau Ruppert, ich glaube, da ist ein Fehler in der Lohnabrechnung.
- _____
- Ich habe letzten Monat zehn Überstunden gemacht. Die sind nicht dabei.
- _____
- Ja, äh ... ja, o. k.

Dialog 3

- Kann ich Ihnen helfen?
- Entschuldigung, ich suche das Personalbüro.
- _____
- Bin ich hier nicht im ersten Stock?
- _____

- Nein, Sie sind im zweiten.
- In Ordnung.
- Ich prüfe das, Herr Wetz, und gebe Ihnen morgen Bescheid. O. k.?
- Jetzt gleich?
- Ein Fehler?
- Da müssen Sie in den ersten Stock runtergehen.

3 Drei Berufe

4.18 **3.1 Textzusammenfassung: Hören Sie zuerst den ganzen Text. Ergänzen Sie dann die Lücken und hören Sie den Text noch einmal zur Kontrolle.**

Bei City-Express arbeiten viele Menschen. Lena Pirk i__ __ Informatikerin. Sie hi__ __ __ den Kollegen b__ __ Problemen mit d__ __ Computern. Die Arb__ __ __ macht Spaß. S__ __ kann selbstständig arbe__ __ __ __ und sie h__ __ Gleitzeit. Manchmal mu__ __ sie am Woche__ __ __ __ __ arbeiten. Sie verd__ __ __ __ ganz gut.

Alvaro Peneda arbeitet ni__ __ __ bei der Fi__ __ __ City-Express. Er i__ __ Elektriker. Herr Peneda mu__ __ früh aufstehen. Im Win__ __ __ findet er d__ __ manchmal hart. Alvaro arbeitet 38 Stu__ __ __ __ in d__ __ Woche. In dr__ __ Jahren will er ei__ __ eigene Firma ha__ __ __.

Frau Klose i__ __ eigentlich Verkäuferin, ab__ __ jetzt arbeitet s__ __ bei einer Zeitarbe__ __ __ __ __ __ __ __. Sie putzt z__ __zeit die Bü__ __ __ bei City-Express. Sie m__ __ die Arbeit ni__ __ __ sehr. Die Beza__ __ __ __ __ ist nicht g__ __ und die Arbei__ __ __ __ __ __ wechselt oft. Ihr Mann möchte gern nach Stuttgart, aber sie und die Kinder wollen hierbleiben.

3.2 Wer macht was? – Schreiben Sie die Tätigkeiten zu den Berufen. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Briefe schreiben • Lampen reparieren • ~~Kollegen helfen~~ • Programme schreiben • Büros putzen • Kunden helfen • telefonieren • Produkte verkaufen • Autos reparieren • Homepage pflegen • programmieren • organisieren • Rechnung kontrollieren • beraten

Informatiker/in	Kollegen helfen, _____
Sekretär/in	_____
Verkäufer/in	_____
Kraftfahrzeugmechaniker/in	_____
Elektriker/in	_____
Raumpfleger/in	_____

3.3 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. die Stelle	_____	a) bei Computerproblemen helfen
2. keine Arbeit haben	_____	b) am Wochenende arbeiten
3. Überstunden machen	_____	c) nur sieben Euro die Stunde.
4. Gleitzeit arbeiten	_____	d) arbeitslos sein
5. Bereitschaftsdienst haben	_____	e) abwaschen, waschen, putzen, einkaufen …
6. Informatikerin sein	1	f) der Arbeitsplatz
7. im Haushalt helfen	_____	g) 45 Stunden arbeiten
8. Die Bezahlung ist schlecht:	_____	h) von 7–15 Uhr oder von 9–17 Uhr arbeiten

4 Ich muss ...

4.1 Wiederholung: Satzklammer – Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

1. Alvaro / immer früh / muss / aufstehen/.
2. Frau Klose / als Verkäuferin / arbeiten / möchte/.
3. kann / arbeiten / Frau Pirk / selbstständig/.
4. nach Stuttgart / gehen / Herr Klose / möchte/.
5. gehen / Herr Kölmel / um neun Uhr / zum Chef / muss/.
6. Jetzt / ich / die Satzklammer / verwenden / kann/.

	Position 1	Position 2		Satzende
1.	Alvaro	muss	immer früh	aufstehen.
2.				
3.				
4.				
5.				
6.	Jetzt			

Satzklammer

4.2 Modalverben – Ergänzen Sie.



Text 1

~~können~~ • können • müssen • müssen

Frau Pirk ___kann___ (a) selbstständig arbeiten.
Sie hat Gleitzeit. Sie _____ (b) um acht Uhr oder um neun Uhr anfangen. Sie _____ (c) immer ein Handy dabeihaben. Sie _____ (d) manchmal am Wochenende Bereitschaftsdienst machen.



Text 2

können • wollen/möchten • wollen/möchten • müssen • müssen • müssen

Frau Lipinska _____ (a) nicht als Verkäuferin arbeiten.
Sie _____ (b) in einem Büro arbeiten.
Zuerst _____ (c) sie ins Personalbüro gehen.
Sie _____ (d) ein Konto bei der Sparkasse eröffnen.
Sie _____ (e) das Konto auch bei einer Bank eröffnen. Zuletzt _____ (f) sie noch eine Monatskarte für die Straßenbahn kaufen.

Text 3
wollen/möchten • können • müssen • müssen • wollen/möchten

Alvaro _____ (a) immer neue Kollegen kennenlernen. Manchmal _____ (b) er Überstunden machen. Er _____ (c) in zwei Jahren eine eigene Firma haben. Er _____ (d) noch zwei Jahre arbeiten, dann _____ (e) er seine Meisterprüfung machen.



Text 4
müssen • können • wollen/möchten • wollen/möchten • wollen/möchten

Frau Klose _____ (a) einen anderen Job haben. Sie _____ (b) nicht nach Stuttgart umziehen, sie _____ (c) hierbleiben. Vielleicht _____ (d) sie bald in einem Supermarkt arbeiten. Herr Klose sagt: In Stuttgart _____ (e) du nicht mehr putzen.



5 Im Personalbüro

4.19 **Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1. Wann will Frau Pirk Urlaub nehmen?



[a] am 18.–19. Mai



[b] am 28.–29. Mai



[c] vom 18. bis 29. Mai.

2. Die Firma schenkt Frau Bartusch zur Hochzeit …



[a] einen Urlaub



[b] einen Urlaubstag



[c] zwei Urlaubstage

3. Herr Wetz kommt nicht zur Arbeit:



[a] vom 28.–30.4.



[b] im Mai



[c] vom 18.4. – 4.5.

6 Aussprache: Ich-Laut, Ach-Laut, *sch*

4.20 **6.1 Welchen Laut hören Sie? Kreuzen Sie an.**

1.

„ach“	1	2	3	4	5	6	7
„k“	1	2	3	4	5	6	7

2.

„ich“	1	2	3	4	5	6	7
„sch“	1	2	3	4	5	6	7

6.2 Ach-Laut, Ich-Laut, *sch* – Wann sprechen Sie was? Markieren Sie.

Ach-Laut	Ich bin Koch und arbeite auch am Wochenende.
	Wir haben sechzehn Sachbearbeiter in der Buchhaltung.
Ich-Laut	Ich bin Mechaniker.
	Am Wochenende möchte ich nicht arbeiten.
	Welche Köche arbeiten am Wochenende in München?
sch	Ich arbeite als Aushilfe – Überstunden, Schichtarbeit und das Gehalt ist schlecht.
	Als Schreiner muss ich nicht so früh aufstehen – die Arbeit macht Spaß.

4.21 **6.3 Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie die Sätze.**

7 Arbeitsplatz und Beruf

7.1 Welche Probleme hat Klaus mit dem Job? Markieren Sie.

Von: Klaus_Ranner@deb.de
An: S-Sonntag@viva.com
BETREFF: Job

Liebe Sabine,

endlich habe ich einen Job! Aber ich suche weiter.
Jeden Morgen muss ich um 6.30 Uhr anfangen. Ich muss mit dem Auto zur Arbeit fahren. Die Frühstückspause ist nur 15 Minuten. Es gibt keine Kantine und keinen Kaffeeautomaten. Die Arbeit ist anstrengend und langweilig. Ich sitze acht Stunden am Computer und bin nur im Büro – alleine! Hier arbeiten nur vier Kollegen (und keine Kollegin!). Das ist langweilig! Die Bezahlung ist nicht schlecht: 1450 Euro im Monat. Am Wochenende muss ich nicht arbeiten, aber ich muss fast jeden Tag Überstunden machen.
Und wie geht es dir? Was macht dein Job?

Liebe Grüße
Klaus

7.2 Ihr Superjob – Ergänzen Sie Ihre Wünsche. Vergleichen Sie im Kurs.

Liebe Sabine,
ich habe seit gestern einen Superjob! Morgens kann ich um _____ anfangen. Nachmittags kann ich ab _____ nach Hause. Ich kann _____ zur Arbeit fahren. Die Frühstückspause dauert _____ Minuten. Es gibt _____ und _____. Die Arbeit ist _____. Hier arbeiten _____ und _____. Die Bezahlung ist _____: _____ Euro im Monat. Am Wochenende _____ _____. Ich habe _____ Urlaub im Jahr.
Liebe _____
_____

4.22–24

7.3 Hören Sie zu. Welche Berufe kommen in den Texten vor? Markieren Sie.

Krankenschwester/-pfleger • LKW-Fahrer/in • Taxifahrer/in • Koch/Köchin • Arzt/Ärztin • Elektriker/in • Sekretär/in • Informatiker/in • Schreiner/in • Raumpfleger/in • Verkäufer/in

7.4 Hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie die Steckbriefe.



①



②



③

	①	②	③
Name:	Petra Pause	Rolf Benitz	Anne Reimann
Beruf:	Informatikerin	_____	_____
Arbeitszeit:	_____	_____	_____
Gehalt:	_____	_____	_____
Urlaub:	_____	_____	_____
Überstunden:	_____	_____	_____
☺ / ☹:	_____	_____	_____
Sie/Er möchte:	_____	_____	_____

Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

4.25

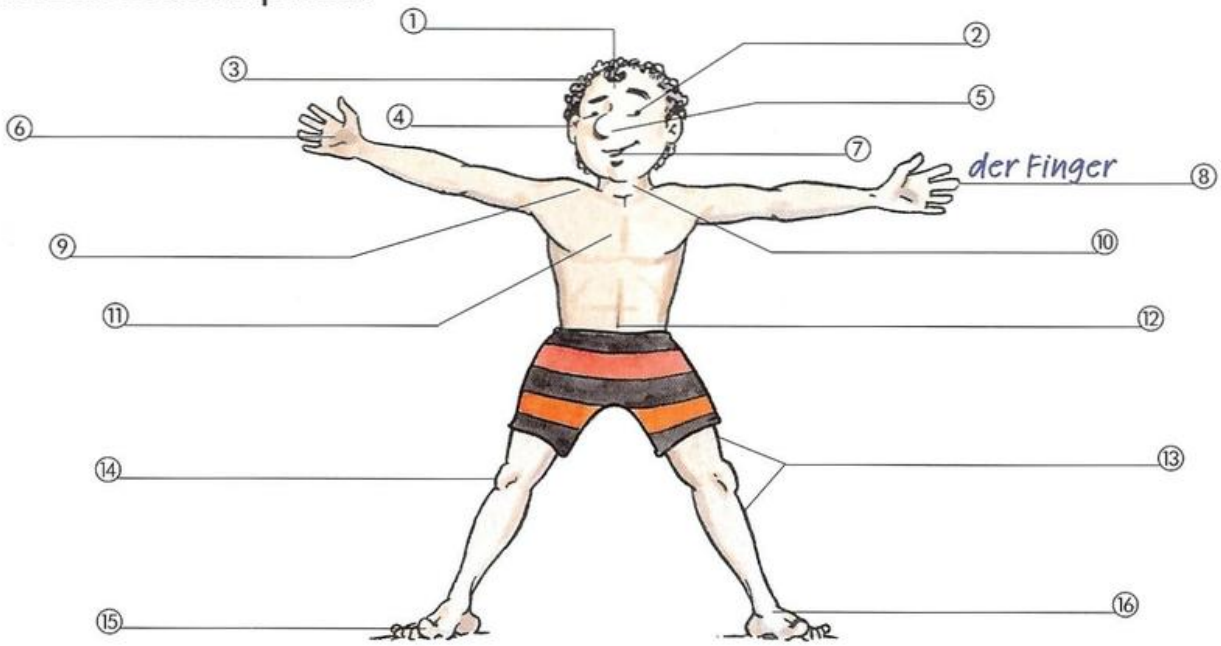
selbstständig	selbstständig arbeiten	Ich möchte selbstständig arbeiten.
Bereitschaftsdienst	mache Bereitschaftsdienst	Ich mache Bereitschaftsdienst.
wechselt	wechselt oft	Die Arbeitszeit wechselt oft.

② Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

11 Gesund und fit

1 Der Körper

Notieren Sie die Körperteile.



2 Körperteile

2.1 Drillinge – Notieren Sie die Körperteile im Plural.

drei K_____

sechs Ar_____

sechs H_____

30 F_____

30 Z_____



sechs Au_____

drei N_____

drei Mü_____

sechs B_____

sechs F_____

4.26 **2.2 Pluralformen – Wie heißen die Endungen? Notieren Sie. Sprechen Sie die Wörter laut.**

Fahrräder • Fest___ • Freund___ • Kind___ • Konzert___ • Film___ • Männ___ • Länd___ • Finger___ • Bein___ • Häus___ • Rezept___ • Ärzt___ • Gläs___ • Schränk___ • Wecker___ • Arm___

2.3 Was kann was? – Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu.

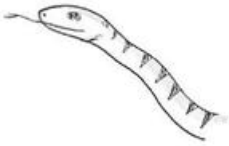
zeigen • ~~riechen~~ • sehen • hören • schreiben • fernsehen • sprechen • gehen • telefonieren • notieren • schmecken • laufen • schauen • markieren • essen



riechen

3 Im Fitness-Studio

Wörterschlange – Wie viele Wörter finden Sie? Schreiben Sie wie im Beispiel. (SS = ß)



GESUNDHEITDIÄTABNEHMENSPORTKÖRPERSCHULTERNRADFAHREN

DICKRÜCKENPROBLEMEKONDITIONKURSTRAINIERENFITNESSTERMIN

TRAINERJOGGENREGELMÄSSIGGESICHTBAUCHPLANARZTÜBUNG

WEHTUNSTRESSPROBLEMEERNÄHRUNGOBSTGEMÜSESCHWIMMEN



die Gesundheit,

4 Was tun Sie für Ihre Fitness?

4.27 **Drei Interviews. Hören Sie zu und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?**

	R	F		R	F
1. Herr Graf geht zu Fuß ins Büro.	☐	☐	4. Frau Thielen hat viel Bewegung.	☐	☐
2. Wer Gemüse isst, lebt gesünder.	☐	☐	5. Herr Heim ist gesund.	☐	☐
3. Herr Graf hat Rückenprobleme.	☐	☐	6. Herr Heim hat viel Stress.	☐	☐

5 Bei der Hausärztin

5.1 Ergänzen Sie den Dialog.



- Guten T*a g*, Frau T*o m b a*. Was fe___ Ihnen de__?
- Hier tut es w__ und da au__ bis in me__ Bein.
- Hm, w__ lange ha___ Sie d__ schon?
- Se__ vorgestern.
- Wo arbe____ Sie denn?
- Bei d__ Spedition Höhne. Da mu__ ich o__ schwere Kis___ tragen.
- Ja, ich verst___. Wir müs___ erst m__ röntgen. I__ schreibe Ih___ eine Überw_____ zum Rön____ und e__ Rezept f__ Schmerztabletten.
- Ich bra____ eine Krankm_____.
- I__ schreibe S__ bis Fre____ krank.
- W__ oft mu__ ich die Tabletten nehmen?
- Dreimal am T__ zu d__ Mahlzeiten.
- Da__ ich Fuß____ spielen?
- Ne__, das dür___ Sie ni___. Auf kei___ Fall!

5.2 Eine Krankmeldung verstehen – Lesen Sie den Text und markieren Sie wichtige Wörter zum Thema Krankmeldung.

Sie sind krank – was tun?

Sie sind krank und können nicht arbeiten.
1. Informieren Sie Ihren Arbeitgeber sofort per Telefon, E-Mail oder SMS.
2. Sie sind länger als drei Tage krank: Sie brauchen eine Krankmeldung von einem Arzt.
Beispiel: Sie können von Freitag bis Dienstag nicht arbeiten. Sie sind also länger als drei Tage krank. Sie müssen die Krankmeldung spätestens am Montag dem Arbeitgeber geben.

Wichtig: Lesen Sie Ihren Arbeitsvertrag. Manchmal steht dort eine andere Frist!

Was ist eine Krankmeldung/Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU)?

Eine Krankmeldung besteht meistens aus drei Teilen:

Teil 1: Zur Vorlage beim Arbeitgeber	Diesen Teil müssen Sie dem Arbeitgeber geben.
Teil 2: Zur Vorlage bei der Krankenkasse	Diesen Teil müssen Sie der Krankenkasse schicken. Manchmal macht das auch der Arzt für Sie.
Teil 3: Für den Arzt	Diesen Teil behält der Arzt für seine Akten.

Welche Informationen hat eine AU?

- Name der Krankenkasse
- Name, Adresse und Geburtsdatum von Ihnen
- Gültigkeit der Versichertenkarte
- Art der Bescheinigung (Erstbescheinigung, Arbeitsunfall ...)
- Dauer der Arbeitsunfähigkeit
- Name/Adresse vom Arzt mit Unterschrift
- Die Diagnose ist verschlüsselt für die Krankenkasse. (Der Arbeitgeber bekommt keine Informationen.)



Krankenkasse bzw. Kostenträger
Techniker Krankenkasse 19605
Name, Vorname des Versicherten
Lemcke
Christiane 11.11.54
Heimweg 9
33604 Bielefeld 09/12
Kassen-Nr. Versicherten-Nr.
3477503 3119930635
Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr Datum
198330700 768550101 01.12.08

[X] Erstbescheinigung [ ] Folgebescheinigung
[ ] Arbeitsunfall, Arbeitsunfallfolgen, Berufskrankheit [ ] dem Durchgangsarzt zugewiesen
arbeitsunfähig seit 01.12.08
voraussichtlich arbeitsunfähig bis einschließlich 05.12.08
festgestellt am 01.12.08

Bitte sofort dem Arbeitgeber vorlegen!

Arbeitsunfähigkeits-bescheinigung

Ausfertigung zur Vorlage beim Arbeitgeber

Der angegebenen Krankenkasse wird unverzüglich eine Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit mit Angaben über die Diagnose sowie die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit übersandt.

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr.med. Cornelia Buldmann
Jörn Buldmann
Fachärzte für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin (GAAC)
Johannes werkstr. 12 | 33611 Bielefeld
0521 Fon 86060 Fax 875976
www.buldmann.de
1983307

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

5.3 Lesen Sie nun 1–5. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

	R	F
1. Sie haben Fieber und können nicht arbeiten. Sie rufen Ihren Arbeitgeber an.	☐	☐
2. Der Arbeitgeber braucht Ihre Krankmeldung nach drei Tagen.	☐	☐
3. In Ihrem Arbeitsvertrag steht, wann Sie die Krankmeldung abgeben müssen.	☐	☐
4. Sie bekommen vom Arzt zwei Bescheinigungen.	☐	☐
5. Auf der AU können Sie Ihre Krankheit lesen.	☐	☐

6 Fragen und Antworten beim Arzt
Was sagt der Arzt / die Ärztin (A), was sagt der Patient / die Patientin (P)?

1. [A] Nehmen Sie die Tropfen dreimal täglich.
2. [ ] Wir müssen erst einmal röntgen.
3. [ ] Hier oben tut es weh.
4. [ ] Wie oft muss ich die Medizin nehmen?
5. [ ] Ich brauche eine Krankmeldung.
6. [ ] Hier ist ein Rezept für Schmerztabletten.
7. [ ] Ich habe Halsschmerzen.
8. [ ] Mir ist schlecht.
9. [ ] Wo haben Sie denn Schmerzen?
10. [ ] Sie müssen viel schlafen.

7 Modalverben: *sollen* und *dürfen*

7.1 Tipps zum Fit-sein und Fit-bleiben – Schreiben Sie Sätze mit *sollen* wie im Beispiel.

Sport machen (Peter) • Diät machen (ich) • regelmäßig im Fitnessstudio trainieren (Frau Drewe) • viel Gemüse und wenig Fleisch essen (Peter und Luise) • zweimal in der Woche joggen oder schwimmen (ihr) • nicht so viel Schokolade essen (wir) • viel Fahrrad fahren (du) • mindestens sieben Stunden schlafen (wir)

Der Trainer sagt, Peter soll Sport machen. Er sagt, ich s... .

7.2 Tipps zur Prüfungsvorbereitung: Schreiben Sie Sätze mit *sollen* wie im Beispiel.

jeden Tag etwas lernen (ich) • genug Pausen machen (ihr) • oft wiederholen (du) • einen Lernplan machen (Klaus) • mit Freunden zusammen lernen (wir)

Mein Freund sagt, ich soll ...

7.3 *Dürfen / nicht dürfen* – Ergänzen Sie.






1. Ihr seid erst 14 Jahre alt. Ihr durft nicht rauchen.
2. Sie haben Husten. Sie durfen auch nicht rauchen!
3. Fahr geradeaus! Du darfst hier nicht rechts fahren.
4. Hier ist Parken verboten. Sie durfen hier nicht parken.
5. darft man hier Alkohol trinken?
6. darft wir ein Wörterbuch benutzen?
7. darft ich im Unterricht telefonieren?

8 Imperativ

Sie-Form, Du-Form, Ihr-Form – Schreiben Sie die Sätze.

1. das Fenster schließen (Sie-/du-Form)
   a) *Bitte schließen Sie das Fenster.*
   b) *Bitte schließ das Fenster.*
2. die Medikamente nehmen (ihr-/du-Form)
   a) Bitte nehmt die Medikamente
   b) Bitte nimm die Medikamente
3. viel spazieren gehen (Sie-/ihr-Form)
   a) Bitte gehen Sie viel spazieren
   b) Bitte geht viel spazieren
4. am Nachmittag kommen (Sie-/ihr-Form)
   a) Bitte kommen Sie am Nachmittag
   b) Bitte kommt am Nachmittag
5. den Termin absagen (Sie-/du-Form)
   a) Bitte sagen Sie den Termin ab
   b) Bitte sag den termin ab

9 Termine machen, absagen, verschieben
Ihre Tochter ist krank. Sie kann nicht in die Schule gehen. Schreiben Sie die Entschuldigung.

– Datum	XXXXXXX
– Anrede (Sehr geehrte Frau .../ Sehr geehrter Herr ...)	XXXXXXXXXXXXXXX
– Text: meine Tochter + Name • krank • wahrscheinlich ... Tage	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
– Gruß (Mit freundlichen Grüßen)	XXXXXXXXXXXXXXXXX
– Unterschrift	XXXXXXXXXXXXXXX

10 Termine und Pünktlichkeit
Uhrzeiten wiederholen – Schreiben Sie die Uhrzeit.

a) 10.15 Uhr b) 11.55 Uhr c) 12.30 Uhr d) 14.45 Uhr e) 15.20 Uhr f) 16.35 Uhr
g) 17.15 Uhr h) 18.05 Uhr i) 19.25 Uhr j) 20.00 Uhr k) 21.30 Uhr l) 00.10 Uhr

a) Es ist Viertel nach zehn.

11 *Ja* oder *Doch*
Ergänzen Sie *ja* oder *doch*.

1. Können Sie nicht am Vormittag kommen? *Doch.*
2. Haben Sie einen Termin? _____
3. Haben Sie Ihre Versichertenkarte dabei? _____
4. Nehmen Sie keine Tabletten? _____
5. Haben Sie abends keinen Termin? _____
6. Geht es nicht früher? _____

12 Aussprache: *r*

4.28 **12.1 Hören Sie zu.**

Sie sprechen *r*: der Rücken • ein Rezept • die Grippe • die Brust • Karies • krankschreiben
Sie braucht ein Rezept.
Sie dürfen nicht rauchen.

Sie sprechen kein *r*: der Finger • die Schulter • untersuchen • der Hörtest • um vier Uhr • unser Auto verkaufen • euer Terminkalender • und ihr?

12.2 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

Effektiv lernen

Drei Lesestrategien

Globales Lesen	Sie lesen schnell. Sie wollen nur „global" wissen: Was steht im Text? – Was ist das Thema? – Ist der Text für mich interessant?
Detailliertes Lesen	Sie wollen die Informationen von einem Text genau verstehen. – Sie stellen W-Fragen: Wer, Wo, Wann, Was, Wie …? – Was verstehen Sie sofort? – Welche Wörter müssen Sie im Wörterbuch nachschlagen?
Selektives Lesen	Sie suchen eine ganz bestimmte Information, z. B.: Wann beginnt der Film? Sie suchen nach bestimmten Stichwörtern: Filmtitel, Wochentage, Uhrzeiten …

Lesen Sie die Texte und lösen Sie 1–4. Überlegen Sie: Welche Strategie haben Sie gebraucht?

① Zu welchen Texten passen die Überschriften?

Bayern ohne Chance gegen Hoffenheim — Text: _____

Wochenendreise — Text: _____

Wohin gehen wir am Wochenende? — Text: _____

② Sie möchten am Samstagabend den Film „Der Tierarzt" sehen. Wann läuft er?

③ Was ist beim Fußballspiel Bayern München – Hoffenheim passiert?

④ Sie möchten eine Wochenendreise machen. Was ist im Angebot?

Mit einem sensationellen 5:0 mussten die Bayern vom Spiel gegen 1899 Hoffenheim nach Hause fahren. Nachdem beide Mannschaften in den ersten 45 Minuten noch gleich stark waren (Pausenstand 0:0), brach die Abwehr der Bayern ab der 50. Spielminute völlig zusammen. Auf das 1:0 in der 47. Minute durch den Brasilianer Marques folgte bereits nach wenigen Minuten das 2:0 durch Demba Ba. Der sonst so souveräne Scherling im Tor der Bayern hatte einen extrem schlechten Tag und musste noch drei weitere Tore akzeptieren. Davon ein Eigentor durch Sergio. Hoffenheim spielte dagegen unglaublich souverän und selbstsicher und ging am Ende unter dem Jubel von 30000 Fans im neuen Stadion in Sinsheim als grandioser Sieger vom Platz. Ⓐ

Ⓑ

Kinopolis 1: *Blow up*
14.15, 16.15, 18.15, 20.15

Kinopolis 2: *Der Vorleser*
16.30, 18.30, 20.30, 22.30

Alsterpalast 1: *Jurassic Park 8*
16.30, 19.30, 22.30

Alsterpalast 2: *Der Tierarzt*
17.00, 19.30, 21.30

Ⓒ

Berliner Impressionen 13.–15. Juni

Wir fahren am Freitagnachmittag mit einem klimatisierten Luxusbus nach Berlin. Das Hotel **„Transit"** begrüßt Sie am Abend mit einem Glas Sekt. Danach haben Sie noch Zeit für einen Spaziergang **„Unter den Linden"** (4 Stationen mit der U-Bahn). Der Samstag beginnt mit einer **Stadtrundfahrt** (2 Stunden). Danach haben Sie Zeit für einen ausgedehnten **Einkaufsbummel** auf dem Ku'damm oder in der Friedrichstraße. Um 20 Uhr erwartet uns dann das Berliner Ensemble zu einem Theaterabend mit Bertolt Brechts **„Galileo Galilei"**. Am Sonntag lernen wir das alte Preußen kennen: **Schloss Sanssouci** erwartet Sie mit seinen blühenden

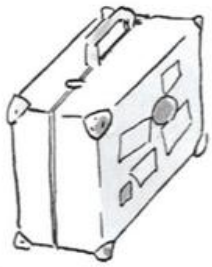
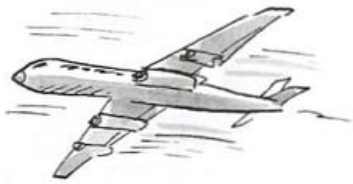
12 Schönes Wochenende

1 Bilder und Wörter

1.1 Schreiben Sie Wörter in die Tabelle. Probleme? Die Wörter unten helfen.







Schlafen	Gepäck	Bücher/Papiere	Reisen	Aktivitäten
das Hotel	die Tasche	der Prospekt	die Durchsage	schwimmen
die Jugendherberge	das Gepäck	das Ticket	fliegen	das Fahrrad
das Doppelzimmer	der Koffer	der Ausweis / Pass	die Bahn	wandern
die Übernachtung	der Rucksack	der Reisefürer	der Flug	abfliegen
das Einzelzimmer			das Flugzeug	
Halpension			die Durchsage	
			der Bus	
			das Auto	

die Jugendherberge • der Flughafen • das Flugzeug • der Flug • fliegen • das Doppelzimmer • der Bus • der Prospekt • abfliegen • die Ankunft • die Durchsage • ankommen • die Reise • der Ausflug • der Reiseführer • einsteigen • wandern • die Übernachtung • aussteigen • der Koffer • die Tasche • das Gepäck • der Rucksack • der Ausweis/Pass • schwimmen • das Hotel • das Einzelzimmer • die Halbpension • das Fahrrad • das Ticket • das Reisebüro • der Abflug • die Bahn • das Auto

1.2 Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus 1.1.

1. Hotels sind mir zu teuer. Ich übernachte lieber in einer Jugendherberge.
2. Ich fliege nicht gern. Statt mit dem Flugzeug reise ich lieber mit der Bahn.
3. Ich mag Koffer nicht. Ich reise lieber mit einem Rucksack auf dem Rücken.
4. Ich möchte ein Doppelzimmer für mich und meinen Mann buchen.
5. Hast du deinen Ausweis/Pass dabei? Sonst kommen wir nicht über die Grenze.
6. Ich war heute im Reisebüro und habe eine Woche Berlin für uns gebucht.
7. Berlin? Super, dann kaufe ich heute in der Stadt einen Reisefürer.
8. Hast du die Durchsage gehört? Sie hat gesagt, unser Zug kommt 45 Minuten später.
9. Wir machen morgen einen Ausflug mit unserem Kurs. Eine Fahrradtour zu einem See.
10. Ich fliege um 12 Uhr 45 ab und komme um 18 Uhr 30 an.

2 Reiseziele

2.1 Schreiben Sie die Sätze.

1. an den Bodensee / fahren / möchte / Ich / .

2. Olga / im Januar / will / Alpen / in die / fahren / .

3. Sommer / im / möchten / ans Meer / fahren / Wir/ .

4. mit mir / du / Schwarzwald / in den / und wandern / Willst / fahren / ?

5. Mônica / nach Brasilien / im Dezember / möchte / fliegen / besuchen / und ihre Verwandten / .

6. wir / nach Berlin / fahren / an Ostern / und / gehen / Wollen / ins Pergamonmuseum / ?

7. Chiemsee / wollen / an den / fahren, / Carlos und Yong-Min / denn / schwimmen / gehen / sie / wollen / .

8. möchte / nach Hause / Kasimir / an Weihnachten / fahren, / muss / arbeiten / aber / er / .

2.2 Lesen Sie die Postkarte. Welche Jahreszeit ist das?



Hallo, Fadi,
liebe Grüße aus Hamburg! Wir haben heute einen super Tag: Sonne und 25 °C. Erst waren wir auf dem Fischmarkt und dann haben wir eine Hafenrundfahrt gemacht. Für heute Abend haben wir Karten für ein Musical: „Tarzan". Morgen gehen wir ins Museum und in den Tierpark Hagenbeck. Übermorgen fahren wir an die Nordsee zum Baden.
Alles Liebe
Olga und Michael

2.3 Was gehört zu einer Postkarte? Markieren Sie im Text: Anrede und Gruß.

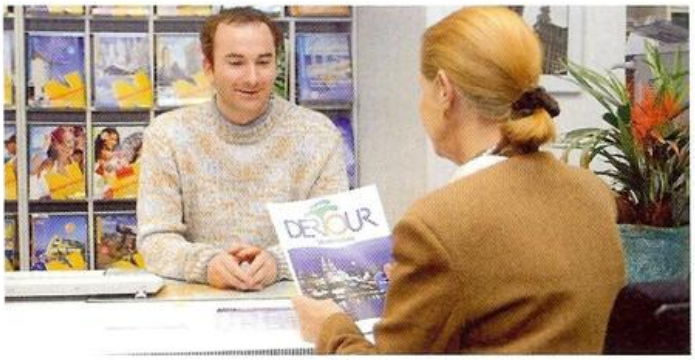
2.4 Wählen Sie ein Reiseziel aus und schreiben Sie eine Karte wie im Beispiel.

- Datum
- Anrede
- Text: **Wo** sind Sie? **Wie** ist das Wetter? **Was** haben Sie gestern gemacht? **Was** machen Sie heute Abend/ morgen/übermorgen?
- Gruß
- Unterschrift

XXXXXXX
XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXX

3 Eine Reise buchen

4.29 **Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie und lesen Sie laut.**



- Was kann ich für Sie tun?
- ○ _____
- Wohin möchten Sie denn?
- ○ _____
- Da kann ich Ihnen eine Woche an der Costa Brava anbieten.
- ○ _____
- Eine Woche Halbpension im Einzelzimmer 317 Euro.
- ○ _____
- Der Flug ist immer freitags ab Düsseldorf um 13 Uhr 40 und zurück um 6 Uhr 45.
- ○ _____
- Wie möchten Sie bezahlen? Bar oder mit Karte?
- ○ _____

a) ○ Ans Meer, vielleicht nach Spanien, Mallorca oder so.

b) ○ Gut, dann nehme ich das.

c) ○ Ich will eine Woche verreisen, aber es darf nicht teuer sein.

d) ○ Mit Kreditkarte.

e) ○ Und wann kann ich da fliegen?

f) ○ Was kostet das?

4 Wohin? – *an/in* mit Akkusativ

Ergänzen Sie zuerst die Artikel und dann 1–5.

die Alpen (Pl.)
der Wald
das Meer
die Stadt
das Museum
der See

1. Ich möchte im Winter in die Alpen zum Skifahren.
2. Wollen wir am Wochenende in den Wald wandern gehen?
3. Sabine fährt nächste Woche ans Meer.
4. Wer geht mit mir morgen in die Stadt einkaufen?
5. Ich möchte in Basel ins Kunstmuseum gehen.
6. Am Sonntag fahren wir an den Müggelsee zum Baden.

5 Personalpronomen im Akkusativ

Ergänzen Sie.

1. Meine Mutter möchte verreisen. Haben Sie ein Angebot für sie?
2. Ich kann für _____ beide zwei Konzertkarten bekommen. Kommst du mit?
3. Wir können einen Sitzplatz im Zug für _____ reservieren. Möchten Sie das?
4. Der Berliner Zoo ist interessant. Ich habe _____ schon zehnmal besucht.
5. Du musst in Berlin das Pergamonmuseum anschauen. Ich finde _____ total interessant.
6. Kasimir, da bist du ja. _____ habe ich ja schon lange nicht mehr gesehen! Warst du weg?
7. Yong-Min ist krank. Ich besuche _____ heute Nachmittag.
8. Mehmet hat _____ gestern angerufen. Ich war aber nicht da.

6 Fahrkarten kaufen

6.1 Hören Sie. Welche Reaktion passt?

4.30

1.
[a] Am 12. Dezember.
[b] Mit dem ICE.

2.
[a] Am Montag.
[b] Ungefähr um 10.

3.
[a] Das macht nichts.
[b] Das ist mir zu teuer.

4.
[a] Nein, hin und zurück.
[b] Nein, danke.

5.
[a] Ja, ich auch.
[b] Ja, am Fenster, bitte.

6.
[a] Ja, BahnCard 50, 2. Klasse.
[b] Ja, ich zahle bar.

6.2 Durchsagen am Bahnhof – Hören Sie zweimal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

4.31

	R	F
1. Der ICE nach Hamburg fährt heute von Gleis drei ab.	☐	☐
2. Die Wagen der zweiten Klasse halten in den Abschnitten B bis D.	☐	☐
3. In diesen Zug müssen Sie einsteigen.	☐	☐
4. Die S-Bahn nach Lüneburg fährt um 16 Uhr 32.	☐	☐

6.3 Mit der Bahn fahren – Ergänzen Sie die Sätze. Wie heißt das Lösungswort? (ß = SS)



1. Diese Liste zeigt, wann die Züge fahren: [ ][ ][ ][1][ ][ ][ ][ ]
2. Um 16.32 ist die [ ][ ][8][ ][ ][ ][ ] von der S-Bahn nach Hamburg.
3. Ihr Platz im Zug heißt so: [ ][3][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ]
4. Sie sind um 17.02 Uhr in Hamburg. Die [ ][7][ ][ ][ ][ ][ ] ist um 17.02 Uhr.
5. Ein anderes Wort für Ticket: [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][2]
6. Sie müssen nicht 100 % bezahlen. Sie bekommen eine [ ][ ][10][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ]
7. Möchten Sie am [ ][ ][ ][4][ ][ ][ ] sitzen oder am Gang?
8. Das Gegenteil von *aussteigen*: [5][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ]
9. In Hamburg müssen Sie [ ][ ][ ][ ][ ][6][ ][ ][ ]. Sie fahren dann um 17 Uhr 22 weiter nach Kiel.
10. Ich möchte zwei Plätze [9][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][14].
11. Ich möchte nicht am Fenster sitzen, lieber am [ ][11][ ][ ].
12. Der ICE fährt heute von Gleis 8 am gleichen [ ][ ][ ][ ][ ][12][ ][13][ ] gegenüber.

1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12	13		14
								0						0	

7 An der Rezeption

7.1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Haben Sie W-Lan	_____ a) Computer mit Internetanschluss.
2. Guten Tag, kann	_____ b) der Fernsehraum?
3. Haben wir einen	_____ c) dieses Formular ausfüllen!
4. Der Fernsehraum ist	_____ d) für ein Doppelzimmer.
5. Der Frühstücksraum ist gleich	_____ e) hinter dem Frühstücksraum.
6. Der Kühlschrank steht	_____ f) hinter der Rezeption.
7. Können Sie bitte	_____ g) ich Ihnen helfen?
8. Neben dem Eingang steht ein	_____ h) in der Jugendherberge?
9. Wir haben eine Reservierung	_____ i) Kühlschrank im Zimmer?
10. Wo ist	_____ j) unter dem Fenster.

7.2 Schreiben Sie Minidialoge. Vergleichen Sie im Kurs.

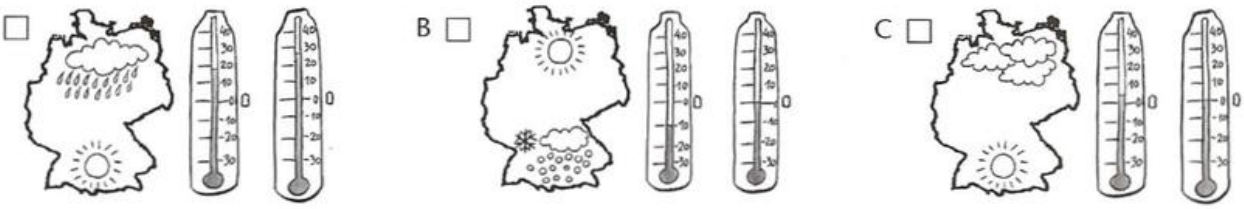


8 Das Wetter

4.32

8.1 Hören Sie. Zu welchen Wetterkarten passen die Wetterberichte?

A ☐ B ☐ C ☐



8.2 Wetterwörter – Ergänzen Sie.

1. der _____ Es s_____

2. der _____ _____ r_____

3. die Kälte _____ ist _____

4. die Wärme _____ ist _____

5. die _____ Die _____ s_____.

6. _____ sind 15 _____ _____.

9 Das Wetter in Deutschland und in Ihrem Land

Lesen Sie die Texte zum Wetter in Deutschland und beantworten Sie die Fragen 1–4.



Ich lebe gerne in Deutschland, aber das Wetter … – Bei uns zu Hause in Miami haben wir von März bis November warmes Wetter. Es regnet sehr wenig, zu wenig, aber es ist fast nie kalt. In Deutschland ist es fast immer kalt, auch im Sommer.
Irina Vaca Diez, Miami



Mir gefällt das Wetter hier. Bei uns zu Hause ist es oft sehr heiß. Ich mag die Hitze nicht. Zu Hause habe ich immer den Winter geliebt. Aber die Dunkelheit gefällt mir nicht. Ein halbes Jahr steht man bei Dunkelheit auf und kommt bei Dunkelheit von der Arbeit nach Hause.
Ali Falalla, Sudan



Ich liebe das Wetter in Deutschland und besonders liebe ich die Jahreszeiten. Der Frühling ist wunderschön. Alles blüht und alles ist frisch und grün. Noch schöner ist der Herbst mit seinen vielen Farben, dem Braun und dem Gelb. Kalte, sonnige Wintertage sind toll.
Melchora Mabini, Manila



Ich halte das nicht aus. Es ist fast immer kalt und nass. Im ganzen Jahr gibt es vielleicht 30 schöne Tage. Ich möchte irgendwann irgendwo leben, wo fast immer die Sonne scheint und es immer zwischen 20 und 30 Grad warm ist.
Rolf Banzer, Bonn

1. Wer findet das Wetter in Deutschland gut? _____
2. Was ist das Problem im Winter? _____
3. Warum findet Melchora Mabini den Herbst schön? _____
4. Wer möchte nicht mehr in Deutschland leben? _____

10 Aussprache: Zwei Konsonanten

4.33 **Hören Sie und sprechen Sie.**

„ts“	das Zimmer • das Einzelzimmer • die Information • der Geburtstag • bezahlen • rechts • der Fensterplatz • sitzen • der Sitzplatz
„pf“	der Kopf • empfehlen • abfahren • der Apfelsaft
„ks“	extra • ein Taxi • der Frühstücksraum • links • sonntags
„st“	zuerst • im August • Hast du Zeit? • Wann kommst du?
„scht“	im dritten Stock • am Strand • die Stadt besichtigen • umsteigen

Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

4.34

Frühstücksraum↘	der Frühstücksraum↘	Hier ist der Frühstücksraum.↘
Einzelzimmer↗	ein Einzelzimmer↗	Haben Sie ein Einzelzimmer?↗
pünktlich↘	kommt pünktlich↘	Der Zug kommt pünktlich.↘

② Welche Wörter sind für Sie schwierig? Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Hören 1

Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c]. Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

(0) Wie geht es Peter?

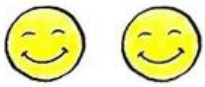
4.35



[X] nicht so gut



[b] gut



[c] sehr gut

(1) Wohin soll Frau Kelek gehen?

4.36



[a] auf die Bank



[b] ins Personalbüro



[c] zur Chefin

(2) Wohin muss Natascha gehen?

4.37



[a] nach Hause



[b] in den Sprachkurs



[c] zur Ärztin

(3) Wie hoch sind die Nebenkosten ungefähr?

4.38



[a] 510 €



[b] 125 €



[c] 150 €

(4) Wann treffen sie sich?

4.39



[a] um acht Uhr



[b] um sieben Uhr



[c] um halb acht

(5) Was hat Herr Schmidt?

4.40



[a] Fieber



[b] Bauchschmerzen



[c] Kopfschmerzen

(6) Was hat der Fahrgast vergessen?

4.41



[a] die BahnCard



[b] die Fahrkarte



[c] den Pass

Hören 2

Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel

0 Die Eltern von Tanja müssen ihr Kind sofort an der Information im zweiten Stock abholen. 4.42 — ☒ Richtig ☐ Falsch

7 Im Zugrestaurant kann man zu Abend essen. 4.43 — ☐ Richtig ☐ Falsch

8 Der Fahrer muss sofort an die Kasse kommen. 4.44 — ☐ Richtig ☐ Falsch

9 Herr Sveresson soll sofort zum Ausgang B kommen. 4.45 — ☐ Richtig ☐ Falsch

10 Sie dürfen im Zug auf der Toilette rauchen. 4.46 — ☐ Richtig ☐ Falsch

Hören 3

Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c]. Sie hören jeden Text **zweimal**.

11 Was soll Karla mitbringen? 4.47

[a] Einen Salat.
[b] Eine Suppe.
[c] Einen Kuchen.

12 Wohin möchte der Mann fahren? 4.48

[a] Nach Köln.
[b] Nach München.
[c] Nach Hannover.

13 Wann soll Frau Kolle anrufen? 4.49

[a] Am Montag.
[b] Am Freitag.
[c] Am Donnerstag.

14 Wer hat einen Arzttermin? 4.50

[a] Marlene.
[b] Marlenes Mutter.
[c] Marlenes Baby.

15 Was möchte Marie essen? 4.51

[a] Ein kaltes Abendessen.
[b] Nudeln.
[c] Pizza.



Lesen 1

Sind die Sätze 1–5 Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel

0 Jan kann heute Nachmittag nicht arbeiten. ~~Richtig~~ Falsch

Hallo, Dagmar,
ich muss heute leider schon um 13 Uhr weg. Mein Auto war kaputt und ich muss es heute Nachmittag abholen. Kannst du bitte noch mal mit dem Chef sprechen? Wir brauchen noch Informationen für die Konferenz morgen: Wie viele Personen kommen? Wie lange soll die Konferenz dauern?
Tausend Dank!
Jan

1 Dagmar muss ihr Auto abholen. Richtig Falsch

2 Jan hat noch Fragen zu der Konferenz morgen. Richtig Falsch

Hallo, Helga,
ich hoffe, dir geht's gut!
Bei mir ist alles o. k., nur der Rücken macht mir immer noch Probleme. Ich muss unbedingt etwas für meinen Körper tun, aber allein habe ich keine Lust. Ganz bei mir in der Nähe gibt es ein neues Fitnessstudio, die haben jetzt Sonderangebote – willst du nicht mitkommen? Du hast doch auch immer Probleme mit den Kilos ;-) ...
Vielleicht haben wir ja zusammen Erfolg beim Abnehmen.
Ruf mich doch bitte bald mal an!
Alles Liebe
Mareike

3 Mareike möchte eine Diät machen. Richtig Falsch

4 Mareike möchte zusammen mit Helga ins Fitnessstudio gehen. Richtig Falsch

5 Helga ist ein bisschen zu dick. Richtig Falsch

Lesen 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 6–10.

Wo finden Sie Informationen? Kreuzen Sie an: a oder b?

Beispiel

0 Sie brauchen eine 2-Zimmer-Wohnung in Nürnberg. Wo bekommen Sie Informationen?

www.wohnen-bei-freunden.de

Wir vermitteln Zimmer:
- möbliert oder unmöbliert
- in Wohngemeinschaften
- oder in Familien

www.wohnungsfinder.com

Bei uns finden Sie ...
- ➢ Wohnungen
- ➢ Häuser und Villen

... in ganz Deutschland.

a www.wohnen-bei-freunden.de
~~b~~ www.wohnungsfinder.com

⑥ Sie möchten ein günstiges Flugticket in Ihr Heimatland buchen.

www.traumreisen.de

Wir organisieren Ihren Traumurlaub!
Super Preise – super Service!
Und immer alles inklusive:
Flug – Hotel – Tourismusprogramm

www.billigflieger.de

Bei uns bekommen Sie preiswerte Flüge in die ganze Welt!
✔ *Täglich aktueller Preisvergleich!*
✔ *Sofort-Online-Buchung möglich!*

[a] www.traumreisen.de
[b] www.billigflieger.de

⑦ Sie möchten am Wochenende ein bisschen Geld verdienen.

Supermarkt gut & günstig
Wir suchen Teilzeitkraft
Montag – Samstag vormittags für den Verkauf.
Bitte bei der Filialleiterin melden!

Biergarten Kastanienallee
Der Sommer kommt – und mit ihm viele Gäste …
Wir suchen ab sofort eine Aushilfe!
Samstag + Sonntag – Arbeitszeit nach Vereinbarung!

[a] Supermarkt gut & günstig
[b] Biergarten Kastanienallee

⑧ Eine Bekannte sucht für ihren Sohn einen Fußballverein.

Sportverein Heppenheim
Bei uns kommen die Kleinen ganz groß raus!
Fußball • Handball • Volleyball

Fit im besten Alter!
Gruppen und Kurse für Menschen ab 40
Rückenschule • Fußballgruppe • Yoga

[a] Sportverein Heppenheim
[b] Fit im besten Alter!

⑨ Ihre Freundin geht zurück in ihr Heimatland und möchte ein paar Sachen verkaufen.

Am Samstag 10–16 Uhr
großer Flohmarkt
am Waldstadion

Antik-Geschäft:
An- und Verkauf über 100 Jahre alter Möbel!
Antiquitäten Schulz,
Bahnhofstraße 12, Telefon 1 90 17 18

[a] Flohmarkt
[b] Antik-Geschäft

⑩ Sie möchten für ein Wochenende an die Nordsee fahren.

www.tourismusverband-schleswig-holstein.de

Meer und mehr …
◇ Urlaubsorte an der Nordsee
◇ Pauschalangebote
◇ Anreise

www.nordsee-kliniken.de

Aktiv für die Gesundheit!
Wir bieten Ihnen:
Kuren ab 2 Wochen • Reha-Aufenthalte (4 Wochen)
Kommen Sie zu uns!

[a] www.tourismusverband-schleswig-holstein.de
[b] www.nordsee-kliniken.de

Lesen 3

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 11–15. Kreuzen Sie an. Richtig oder Falsch?

Beispiel

0 Eingang von einem Restaurant

Altes Wirtshaus

heute wegen Familienfeier geschlossene Gesellschaft!

Bitte besuchen Sie uns wieder ab morgen zu den üblichen Öffnungszeiten!

Sie können heute hier nicht essen.

~~Richtig~~ Falsch

11 In der U-Bahn

Sehr geehrte Fahrgäste!

Zwischen dem 7.1. und dem 14.1. wegen Bauarbeiten kein U-Bahn-Verkehr zwischen St. Pauli und Hauptbahnhof.
Bitte benutzen Sie die Ersatzbusse!

Es ist der 10. Januar. Sie können nicht mit der U-Bahn von St. Pauli zum Hauptbahnhof fahren.

Richtig Falsch

12 Im Restaurant

Ab sofort jeden Abend ab 18 Uhr, Samstag + Sonntag ab 12 Uhr:

indisches Büfett: Lamm – Huhn – vegetarisch für nur 9 € pro Person!

Sie können am Samstagnachmittag für 9 € vom Büfett essen.

Richtig Falsch

13 An einem Kaufhaus

Verkaufsoffene Sonntage im Advent!

Am **6.**, **13.** und **20. 12.** haben wir am **Sonntagvormittag** von **10–13 Uhr** geöffnet.

Es ist Sonntag, der 29.11., 12 Uhr.
Sie können in dem Kaufhaus einkaufen.

Richtig Falsch

14 In der Sprachschule

Liebe Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer!

Bitte beachten Sie das ***Rauchverbot*** im ganzen Haus!





Vielen Dank!

Ihr Sprachschulteam

Sie müssen zum Rauchen nach draußen gehen.

Richtig Falsch

15 Im Flughafen

Sehr geehrte Fluggäste!

Zurzeit sind unsere Schalter leider geschlossen.
Bitte gehen Sie zur Information in der Haupthalle.

Sie können jetzt am Schalter einen Flug buchen.

Richtig Falsch

Schreiben 1

Ihre Freundin Necla Dogan kommt aus der Türkei und wohnt jetzt in München.

Sie möchte in einem Fitnessstudio einen Rückenkurs machen.

Sie ist 33 Jahre alt und Verkäuferin von Beruf. Sie möchte per Überweisung bezahlen.

Sie hat ein Formular für die Anmeldung im Fitnessstudio.
In dem Formular fehlen fünf Informationen.

Helfen Sie Ihrer Freundin. Schreiben Sie die Informationen in das Formular.

Am Ende schreiben Sie Ihre Lösungen bitte auf den Antwortbogen:

Schreiben **Teil 1**

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

Fitnessstudio Neuhausen

Anmeldung

Name, Vorname	Dogan, Necla			(0)
Straße/Hausnummer:	Helene-Weber-Allee 9			
Wohnort:	80637			(1)
Telefon:	0 89 / 1 54 32 76			
Beruf:				(2)
Alter:				(3)
Kurs:				(4)
Zahlung:	bar	Überweisung	Kreditkarte	(5)
Datum	10. 02. 2010			
Unterschrift	*Necla Dogan*			

Schreiben 2

Sie sind krank und können morgen und übermorgen nicht zum Sprachkurs kommen.

Schreiben Sie Ihrer Lehrerin / Ihrem Lehrer:
- Wie lange können Sie nicht kommen?
- Warum können Sie nicht kommen?
- Fragen Sie nach den Hausaufgaben.

Schreiben Sie Ihren Text hier (ca. 30 Wörter).

Buchstaben und Laute

Sie lesen/ schreiben	Sie hören/ sprechen	Beispiele
a aa ah	*a (l a n g)*	Name, Ehep**aa**r, Z**ah**l
a	*a* (kurz)	d**a**nke, **a**lle
ä äh	*ä* (l a n g)	K**ä**se, z**ä**hlen
ä	*e* (kurz)	S**ä**tze
äu	*oi*	H**äu**ser
ai	*ai*	M**ai**
au	*au*	H**au**s
b bb	*b*	**B**uch, Ho**bb**y
-b	*p*	Ver**b**
ch	*(i)ch*	i**ch**, m**ö**chten
	(a)ch	Bu**ch**, ko**ch**en
-chs	*ks*	se**chs**
d	*d*	**d**u, Stu**nd**e
-d	*t*	Lan**d**
-dt	*t*	Sta**dt**
e ee eh	*e* (l a n g)	l**e**sen, T**ee**, s**eh**r
e	*e* (kurz)	H**e**ft, **e**ssen
-e	*e* (unbetont)	dank**e**
ei	*ai*	S**ei**te, **Ei**
-er	*a* (unbetont)	Butt**er**
eu	*oi*	h**eu**te, **eu**ch
f ff	*f*	**f**ahren, Ka**ff**ee
g	*g*	**g**ut, sa**g**en
-g	*k*	Ta**g**
h	*h*	**H**aus, **h**aben
i ie ih ieh	*i* (l a n g)	K**i**no, s**ie**ben, **ih**n (er) s**ieh**t
i	*i* (kurz)	b**i**tte, **i**n
-ig	*-ich*	bill**ig**
j	*j*	**j**a
k ck	*k*	**K**uchen, Bä**ck**erei
l ll	*l*	**l**eben, bi**ll**ig

Sie lesen/ schreiben	Sie hören/ sprechen	Beispiele
m mm	*m*	**M**ontag, ko**mm**en
n nn	*n*	Name, kö**nn**en
o oh oo	*o* (l a n g)	**o**der, w**oh**nen, Z**oo** kom-
o	*o* (kurz)	m**o**n
ö öh	*ö* (l a n g)	h**ö**ren, M**öh**re
ö	*ö* (kurz)	m**ö**chten
p pp	*p*	**P**ause, Su**pp**e
ph	*f*	Al**ph**abet
qu	*kw*	be**qu**em, **Qu**alität
r rh rr	*r*	**r**ichtig, **Rh**ythmus, He**rr**
s ss	*s*	Haus, Adresse
	s ♫	**s**ehr, zusammen
sch	*sch*	**sch**ön
sp	*schp*	**sp**rechen, Aus**sp**rache
st-	*scht*	**St**adt, vor**st**ellen
ß	*s*	hei**ß**en
t tt th	*t*	**T**ür, bi**tt**e, **Th**eater
-t(ion)	*ts*	Informa**tion**
u uh	*u* (l a n g)	J**u**li, **U**hr
u	*u* (kurz)	S**u**ppe
ü	*ü* (l a n g)	**T**ür, k**üh**l
ü	*ü* (kurz)	m**üss**en
v	*w* ♫	**V**okal
	f	Nominati**v**, vier
w	*w* ♫	**W**asser, z**w**ei
x	*ks*	Te**x**t
y	*ü* (l a n g)	**Ty**p
y	*ü* (kurz)	R**y**thmus
z	*ts*	**z**ahlen, zu

Ausspracheregeln

1 Vokale und Konsonanten

Buchstaben Sie lesen/schreiben	Aussprache Sie hören/sprechen	Beispiele
Vokale		
Vokal + Vokal	l a n g	Ehepaar, Tee, liegen
Vokal + h	l a n g	zehn, wohnen, Sahne, fühlen
Vokal + 1 Konsonant	l a n g	Tag, Name, lesen, Brot
Vokal + mehrere Konsonanten	kurz	Heft, ordnen, kosten, billig
Konsonanten		
-b / -d / -g / -s / -v	„p“ / „t“ / „k“ / „s“ / „t“ am Wort-/Silbenende	Verb, und, Tag, Haus, Nominativ ab|geben, aus|machen
ch	„(a)ch“ nach a, o, u, au	machen, doch, Buch, auch
	„(i)ch“ nach e, i, ä, ö, ü, ei, eu nach l, r, n	sechzehn, dich, möchten, gleich, euch welche, durch, manchmal
-ig		fertig
h	„h“ am Wort-/Silbenanfang kein „h“ nach Vokal	haben, wo|her wohnen, Uhr, Sahne
r	„r“ am Wort-/Silbenanfang	Reis, hö|ren
-er	„a“ *-er* am Wortende bei Präfix *er-, vor-, ver-* nach langem Vokal	Tochter, Lehrer erklären, vorlesen, verstehen vier, Uhr, wir
st, sp	„scht“, „schp“ am Wort-/Silbenanfang	Stadt, auf|stehen, sprechen, Aus|sprache

2 Satzmelodie

Die Satzmelodie fällt am Satzende:

(Ich komme …) Aus der Schweiz.↘	Antwortsatz
Mein Name ist Sánchez.↘	Aussagesatz
Sprechen Sie bitte nach.↘	Aufforderung

Die Satzmelodie steigt am Satzende:

Heißen Sie Sánchez.↗	Ja/Nein-Frage
Sánchez?↗	Rückfrage
Woher kommen Sie?↗	W-Frage (☺ freundlich)

> Bei Fragen/W-Fragen fällt die Satzmelodie, wenn die Äußerung sehr sachlich (nicht sehr höflich) ist:
> Wo wohnen Sie?↘ Wohnen Sie auch hier?↘

Die Satzmelodie bleibt vor Pausen (vor Komma) gleich.

Ich nehme Äpfel, → Bananen und eine Gurke.	Aufzählungen

3 Akzentuierung

Satzakzent

Man betont im Satz immer das Wort mit der wichtigsten/zentralen Information.

Carlos geht heute mit Olga ins Kino.	(nicht Tom)
Carlos geht heute mit Olga ins Kino.	(nicht morgen)
Carlos geht heute mit Olga ins Kino.	(nicht mit Yong-Min)
Carlos geht heute mit Olga ins Kino.	(nicht ins Theater)

Wortakzent

	Wortakzent	**Beispiele**
1. einfache ‚deutsche' Wörter	Stammsilbe	hören, Name
2. nicht trennbare Verben	Stammsilbe	entschuldigen, verkaufen
3. trennbare Verben/Nomen	Präfix	aufschreiben, nachsprechen / Aufgabe
4. Nachsilbe *-ei*	letzte Silbe	Bäckerei, Polizei, Türkei
5. Buchstabenwörter		BRD
6. Endung *-ion*		Information, Konjugation
7. Endung *-ieren*	vorletzte Silbe	funktionieren
8. die meisten Fremdwörter	(vor)letzte Silbe	Student, Dialog
9. Komposita	Bestimmungswort	Bügeleisen, Wasserkocher

Unregelmäßige Verben

abfahren, er fährt ab, ist abgefahren 8/12
abfliegen, er fliegt ab, ist abgeflogen 12/1
abgeben, er gibt ab, abgegeben 3/11
abnehmen, er nimmt ab, abgenommen 11/3
abschließen, er schließt ab, abgeschlossen 8/11
abwaschen, er wäscht ab, abgewaschen 4/6
anbraten, er brät an, angebraten 5/13
anfangen, er fängt an, angefangen 4/3
angeben, er gibt an, angegeben 4/1
anhalten, er hält an, angehalten 8/12
ankommen, er kommt an, ist angekommen 7/1
anrufen, er ruft an, angerufen 2/12
ansehen, er sieht an, angesehen 2/2
auf sein, er ist auf, ist auf gewesen 4/7
aufschreiben, er schreibt auf, aufgeschrieben 4/4
aufstehen, er steht auf, ist aufgestanden 4/1
aus sein, er ist aus, ist aus gewesen 2/12
ausblasen, er bläst aus, ausgeblasen 6/9
ausgeben, er gibt aus, ausgegeben 12/11
ausreisen, er reist aus, ist ausgereist 9/8
aussehen, er sieht aus, ausgesehen 6/9
aussteigen, er steigt aus, ist ausgestiegen 7/4
ausziehen, er zieht aus, ist ausgezogen 8/12
backen, er bäckt, gebacken 9/1
beginnen, er beginnt, begonnen 4/7
bekommen, er bekommt, bekommen 5/8
benennen, er benennt, benannt 11
beraten, er berät, beraten 10/3
beschreiben, er beschreibt, beschrieben 3
bieten, er bietet, geboten 10/8
bleiben, er bleibt, ist geblieben 8/6
bringen, er bringt, gebracht 4/1
dabeihaben, er hat dabei, dabeigehabt 10/3
da sein, er ist da, ist da gewesen 2/12
dahaben, er hat da, dagehabt 5/9
denken, er denkt, gedacht 11/10
dran sein, er ist dran, ist dran gewesen 5
drankommen, er kommt dran, ist drangekommen 5/9
dürfen, er darf, dürfen/gedurft 5
einladen, er lädt ein, eingeladen 4/9
einschlafen, er schläft ein, ist eingeschlafen 4/10
einsteigen, er steigt ein, ist eingestiegen 12/1
eintragen, er trägt ein, eingetragen 8/11
einziehen, er zieht ein, ist eingezogen 8/5
eislaufen, er läuft eis, ist eisgelaufen 6/9
empfehlen, er empfiehlt, empfohlen 12/10
erfinden, er erfindet, erfunden 10/7
erkennen, er erkennt, erkannt 4/11
erziehen, er erzieht, erzogen 6
essen, er isst, gegessen 4/3
fahren, er fährt, ist gefahren 2/12
fallen, er fällt, ist gefallen 1
fernsehen, er sieht fern, ferngesehen 3/11
finden, er findet, gefunden 3/13
fliegen, er fliegt, ist geflogen 12/1
geben, er gibt, gegeben 5/9
gefallen, er gefällt, gefallen 10
gehen, er geht, ist gegangen 4/1
gelten, er gilt, gegolten 12/11
gießen, er gießt, gegossen 5/13
haben, er hat, gehabt 1
halten, er hält, gehalten 7/4
heißen, er heißt, geheißen 1/1
helfen, er hilft, geholfen 2/15
hierbleiben, er bleibt hier, ist hiergeblieben 10/3
hinfallen, er fällt hin, ist hingefallen 11/7
hinfliegen, er fliegt hin, ist hingeflogen 12/3
hingehen, er geht hin, ist hingegangen 11/13
hochtragen, er trägt hoch, hochgetragen 8/9
kennen, er kennt, gekannt 2/4
kommen, er kommt, ist gekommen 1/1
können, er kann, gekonnt/können 2/12
krankschreiben, er schreibt krank, krankgeschrieben 11/5
laufen, er läuft, ist gelaufen 11/4
leidtun, es tut leid, leidgetan 7/9
lesen, er liest, gelesen 1/5
liegen, er liegt, gelegen 1/7
mitbringen, er bringt mit, mitgebracht 5/15
mitfahren, er fährt mit, ist mitgefahren 12/11
mitkommen, er kommt mit, ist mitgekommen 4/9
mitlesen, er liest mit, mitgelesen 1/2
mitnehmen, er nimmt mit, mitgenommen 6
mitsprechen, er spricht mit, mitgesprochen 2/8
möchten, er möchte, gemocht 2
mögen, er mag, mögen/gemocht 3/8
müssen, er muss, müssen/gemusst 6/9
nachschlagen, er schlägt nach, nachgeschlagen 10/9
nachsprechen, er spricht nach, nachgesprochen 1/3
nehmen, er nimmt, genommen 2
nennen, er nennt, genannt 3/2
passieren, es passiert, ist passiert 8/12
raten, er rät, geraten 1/6
reisen, er reist, ist gereist 12/11
rufen, er ruft, gerufen 9/3
sauber halten, er hält sauber, sauber, gehalten 8/11
scheinen, er scheint, geschienen 12/8
schlafen, er schläft, geschlafen 8/7
schneiden, er schneidet, geschnitten 5/11
schreiben, er schreibt, geschrieben 1/4
schwimmen, er schwimmt, hat/ist geschwommen 4
sehen, er sieht, gesehen 4/10
sein, er ist, ist gewesen 1/1
singen, er singt, gesungen 9/10
sitzen, er sitzt, gesessen 4/1
sollen, er soll, sollen/gesollt 11/7
spazieren gehen, er geht spazieren, ist spazieren gegangen 11/5
sprechen, er spricht, gesprochen 1
stattfinden, er findet statt, stattgefunden 7/11
stehen, er steht, hat/ist gestanden 4/10
steigen, er steigt, ist gestiegen 1
tragen, er trägt, getragen 8/7
treffen, er trifft, getroffen 11/10
trinken, er trinkt, getrunken 2
tun, er tut, getan 8/11
überweisen, er überweist, überwiesen 7/8
umsteigen, er steigt um, ist umgestiegen 7/4
umziehen, er zieht um, ist umgezogen 8/4
unterschreiben, er unterschreibt, unterschrieben 6/9
verbinden, er verbindet, verbunden 10
vergleichen, er vergleicht, verglichen 5/2
vermeiden, er vermeidet, vermieden 8/11
verreisen, er verreist, ist verreist 12/3
verschieben, er verschiebt, verschoben 11/9
verstehen, er versteht, verstanden 1/11
vorlesen, er liest vor, vorgelesen 2/4
waschen, er wäscht, gewaschen 5/13
wegbringen, er bringt weg, weggebracht 9/3
weggehen, er geht weg, ist weggegangen 4/1
wegnehmen, er nimmt weg, weggenommen 5/13
wehtun, er tut weh, wehgetan 11/5
weitergehen, er geht weiter, ist weitergegangen 9/3
weiterlesen, er liest weiter, weitergelesen 9/10
weiterschreiben, er schreibt weiter, weitergeschrieben 8/6
werden, er wird, ist geworden 6/9
wiederkommen, er kommt wieder, ist wiedergekommen 11
wiedersehen (sich), er sieht wieder, wiedergesehen 2/12
wissen, er weiß, gewusst 7/6
wollen, er will, wollen/gewollt 7/11
ziehen, er zieht, gezogen 9/8
zunehmen, er nimmt zu, zugenommen 11/13
zurückfahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren 12/6
zurückfliegen, er fliegt zurück, ist zurückgeflogen 12/3
zusammen sein, sie sind zusammen, sind zusammen gewesen 6/8

Verben mit Akkusativ

abgeben – Sie möchte einen Kinderwagen abgeben.
abholen – Leopold holt Olga ab.
absagen – Ich sage meinen Arzttermin ab.
abschließen – Bitte schließen Sie die Haustür ab 22 Uhr ab.
abstellen – Wo stellst du dein Fahrrad ab?
anbraten – Er brät die Zwiebeln an.
angeben – Sie können die Uhrzeiten angeben.
anhalten – Er hält das Taxi an.
ankreuzen – Kreuzen Sie das richtige Wort an.
anmachen – Lukas macht den Fernseher an.
anmelden – Ich melde meinen Urlaub an.
anrufen – Er ruft Samira an.
anschauen – Schauen Sie die Fotos an.
ansehen – Sehen Sie die Fotos an!
anstellen – Die Firma stellt viele Menschen an.
antreten – Morgen tritt Svenja eine neue Arbeitsstelle an.
aufhängen – Hängen Sie Plakate im Kursraum auf.
aufmachen – Wann macht der Supermarkt auf?
ausblasen – Großvater bläst die Kerzen aus.
ausdrücken – Er drückt seine Wünsche gerne aus.
ausfüllen – Füllen Sie bitte das Formular aus.
ausgeben – Familie Meier gibt viel Geld aus.
ausmachen – Um vier macht er den Computer aus.
auspacken – Peter und Tom packen die Kartons aus.
ausräumen – Die Packer räumen die Wohnung aus.
austauschen – Sie tauschen ihre Adressen aus.
auswählen – Wählen Sie ein Foto aus.
auszeichnen – Otto zeichnen viel Fähigkeiten aus.
backen – Du hast drei Kuchen gebacken?
beachten – Bitte beachten Sie die Hinweise.
beantworten – Wir beantworten gerne deine Fragen.
begrüßen – Olga begrüßt Frau Wohlfahrt.
bekommen – Er bekommt zu wenig Geld zurück.
benennen – Er benennt seine Körperteile.
benutzen – Magda benutzt Frau Feldmanns Küche.
beraten – Ich berate die Firma beim Kauf von Computern.
beschreiben – Beschreiben Sie die Gegenstände.
besichtigen – Wir besichtigen heute Berlin.
besuchen – Sie besucht ihren Vater.
betreuen – Seine Frau betreut zu Hause eine Kindergruppe.
bezahlen – Ich bezahle nicht viel Miete.
bieten – Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz.
bilden – Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *ge–*.
brauchen – Wir brauchen einen Kühlschrank.
buchen – Sie buchen eine Reise nach Hamburg.
buchstabieren – Er buchstabiert das Wort.
dabeihaben – Lena hat immer das Handy dabei.
duzen – Ich duze meinen Chef.
einkaufen – Sie kauft noch Tomaten ein.
einladen – Ich lade dich ein.
einteilen – Ich teile meinen Tag frei ein.
eintragen – Bitte tragen Sie Ihren Namen ins Formular ein.
empfehlen – Der Arzt empfiehlt Yong-Min Tabletten.
erfinden – Er erfindet einen Steckbrief.
erfragen – Sie erfragt alle Informationen.
ergänzen – Ergänzen Sie den Text.
erklären – Erklären Sie das bitte noch mal.
erleben – In Berlin erlebt man viel Kultur.
eröffnen – Frau Lipinska eröffnet ein Konto bei der Bank.
erreichen – Sie erreichen mich am Telefon.
ersetzen – Ersetzen Sie die markierten Wörter.
erzählen – Lukas erzählt eine Geschichte.
erziehen – Ich erziehe meinen Sohn allein.
essen – Er isst einen Salat.
finden – Wo finde ich eine Bäckerei?
fragen – Fragen Sie Ihren Partner.
füllen – Man füllt die Kartoffeln in die Form.
geben – Geben Sie mir bitte noch sechs Eier.
gießen – Er gießt die Sahne über das Gemüse.
grillen – Die Männer grillen das Fleisch.
haben – Wir haben noch fünf Tomaten.
heiraten – Sie heiratet ihren Freund.
hochtragen – Tom trägt die Kartons hoch.
holen – Ich hole noch 1 Kilo Zwiebeln.
hören – Hören Sie den Dialog.
informieren – Der Prospekt informiert die Touristen über alle Sehenswürdigkeiten.
installieren – Der Elektriker installiert auf dem Balkon eine Antenne.
kaufen – Sie kauft ein Bügeleisen.
kennen – Sie kennen jetzt schon viele Verben.
kennenlernen – Lukas lernt viele Leute kennen.
kicken – Sabine wählt den Kurs „Kick die Kilos".
klären – Klären Sie die Abkürzungen in den Anzeigen.
kochen – Wir kochen eine Suppe.
konjugieren – Er konjugiert das Verb *fallen*.
kontrollieren – Kontrollieren Sie den Text.
korrigieren – Korrigieren Sie immer Ihre Hausaufgaben?
krankschreiben – Der Arzt schreibt Frau Müller bis Freitag krank.
legen – Legen Sie die Apfelscheiben in die Form.
lernen – Wir lernen viele Wörter.
lesen – Er liest ein Buch.
machen – Machen Sie eine Liste.
markieren – Sie markiert die Verben.
mieten – Sie mieten eine 4-Zimmer-Wohnung im Zentrum.
mitbenutzen – Wir benutzen den Garten mit.
mitbringen – Bringen Sie Rezepte mit.
mitnehmen – Wir nehmen Essen zum Picknick mit.
möchten – Ich möchte eine Tasse Kaffee.
mögen – Ich mag deine Brille.
nachschlagen – Carlos schlägt alle Wörter im Wörterbuch nach.
nehmen – Er nimmt ein Glas Tee.
notieren – Ich notiere die Wörter.
nummerieren – Nummerieren Sie die Bilder.
ordnen – Ordnen Sie die Dialoge.
organisieren – Die Eltern organisieren Spiele.
packen – Magda packt ihre Kartons für den Umzug.
parken – Ich parke mein Auto immer im Hof.
pflegen – Ich pflege die Homepage für die Firma.
planen – Wir planen ein Essen.
rauchen – Herr Rohrer raucht 3 Schachteln am Tag.
reinigen – Bitte reinigen Sie jede Woche den Flur.
renovieren – Die Familie renoviert die Wohnung.
reparieren – Die Elektriker reparieren die Lampen im Lager.
reservieren – Wir reservieren ein Doppelzimmer für uns.
röntgen – Die Ärztin röntget Karlas Lunge.
rufen – Carlos ruft den Krankenwagen.
sagen – Sie sagt ihren Namen.
sammeln – Sammeln Sie die Verben.
sauber halten – Bitte halten Sie den Hof sauber.
schälen – Er schält den Apfel.
schicken – Die Ärztin schickt Frau Tomba ins Krankenhaus.
schneiden – Sie schneidet die Zwiebeln.
schreiben – Olga schreibt das Wort ins Heft.
sehen – Er sieht Samira nur am Wochenende.
signalisieren – Diese Wörter signalisieren Vergangenheit.
singen – Wir singen gerne Lieder.
sparen – Ich spare mein Gehalt.
spielen – Wir spielen die Dialoge.
sprechen – Sprechen Sie das Wort laut.
stellen – Kim stellt viele Fragen.
studieren – Katharina studiert Russisch.
suchen – Ich suche eine Waschmaschine.
tauschen – Tauschen Sie die Lernkarten.
testen – Dirk testet Sabines Gesundheit.
tragen – Magda trägt die Kartons ins Zimmer.
treffen – Sie trifft eine Freundin im Café.
trennen – Wir trennen unseren Müll.
trinken – Sie trinkt einen Tee.
trocknen – Er trocknet seine Wäsche im Keller.
üben – Wir üben die Dialoge.
überweisen – Wir überweisen Ihr Gehalt auf ein Konto.
unterrichten – Silvia unterrichtet 8 Schüler pro Tag.
unterschreiben – Er unterschreibt die Entschuldigung.
untersuchen – Der Arzt untersucht den Patienten.
variieren – Variieren Sie den Dialog.
verbinden – Moment, ich verbinde Sie mit dem Außendienst.
verdienen – Herr Klotz verdient ungefähr 1900 Euro im Monat.
vereinbaren – Sie vereinbaren einen Termin mit der Sekretärin.
verkaufen – Wir verkaufen unseren Kühlschrank.
vorlesen – Lesen Sie den Text vor.
vermeiden – Bitte vermeiden Sie Lärm!
vermieten – Frau Feldmann vermietet ein Zimmer.
verschieben – Kasimir verschiebt einen Arzttermin.
verstehen – Ich verstehe das nicht.
verteilen – Verteilen Sie Blätter in der Klasse.
vorheizen – Man muss den Backofen vorheizen.
wählen – Sie haben die Nummer 12 43 16 gewählt.
wechseln – Sie wechselt oft ihren Arbeitsplatz.
wegbringen – Carlos bringt die Flaschen weg.
wegnehmen – Dann müssen Sie den Deckel wegnehmen.
weiterhören – Hören Sie die Geschichte weiter.
weiterlesen – Lesen Sie den Text weiter.
weiterschreiben – Schreiben Sie die Sätze weiter.
wiederholen – Wiederholen Sie das bitte.
wissen – Herr Mehlmann weiß den Weg leider nicht.
würzen – Er würzt den Auflauf mit Salz und Pfeffer.
zahlen – Sie zahlt 200 Euro.
zählen – Sie zählt das Geld.
zeichnen – Carlos zeichnet ein Bild.
ziehen – Swetlana zieht mit ihrer Familie nach Deutschland.

Alphabetische Wortliste

Diese Informationen finden Sie im Wörterverzeichnis:

In der Liste finden Sie die Wörter aus den Kapiteln 1–12 von *Berliner Platz 1 NEU*.

Wo Sie das Wort finden: Kapitel, Nummer der Aufgabe, Seite:
also 7/3, 80

Den Wortakzent: kurzer Vokal • oder langer Vokal –.
Bank, die, -en 7/3, 80
Bar, die, -s 7/11, 85

Bei unregelmäßigen Verben finden Sie den Infinitiv, die 3. Person Singular Präsens und das Partizip Perfekt:
abnehmen, er nimmt ab, abgenommen 11/3, 125

Bei Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden: Infinitiv, 3. Person Singular Präsens und Perfekt
abfahren, er fährt ab, ist abgefahren 9/10, 104

Bei Nomen: das Wort, den Artikel, die Pluralform.
Abfahrt, die, -en 7/11, 85

Bei Adjektiven: das Wort und die unregelmäßigen Steigerungsformen.
hoch, höher, am höchsten 7/11, 84

Bei verschiedenen Bedeutungen eines Wortes: das Wort und Beispiele.
gegen (1) (+ *A.*) (*gegen jemanden/etwas*) 11/13, 130
gegen (2) (*gegen 9 Uhr*) 12/11, 140

Fett gedruckte Wörter gehören zum *Start Deutsch-*, Deutsch-Test für Zuwanderer- bzw. Zertifikats-Wortschatz. Diese Wörter müssen Sie auf jeden Fall lernen.

Eine Liste mit unregelmäßigen Verben von *Berliner Platz 1 NEU*, finden Sie auf Seite 239.
Eine Liste der Verben mit Akkusativ finden Sie auf Seite 240.

Abkürzungen und Symbole

"	Umlaut im Plural (bei Nomen)
,	keine Steigerung (bei Adjektiven)
(*Sg.*)	nur Singular (bei Nomen)
(*Pl.*)	nur Plural (bei Nomen)
(+ *A.*)	Präposition mit Akkusativ
(+ *D.*)	Präposition mit Dativ
(+ *A./D.*)	Präposition mit Akkusativ oder Dativ

ab (+ *D.*) 3/11, 34
AB, der, -s (= Anrufbeantworter, der, -) 6/7, 66
Abend, der, -e 4/6, 45
Abendessen, das, - 4/1, 42
abends 4/1, 42
aber (1) (*Aber er ist fast neu.*) 3/2, 29
aber (2) (*Das ist aber billig!*) 3/7, 32
abfahren, er fährt ab, ist abgefahren 9/10, 104
Abfahrt, die, -en 7/11, 85
abfliegen, er fliegt ab, ist abgeflogen 12/1, 134
Abflug, der, "-e 12/1, 134
abgeben, er gibt ab, abgegeben 3/11, 34
abholen 7, 86
Abkürzung, die, -en 8/1, 88
abnehmen, er nimmt ab, abgenommen 11/3, 125
Abrechnung, die, -en 10/8, 120
absagen 11/9, 128
abschließen, er schließt ab, abgeschlossen 8/11, 94
abstellen 8/5, 91
abwaschen, er wäscht ab, abgewaschen 4/6, 45
Adresse, die, -n 2, 18
Ahnung, die, -en (*keine Ahnung*) 8/12, 95
Akkusativ, der, -e 5/11, 57
aktiv 11/13, 131
Aktivität, die, -en 4/9, 47
Akzent, der, -e 1/3, 10
Alkohol, der (*Sg.*) 9, 107
all- (*Alles zusammen kostet 10 €.*) 3/9, 33
allein *,* 4/10, 48
alleinstehend *,* 6/1, 63
Alles Gute! 6/7, 67
Alltag, der (*Sg.*) 1, 16
Alltagssprache, die (*Sg.*) 4/6, 45
Alphabet, das, -e 1/9, 14
als (*älter als*) 7/11, 84
als (*Ich arbeite als Sekretärin.*) 2/6, 21
also 7/3, 80
alt, älter, am ältesten 3/6, 31
Altbau, der, -ten 8/1, 88
Altstadt, die, "-e 9/10, 105
am (*am besten*) 7/4, 80
am (1) (*am Satzende*) 1, 17
am (2) (*am Wochenende*) 2/12, 24
am Stück 5/9, 56
Ampel, die, -n 7/5, 81
Amt, das, "-er 5, 56
an (1) (+ *A./D.*) (*an der Tafel*) 2/4, 19
an (2) (*an Neujahr*) 6, 69
anbraten, er brät an, angebraten 5/13, 58
ander- (*andere vorstellen*) 1/8, 13
anders 4/10, 48
Anfang, der, "-e 7/11, 94
anfangen, er fängt an, angefangen 4/3, 44
Anfänger, der, - 4/9, 47
Anforderung, die, -en 10/8, 120
angeben, er gibt an, angegeben 4/1, 42
Angebot, das, -e 2/13, 24
angenehm 10/8, 120
Angestellte, der/die, -n 9/8, 103
anhalten, er hält an, angehalten 8/12, 95
ankommen (1), er kommt an, ist angekommen 7/1, 78
ankommen (2) (*Es kommt darauf an.*) 11/13, 130
ankreuzen 1/4, 10
Ankunft, die (*Sg.*) 12/1, 134
anmachen 4/10, 48
anmelden 10/5, 118
Anmeldung, die, -en 7/7, 82
Anruf, der, -e 4/10, 48
Anrufbeantworter, der, - 6/7, 66
anrufen, er ruft an, angerufen 2/12, 24
ans (= an das) 12/2, 135
Ansage, die, -n 2/13, 24
anschauen 7/1, 78
ansehen, er sieht an, angesehen 2/2, 19
anstellen 10/9, 121
Anstellung, die, -en 10/9, 121
anstrengend 10/7, 119
antreten, er tritt an, hat/ist angetreten 7, 78

Antwort, die, -en 1, 17
antworten 1, 17
Anweisung, die, -en 11/7, 127
Anzeige, die, -n 2/13, 24
Apartment, das, -s 8/1, 88
Apfel, der, "- 5/1, 52
Apfelsaft, der, "-e 5/2, 53
Apfelscheibe, die, -n 5/13, 58
Apotheke, die, -n 7/5, 81
Apotheker/in, der, - / die, -nen 11/5, 126
Apparat, der, -e 10, 122
Arbeit, die, -en (hier: *Sg.*) 4/1, 42
arbeiten (als) 2/6, 21
Arbeitsalltag, der (*Sg.*) 10/2, 115
Arbeitsanweisung, die, -en 2/14, 25
arbeitslos *,* 10/3, 117
Arbeitsplatz, der, "-e 8/3, 89
Arbeitsstelle, die, -n 7, 78
Arbeitstag, der, -e 4/10, 48
Arbeitsvertrag, der, "-e 10/10, 121
Arbeitswoche, die, -n 4/10, 48
Arbeitszeit, die, -en 10/3, 117
Arm, der, -e 11, 124
Artikel, der, - 1, 16
Arzt/Ärztin der, "-e / die, -nen 11, 124
Aubergine, die, -n 5/4, 54
auch 1/3, 10
auf (1) (+ *D.*) (*auf dem Flohmarkt*) 3/7, 32
auf (2) (+ *A.*) (*auf einen Blick*) 1, 16
auf (3) (*auf Deutsch*) 2/15, 25
auf sein, er ist auf, ist auf gewesen 4/7, 46
Auf Wiedersehen! 1, 16
Aufgabe, die, -n 2/14, 25
aufhängen 7, 83
aufhören 10/7, 119
Auflauf, der, "-e 5/13, 58
Auflaufform, die, -en 5/13, 58
aufmachen 4/4, 44
aufschreiben, er schreibt auf, aufgeschrieben 4/4, 44
aufstehen, er steht auf, ist aufgestanden 4/1, 42
aufwachen, er wacht auf, ist aufgewacht 4/5, 45
Aufzug, der, "-e 12/7, 138
Auge, das, -n 11, 124
Augenarzt/-ärztin, der, "-e / die, -nen 11, 129
Au-pair-Mädchen, das, - 2/5, 21
aus (+ *D.*) (*Ich komme aus Deutschland.*) 1/1, 9
aus sein, er ist aus, ist aus gewesen 2/12, 24
Ausbau, der (*Sg.*) 10/8, 120
Ausbildung, die, -en 9/8, 103
ausblasen, er bläst aus, ausgeblasen 6/9, 68
Ausdruck, der, "-e 7/8, 83
ausdrücken 8/1, 88
Ausflug, der, "-e 6, 62
ausfüllen 7/8, 83
ausgeben, er gibt aus, ausgegeben 12/11, 140
Auskunft, die, "-e 7/4, 80
Ausländeramt, das, "-er 7/10, 83
ausmachen 4/10, 48
Ausnahme, die, -n 9, 107
auspacken 8/7, 92
ausräumen 8/12, 95
Ausreise, die, -n 9/9, 103
ausreisen, er reist aus, ist ausgereist 9/8, 103
ausruhen 12/2, 135
Aussage, die, -n 8/11, 94
Aussagesatz, der, "-e 1/5, 11
aussehen, er sieht aus, ausgesehen 6/9, 68
Außendienst, der (*Sg.*) 10, 114
Aussprache, die (*Sg.*) 1/3, 10
aussteigen, er steigt aus, ist ausgestiegen 7/4, 80
austauschen 2, 26
auswählen 10/7, 119
Ausweis, der, -e 7, 86
auszeichnen (sich) 10/8, 120
ausziehen, er zieht aus, ist ausgezogen 8/12, 95
Auto, das, -s 8/2, 89
Autoführerschein, der, -e 6/9, 68
Automechaniker/in, der, - / die, -nen 1/11, 15
Baby, das, -s 8/4, 90
Babysitter/in, der, - / die, -nen 8/4, 90
backen, er backt/bäckt, gebacken 9/1, 98
Bäckerei, die, -en 4/7, 46
Backofen, der, "- 5/13, 58
Bad, das, "-er 4/10, 48
Badewanne, die, -n 8/1, 88
Bahn, die, -en 7, 86
Bahnangestellte, der/die, -n 12, 142
Bahnhof, der, "-e 7/5, 81
bald 6/2, 64
Balkon, der, -e 8/1, 88
Banane, die, -n 5/1, 52
Bank, die, -en 7/3, 80
Bar, die, -s 7/11, 85
bar *,* 12/3, 136
Basis, die (*Sg.*) 11/3, 125
Bauch, der, "-e 11, 124
Bauunternehmen, das, - 9/8, 103
beachten 8/11, 94
beantworten 9/7, 102
Bedarf, der (*Sg.*) 11, 132
befristet *,* 10/8, 150
Beginn, der (*Sg.*) 4/9, 47
beginnen, er beginnt, begonnen 4/7, 46
begrüßen 1, 8
bei (+ *D.*) 3/11, 34
beid- 7/2, 79
beim (= bei dem) 6, 62
Bein, das, -e 11, 124
Beispiel, das, -e 1/5, 11
bekannt 7/11, 85
Bekannte, der/die, -n 10/8, 120
bekommen, er bekommt, bekommen 5/8, 56
Belag, der, "-e 5/11, 57
beliebig *,* 12/11, 140
benennen, er benennt, benannt 11, 124
benutzen 8/7, 92
bequem 7/11, 84
beraten, er berät, beraten 10/3, 118
Bereich, der, -e 10/8, 120
Bereitschaftsdienst, der, -e 10/3, 116
Berg , der, -e 12/2, 135
berichten 4/8, 46
Beruf, der, -e 1/11, 16
beruflich *,* 10, 114
Berufsausbildung, die, -en 9/9, 103
Berufskrankheit, die, -en 11/13, 131
berühmt 7/11, 84
Bescheid sagen 11/7, 127
beschreiben, er beschreibt, beschrieben 3, 28
Beschwerde, die, -n 11, 132
besichtigen 7/1, 78
besonders 6/9, 68
Besserung, die (*Sg.*) (*Gute Besserung!*) 11, 132
best- (*Meine beste Freundin heißt Julia.*) 6, 62
bestimmt (1) (*Der Drucker ist bestimmt kaputt.*) 3/2, 29
bestimmt- (2) (*der bestimmte Artikel*) 3, 37
besuchen 6/3, 64
Betonung, die, -en 4, 52
betreuen 8/4, 90
Betrieb, der, -e 10/3, 116
Bett, das, -en 4/10, 48
Bewegung, die, -en 9/4, 100
Bewerbung, die, -en 10/3, 117
bezahlen 8/5, 91
Bezahlung, die, -en 10/3, 117
Bibliothek, die, -en 4/7, 46
Bier, das, -e 5/1, 52
Biergarten, der, "- 4/9, 47
bieten, er bietet, geboten 10/8, 120
Bild, das, -er 2/11, 23
bilden 8/8, 93
billig 3/2, 29
Biobauer/-bäuerin, der, -n / die, -nen 11/13, 131
Birne, die, -n 5/3, 54
bis 2/8, 22
bis zu 12/11, 140
bisschen (*ein bisschen*) 4/1, 42
bitte 1/3, 10
Bitte, die, -n 2/15, 25
blau 5/1, 52
bleiben, er bleibt, ist geblieben 8/6, 91
Bleistift, der, -e 3/1, 28
Blick, der, -e 1, 16
Bohne, die, -n 5/4, 54
Bowling, das (*Sg.*) 4/9, 47
brauchen 3/11, 34
braun 5/1, 52
Brille, die, -n 3/8, 32
bringen, er bringt, gebracht 4/1, 42
Brokkoli, der, -s 5/11, 57
Brot, das, -e 5/1, 52
Brötchen, das, - 4/5, 45
Bruder, der, "- 6, 62
Brust, die, "-e 11, 124
brutto 10, 122
Buch, das, "-er 3/3, 30

buchen 12, 134
Buchhalter/in, der, - / die, -nen 9/8, 103
Buchhaltung, die, -en 10/2, 115
Buchhandel, der (*Sg.*) 10/8, 120
Buchhändler/in, der, - / die, -nen 10/8, 120
Buchhandlung, die, -en 10/8, 120
buchstabieren 1, 8
Bügeleisen, das, - 3/1, 28
Bulgur, der (*Sg.*) 5/4, 54
Bundestag, der (*Sg.*) 7/11, 85
Büro, das, -s 7/9, 83
Bus, der, -se 2/12, 24
Busfahrt, die, -en 9/10, 104
Bushaltestelle, die, -n 7/5, 81
Butter, die (*Sg.*) 5/1, 52
ca. (= circa) 4/9, 47
Café, das, -s 2/13, 24
Cafeteria, die, -s 2/5, 20
Cappuccino, der, -s 2/11, 23
CD, die, -s 3, 36
Cent, der, -s 2/11, 23
Chef/in, der, -s / die, -nen 4/10, 48
Chefkoch, der, "-e / Chefköchin, die, -nen 5/15, 60
Club, der, -s 11/13, 130
Cocktailpause, die, -n 7/11, 85
Cognac, der, -s 6/8, 67
Cola, die, -s 2/11, 23
Computer, der, - 3/1, 28
Currywurstbude, die, -n 7/11, 85
ct (= Cent) 5/8, 56
da 4/10, 48
da sein, er ist da, ist da gewesen 2/12, 24
dabei 10/3, 116
dabeihaben 10/3, 116
dafür 8/11, 94
dahaben 5/9, 56
dahinten 5, 60
Dame, die, -n 10/8, 120
damit 11/13, 130
danach 4/9, 47
Dank, der (*Sg.*) 7/3, 80
danke (Danke schön!) 2, 18
dann 2/5, 21
darüber 6/4, 65
dass 8/11, 94
Datenverarbeitung, die (*Sg.*) 10/8, 120
Datum, das, Daten 6, 62
Dauer, die (*Sg.*) 4/9, 47
dauern 2/10, 23
davorne 5, 60
dazu 8/4, 90
dazupassen 5/14, 59
Deckel, der, - 5/13, 58
denken, er denkt, gedacht 11/10, 128
denn (1) (*Was ist denn das?*) 5/4, 54
denn (2) (*..., denn die Familie braucht Geld.*) 8/4, 90
deshalb 10/3, 116
Design, das, -s 10/8, 120
detailliert 11/13, 131
deutsch *,* 5/15, 59
Deutsch, das (*Sg.*) 1/11, 15
Deutschkenntnisse, die (*Pl.*) 10/8, 120
Deutschkurs, der, -e 1/1, 9
Deutschlehrer, der, - 1/11, 15
Deutschlehrerin, die, -nen 4/1, 42
Dialog, der, -e 1/1, 9
Dialognummer, die, -n 4/9, 47
Diät, die, -en 11/3, 125
dick 11/3, 125
Diele, die, -n 8/1, 88
dies- 9/4, 100
Digitalkamera, die, -s 3/5, 31
direkt 6, 70
Direktor/Direktorin, der, -en / die, -nen 10/8, 120
Disco, die, -s 7/11, 84
DJ, der, -s (= Discjockey, der, -s) 4/9, 47
doch (1) (*Geht's dir nicht gut? Doch!*) 5/11, 57
doch (2) (*Sigrid kommt doch.*) 6/7, 67
Doktor/Doktorin, der, -en / die, -nen 11/7, 127
Doppelzimmer, das, - 12, 134
dort 7/9, 83
Dose, die, -n 5/2, 53
Dr. (= Doktor) 11/6, 126
dran sein, er ist dran, ist dran gewesen 5, 60
drankommen, er kommt dran, ist drangekommen 5/9, 56
draußen 11/8, 127
dreimal 11/5, 126
drucken 3, 36
Drucker, der, - 3/1, 28
dünn 5/13, 58
durch (+ *A.*) 4/9, 48
Durchsage, die, -n 12/1, 134
dürfen, er darf, dürfen/gedurft 5, 60
Durst, der (*Sg.*) 11/8, 127
Dusche, die, -n 8/1, 88
duschen 4/3, 44
duzen 11/3, 125
DVD, die, -s 3/1, 28
DVD-Recorder, der, - 3/11, 34
EC-Karte, die, -n 5, 60
echt 9/10, 105
Ecke, die, -n 4/10, 48
egal *,* 7/5, 81
Ehemann, der, "-er 6, 62
Ehepaar, das, -e 5/2, 53
Ei, das, -er 5/2, 53
Eiersahne, die (*Sg.*) 5/13, 58
eigen- 9, 98
eigentlich 8/7, 92
einfach (1) (*einfach toll!*) 9/10, 105
einfach (2) *,* 12/6, 137
Eingang, der, "-e 7/3, 80
einig- 12/11, 140
einkaufen 3/11, 34
Einkaufsdialog, der, -e 5/1, 52
Einkaufszettel, der, - 5/1, 52
einladen, er lädt ein, eingeladen 4/9, 48
Einladung, die, -en 6/7, 66
einmal 1/4, 11
einsatzfreudig *,* 10/8, 120
einschlafen, er schläft ein, ist eingeschlafen 4/10, 48
einsteigen, er steigt ein, ist eingestiegen 12/1, 134
einteilen 10/7, 119
eintragen, er trägt ein, eingetragen 8/11, 94
Eintritt, der (*Sg.*) 4/9, 47
einverstanden 10/5, 118
Einzelhandel, der (*Sg.*) 9/8, 103
Einzelzimmer, das, - 12/1, 134
einziehen, er zieht ein, ist eingezogen 8/5, 91
Einzugsparty, die, -s 8/11, 94
Eis, das (*Sg.*) 7/11, 85
eislaufen, er läuft eis, ist eisgelaufen 6/9, 68
EL (= Esslöffel, der, -) 5/13, 58
Elektriker/in, der, - / die, -nen 10, 114
Elektro-Secondhand (*Sg. ohne Artikel*) 3/11, 35
Eltern, die (*Pl.*) 4/9, 47
E-Mail, die, -s 2/9, 22
E-Mail-Adresse, die, -n 2/9, 22
empfehlen, er empfiehlt, empfohlen 12/10, 139
Ende, das (*Sg.*) 4/9, 47
endlich 113
Endung, die, -en 1, 16
Energietechnik, die, -en 7/11, 84
engagiert 10/8, 120
entschuldigen 4, 51
Entschuldigung (1) (*Entschuldigung, wie heißen Sie?*) 1/2, 10
Entschuldigung, die, -en (2) (*Sie schreibt eine Entschuldigung für die Schule.*) 6/9, 68
Erfahrung, die, -en 10/8, 120
erfinden, er erfindet, erfunden 10/7, 119
Erfolg, der, -e 6, 70
erfragen 9, 98
ergänzen 1/1, 9
Erkältung, die, -en 11/13, 131
erkennen, er erkennt, erkannt 4/11, 49
erklären 2/15, 25
erlauben 11, 133
erleben 7/11, 84
ermäßigt *,* 7/11, 85
Ermäßigung, die, -en 12/6, 137
Ernährung, die (*Sg.*) 11/13, 131
eröffnen 7/8, 83
Eröffnungsfest, das, -e 4/9, 47
erreichen 2/12, 24
ersetzen 6/3, 65
erst (1) (... *erst Ende April*) 6/7, 66
erst (2) (*Wir müssen erst mal röntgen.*) 11/5, 126
erwachsen *,* 6/9, 68
Erwachsene, der/die, -n 4/9, 47
erzählen 4/10, 48
erziehen, er erzieht, erzogen 6, 63
Erzieher/in, der, - / die, -nen 10/1, 115
Espresso, der, -s/Espressi 2/6, 21
Essen, das (*Sg.*) 4/9, 47
essen, er isst, gegessen 4/3, 44
Essig, der (*Sg.*) 5/3, 54
Esslöffel, der, - 5/13, 58

Estragon, der (*Sg.*) 5/13, 58
Etage, die, -n 8/1, 89
etwa 8/4, 90
etwas 5/9, 56
Euro, der, -s 2/11, 23
Euromünze, die, -n 3, 36
Eurozone, die, -n 3, 36
extra 12/10, 139
fachkundig 10/8, 120
Fähigkeit, die, -en 10/8, 120
fahren, er fährt, ist gefahren 2/12, 24
Fahrer/in, der, - / die, -nen 7/4, 80
Fahrkarte, die, -n 12, 134
Fahrplan, der, "-e 7, 83
Fahrrad, das, "-er 3/4, 30
Fahrradkeller, der, - 8/11, 94
Fahrrad-Rikscha, die, -s 7/11, 84
Fahrt, die, -en 12/11, 130
Fall, der, "-e 11/7, 127
fallen, er fällt, ist gefallen 1, 17
falsch 5/14, 59
Familie, die, -n 5/2, 53
Familienfeier, die, -n 9/7, 102
Familienfoto, das, -s 6/1, 63
Familienleben, das (*Sg.*) 6, 62
Familienname, der, -n 1, 8
Familienstammbaum, der, "-e 6/4, 65
fantastisch 7/11, 84
Farbe, die, -n 5/1, 52
fast 3/2, 29
fehlen (1) (*Öl haben wir. Was fehlt?*) 5/10, 57
fehlen (2) (*Was fehlt Ihnen denn?*) 11/5, 126
Fehler, der, - 10, 114
feiern 6/9, 68
fein 5/13, 58
Femininum, das, Feminina 5/11, 57
Fenster, das, - 12/6, 137
Fensterplatz, der, "-e 12/6, 137
Fernsehapparat, der, -e 3/11, 34
fernsehen, er sieht fern, ferngesehen 3/11, 34
Fernseher, der, - 3/1, 28
Fernsehprogramm, das, -e 4/7, 46
Fernsehraum, der, "-e 12/7, 138
Fernsehturm, der, "-e 7/4, 80
fertig *,* 5/13, 58
Fest, das, -e 6/7, 66
Festanstellung, die, -en 10/8, 120
Festival, das, -s 7/11, 85
Feuerwehr, die, -en 11, 129
Fieber, das (*Sg.*) 11/7, 127
Film, der, -e 4/7, 46
finden, er findet, gefunden (1) (*Wo finde ich die Bäckerei?*) 3/13, 35
finden, er findet, gefunden (2) (*Er findet Picknick langweilig.*) 6, 62
Finger, der, - 11, 124
Firma, die, Firmen 4/10, 48
Fisch, der, -e 5/2, 53
fit 11, 124
Fitness, die (*Sg.*) 4/9, 47
Flasche, die, -n 5/2, 53
Fleisch, das (*Sg.*) 5/1, 52
Fleischerei, die, -en 5, 56
fleißig 6/9, 68
fliegen, er fliegt, ist geflogen 12/1, 134
Flohmarkt, der, "-e 3/7, 32
Flug, der, "-e 12, 135
Flughafen, der, "- 12/1, 134
Flugzeug, das, -e 12/1, 134
Flur, der, -e 8/5, 91
Föhn, der, -e 12, 142
Folgetag, der, -e 12/11, 140
Form, die, -en 2/9, 22
formell 1/2, 10
Formular, das, -e 7, 86
Foto, das, -s 2/14, 25
Fotoalbum, das, Fotoalben 9/7, 102
Frage, die, -n 1, 17
fragen 1/1, 9
Fragewort, das, "-er 1, 17
Frau, die, -en 1/2, 10
Frauen-Weltmeisterschaft, die, -en 4/9, 47
frei 2/5, 21
Freie, das (*Sg.*) (*im Freien*) 7/11, 85
Freitagabend, der, -e 4, 50
Freizeit, die (*Sg.*) 12/1, 134
fremd 7/11, 84
freuen (sich) 6, 70
Freund, der, -e 6, 62
Freundin, die, -nen 4/10, 48
freundlich 10/8, 120
frisch 10/7, 119
früh 8/6, 91
früher 11/13, 130
Frühling, der, -e 6/6, 66
Frührentner/in, der, - / die, -nen 11/13, 131
Frühstück, das, -e (*meist Sg.*) 5/4, 54
frühstücken 4/1, 42
Frühstücksraum, der, "-e 12/7, 138
führen 3, 28
Führerschein, der, -e 10/8, 120
füllen 5/13, 58
funktionieren 2, 27
für (+ *A.*) 3/5, 31
Fuß, der, "-e (*zu Fuß*) 7/2, 79
Fußball, der, "-e 11/4, 125
Fußball spielen 4/6, 45
Fußballlady, die, -s 4/9, 47
Fußgängerzone, die, -n 4/9, 47
g (= Gramm, das, -) 5/14, 58
Gang, der, "-e 12/6, 137
ganz *,* 2/1, 18
ganz (*ganz einfach*) 7/3, 80
Ganze, das (*Sg.*) 5/13, 58
Garage, die, -n 8, 96
garantieren 10/8, 120
Garten, der, "- 8/3, 89
Gast, der, "-e 6/9, 68
Gastronomie, die (*Sg.*) 10/8, 120
GB (= Gigabyte) 3/11, 35
geben (1), er gibt, gegeben 5/9, 56
geben (2) (*Es gibt ...*) 3, 36
geboren (*Wann bist du geboren?*) 6/6, 66
gebraucht 3/9, 33
Gebühr, die, -en 12/11, 140
Geburtsort, der, -e 9, 106
Geburtstag, der, -e 6, 62
Geburtstagsanzeige, die, -n 6/9, 68
Geburtstagskaffee, der, -s 6/9, 68
Geburtstagskarte, die, -n 6, 70
Geburtstagskerze, die, -n 6/9, 68
Geburtstagskind, das, -er 6/9, 68
Geburtstagsliste, die, -n 6/6, 66
Geburtstagsparty, die, -s 6, 70
Geburtstagstorte, die, -n 6/9, 68
Geburtstagswort, das, "-er 6/9, 69
gefallen, er gefällt, gefallen 10, 114
gegen (+ *A.*) 3/11, 35
gegen (1) (+ *A.*) (*gegen jemanden/etwas*) 11/13, 130
gegen (2) (*gegen 9 Uhr*) 12/11, 140
Gegenstand, der, "-e 3/0, 28
gegenüber 7/9, 83
Gehalt, das, "-er 7/8, 83
gehen (1), er geht, ist gegangen 4/1, 42
gehen (2) (*Es geht.*) 2/3, 19
gehören 6/9, 68
gelb 5/1, 52
Geld, das, -er 5/8, 56
Geldautomat, der, -en 7, 83
Geldschein, der, -e 3, 36
gelten, er gilt, gegolten 12/11, 140
gemeinsam 5/15, 59
Gemüse, das, - 5/1, 52
Gemüseladen, der, "- 11/13, 130
Gemüsesuppe, die, -n 5/11, 57
genau (1) (*Kommst du aus Moskau? Genau!*) 1/7, 12
genau (2) (*Der Chef sagt ihr alles genau.*) 10/3, 116
genauso 9/4, 100
genug 11/3, 125
geöffnet (*Die Bäckerei ist von 9-18 Uhr geöffnet.*) 4/7, 46
Gepäck, das (*Sg.*) 12/1, 134
gerade (*Er macht gerade ein Praktikum.*) 4/1, 42
geradeaus 7/3, 80
Geräusch, das, -e 12/8, 139
gern(e), lieber, am liebsten 2/3, 19
Geschäft, das, -e 7/11, 84
Geschäftsmann/-frau, der, "-er / die, -en 11/13, 130
Geschenk, das, -e 6/7, 66
Geschichte (1), die (*Sg.*) 7/11, 84
Geschichte (2), die, -en 9/3, 100
geschieden 6, 70
geschlossen 4/10, 48
Geschwister, die (*Pl.*) 6, 63
Gesicht, das, -er 11, 124
Gespräch, das, -e 3/12, 35
gestern 4/10, 48
gesund, gesünder, am gesündesten 11, 124
Gesundheit, die (*Sg.*) 6, 70
Gesundheitsmagazin, das, -e 11/13, 130
Getränk, das, -e 2/11, 23

Getränkemarkt, der "-e 5, 52
getrennt (*getrennt leben*) 6, 63
gießen, er gießt, gegossen 5/13, 58
Girokonto, das, -konten 7/8, 83
Glas, das, "-er 5/2, 53
glauben 5/4, 54
gleich (1) (*gleich davorne*) 7/3, 80
gleich (2) *,* 10/3, 117
gleichmäßig 5/13, 58
Gleis, das, -e 2/12, 24
Gleitzeit, die (*Sg.*) 10/3, 116
global *,* 11/13, 130
Glück, das (*Sg.*) 6/9, 68
Glückwunsch, der, "-e 6/7, 67
Gottesdienst, der, -e 4/9, 47
Grad, der, -e 12/8, 139
Gramm, das, -e 5/2, 53
Grammatik, die (*Sg.*) 1, 17
gratulieren 6/7, 67
grillen 6/3, 65
Grippe, die (*Sg.*) 11/12, 129
groß, größer, am größten 6/2, 64
Großeltern, die (*Pl.*) 6/2, 64
Großmutter, die, "- 6/2, 64
Großstadt, die, "-e 10/4, 117
Großvater, der, "- 6/2, 64
grün 5/1, 52
Grundschule, die, -n 3/11, 34
Gruppe, die, -n 7/5, 81
Gruppenreise, die, -n 12/11, 140
Gruß, der, "-e 6/8, 67
günstig 12/10, 139
Gurke, die, -n 5/3, 54
gut, besser, am besten 2, 18
Guten Abend! 1/4, 11
Guten Tag! 1/1, 9
Gymnastik, die (*Sg.*) 11/4, 125
Haar, das, -e 11, 124
haben, er hat, gehabt 1, 16
Hafen, der, "- 12/5, 136
halb (*um halb acht*) 4/1, 42
Halbpension, die (*Sg.*) 12, 135
Hallo 1, 8
Hals, der, "-e 11, 124
Halt! 8/12, 95
halten, er hält, gehalten 7/4, 80
Haltestelle, die, -n 8/3, 89
Hand, die, "-e 10/7, 119
Handel, der (*Sg.*) 9/8, 103
Handelsschule, die, -n 9/8, 103
handwerklich *,* 10/8, 120
Handy, das, -s 2/8, 22
Handynummer, die, -n 2/8, 22
hart, härter, am härtesten 7/9, 83
Hauptbahnhof, der, "-e 7/2, 79
Hauptspeise, die, -n 5/10, 57
Hauptstadt, die, "-e 9/1, 99
Haus, das, "-er 3/4, 30
Hausarzt/-ärztin, der, "-e / die, -nen 11/5, 126
Hausaufgabe, die, -n 4/6, 45
Hausflur, der, -e 8, 95
Hausgemeinschaft, die, -en 8/11, 94
Haushalt, der, -e 6, 63
Haushaltsgerät, das, -e 3/11, 34
Hausmeister/in, der, - / die, -nen 8/11, 94
Hausordnung, die, -en 8/11, 94
Haustür, die, -en 8/11, 94
Hausverwaltung, die, -en 8/11, 94
Haut, die (*Sg.*) 11/13, 130
Hefe, die (*Sg.*) 5/11, 57
Heft, das, -e 3/1, 28
Heimweg, der, -e 3/11, 35
heiraten 6/2, 64
heiß 11/7, 127
heißen, er heißt, geheißen 1/1, 9
Heizung, die, -en 8/1, 88
Heizungsablesung, die, -en 8/11, 94
helfen, er hilft, geholfen 2/15, 25
hell 8/1, 89
Herbst, der, -e 6/6, 66
Herd, der, -e 3/1, 28
Herkunft, die (*Sg.*) 1, 8
Herr, der, -en 1/1, 9
Herz, das, -en 11, 124
herzlich (*Herzlichen Glückwunsch!*) 6/7, 67
heute 3/9, 33
Hi 6/7, 66
hier 2/5, 21
hierbleiben, er bleibt hier, ist hiergeblieben 10/3, 117
Hilfe, die, -n 8/7, 92
hin 12/6, 137
hinfallen, er fällt hin, ist hingefallen 11/7, 127
hinfliegen, er fliegt hin, ist hingeflogen 12/3, 136
hingehen, er geht hin, ist hingegangen 11/13, 130
hinten 11, 132
hinter (+ *D.*) 12/2, 135
Hinweis, der, -e 7, 78
Hip-Hop, der (*Sg.*) 4/9, 47
historisch *,* 7/11, 85
Hitliste, die, -n 7/1, 78
hoch, höher, am höchsten 7/11, 84
Hochschulstudium, das, -studien 10/8, 120
hochtragen, er trägt hoch, hochgetragen 8/9, 93
Hochzeit, die, -en 6/2, 64
Hochzeitsreise, die, -n 10/5, 118
Hof, der, "-e 8/5, 91
hoffentlich 10/3, 116
holen 5/12, 57
Homepage, die, -s 10/3, 116
Honig, der (*Sg.*) 11/7, 127
hören 1/1, 9
Hörtext, der, -e 6/1, 63
Hostel, das, -s 7/1, 78
Hotel, das, -s 7/1, 78
Hotelfachmann/-frau, der, "-er / die, -en 10/1, 115
Hotelinformation, die, -en 12, 134
Hunger, der (*Sg.*) 9/6, 101
hupen 6/9, 68
Husten, der (*Sg.*) 11/7, 127
ICE, der, -s 2/12, 24
ideal 8/4, 90
Idee, die, -n 9/10, 104
im (= in dem) 1/1, 9
Imbissverkäufer/in, der, - / die, -nen 10/8, 120
immer 3/3, 30
in (1) (+ *A./D.*) (*in Spanien*) 1/1, 9
in (2) (*in Scheiben*) 5/9, 56
indiskret 9/10, 105
Industriekaufmann/-frau, der, "-er / die, -en 9/8, 103
Infinitiv, der, -e 2, 27
Informatik, die (*Sg.*) 10/8, 120
Informatiker/in, der, - / die, -nen 4/10, 48
Information, die, -en 1/11, 15
Informationsplakat, das, -e 5, 56
informell *,* 1/2, 10
informieren (sich) 8/1, 88
Ingenieur/in, der, -e / die, -nen 8/4, 90
inklusive 12/13, 141
ins (= in das) 4/9, 47
installieren 8/5, 91
intensiv 4/7, 46
interessant 7/11, 88
international *,* 5/15, 60
Internet, das (*Sg.*) 2, 26
Internetanschluss, der, "-e 12/7, 138
Internist/in, der, -en / die, -nen 11, 129
Interview, das, -s 4/8, 46
Italiener/in, der, - / die, -nen 8/4, 90
ja (1) (*Kommst du mit? Ja.*) 2/3, 19
ja (2) (*Das ist ja super.*) 4/9, 47
Jacke, die, -n 12/7, 138
Ja/Nein-Frage, die, -n 2/4, 19
Jahr, das, -e 3/11, 34
-Jährige, der, -n (*der 40-Jährige*) 6/9, 69
Jazz, der (*Sg.*) 4/9, 47
je 3/11, 34
jed- (*jeden Morgen*) 4/3, 44
jemand 2, 18
jetzt 2/10, 23
Job, der, -s 10, 114
Joghurt, der, -s 2/13, 24
joggen, er joggt, ist gejoggt 11/3, 125
Jugendherberge, die, -n 7/1, 78
Jugendliche, der, -n 6/9, 68
jung, jünger, am jüngsten 10/8, 120
Jungs, die (*Pl.*) 8/12, 95
Kabelanschluss, der, "-e 8/5, 91
Kabel-TV, das (*Sg.*) 8/1, 89
Kaffee, der, -s 2, 18
Kaffeekanne, die, -n 3/7, 32
Kaffeemaschine, die, -n 3/1, 28
kalt, kälter, am kältesten 4/10, 48
Kamera, die, -s 3, 37
Kanadier, der, - 6/3, 65
Kantine, die, -n 4/10, 48
Kantinenessen, das, - 11/13, 130
kaputt *,* 3/2, 29
Karies, die (*Sg.*) 11/12, 129
Kärtchen, das, - 2/7, 22

Karte, die, -n 4/9, 47
Kartoffel, die, -n 5/1, 52
Kartoffel-Zucchini-Auflauf, der, "-e 5/13, 58
Karton, der, -s 8/7, 92
Käse, der (*Sg.*) 5/1, 52
Käsekuchen, der, - 6/8, 67
Kasse, die, -n 2/11, 23
Kassierer/in, der, - / die, -nen 9/8, 103
Kasten, der, "- 5/2, 53
kath. (= **katholisch** *,*) 4/9, 47
Kauf, der, "-e 10/3, 116
kaufen 3/8, 32
Käufer/in, der, - / die, -nen 3/2, 29
Kaufhaus, das, "-er 5, 56
kaufmännisch *,* 11/13, 130
Kaution, die, -en 8/1, 88
kein- (*keine Ahnung*) 3/5, 31
Keller, der, - 8/5, 91
Kellner/in, der, - / die, -nen 10/1, 115
kennen, er kennt, gekannt 2/4, 20
kennenlernen 7/2, 79
Kerze, die, -n 6/9, 68
kg (= Kilogramm, das, -) 5, 60
kicken 11/3, 125
Kilo, das, -s (= Kilogramm, das, -) 5/2, 53
Kilometerbegrenzung, die, -en 12/11, 140
Kilometerbeschränkung, die, -en 12/11, 140
Kind, das, -er 3/11, 34
Kinderbett, das, -en 3/11, 35
Kinderfahrrad, das, "-er 3/11, 34
Kindergarten, der, "- 9/1, 98
Kindergeburtstag, der, -e 6/9, 68
Kindergruppe, die, -n 8/4, 90
Kinderkrippe, die, -n 4/1, 42
Kindersachen, die (*Pl.*) 3/11, 34
Kinderstuhl, der, "-e 3/11, 34
Kindertag, der, -e 4/9, 47
Kinderwagen, der, - 3/4, 30
Kinderzimmer, das, - 8/4, 90
Kino, das, -s 4/6, 45
Kiosk, der, -e 5, 56
Kirche, die, -n 7/3, 80
klappen (*es klappt*) 10/3, 116
klar (*Ja, klar.*) 2/5, 21
klären 8/1, 88
Klasse, die, -n 6, 62
klein 3/2, 29
Kleinanzeige, die, -n 3, 28
klingeln 4/10, 48
km (= Kilometer, der, -) 3/11, 35
Knie, das, - 11, 124
Knoblauch, der (*Sg.*) 5/11, 57
Koch, der, "-e / **Köchin**, die, -nen 10/1, 115
kochen 4/6, 45
Kochrezept, das, -e 5/1, 52
Kochstudio, das, -s 5/15, 60
Koffer, der, - 12/1, 134
Kollege/in, der, -n / die, -nen 7/10, 83
Kombination, die, -en 6/9, 69
kommen, er kommt, ist gekommen 1/1, 9
kommunikationsfreudig *,* 10/8, 120
Kommunikationstechnik, die, -en 7/11, 84
Kondition, die, -en 11/3, 125
Konjugation, die, -en 2, 27
können, er kann, können/gekonnt 2/12, 24
Konsonant, der, -en 3, 37
Kontakt, der, -e 8/11, 94
Konto, das, Konten 7/8, 83
Kontrolle, die, -n 8/7, 92
kontrollieren 1/6, 12
Konzert, das, -e 4/9, 47
Kopf, der, "-e 11, 124
Körper, der, - 11/1, 124
Körperteil, der, -e 11, 124
korrigieren 9/7, 102
kosten 2, 26
Kraftfahrzeugmechaniker/in, der, - / die, -nen 10/1, 115
krank, kränker, am kränksten 11/9, 128
Krankenhaus, das, "-er 9/1, 99
Krankenwagen, der, "- 9/3, 100
Krankheit, die, -en 4/10, 48
Krankmeldung, die, -en 11/5, 126
krankschreiben, er schreibt krank, krankgeschrieben 11/5, 126
kreativ 10/7, 119
Kreditkarte, die, -n 5, 60
Kreuzung, die, -en 7/5, 81
Krimi, der, -s 4/9, 47
Küche, die, -n 8, 88
Kuchen, der, - 5/1, 52
Kugelschreiber, der, - 3/8, 32
kühl 3/13, 35
Kühlschrank, der, "-e 3/4, 30
Kuli, der, -s 3/1, 28
kulinarisch *,* 7/11, 84
Kultfilm, der, -e 4/9, 47
Kultur, die, -en 7/11, 84
Kunde, der, -n 3/11, 34
Kundin, die, -nen 5/9, 56
kundenorientiert *,* 10/8, 120
Künstler/in, der, - / die, -nen 10, 122
Kurs, der, -e 1/1, 9
Kursausflug, der, "-e 12/12, 141
Kursleiter/in, der, - / die, -nen 1/1, 9
Kursliste, die, -n 1/1, 9
Kursraum, der, "-e 3/7, 32
kurz, kürzer, am kürzesten 3/10, 33
Kuss, der, "-e 5, 61
Küste, die, -n 12/2, 135
lachen 9/10, 105
lächeln 113
Laden, der, "- 5/8, 56
Lager, das, - 9/8, 103
Lampe, die, -n 3/1, 28
Land, das, "-er 1, 8
lang(e), länger, am längsten 3/10, 33
langsam 2/15, 25
langweilig 6, 62
Lärm, der (*Sg.*) 8/11, 94
laufen, er läuft, ist gelaufen 11/4, 125
Laut, der, -e 5/7, 55
laut 1/5, 11
leben 6, 62
Lebensjahr, das, -e 6/9, 68
Lebenslauf, der, "-e 9, 98
Lebensmittel, das, - 5/1, 52
ledig *,* 6/2, 64
legen 5/13, 58
Lehrer/in, der, - / die, -nen 2/4, 20
Lehrgang, der, "-e 9/8, 103
leider 4/9, 47
leidtun, es tut leid, leidgetan 7/9, 83
leise 8/11, 94
lernen 1/9, 14
Lernkarte, die, -n 5/6, 55
Lernplakat, das, -e 1/8, 13
Lernziel, das, -e 1, 8
lesen, er liest, gelesen 1/5, 11
letzt- (*letzte Woche*) 4/11, 49
Leute, die (*Pl.*) 1/11, 15
lieb- (*lieber Hans, ...*) 6/8, 67
Lieferwagen, der, - 3/11, 35
liegen, er liegt, gelegen 1/7, 12
Linie, die, -n 7/6, 82
links 5, 60
Linse, die, -n 5/4, 54
Liste, die, -n 1/1, 9
Liter, der, - 5/2, 53
Live-Musik, die (*Sg.*) 6/8, 67
Lohnabrechnung, die, -en 10, 114
Lokomotivenausstellung, die, -en 7/11, 84
los (*Was ist los?*) 4/10, 49
Lösung, die, -en 6/2, 64
Luft, die, "-e 10/7, 119
Luftfahrt, die (*Sg.*) 7/11, 84
Lust, die (*Sg.*) (*keine Lust*) 4/10, 48
machen (*Macht nichts.*) 1/1, 9
Mahlzeit, die, -en 11/5, 126
Makler/in, der -/die -nen 113
Mal, das, -e (*Ich besuche Vater jeden Monat ein Mal.*) 6/3, 65
mal 7/11, 85
man 1, 17
manch- (*manche Menschen*) 6, 60
manchmal 6, 62
Mango, die, -s 5/4, 54
Mann, der, "-er 6, 62
markieren 2/6, 21
Markt, der, "-e 5, 52
Marktplatz, der, "-e 7, 86
Marmelade, die, -n 5/2, 53
Maskulinum, das, Maskulina 5/11, 57
Mauer, die, -n 7/11, 85
Mechaniker/in, der, - / die, -nen 10/6, 118
Medikament, das, -e 11/5, 126
Meer, das, -e 12/2, 135
Mehl, das (*Sg.*) 5/11, 57
mehr 3/13, 35
mehrer- 7/8, 83
meist- 2, 27
meistens 6/9, 68
Meister/in, der, - / die, -nen 10/3, 116
Meisterprüfung, die, -en 10/3, 116

melden 3/11, 34
Melodie, die, -n 1/3, 10
Mensch, der, -en 6, 70
Menü, das, -s 5/7, 55
Messe, die, -n 4/9, 47
Metzgerei, die, -en 4/7, 46
Miete, die, -n 8/1, 89
mieten 8/4, 90
Mietvertrag, der, "-e 8/7, 92
Milch, die (*Sg.*) 2/2, 19
Milchprodukt, das, -e 11/13, 131
mindestens 11/13, 131
Mineralwasser, das (*Sg.*) 2/5, 21
Minibar, die, -s 12, 142
minus 12/8, 139
Minute, die, -n 4/1, 42
mit (+ *D.*) 1/9, 14
Mitarbeiter/in, der, - / die, -nen 10/8, 120
mitbenutzen 8/5, 91
mitbringen, er bringt mit, mitgebracht 5/15, 59
mitfahren, er fährt mit, ist mitgefahren 12/11, 140
mitkommen, er kommt mit, ist mitgekommen 4/9, 47
mitlesen, er liest mit, mitgelesen 1/2, 10
mitnehmen, er nimmt mit, mitgenommen 6, 62
mitsprechen, er spricht mit, mitgesprochen 2/8, 22
Mittag, der, -e 4/6, 45
Mittagessen, das, - 5/4, 54
mittags 4/6, 45
Mittagspause, die, -n 4/3, 44
Mitte, die, -n (*Mitte Mai*) 7/11, 84
mittler- (*den Auflauf auf die mittlere Schiene stellen*) 5/13, 58
Mixer, der, - 3/11, 34
Möbel, die (*Pl.*) 8/7, 92
Möbelkundendienst, der, -e 10/8, 120
Möbelpacker, der, - 11/13, 131
mobil 2/12, 24
möbliert *,* 8/1, 89
möchten, er möchte, gemocht 2, 18
modern 3/6, 31
mögen, er mag, mögen/gemocht 3/8, 32
möglich 10/8, 120
Möglichkeit, die, -en 7/8, 83
Möhre, die, -n 5/11, 57
Moment, der, -e 2/12, 24
Monat, der, -e 6/3, 65
Monatskarte, die, -n 7/7, 82
Monatsmiete, die, -n 8/1, 88
Monitor, der, -e 3/5, 31
Montage, die, -n 10/3, 116
Mopedführerschein, der, -e 6/9, 68
Mörder/in, der, - / die, -nen 4/9, 47
morgen 4/9, 47
Morgen, der, - 4/1, 42
morgens 4/6, 45
Mountainbikefahren, das (*Sg.*) 11/13, 131
MP3-Player, der, - 3/1, 28
müde 2/10, 23
Müll, der (*Sg.*) 8/11, 94
Müllplatz, der, "-e 8/11, 94
Mülltrennung, die (*Sg.*) 8/11, 94
Mund, der, "-er 11, 124
Museum, das, Museen 4/7, 46
Musik, die (*Sg.*) 3/11, 34
Muskatnuss, die, "-e 5/13, 58
Müsli, das, -s 11/13, 130
müssen, er muss, müssen/gemusst 6/9, 68
Mutter, die, "- 6/1, 63
nach (1) (*Der ICE fährt von Frankfurt nach Stuttgart.*) 2/12, 24
nach (2) (*Bitte nach 18 Uhr anrufen.*) 3/11, 35
nach (3) (*nach Farben ordnen*) 5/1, 52
nach (4) (*nach Hause*) 4/10, 48
Nachbar/in, der, -n, die, -nen 1/8, 13
nachfragen 10, 122
Nachmittag, der, -e 4/6, 45
nachmittags 4/6, 45
Nachname, der, -n 1/1, 9
Nachrichten, die (*Pl.*) 2/12, 24
nachschlagen, er schlägt nach, nachgeschlagen 10/9, 121
nachsprechen, er spricht nach, nachgesprochen 1/3, 10
nächst- (*Wer ist der Nächste?*) 5, 60
Nacht, die, "-e 4/6, 45
Nachtisch, der, -e 5/10, 57
nachts 4/6, 45
Nähe, die (*Sg.*) 7/2, 79
Nähmaschine, die, -n 3/11, 34
Nahverkehrszug, der, "-e 12/11, 140
Name, der, -n 1, 8
Nase, die, -n 11, 124
nass 12/9, 139
Natur, die (*Sg.*) 7/11, 84
natürlich 2/5, 21
neben (+ *D.*) 7/11, 85
Nebenkosten, die (*Pl.*) 8/1, 88
nehmen, er nimmt, genommen 2, 18
nein 1/9, 14
nennen, er nennt, genannt 3/2, 29
nett 8/7, 92
netto 8/4, 90
neu 3/2, 29
Neujahr, das (*Sg.*) 6, 69
Neutrum, das, Neutra 5/11, 57
nicht (*nicht so gut*) 2/12, 24
Nichtraucher/in, der, - / die, -nen 11/13, 131
nichts 5/9, 56
nie 10/3, 116
noch 2/10, 23
noch einmal 1/4, 11
Nomen, das, - 3/3, 30
Nominativ, der, -e 5/11, 57
normal 11/13, 130
Normalpreis, der, -e 12/11, 140
Notdienst, der, -e 11, 129
notieren 2/8, 22
Notiz, die, -en 7/8, 83
Notrufnummer, die, -n 11, 129
Nr. (= Nummer, die, -n) 4/10, 48
Nudel, die, -n 5/2, 53
Nummer, die, -n 2/12, 24
nummerieren 7/7, 82
nun 6/3, 65
nur (1) (*nur Milch*) 2/3, 19
nur (2) (*nicht nur, sondern auch*) 7/11, 84
oben 11/5, 126
Obergeschoss, das, -e 8/1, 88
Obst, das (*Sg.*) 5/1, 52
oder 1/2, 10
oder so 11/13, 130
Öffnungszeit, die, -en 5, 56
oft, öfter, am öftesten 1, 16
ohne (+ *A.*) 12/11, 140
Ohr, das, -en 11, 124
o. k. (= okay) 3/2, 29
Öl, das (*Sg.*) 5/3, 54
Olivenöl, das (*Sg.*) 5/11, 57
Oma, die, -s 5/14, 59
Onkel, der, - 6, 63
Opa, der, -s 6/9, 68
Orangensaft, der, "-e 2/4, 20
Ordinalzahl, die, -en 6, 71
ordnen 1/4, 11
Ordnung , die, -en 8/7, 92
organisieren 6/9, 68
Ort, der, -e 7/3, 80
Orthopäde/Orthopädin, der, -n / die, -nen 11/7, 127
Ortsangabe, die, -n 7, 78
P. S. (= Postscriptum) 9/1, 99
paar (*ein paar Jahre*) 11/13, 131
Päckchen, das, - 5/11, 57
packen 8/9, 93
Packung, die, -en 5/2, 53
Paket, das, -e 5/2, 53
Pantomime, die, -n 10/7, 119
Papa, der, -s 6, 70
Papierkorb, der, "-e 3/10, 33
Paprika, die/der, -s (= Gemüse) 5/2, 53
Park, der, -s 4/9, 47
parken 8/11, 94
Parkplatz, der, "-e 8/3, 89
Partner/in, der, - / die, -nen 8/3, 89
Party, die, -s 6, 70
Pass, der, "-e 7, 86
passen (zu) 2/13, 24
passend 5/13, 59
passieren, es passiert, ist passiert 8/12, 95
Passnummer, die, -n 7/8, 83
Patient/in, der, -en / die, -nen 11, 132
Pause, die, -n 4/8, 46
Pension, die, -en 12, 134
Peperoni, die, -s 2/13, 24
Person, die, -en 1/9, 14
Personalbogen, der, "- 7/8, 83
Personalbüro, das, -s 7/7, 82
Personalien, die (*Pl.*) 7, 86
Personalpronomen, das, - 2/6, 21
persönlich 9, 98
Pfeffer, der (*Sg.*) 5/13, 58

pflegen 10/3, 116
Pfund, das, -e 5/2, 53
Phase, die, -n 2/1, 18
Picknick, das, -s 6/0, 62
Pizza, die, -s 5/2, 53
Pizza-Service, der, -s 4/1, 42
Pl. (= Plural, der, -e) 2, 27
Plakat, das, -e 10, 121
planen 5/12, 57
Platz, der, "-e 7/6, 82
plötzlich 8/7, 92
Pluralform, die, -en 5/6, 55
plus 8, 88
Po, der, -s 11, 124
Politiker/in, der, - / die, -nen 10, 122
Polizei, die (*Sg.*) 4, 51
Position, die, -en 2, 27
Possessivartikel, der, - 6/3, 64
Postkarte, die, -n 7/11, 84
Postleitzahl, die, -en 2/9, 22
Praktikum, das, Praktika 4/1, 42
praktisch 3/6, 31
Präsens, das (*Sg.*) 6/8, 67
präsent 10/8, 120
Präteritum, das (*Sg.*) 6/8, 67
Praxis, die, Praxen 11/9, 128
Preis, der, -e 3, 28
Preishit, der, -s 12/11, 140
preiswert 3/11, 34
prima 3/9, 33
privat 1/2, 10
pro 8/4, 90
Problem, das, -e 5/8, 56
Produktionstechnik, die, -en 7/11, 84
Profi-Händler/in, der, - / die, -nen 7/11, 85
Programm, das, -e 9/10, 104
Programmiersprache, die, -n 10/8, 120
Programmierung, die, -en 10/8, 120
Projekt, das, -e 3, 33
Prospekt, der, -e 12/1, 134
Provision, die, -en 10/10, 121
Punkt, der, -e 12/2, 135
pünktlich 12/1, 135
Pünktlichkeit, die (*Sg.*) 11/10, 128
Putzfrau, die, -en 10/3, 117
putzen 4/6, 45
qualifiziert 10/8, 120
Qualität, die, -en 3/9, 33
Quartett, das, -e 4/9, 47
Radio, das, -s 4/10, 48
raten, er rät, geraten 1/6, 12
Rathaus, das, "-er 4/9, 47
Rathausplatz, der, "-e 7, 86
rauchen 11/7, 127
Raumpfleger/in, der, - / die, -nen 10/1, 115
raus 12/3, 136
reagieren 10, 122
rechts 5, 60
reden 4/1, 42
Regel, die, -n 8/8, 93
regelmäßig 11/4, 125
Regen, der (*Sg.*) 7/11, 84
Regenschirm, der, -e 7/1, 78
Regenzeit, die, -en 12/9, 139
Reggae, der (*Sg.*) 4/9, 47
Regierungsviertel, das, - 7/1, 78
Region, die, -en 3, 33
Regionalexpress, der (*Sg.*) 12/6, 137
Regionalzeitung, die, -en 10, 121
regnen 12/8, 139
reichen 5/11, 57
Reihenfolge, die, -n 5/13, 59
reinigen 8/11, 94
Reinigungsfrau, die, -en 10/8, 120
Reis, der (*Sg.*) 5/2, 53
Reise, die, -n 12, 134
Reisebüro, das, -s 12/1, 134
Reiseführer, der, - 12/1, 134
reisen, er reist, ist gereist 12/11, 140
Reiseziel, das, -e 12/2, 135
renovieren 9/1, 99
reparieren 10/2, 115
reservieren 12/3, 136
Reservierung, die, -en 4/9, 47
Restaurant, das, -s 6/9, 68
Rezept, das, -e 5/13, 59
Rezeptheft, die, -e 5/15, 59
Rezeption, die, -en 12/7, 138
Rhythmus, der, Rhythmen 1/9, 14
richtig 2/5, 20
Richtung, die, -en 7, 86
Riesenrad, das, "-er 9/10, 104
Rindfleisch, das (*Sg.*) 5/3, 54
Rock, der (*Sg.*) (= Rockmusik) 4/9, 47
Rollenspiel, das, -e 3/9, 33
röntgen 11/5, 126
Röntgenarzt/-ärztin, der, "-e / die, -nen 11/5, 126
rot 5/1, 52
Rücken, der, - 11, 124
Rückfrage, die, -n 2, 27
Rückkehr, die (*Sg.*) 12/11, 140
Rucksack, der, "-e 12/1, 134
rufen, er ruft, gerufen 9/3, 100
Ruhe, die (*Sg.*) 8/11, 94
ruhig 8/1, 89
rund (1) *,* (*runde Geburtstage*) 6/9, 68
rund (2) (*rund 3 €*) 12/11, 140
Sachbearbeiter/in, der, - / die, -nen 10/6, 118
Sache, die, -n 3/11, 34
Saft, der, "-e 2, 27
sagen 2, 18
Sahne, die (*Sg.*) 5/13, 58
Salami, die, -s 2/13, 24
Salat, der, -e 5/1, 52
Salbe, die, -n 11/5, 126
Salz, das (*Sg.*) 5/3, 54
sammeln 1/8, 13
Sand, der (*Sg.*) 12, 134
Sänger/in, der, - / die, -nen 10/7, 119
Satellitenantenne, die, -n 3/11, 35
Satz, der, "-e 1/5, 11
Satzende, das, -n 1, 17
Satzklammer, die, -n 4, 51
Satzmelodie, die, -n 1, 17
sauber 8/10, 93
sauber halten, er hält sauber, sauber gehalten 8/11, 94
Sauna, die, Saunen 11/13, 131
S-Bahn, die, -en 7/1, 78
Scanner, der, - 3/11, 35
schade 6/7, 66
schälen 5/13, 58
schauen (*Schau mal!*) 3/2, 29
Scheibe, die, -n 5/11, 57
scheinen, er scheint, geschienen 12/8, 139
Schere, die, -n 3/1, 28
Schichtdienst, der, -e 10/8, 120
schicken 11/5, 126
Schiene, die, -n 5/13, 58
Schiff, das, -e 7/11, 84
Schinken, der, - 5/1, 52
schlafen, er schläft, geschlafen 8/7, 92
schlank 11/13, 131
schlecht 10/3, 116
schließlich 8/9, 93
schlimm 11/6, 126
Schloss, das, "-er 12/11, 140
Schluss, der, "-e (meist *Sg.*) 9/10, 104
Schlüssel, der, - 8/11, 94
Schmerz, der, -en 11/6, 126
Schnäppchen, das, - 3/7, 32
Schnee, der (*Sg.*) 12/8, 139
schneiden, er schneidet, geschnitten 5/11, 57
schneien 12/8, 139
schnell 8/12, 95
Schnitzel, das, - 5/3, 54
Schnupfen, der (*Sg.*) 11/7, 127
schon (*Ich bin jetzt schon müde.*) 2/10, 23
schön 3/6, 31
Schrank, der, "-e 3/13, 35
schreiben, er schreibt, geschrieben 1/4, 11
Schreibtisch, der, -e 8/7, 92
Schreiner/in, der, - / die, -nen 10/8, 120
Schreinerausbildung, die, -en 10/8, 120
Schulbildung, die (*Sg.*) 9/9, 103
Schule, die, -n 4/1, 42
Schüler/in, der, - / die, -nen 11/13, 130
Schulfest, das, -e 9/1, 98
Schulter, die, -n 11, 124
schwach, schwächer, am schwächsten 6, 71
schwanger *,* 8/4, 90
schwarz 2/2, 19
schwer 6, 62
Schwester, die, -n 6, 62
Schwimmbad, das, "-er 4/7, 46
schwimmen, er schwimmt, hat/ist geschwommen 4, 50
Schwimmkurs, der, -e 4/9, 47
See, der, -n 12/4, 136
sehen, er sieht, gesehen 4/10, 48
Sehenswürdigkeit, die, -en 7/11, 84
sehr (*sehr gut*) 3/2, 29
sein, er ist, ist gewesen 1/1, 9
seit (+ *D.*) 8/4, 90
Seite, die, -n 3/8, 32

Sekretär/in, der, -e / die, -nen 1/11, 15
selbst 2/7, 22
Selbstabholung, die (*Sg.*) 3/11, 34
selbstständig 10/3, 116
selektiv *,* 10/8, 120
selten 12/9, 139
Senior/in, der, -en 7/3, 80
Senioren-Ehepaar, das, -e 5/2, 53
Seniorenwohnheim, das, -e 7/3, 80
separat *,* 8/1, 88
Service, der, -s 10/8, 120
Shopping, das (*Sg.*) 7/11, 84
sicher 10/7, 119
signalisieren 6, 71
singen, er singt, gesungen 9/10, 105
Singular, der (*Sg.*) 2, 27
Sitte, die, -n 7/11, 84
Situation, die, -en 7/8, 83
sitzen, er sitzt, gesessen 4/1, 42
Sitzplatz, der, "-e 12/6, 137
Skala, die, Skalen 11/13, 131
Skifahren, das (*Sg.*) 11/13, 131
SMS, die, - 6/7, 66
SMS-Antwort, die, -en 6/7, 67
SMS-Einladung, die, -en 6/7, 67
so (*So viel?*) 3/9, 33
sofort 8/7, 92
Sofortbeginn, der (*Sg.*) 10/8, 120
sofortig *,* 10/8, 120
sogar 10/3, 117
Sohn, der, "-e 4/1, 42
sollen, er soll, sollen/gesollt 11/7, 127
Sommer, der, - 6/6, 66
Sommerferien, die (*Pl.*) 10/5, 118
Sonderangebot, das, -e 12/5, 136
Sonderfahrt, die, -en 12/11, 140
sondern 7/11, 84
Sonne, die (*Sg.*) 12, 134
Sonnenstudio, das, -s 11/13, 130
sonst 5/11, 57
sorgen 8/11, 94
Soße, die, -n 5/11, 57
spannend 4/9, 47
Spar-Angebot, das, -e 12/11, 140
sparen 12/11, 140
Sparkasse, die, -n 7/5, 81
Spaß, der, "-e (*meist Sg.*) 6/8, 67
spät (1) (*Wie spät ist es?*) 4, 42
später (2) (*Max kommt später.*) 6/7, 67
spazieren 9/10, 105
spazieren gehen, er geht spazieren, ist spazieren gegangen 11/5, 126
Spaziergang, der, "-e 11/13, 131
Spedition, die, -en 10/8, 120
Speditionsbranche, die, -n 10/8, 120
Speicher, der, - 8, 95
spektakulär 7/11, 84
Spezialitätenbäckerei, die, -en 10/8, 120
Spiel, das, -e 5/6, 55
spielen 1/4, 11
Spielplatz, der, "-e 8/3, 89
Spitzenpreis, der, -e 12/11, 140
spontan 9/1, 99
Sport, der (*Sg.*) 4/9, 47
Sportclub, der, -s 4/9, 47
Sporthalle, die, -n 4/9, 47
Sportmöglichkeit, die, -en 8/3, 89
Sprache, die, -n 1, 8
Sprachenname, der, -n 1, 16
Sprechblase, die, -n 5/5, 54
sprechen, er spricht, gesprochen 1, 8
Sprechstunde, die, -n 11/11, 129
Sprechstundenhilfe, die, -n 11/5, 126
Sprechzimmer, das, - 11/5, 126
Spülmaschine, die, -n 3/11, 34
Squash, das (*Sg.*) 11/13, 131
Stadt, die, "-e 1, 8
Stadtfest, das, -e 4/9, 47
Stadtmagazin, das, -e 7/11, 84
Stadtmitte, die, -n 10/8, 120
Stadtplan, der, "-e 7/1, 78
Stadtrundfahrt, die, -en 4/9, 47
Stadtteil, der, -e 7/5, 81
Stadtzentrum, das, -zentren 7, 87
Standard-Mietvertrag, der, "-e 8/7, 92
Standort, der, -e 7/3, 80
stark, stärker, am stärksten 11/6, 126
Station, die, -en 7/6, 82
stattfinden, er findet statt, stattgefunden 7/11, 85
Staubsauger, der, - 3/4, 30
Steak, das, -s 5/3, 54
Steckbrief, der, -e 1/6, 12
stehen, er steht, hat/ist gestanden 4/10, 49
steigen, er steigt, ist gestiegen 1, 17
Stelle, die, -n 10/3, 117
stellen (1) (*die Form in den Backofen stellen*) 5/13, 58
stellen (2) (*Fragen stellen*) 11/6, 126
Stellenanzeige, die, -n 10, 114
Stereoanlage, die, -n 3/11, 34
Stichwort, das, "-er 8/2, 89
stimmen (*Das stimmt.*) 7/5, 81
Stock, der (*Sg.*) 7/8, 83
Stopp, der, -s 9/10, 105
Strand, der, "-e 12/10, 139
Straße, die, -n 7/6, 82
Straßenbahn, die, -en 7/5, 81
Straßenbahnfahrer/in, der, - / die, -nen 9/7, 102
Straßencafé, das, -s 7/11, 85
Strecke, die, -n 12/6, 137
Streifen, der, - 5/13, 58
Stress, der (*Sg.*) 11/13, 130
Strom, der (*Sg.*) 8/1, 88
Student/in, der, -en / die, -nen 2/14, 25
studieren 6/3, 65
Stuhl, der, "-e 3/1, 28
Stunde, die, -n 2/10, 23
Stundenlohn, der, "-e 10/3, 116
stündlich *,* 11, 132
Suchauftrag, der, "-e 7, 83
suchen 3/7, 32
Suchwort, das, "-er 3, 33
super 2, 18
superbillig *,* 9/10, 104
Supermarkt, der, "-e 2/13, 24
süß 5/13, 58
Szene, die, -n 2/2, 19
Tabelle, die, -n 3, 37
Tablett, das, -s 2/11, 23
Tablette, die, -n 11/5, 126
Tafel, die, -n 2/4, 20
Tag, der, -e 1/2, 10
Tagesablauf, der, "-e 4/1, 42
Tagesausflug, der, "-e 12/11, 140
Tagestour, die, -en 12/11, 140
Tageszeit, die, -en 4/1, 42
täglich *,* 7/5, 81
Tankstelle, die, -n 5, 56
Tante, die, -n 6, 62
tanzen 6/9, 68
Tanzlehrer/in, der, - / die, -nen 7/11, 85
Tarifbereich, der, -e 7/8, 83
Tasche, die, -n 3/3, 30
tauschen 5/6, 55
Taxi, das, -s 7/4, 80
Taxifahrer/in, der, -/ die, -nen 8/4, 90
Team, das, -s 10/8, 120
teamorientiert *,* 10/8, 120
Technik, die, -en 7/11, 84
Tee, der (*Sg.*) 2, 18
Teekanne, die, -n 3/7, 32
Teil, der, -e 12/6, 137
Tel. (= Telefon, das, -e) 2, 26
Telefon, das, -e 2/9, 22
Telefonbuch, das, "-er 2, 26
Telefongespräch, das, -e 10, 114
telefonieren 4/10, 48
Telefonnummer, die, -n 2, 18
Telefonservice, der (*Sg.*) 10/8, 120
Telefonstimme, die, -n 10/8, 120
Termin, der, -e 7/7, 82
Terrasse, die, -n 8/3, 89
Test, der, -s 9/5, 101
testen 11/3, 125
teuer, teurer, am teuersten 3/2, 29
Text, der, -e 4/10, 48
Textabschnitt, der, -e 9/8, 103
Theater, das, - 4/7, 46
Thema, das, Themen 6/1, 63
Thermoskanne, die, -n 3/7, 32
Ticket, das, -s 7/1, 78
Tipp, der, -s 2, 26
Tisch, der, -e 3/1, 28
Tochter, die, "- 4/1, 42
Toilette, die, -n 8/1, 88
toll 2/5, 21
Tomate, die, -n 2/13, 24
Toningenieur/in, der, -e / die, -nen 8/4, 90
Tonne, die, -n 8/11, 94
Topangebot, das, -e 12/11, 140
Topzustand, der (*Sg.*) 3/11, 35
Torte, die, -n 6/9, 69
tot *,* 6/2, 64
Tourist/in, der, -en / die, -nen 7/11, 84

Touristeninformation, die, -en 7/2, 79
tragen, er trägt, getragen 8/7, 92
trainieren 5/6, 55
Trainingsplan, der, "-e 11/3, 125
träumen 4/10, 48
treffen, er trifft, getroffen 11/10, 128
Treffpunkt, der, -e 4/9, 47
trennbar (*ein trennbares Verb*) 4/4, 44
trennen 8/11, 94
Treppe, die, -n 8/11, 94
Treppenreinigung, die, -en 8/11, 94
trinken, er trinkt, getrunken 2, 18
trocken 12/9, 139
Trockenzeit, die, -en 12/9, 139
trocknen, er trocknet, hat/ist getrocknet 8/5, 91
Tropfen, der, - 11, 132
Tschüs! 1, 16
tun, er tut, getan 8/11, 94
Tür, die, -en 4/10, 48
Turnier, das, -e 4/9, 47
Tüte, die, -n 5, 60
U-Bahn, die, -en 7/1, 98
üben 1/3, 10
über (+ *A./D.*) 1, 8
überlegen 9/10, 105
übermorgen 11, 132
Übernachtung, die, -en 12/1, 134
Übersicht, die, -en 12, 143
Überstunde, die, -n 10/3, 116
überweisen, er überweist, überwiesen 7/8, 83
Überweisung, die, -en 11/5, 126
üblich 10/8, 120
Übung, die, -en 2/7, 22
Uhr, die, -en 3, 36
Uhrzeit, die, -en 2/12, 24
um (*um acht Uhr*) 2/12, 24
Umschulung, die, -en 9/8, 103
umsteigen, er steigt um, ist umgestiegen 7/4, 80
umziehen, er zieht um, ist umgezogen 8/4, 90
Umzug, der, "-e 8/7, 92
unbestimmt (*der unbestimmte Artikel*) 3, 37
und 1, 8
Unfall, der, "-e 9/1, 98
ungefähr 7/3, 80
ungesund, ungesünder, am ungesündesten 11/13, 131
Universität, die, -en 7/5, 81
unten 11, 132
unter (+ *A./D.*) 2/12, 24
Unterlagen, die (*Pl.*) 10/8, 120
Untermiete, die (*Sg.*) 8/7, 92
Unterricht, der (*Sg.*) 4/4, 44
unterrichten 8/4, 90
unterschreiben, er unterschreibt, unterschrieben 6/9, 68
untersuchen 11/12, 129
Urlaub, der, -e 9/7, 102
usw. (= und so weiter) 11/13, 131
variieren 12/3, 136
Vater, der, "- 6/1, 63
Vegetarier/in, der, - / die, -nen 11/13, 131
verabreden (sich) 4/1, 42
Verabredung, die, -en 4/9, 47
verabschieden (sich) 1, 8
Verb, das, -en 1/5, 11
Verband, der, "-e 11/5, 126
Verbform, die, -en 1/8, 13
verbinden, er verbindet, verbunden 10, 114
Verbindung, die, -en 12/6, 137
verboten *,* 8/11, 94
Verbposition, die, -en 2, 27
verdienen 8/4, 90
Verein, der, -e 11/13, 130
vereinbaren 11, 124
Vergangene, das (*Sg.*) 6, 62
Vergangenheit, die (*Sg.*) 4/11, 49
Vergangenheitsform, die, -en 4/11, 49
vergleichen, er vergleicht, verglichen 5/2, 53
verheiratet 6/1, 63
verkaufen 3/9, 33
Verkäufer/in, der, - / die, -nen 3/2, 29
Verkaufsgespräch, das, -e 3, 28
Verkehr, der (*Sg.*) 7/11, 84
Verkehrsverbindung, die, -en 7, 83
verliebt 9/10, 105
vermeiden, er vermeidet, vermieden 8/11, 94
vermieten 8/10, 93
Vermieter/in, der, - / die, -nen 8/7, 92
Vermutung, die, -en 9/7, 102
verreisen, er verreist, ist verreist 12/3, 136
verrühren 5/13, 58
Versand, der (*Sg.*) 9/8, 103
verschieben, er verschiebt, verschoben 11/9, 128
Versichertenkarte, die, -n 11/5, 126
verstehen, er versteht, verstanden 2/15, 25
verteilen 7, 83
verwählen (sich) 10, 122
Verwandte, der/die, -n 6/2, 64
Verwandtschaftsbezeichnung, die, -en 6/2, 64
VHS, die (= Volkshochschule) 7/1, 78
viel-, mehr, am meisten 2/2, 19
vielleicht 4/9, 47
Viertel, das, - (*Viertel nach/vor 12*) 4/1, 42
Vokal, der, -e 3/10, 33
Volkshochschule, die, -n 7/2, 79
Volleyball, das (*Sg.*) 11/13, 130
Volleyballverein, der, -e 11/13, 130
Vollzeitstelle, die, -n 10/8, 120
vom (= von dem) 6/9, 68
von (1) (*von 1 bis 10*) 2, 18
von (2) (*die Woche von Lukas Bucher*) 4/10, 48
von ... an (*von Privat an Privat*) 3/11, 34
von ... nach (*Der ICE fährt von Frankfurt nach Stuttgart.*) 2/12, 24
von ... zu (*von Kunde zu Kunde*) 3/11, 34
vor (+ *A./D.*) 4/1, 42
vor allem 7/11, 84
Voraussetzung, die, -en 10/8, 120
Vorbereitung, die, -en 5/13, 58
vorgestern 6, 71
vorheizen 5/13, 58
vorher 7/5, 81
vorlesen, er liest vor, vorgelesen 2/4, 20
Vormittag, der, -e 4/6, 45
vormittags 4/6, 45
Vorname, der, -n 1, 8
vorne 7/5, 81
Vorsicht, die (*Sg.*) 11/8, 127
Vorsilbe, die, -n 6, 71
Vorsorge, die (*Sg.*) 11/9, 128
Vorspeise, die, -n 5/10, 57
vorstellen (sich) 1, 8
Vorteil, der, -e 10/8, 120
Vorwahl, die, -en 2/8, 22
wählen 2/12, 24
wahr 6/9, 68
Wahrzeichen, das, - 7/11, 84
Wald, der, "-er 12/4, 136
wandern, er wandert, ist gewandert 12/1, 134
wann 3, 33
warten 4/10, 48
Wartezimmer, das, - 11/5, 126
warum 4, 50
was (1) (*Was machst du?*) 1/6, 12
was (2) (*sagen, was man trinken möchte.*) 2, 18
Wäsche, die (*Pl.*) 8/5, 91
waschen, er wäscht, gewaschen 5/13, 58
Waschküche, die, -n 8/11, 94
Waschmaschine, die, -n 3/1, 28
Waschzeiten, die (*Pl.*) 8/11, 94
Wasser, das (*Sg.*) 2, 18
Wasserkocher, der, - 3/1, 28
WC, das, -s 8, 88
wechseln 10/3, 117
Wecker, der, - 9/3, 100
weg (*Der Bus war weg.*) 4/10, 48
Weg, der, -e 7, 78
wegbringen, er bringt weg, weggebracht 9/3, 100
wegen (+ *G.*) 4/10, 48
weggehen, er geht weg, ist weggegangen 4/1, 42
wegnehmen, er nimmt weg, weggenommen 5/13, 58
wehtun, er tut weh, wehgetan 11/5, 126
weich 7/9, 83
Weihnachtsfeier, die, -n 9/7, 102
Wein, der, -e 5/2, 53
Weinlokal, das, -e 9/10, 104
weiß 5/1, 52
weit 7/5, 81
weiter (1) (*Weiter viel Spaß!*) 6/9, 68
weiter- (2) 8/5, 91
Weiterentwicklung, die, -en 10/8, 120
welch- (*Welche Fotos passen?*) 3/4, 30
Welt, die, -en (meist *Sg.*) 7/11, 84
weltweit *,* 5/4, 54
wenig 3/2, 29
wer 1/6, 12

werden, er wird, ist geworden 6/9, 68
Wetter, das (*Sg.*) 12, 134
W-Frage, die, -n 1/5, 11
wichtig 5/4, 54
wie (1) (*Wie heißen Sie?*) 1/1, 9
wie (2) (*Er fragt, wie es ihr geht.*) 2, 18
wie (3) (*Er sieht aus wie 30.*) 2, 27
wie alt 6/2, 64
Wie geht's? 2, 18
wie viel (*wie viel Uhr?*) 2/11, 23
wieder 9/8, 103
wiederholen 2/15, 25
wiederkommen, er kommt wieder, ist wiedergekommen 11, 132
wiedersehen (sich), er sieht wieder, wiedergesehen 2/12, 24
Wievielte, der/das/die, -n 10/5, 118
willkommen 7, 78
Wind, der, -e 12/8, 139
windig 12/9, 139
Winter, der, - 6/6, 66
wirken 7/11, 85
wirklich 9/10, 105
wissen, er weiß, gewusst 7/6, 82
Wissenschaftler/in, der, - / die, -nen 10/8, 120
W-Lan, das (*Sg.*) 12/7, 138
wo 1/7, 12
Woche, die, -n 4/11, 49
Wochenende, das, -n 2/12, 24
Wochenendreise, die, -n 12/5, 136
Wochenmarkt, der, "-e 5, 56
Wochentag, der, -e 4, 50
woher 1/1, 9
wohin 7/5, 81
wohnen 1/6, 12
Wohngemeinschaft, die, -en 6, 62
Wohnheim, das, -e 7/3, 80
Wohnort, der, -e 1/11, 15
Wohnsituation, die, -en 8/3, 89
Wohnung, die, -en 4/6, 45
Wohnungsanzeige, die, -n 8/1, 88
Wohnungssuche, die, -n 8/1, 88
Wohnzimmer, das, - 8/1, 88
Wolke, die, -n 12/8, 139
wollen, er will, wollen/gewollt 7/11, 84
Wort, das, "-er 2/15, 25
Wortakzent, der, -e 4/5, 45
Wortende, das, -n 6, 71
Wörterbuch, das, "-er 3/1, 28
Wortliste, die, -n 3/1, 28
Wortteil, der, -e 4, 51
Wunsch, der, "-e 8/1, 88
wünschen 5/9, 56
Wurst, die, "-e 5/1, 52
würzen 5/13, 58
Zahl, die, -en 2/8, 22
zahlen 3/9, 33
zählen 2, 18
Zahn, der, "-e 11, 124
Zahnarzt/-ärztin, der, "-e / die, -nen 11/4, 125
Zehe, die, -n 11, 124
zehnmal 11/2, 124
zeichnen 2/1, 18
zeigen 3/6, 31
Zeit, die, -en 4/9, 47
Zeitangabe, die, -n 4, 51
Zeitarbeitsfirma, die, -firmen 10/3, 117
Zeitraum, der, "-e 8/1, 89
Zeitung, die, -en 4/1, 42
zentral 10/8, 120
Zentrum, das, Zentren 7/6, 82
Zettel, der, - 4/10, 48
ziehen, er zieht, gezogen 9/8, 103
Ziel, das, -e 7/3, 80
Ziffer, die, -n 3/4, 30
Zimmer, das, - 8, 88
Zirkus, der, -se 4/9, 47
Zitrone, die, -n 5/3, 54
Zitronensaft, der, "-e 5/11, 57
Zone, die, -n 7, 86
Zoo, der, -s 4/7, 46
zu (1) (*Schreiben Sie die Wörter zu den Bildern.*) 2/14, 25
zu (2) (*Der Schrank ist zu verkaufen.*) 3/11, 34
zu (3) (*zu Ende*) 4/7, 46
zu (4) (*zu Hause*) 2/5, 20
zu sein, er ist zu, ist zu gewesen 4/10, 49
zu viel 5/8, 56
zu wenig 5/8, 56
Zubereitung, die, -en 5/10, 57
Zucchini, die, -s 5/13, 58
Zucker, der (*Sg.*) 2/2, 19
zuerst 8/9, 93
Zug, der, "-e 7/5, 81
Zugtyp, der, -en 12/6, 137
zuhören 4/5, 45
zuletzt 8/9, 93
zum (= zu dem) 4/8, 46
zum Glück 10/3, 117
zumachen 4/7, 46
zunächst 9/8, 103
zunehmen, er nimmt zu, zugenommen 11/13, 131
zuordnen 1/6, 12
zur (zu der) 4/1, 42
zurück 2/11, 23
zurückfahren, er fährt zurück, ist zurückgefahren 12/6, 137
zurückfliegen, er fliegt zurück, ist zurückgeflogen 12/3, 136
zurzeit 8/4, 90
zus. (= zusammen) 3/11, 34
zusammen 3/9, 33
zusammen sein, sie sind zusammen, sind zusammen gewesen 6/8, 67
zusammenarbeiten 10/8, 120
Zusammenfassung, die, -en 10, 123
zusammenpassen 6/2, 64
Zutat, die, -en 5/13, 58
zuverlässig 10/8, 120
zweimal 8/4, 90
Zwei-Zimmer-Wohnung, die, -en 8/6, 91
Zwiebel, die, -n 5/3, 54
zwischen (+ *A./D.*) 6, 62

Zahlen, Zeiten, Maße, Gewichte

Kardinalzahlen

1	eins	13	dreizehn	60	sechzig
2	zwei	14	vierzehn	70	siebzig
3	drei	15	fünfzehn	80	achtzig
4	vier	16	sechzehn	90	neunzig
5	fünf	17	siebzehn	100	(ein)hundert
6	sechs	18	achtzehn	101	(ein)hundert(und)eins
7	sieben	19	neunzehn	200	zweihundert
8	acht	20	zwanzig	213	zweihundertdreizehn
9	neun	21	einundzwanzig	1 000	(ein)tausend
10	zehn	30	dreißig	1 000 000	eine Million (-en)
11	elf	40	vierzig	1 000 000 000	eine Milliarde (-n)
12	zwölf	50	fünfzig		

Ordinalzahlen

1.	(der/das/die) erste ...	11.	elfte	30.	dreißigste
2.	zweite	12.	zwölfte	40.	vierzigste
3.	dritte	13.	dreizehnte	50.	fünfzigste
4.	vierte	14.	vierzehnte	60.	sechzigste
5.	fünfte	15	fünfzehnte	70.	siebzigste
6.	sechste	16.	sechzehnte	80.	achtzigste
7.	siebte	17.	siebzehnte	90.	neunzigste
8.	achte	18.	achtzehnte	100.	hundertste
9.	neunte	19.	neunzehnte	900.	neunhundertste
10.	zehnte	20.	zwanzigste	1 000.	tausendste

Zeiten

1. Stunde und Uhrzeiten

Uhr, die, -en
Uhrzeit, die, -en
Stunde, die, -n
Viertelstunde, die, -n
Minute, die, -n
Sekunde, die, -n

2. Tag und Tageszeiten

Tag, der, -e
Morgen, der, –
Vormittag, der, -e
Mittag, der, -e
Nachmittag, der, -e
Abend, der, -e
Nacht, die, "-e
Mitternacht, die, "-e

täglich
morgens
vormittags
mittags
nachmittags
abends
nachts
mitternachts

3. Woche und Wochentage

Montag, der, -e
Dienstag, der, -e
Mittwoch, der, -e
Donnerstag, der, -e
Freitag, der, -e
Samstag/Sonnabend, der, -e
Sonntag, der, -e

montags
dienstags
mittwochs
donnerstags
freitags
samstags/sonnabends
sonntags

Feiertag, der, -e
Festtag, der, -e
wöchentlich

4. Monate

Januar	August
Februar	September
März	Oktober
April	November
Mai	Dezember
Juni	
Juli	monatlich

5. Datum

1999 neunzehnhundertneunundneunzig
2005 zweitausend(und)fünf
1. März / 1.3. / Heute ist der erste März / der erste Dritte.
12. April 2005 – 12.4.2005 – 12.04.05

6. Jahr und Jahreszeiten

Jahr, das, -e
Jahreszeit, die, -en
jährlich

Frühling, der, -e / Frühjahr, das, -e
Sommer, der, –
Herbst, der, -e
Winter, der, –

Maße und Gewichte

Zentimeter, der, –	cm
Meter, der, –	m
Kilometer, der, –	km
Quadratmeter, der, –	qm/m²
Liter, der, –	l

1 km = 1000 m
1 m = 100 cm

Gramm, das, – g
Kilogramm, das, – kg
1 kg = 1000 g

Quellenverzeichnis

Fotos, die im Folgenden nicht aufgeführt sind: Vanessa Daly
Karte auf der vorderen Umschlagsinnenseite: Polyglott-Verlag München

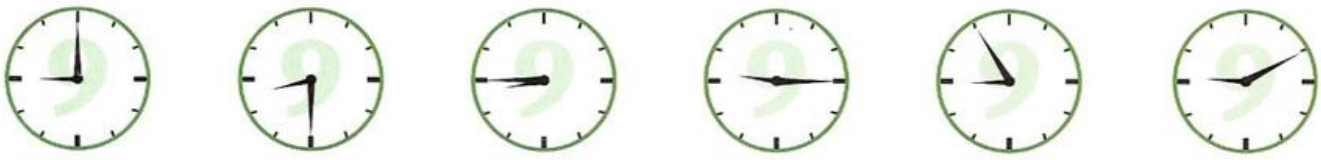
S. 15 Foto obere Reihe (Semper-Oper, Dresden): Linda Grätz
Fotos mittlere Reihe: Albert Ringer
Fotos untere Reihe: links: Mit freundlicher Genehmigung von Annalisa Scarpa; Mitte: pixelio; rechts: Sibylle Freitag
S. 22 Foto Handy: Shutterstock.com
S. 24 Foto A (ICE): DB AG/Max Lautenschläger; Foto B (Tagesschau): Albert Ringer; Foto C (Handy): Shutterstock.com; Foto D (Bushaltestelle): Lutz Rohrmann; Foto E (Telefon): All Photo – Shutterstock.com; Foto F (Autoradio): Ishmiriev – Shutterstock.com
S. 28 Foto Flohmarkt: Daniela Pöder
S. 31 Fotos links und rechts: A. Ringer: Foto Mitte: Sibylle Freitag
S. 32 Foto unten: Daniela Pöder
S. 33 Plakat Flohmarkt auf'm Mozartplätzle: Mit freundlicher Genehmigung des Arbeitskreises Heusteigviertel e.V., Stuttgart
S. 34 Foto oben: Mercedes-Benz Sprinter Modelljahr 2006 / O. Nordsieck
Foto unten (Kinderwagen): Zhu Dfeng – Shutterstock.com
S. 35 6 Fotos Elektro-Secondhand: Albert Ringer
S. 36 Euro-Münzen und -Scheine: Albert Ringer
S. 39 Fotos Würfel: Albert Ringer
S. 40 3 Fotos oben: Theo Scherling
Foto unten: Sibylle Freitag
S. 43 Fotos Uhren: Andrea Pfeifer
S. 45 Foto A: Elke Dennis – iStockphotos; Foto B: moodboard – Fotolia.com; Foto C: Sibylle Freitag; Foto D: Frank-Peter Funke – Fotolia.com; Foto E: Fußball: Shutterstock.com; Foto F: Bettina Lindenberg
S. 47 Fotos Schwimmen und Fußballladies: Langenscheidt-Archiv; Foto Jazz: Theo Scherling; Fotos Spalte rechts (Flohmarkt und Fahrräder): Andrea Pfeifer
S. 50 Foto Uhr: Andrea Pfeifer; Foto Tageszeituhr: Albert Ringer
S. 55 Auszüge aus: Langenscheidt Collins Großes Schulwörterbuch Deutsch – Englisch und Langenscheidt Taschenwörterbuch Türkisch
S. 62 Fotos oben: Porträt und Familie: Nikola Lainović
Fotos Mitte: Porträt: Aylin Korkmaz; Picknick im Park: Lutz Rohrmann
Fotos unten: Senioren-WG und Porträt: Lutz Rohrmann
S. 63 Porträt und Foto oben: Kirsten Mannich
Foto Familie unten: Susan Kaufmann; Porträt: Anke Schüttler
S. 67 Geburtstagskarte: Albert Ringer
S. 68 Foto A: Lutz Rohrmann; Foto B: Albert Ringer; Foto C: Theo Scherling; Foto D: Kirsten Mannich
S. 69 Foto E: Party pressmaster – Fotolia.com; Foto F: Lutz Rohrmann; Foto G: Shutterstock.com
S. 70 Zeichnung Stammbaum: Theo Scherling; Foto SMS: Lutz Rohrmann
S. 75 Grafik „Blick auf den Speisezettel": Globus / picture-alliance
S. 76 Fotos oben (Teil 1): Theo Scherling
Fotos unten (Teil 2): Lutz Rohrmann und Theo Scherling; Foto Blumen: Susan Kaufmann
S. 78 Fotos 1 und 2: Sibylle Freitag
S. 79 Foto 3: Mit freundlicher Genehmigung von „Berlin on Bike"; Foto 4: Lutz Rohrmann; Fotos 5 und 6: Daniela Pöder; Fotos 7 und 8: Albert Ringer
S. 80 Kartenausschnitt: Polyglott Verlag München
S. 84 Foto Technik-Museum: Daniela Pöder
Logo Currywurst-Museum: Mit freundlicher Genehmigung des Currywurst-Museums, Berlin
S. 85 Fotos Berlin-Rikscha-Tours, Haus am Checkpoint Charlie und Schiff unten rechts: Sibylle Freitag; Fotos Strandbar Mitte, Grips-Theater, Bergmannstraße, Flohmarkt Mauerpark und Tanzschiff: Daniela Pöder
Logo Kindl-Bühne: Mit freundlicher Genehmigung der Kindl-Bühne, Berlin
S. 88 Foto Mann am Telefon: Sibylle Freitag
S. 94 Foto 3: Albert Ringer; Kinderzeichnung in Karte Einzugsparty: Sofia Lainović
S. 96 Foto: Albert Ringer
S. 98 Foto B und C: Lutz Rohrmann;
Foto D: mit freundlicher Genehmigung der Kindertagesstätte Flohzirkus e.V., Rosdorf/Obernjesa
Foto E: Susan Kaufmann, Foto F: Theo Scherling
S. 99 Foto Theo Scherling

S. 102–103 Fotos mit freundlicher Genehmigung von Swetlana Riesen
S. 104 3 Fotos: Lutz Rohrmann
S. 110 Foto links: Langenscheidt-Archiv; 2. Foto von links: Senem Özkul
S. 111 Foto links: BMW-Museum: Jon Parise cc creative commons; 2. Foto von links: Highlight Towers: Paul Prescott, shutterstock.com; 3. Foto von links: Olympia-Dach: Etien Jones, shutterstock.com; Foto rechts unten: Manfred Steinbach, shutterstock.com
S. 116 Foto oben: Helen Schmitz
S. 117 Foto: Sibylle Freitag
S. 119 Foto oben: Fotolia; Foto Krankenschwestern: Christiane Lemcke
S. 121 Fotos: Sibylle Freitag
S. 128 Foto links: Albert Ringer
S. 130 Foto Obst: Corel Stock Photo Library
S. 131 Foto Nordic Walking: shutterstock.com
S. 134 Foto B: Fotolia.com; Foto C: DB AG; Foto D; Philipp Baer – Fotolia.com;
S. 135 Foto E: Vladiwelt, shutterstock.com; Foto F: henryart – Fotolia.com
S. 136 Foto: Jay Dee – Fotolia.com
S. 137 Foto: Lutz Rohrmann
S. 139 Foto A: Lutz Rohrmann; Foto B: Heiner Witthake – Fotolia.com; Foto C: Susan Kaufmann
S. 140 Foto zu A1: Frauenkirche Dresden: Linda Grätz; Foto zu D1: Salzburg: Corel Stock Photo Library; Foto zu D2: Neuschwanstein: shutterstock.com
S. 141 Foto Neckar: Lutz Rohrmann
S. 148 Foto: Albert Ringer
S. 150 Foto Mônica Nunes: Langenscheidt-Archiv
S. 152 Flaggen: Deutschland, Türkei, Ukraine, Spanien, Korea: Corel Stock Photo Library; Russland: Gilmanshin – iStockphoto
S. 155 Foto Lernheft: Albert Ringer
S. 161 Foto Lernheft: Albert Ringer
S. 168 Foto: Nikola Lainović
S. 169 Foto 2: Albert Ringer; Fotos 3 und 4: Lutz Rohrmann
S. 170 Foto: Lutz Rohrmann
S. 173 Foto unten: Anke Schüttler
S. 175 Fotos A und C: Lutz Rohrmann; B, D, E, F: Albert Ringer; C: pixelio
S. 178 Fotos Münzen: Albert Ringer
S. 182 Foto: Christiane Lemcke
S. 184 Foto: Christiane Lemcke
S. 190 Foto unten: mit freundlicher Genehmigung von „Berlin on Bike“
S. 192 Foto: Albert Ringer
S. 193 Fotos Verein BAJ, Fußball und Straßenbahn: Lutz Rohrmann; Fotos Post und Bürgerberatung: Christiane Lemcke
S. 196 Fotos Wohnzimmer und Küche: Lutz Rohrmann; Foto Bad: Albert Ringer; Foto Kinderzimmer: Annalisa Scarpa
S. 198 Foto: Lutz Rohrmann
S. 217 Foto 1: Sibylle Freitag; Foto 2: Lutz Rohrmann; Foto 3: Antje Sonnenfeld
S. 218 Foto Drillinge: mit freundlicher Genehmigung der Familie Petersen
S. 221 Foto Schild Parkverbot: Lutz Rohrmann
S. 227 Foto: Lutz Rohrmann
S. 229 Fotos Irina Vaca Diez und Rolf Banzer: Lutz Rohrmann
Ali Falalla: Langenscheidt-Archiv; Melchora Mabini: munchkinmoo, shutterstock.com

Kurssprache



Uhrzeit



9 Uhr | halb 9 | Viertel vor 9 | Viertel nach 9 | 5 vor 9 | 10 nach 9